

GEBURTSWEHEN EINER NEUEN WELT

Die Weltverbrecher und ihre Knechte



GEBURTSWEHEN EINER NEUEN WELT

Die Weltverbrecher und ihre Knechte

SP

SAMISDAT PUBLISHERS LTD.
206 CARLTON STREET
TORONTO, ONTARIO
M5A 2L1

Christof Friedrich

E I N L E I T U N G

Es muß hier gleich betont werden, daß der Verfasser der folgenden Schrift kein "Intellektueller" ist. Ich habe nur die Mittlere Reife, und weil meine Muttersprache nicht Deutsch ist, wurde ich im Lehrfach "Deutsch" nur mit 'genügend' beurteilt.

Mein ununterbrochenes Selbststudium, das Erleben als aktiver Beteiligter an beiden Weltkriegen, das wache Erleben von vier grundverschiedenen deutschen Regierungssystemen, dazu Auslandserfahrungen, waren meine Hauptlehrmeister.

Ich stellte dabei fest, daß kein Kulturvolk seit über tausend Jahren eine solche Leidensgeschichte aufzuweisen hat wie das deutsche. Bergehoch häufte sich sein Jammer seit der B eglückung mit dem Rauschgift, genannt: christliche Kirche. Besonders groß waren seine Leiden – mit kurzer Unterbrechung - seitdem die Geburtswehen einer Neuen Welt (1914) einsetzten. Abermillionen Deutscher sowohl, als auch der gesamten weißen Rasse überhaupt, bluteten für Volk, Vaterland und Kultur. Dagegen aber auch als verführte Landsknechte. Die Regisseure waren und sind immer die gleichen Weltverbrecher, die in der Folge sich selbst die Masken von den Gesichtern reißen werden.

Deutschland wurde entehrt, entwaffnet, geteilt und wieder bewaffnet gegen sich selbst, ist eine Beute fremder Völker und eine Kolonie der Weltverbrecher. Die deutsche Politik der letzten tausend Jahre wirkte sich fast

zu jeder Zeit zwangsläufig gegen Deutschland aus. Wo Ansätze zur Besserung, verheißungsvolle Regungen des deutschen Geistes sich heute zeigen, werden sie auf Geheiß dieser Weltverbrecher, durch deutsche Knechte, niedergehalten und zertreten; ideale Kämpfer für Freiheit und Zukunft des deutschen Volkes und Vaterlandes, auf Anstiften jener Mächte - die bei uns Sonderrechte genießen - verleumdet, ermordet oder hinter Kerkermauern zum Wrack gemacht.

Überall macht sich in allerlei Verkleidungen der zersetzende Geist bemerkbar, bestimmt und berufen, das deutsche Volk, die ganze weiße Rasse dem Untergang entgegen zu führen. Vaterlandsverrat wird verherrlicht, nationale Gesinnung als Häresie und als verderbenbringend verlästert. Vaterlandstreue Männer wandern ins Gefängnis, Schufte und Landesverräter kamen zu Ehren und Würden und zu großem Vermögen. Doch war dieses ja alles "Gottes Wille" gewesen; denn 'Gottesmänner' sagten schon in der Weimarer-Zeit: "Gott werde Deutschland, das er geschaffen hat, wieder zerstören." Andere reden und redeten gar vom "Untergang des Abendlandes".

Ist es da ein Wunder, wenn ein lähmender Bann auf alle Gemüter sich legt, wenn das Gefühl die Oberhand gewinnt, wir können einem uns "vom Himmel diktierten Schicksal" nicht entrinnen? Sind aber die unsäglichen Leiden des deutschen Volkes, der weißen Rasse, tatsächlich Wirkung einer göttlichen Vorsehung, oder sind sie durch eine nun bekannte Weltverbrecherbande planmäßig herbeigeführt worden?

Alle diese Fragen werden durch Lausprecher der Weltverbrecher in den folgenden Aufzeichnungen beantwortet werden. Der nichtsuggerierte Leser kann dann selbst entscheiden, ob er zu einem anderen Standpunkt als ich gelangt.

Es ist mir bewußt, daß ich Deutschland und jeden Deutschen, wenn nicht zufällig Knecht der Verbrecher, beleidigen kann, ohne vor den Kadi zitiert zu werden, daß dies aber sofort geschieht, wenn ich ein nachweisliches Verbrechen am deutschen Volk, begangen von Herr oder Knecht, öffentlich anprangere. Ich werde in der Folge keine Einzelpersonen angreifen, außer denjenigen, die als Lautsprecher auftreten. Mir ist bewußt, daß Teile der sich Volk nennenden Weltverbrecher weder auserwählt, Ungeziefer, Parasiten oder sonstwie Verbrecher sein wollen oder sind, daß sie, wenn sie dies offen bekunden, sich genauso in Lebensgefahr begeben wie wir.

Als Einleitungsschluß eine kleine Kostprobe von Eli Ravage, im Jahre 1928 in der amerikanischen Zeitschrift "The Century Magazine" erschienen:

"Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen, und haben Schindluder damit getrieben. Wir waren letzte Ursache nicht nur vom letzten Krieg, sondern von fast allen euren Kriegen. Wir waren Urheber nicht nur der russischen, sondern von allen größeren Revolutionen in eurer Geschichte. Wir haben Uneinigkeit und Durcheinander in euer persönliches Leben gebracht. Wir tun es heute noch. Niemand kann sagen, wie lange wir das tun werden..."

Dieser Verbrecher wird u.a. in der Folge öfter zu Wort kommen.

Der Verfasser

GEBURTSWEHEN EINER NEUEN WELT

- Die Weltverbrecher und ihre Knechte -

Daß wir vor der Geburt einer neuen Weltperiode stehen, dürfte den wenigsten bekannt sein, die täglich in ihrer Zeitung oder Zeitschrift ihr Horoskop-Glück suchen. Daß die Geburtswehen bei jeder werdenden Mutter, ob Mensch oder Tier, sich verschlimmern, je nachdem wieweit in der Ernährung oder im Gebaren von der Natur abgewichen wird, ist zumindest jedem Arzt bekannt. Es dürfte jedem einleuchten, daß von den Wehen vor der Geburt einer neuen Weltperiode nicht nur Mutter Erde betroffen wird, sondern alle Lebewesen, insbesondere die Menschen, denn diejenigen, die einen Herrscherposten innehaben - in diesem Falle Welt-Herrscher - werden nicht freiwillig zurücktreten. Sie werden ihre Handlanger-Knechte veranlassen, die grausamsten Waffen einzusetzen, wogegen sie selbst Tag und Nacht vom Frieden sprechen.

Beschreiben wir kurz das Geschehen im Zeitraum der letzten Weltenwende, ohne uns in Jahreszahlen zu verheddern. Fangen wir vor dem endgültigen Untergang von Atlantis an. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, sucht man in allen Weltgegenden nach einem passenden Platz, wo dies sagenhafte (oder nicht sagenhafte) Atlantis gelegen haben soll, nur nicht dort, wo es wirklich lag, nämlich in der Nordsee. Man will ja nicht zugeben, daß Kultur, jede Erneuerung und Erfindung dort entstehen muß, wo die Menschen den größten Kampf mit den Naturgewalten zu bestehen haben, um selbst am Leben zu bleiben und bessere Lebensmöglichkeiten für ihre Nachkommen zu schaffen. Es wird wohl kein denkfähiger Mensch

abstreiten können, daß dies im Norden unserer Erdkugel war. So wird die Welt zur Kenntnis nehmen müssen, daß der Königssitz von Atlantis beim traurigen Überrest, nämlich Helgoland (Helligland) lag.

Wir "hochzivilisierten", dem Luxus ergebenen und einen fremden importierten Gott anbetenden Germanen-Europäer brauchen uns nicht unserer Urahnen zu schämen! Sie standen nämlich himmelweit über uns! Sie beteten grundsätzlich keine Götter und Götzen an! Sie hatten sich eingereiht in den Weltkosmos, in die Tierkreiszeichen des Alls! Sie gingen davon aus, daß die Organe aller Lebewesen im Gleichklang mit den 12 Planeten (Propheten) stehen mußten; daß ihr Schicksal, das Schicksal der Völker, mit den hiernach ausgerichteten Maßnahmen vom All abhängig ist! Die Weltverbrecher haben später auch die Bezeichnung "Prophet" gestohlen. Der Einzelne von ihnen, der den Weltvernichtungsplan kennt und Teile hiervon voraussagt, wird Prophet genannt. (Der Leser wird in der Folge Gelegenheit bekommen, eine ganze Reihe dieser "Propheten" kennen zu lernen). Die sogenannten Jünger Jesu verkörperten ja auch symbolisch die 12 Tierkreiszeichen!

Danach und nach allem, was wir in dieser Hinsicht noch hören werden, ist es verständlich, daß das Soljul (Hakenkreuz) bei den Weltverbrechern, ihren Knechten und betäubten Mitläufern genau wie das rote Tuch beim Stier wirkt und darum zur Zeit offiziell das meistgehaßte Symbol ist! - Ja, daß es sogar notwendig war, es bei uns durch die Kolonialverwaltung zu verbieten. Ist doch dieses Hakenkreuz (Sonnenrad/Soljul) das älteste und heiligste Symbol aller Kulturvölker Europas! Die Haken des Rades deuten nicht nur die Drehungen aller Gestirne um die Sonne an, sondern auch das fließende Leben. Die Arme verdeutlichen die vier Grundelemente: Feuer,

Wasser, Licht und Luft! Somit ist es verständlich, daß dieses Sonnenrad von allen Runenzeichen das heiligste war, und daß es trotz Verbot die Welt erobern wird! Wie mir bekannt, gilt es schon in 28 Ländern bei großen und kleineren unerschütterlichen Kampfgruppen als heiliges Kampfsymbol!

Geistesfreie Kulturforscher und Germanisten haben den Beweis erbracht, daß unsere Vorfahren nicht einmal Sonnenanbeter waren. In geweihten Hainen, in freier Natur (nicht hinter Mauern) waren sie verbunden mit dem All-Gott, von dem jede Faser des Lebens abhängig ist! Schon Tacitus bestätigte dies, und wir wollen hier nicht versäumen, uns den schon bekannten Verbrecher-Propheten Eli Ravage ins Gedächtnis zu rufen: "Wir nahmen euch in unsere Hand und rissen das schöne und erhabene Bauwerk, das ihr euch schufet, nieder. Wir änderten den ganzen Verlauf eurer Geschichte. Das war der Beginn unserer Macht in eurer Welt. Doch es war nur der Anfang!" Dies konnte dieser Verbrecher allerdings erst 1928 sagen. Zwischen dem Untergang von Atlantis bis zum Jahre 1928 war ein langer Zeitraum, wo das erhabene Bauwerk stufenweise niedergerissen werden konnte.

Durch den Untergang von Atlantis und die weltweiten Naturkatastrophen war ein Weltabschnitt zu Ende gegangen, ehe die Tierkreiszeichen dies anzeigten. In Nord- und Mitteleuropa war die Volksführung untergegangen, also der Kopf vom Körper getrennt, und dieser zerrissene Körper in alle Winde zerstreut worden. Dies bewirkte, daß Tür und Tor geöffnet waren für ein langsames Abrücken von der beschriebenen natürlichen Welteinstellung.

Es ist nun der Augenblick gekommen, wo ich dem Leser den m. E. größten und wichtigsten

Geschichtsforscher unserer Zeitrechnung vorstellen werde: Dr.Dr. Erich Bromme.

Es folgt eine Kurzbeschreibung der größten und verhängnisvollsten Lüge der geschriebenen Geschichte.

Der Wissenschaftler (diesmal kein nach dem Brotkorb schielender) Dr.Dr. Erich Bromme entdeckte nach fünfzehnjähriger Forschung die Fälschungen der amtlichen Theologie, indem er die sogenannte "Heilige Schrift" entschlüsselte.

Frühgeschichtler und Naturwissenschaftler pflegen nicht der amtlichen Theologie ins Gehege zu kommen; Dr. Bromme hatte zunächst auch keine Veranlassung dazu. Jedoch die Drohung eines Pfaffen, daß die Ungläubigen nach dem Tode Höllenstrafen zu gewärtigen hätten, brachte ihn auf den Gedanken, einmal nachzuprüfen, was das für ein Gott sei, der den Ungläubigen solch abscheuliche Zukunft prophezeie.

Dr. Bromme versuchte also, den "allmächtigen" Bibelgott auf seine Eigenschaften und auf seine Herkunft hin zu untersuchen, genauso, wie dieser Gott im "Buch der Bücher" geschildert wird. Seine Fragestellung war natürlich nicht die eines "gläubigen" Gottesgelehrten, sondern die eines ungebundenen Naturwissenschaftlers und Frühgeschichtlers.

Der Forscher kam aus dem Staunen nicht heraus, denn Jahwe, Jehovah, (EL), (Eloh), (Elohim), (Kyrios), (Adonai) u.v.m. zeigte sich als etwas ganz anderes, als die Theologen bis heute behaupten. Dr. Bromme stellte fest, daß "dieser Gott" ursprünglich und überhaupt nichts mit Glauben, Religion oder Mystik zu tun hat. Dr. Bromme stellte ganz im Gegenteil fest, daß wenn - nach der Bibellehre - die Welt vor 6.000 Jahren von "Jahwe" (das Verbrechervolk benennt ihn mit folgenden Buchstaben: JHWH) geschaffen worden sein sollte, und "Jahwe" (JHWH) von

Ewigkeit zu Ewigkeit bestehen soll, daß "Jahwe" (JHWH) erst um das Jahr 270 v.u.Ztr. von Geschichtslügnern des Alten Testaments zum Gott gemacht wurde, nachdem er eine vorher höchst menschliche Gestalt, nämlich die des ersten persischen Großkönigs Kyros II. gewesen war, dessen Regierungszeit und Taten geschichtlich nachgeprüft werden können.

Von dieser Erkenntnis, daß "Jahwe" (JHWH) durch einen Geschichtsfälschungstrick plötzlich zum Juden-Weltgott erhobener, irdischer Weltherrscher wurde, rollte sich Zug um Zug die Entschlüsselung der "Heiligen Schrift" ab. Nach fünfzehnjähriger Bearbeitung konnte Dr. Bromme für die Geschichtswissenschaft, für die verdummten Völker, aber auch für die beruflich tätigen Theologen des Mosaismus, des Christentums und des Islam die weltumwälzenden Tatsachen offenbaren.

Die Ergebnisse von Dr. Brommes Arbeit werden die umfangreichsten, folgenschwersten und weltumwälzendsten der Geschichte sein. Die Träger, Genießer und bezahlten Geschichtslügner werden natürlich General Psychologus in verschiedenen Uniformen auftreten lassen, doch es wird nur ein Todeskampf werden, denn in allem was war, ist, und was auf Lüge aufgebaut wurde, ist der Wind schon umgeschlagen.

Durch Übertragung der biblischen Bildsprache in Klartext konnte Dr. Bromme den Sinn der Texte so weit entschlüsseln, daß dadurch eine große Anzahl Bibelerzählungen, die bisher als Sagen oder Märchen betrachtet wurden, sich als echte Geschichtsquellen erwiesen, deren zum Teil genaue Zeitstellungen möglich war. Damit konnten Lücken der babylonischen Chronik geschlossen, und die Geschichte der Perserherrschaft erstmals und vollständig entschlüsselt werden.

Neben diesen erfreulichen geschichtlichen Ergebnissen kam auch Peinliches zum Vorschein, nämlich die Bibelfälscher, die nach der Besatzungszeit nach oben gekommen waren. Sie verlegten die Zeit um siebenhundert Jahre zurück und das, was sich vorher in Südpalästina zugetragen hatte, hängten sie hinten an. Die so entstandene künstliche Nahtstelle wurde mit Lügenmärchen überbrückt.

In der Bronzezeit war Palästina eine ägyptische Provinz gewesen. Die letzten Vasallen-Könige der beiden Judenvölkchen jener Zeit waren Jarobeam und Rehabeam, deren Dasein durch ägyptische Quellen gut belegt sind. Diese beiden Völkchen wurden um 734 und 721 v.u.Ztr. von den Asyrern als Staatssklaven an den Tigris verschleppt und sind danach nie wieder als Volksgruppe aufgetaucht. Sie sind weder als bekannte, noch als verlorene Stämme Israels nachzuweisen. 582 und 580 v.u.Ztr. holte der Chaldäer Nebukadnezar die Restbevölkerung mitsamt dem König Jojakim fort und setzte sie in der babylonischen Landschaft Gosen als Staatssklaven ein. Ein Teil davon ging scheinbar im babylonischen Stadtpöbel auf. Auch von diesen sind keine mehr nach Palästina zurückgekehrt.

Was von den Bibelfälschern als "Auszug der Kinder Israel" auf das Jahr 1230 v.u.Ztr. zurückverlegt worden war, hatte sich in Wirklichkeit im Jahre 539/38 v.u.Ztr. in Babylon abgespielt. Großkönig Kyros II. vernichtete das Chaldäerheer in dem Wady Miraya, 25 km südöstlich von Karbala. Daraus machten die Bibel- und Geschichtsfälscher den 'Untergang des Pharaonenheeres im Roten Meer'.

Dann stellte Kyros II. mit einer Stammtruppe persicher Offiziere, dem babylonischen Pöbel, eingefangenen arabischen Wüstenräubern und

chaldäischen Bauern eine neue Truppe auf. Diese buntscheckigen "Auserwählten" erhielten den stolzen Namen "Isra-El" (Kämpfer des Herrn).

El, Eli, Al, Ali = Herr, war die Anrede hoher Persönlichkeiten. Eine Dynastie von Herren hieß Elohim = Herren.

Kyros II. setzte den Sohn des 58o v.u.Ztr. gefangenen Judenkönigs Jojakim, Eli-Ezer, als Regimentskommandeur unter dem Namen "Moshe" = der Herausziehende ein, aus dem die Religions- und Geschichtsfälscher Mose = Sohn (ägyptisch) machten. Zur Untermalung der persischen Bedeutung erfanden die Fälscher das Märchen von dem Kind, daß die Pharaonentochter aus dem Nilsumpf herausgezogen haben soll.

Moshe mußte mit dem "auserwählten" Haufen euphrataufwärts, bis zu der Flußschlinge ziehen, in der heute das Dorf Jarua liegt, und dort ins Winterlager gehen. Die "Auserwählten" (ausgesucht und zusammengestellt, um Palästina zu erobern) wurden aufgrund der Truppenordnung Kyros II. vor ihrem Einsatz sechs Monate lang geschult.

Kyros II. war inzwischen nach Babylon zurückgekehrt und wurde dort als großer Sieger feierlich empfangen. Zum Abmarsch aus dem Winterlager war er wieder bei der Truppe. Der Hügel mit dem Königszelt wurde später von den Fälschern als "Berg Sinai" = Berg des Hasses dargestellt. Von hier zog Kyros II. mit der Truppe auf dem üblichen Karavanenweg am Euphrat entlang über Pamyra nach Kanaan. Er hatte mit zahlreichen Meutereien zu kämpfen, die mit grausamer Härte unterdrückt wurden. Schon 75 km vom Winterlager entfernt, verweigerte der babylonische Pöbel wegen Hungers und Dursts den Weitermarsch.

Der Aufstand wurde in einer dreitägigen

Metzelei beendet und die Toten verscharrt. (Von den Fälschern später "Lustgräber" genannt). Auch der Regimentskommandeur Moshe gelangte nicht mehr in das (später benannte) "Gelobte Land der Verheißung". Er wurde - wie sein Bruder Aaron schon vorher - wegen ungenügender Führungseigenschaften hingerichtet.

Bis zur Eroberung der Sperrfestung Jericho war Kyros II. noch bei der Truppe. Dann mußte er an die Nordostfront seines Riesenreiches, um diese ebenso zu sichern wie die neue Provinz Kanaan. So lange hatte der neue Regimentskommandeur Joshua - wie sein Vorgänger Moshe - die Befehle noch direkt vom König empfangen. Nach Jericho erfolgte die Befehlsausgabe nur noch "im Namen des Königs, des Herrn". Das Feldherrnzelt wurde zwar noch als Heiligtum mitgeführt, aber an diesem (von den Fälschern "Stifthütte" benannt) erinnerten nur noch der Thronuntersatz mit den persischen Königslilien an den Ecken und den beiden Cherubim sowie den babylonischen Greifen an den unsichtbaren Herrn in der Ferne (für die Fälscher: im Himmel).

Die Truppenordnung Kyros II. wurde später von den Fälschern als das "Gesetz Mose" beschrieben. Die Truppenordnung war nicht nur barbarisch und despotisch gegenüber den als Sklaven gehaltenen Untergebenen (Kinder Esra-El), sondern auch gegenüber den unterworfenen Völkern. Die Kriegskunst bestand aus Morden, Rauben, Schänden und Brandmarken. Die Grundlage war und blieb die Versklavung und eine Dauerabgabe des "Zehnten" aller Erträge.

Die Unterwerfung Kanaans zog sich endlos hin. Die vielen Stadtstaaten und Völkerschaften des keineswegs dünnbesiedelten Landes mit seinen zähen Gebirgsbauern und den mitteleuropäischen Philistern an der Küste kämpften

um ihre Freiheit. Mit den Jebusitern, Besitzer der Stadt Jerusalem, wurden die "Isra-El" (persiche Besatzungstruppe) überhaupt nicht fertig. Kyros II. hatte die Kompagnien des von Moshe aufgestellten Regiments in genau eingeteilte Besatzungsbezirke über das Land verteilt, so daß die alten Stammgrenzen willkürlich zerschnitten wurden. Dies als Muster, wurde den Kolonialmächten in der jetzigen Zeitrechnung ja auch empfohlen.

Als zweihundert Jahre später die persische Oberherrschaft zusammenbrach, und Großkönig Alexander von Makedonien nach dem Siege über Dareios III. nach Ägypten marschierte, schwang sich einer der" Isra - El " - Anführer, David, zum Statthalter auf, ließ die persertreuen "Isra-El" abschlachten und ging zu Alexander über, um sich unter seinem Schutz selbständig zu machen. Die Kämpfe füllten seine ganze Regierungszeit aus. Erst sein Sohn Salomon konnte - nach dem Zusammenbruch des Alexanderreiches -- unter freundschaftlicher Duldung der Ptolemäer ein selbständiges Israel-Reich mit zusammengewürfelten Völkerschaften verwirklichen, ohne mit diesen Zwangsuntertanen in dauernder Fehde zu liegen.

Durch den Staatsstreich des Vaters waren die scharfen Grenzen zwischen den nicht von König David umgebrachten "Isra-El" und den unterdrückten Palästinensern verwischt und durcheinandergebracht. Salomon fing, nach dem Vorbild der Großkönige und Pharaonen, an zu bauen, wobei ihm die auf Sklaverei aufgebaute Regierungsform der "Isra-El" zustatten kam. Er wollte aber auch für seinen Nachruhm sorgen. So ließ er eine Reihe Schriftgelehrter, die gute Kenntnisse der babylonischen Tontafel-Bibliotheken hatten, die ebenso eindrucksvolle, wie verlogene Vorgeschichte der "ruhmbedeckten" Israeli abfassen, und fortan den Namen der

längst als Volk untergegangenen Juden auf sich überleiten. Der Geschichtsfälschung kam entgegen, daß Palästina tatsächlich fast ein Jahrtausend lang ägyptische Provinz gewesen war. Babylonische Namen wurden gegen ägyptische ausgetauscht, die Herrscher der Chaldäer als Pharaonen ausgegeben.

Die zwölf Kompagnien des Regiments Moshe unter Kyros II. wurden als Urstämme der Juden bezeichnet, die aus Ägypten ausgewandert sein sollen. Ihnen wurde eine Stärke von je fünfhundert bis tausend zugeschrieben,die sie nicht in Wirklichkeit an Mannschaftszahl besessen hatten. Um die Lücke zwischen den zeitvertauschten Geschichtsbereichen zu überbrücken, mußte die Erfindung von zwei Judenreichen herhalten, von der nicht mehr stimmte, als daß jenes Völkchen von den Assyrern in zwei Schüben verschleppt und umgesiedelt worden war.

Die Geschichtsfälscher hatten den Erfolg, die morgen- und abendländische Geschichtsschreibung über zweitausend Jahre in die Irre zu führen. Sie waren aber nicht schlau genug, die Sachbezüge zu beachten, die Dr. Bromme den Fingerzeig gaben, ihren Schwindel ans Tageslicht zu bringen.

So konnten z.B. die Juden in der Bronzezeit - vor 1230 Jahren in Ägypten - keine Ziegel herstellen, um Staatsbauten zu errichten. Die Ägypter verwendeten für ihr Baumaterial Granit, Kalkstein und Marmor, was ihnen am Nil in beliebiger Menge zur Verfügung stand. Umgekehrt verwendeten die Großherren am Euphrat für ihre Staatsbauten Lehm und Zigelsteine, die sie mit dem Erdpech (Bitumen) vermörtelten, das zwischen Hit und Ramedi am Euphrat abgebaut wurde, und sonst nirgendwo vorkam.

Durch die Rückverlegung der israelischen Geschichte um siebenhundert Jahre gerieten die

Fälschungsschreiber in die Bronzezeit. Sie schilderten Goliath (den Riesen) ganz zeitgerecht mit der Kriegs-Ausrüstung der mykenischen Zeit, dagegen David mit seinen Kriegern mit Eisenwaffen, die es um 900 v.u.Ztr. in Palästina noch nicht gab.

So barbarisch die Truppenordnung Kyros II. gewesen war, die keinerlei menschliche Regung gegenüber den unterworfenen Völkern zuließ, so war auf die Dauer die strenge Abschließung der Besatzungstruppen gegenüber den heimischen Völkern nicht durchzuführen.

Das Durcheinander nach Davids Staatsstreich brachte heimische Palästinenser z.T. in die Oberschicht und "Isra-El" nach unten. Alles lief darauf hinaus, die Gesetze der Besatzungstruppen (die sogenannten Gesetze Mose) abzumildern. Durch die salomonische Gesetzgebung (Geschichtsfälschung) wurde der bis dahin als unantastbar verehrte "El Kyros", der unsichtbare Kriegsherr (IHWH) zum Himmelgott "Jahwe/ Jehowa" erhoben. Mit diesem Schwindel wurde die ganze Abfolge der Eingottlehren angeführt, die sich über den Mithraskult unter römischer Militärherrschaft bis Britannien verbreiteten, als Wodanismus die Germanen bis Skandinavien überrollten und schließlich im Islam von Pattala bis Oporto wirkten.

Währenddessen verbreitete sich das Christentum durch Zwang, Blutvergießen und Terror hauptsächlich über Europa und verschlang in diesem Raume alles Vorherige und Spätere, bis es in der jüngsten Zeit von dem neuen unverfälschten Sproß der "Kyros-Truppenordnung" (nun Jahwe-Welteroberungsuniform), genannt Komunismus, allmählich erdrückt wird, freiwillig sich mit diesem verbindet oder auf Befehl Selbstmord begeht.

Bevor wir den 'weltlichen Jesus' nach Dr. Bromme beschreiben, muß erklärt werden, wie er als

"Welterlöser" bis zum äußersten Norden vordringen konnte. (Warum diese größte Zeitlüge des Alten Testaments nicht früher entdeckt wurde, werden wir später erklären). Um von Europa zu sprechen, kommen diese zweitausend Jahre nur für Südeuropa in Frage. Als erstes war hier gut vorgearbeitet worden, indem die Blutvermischung mit den bisherigen Sklaven aus verschiedenen Völkern und Rassen im vollen Gange war; das gleiche, was man in dieser erdichteten Religion propagiert, weil man weiß, daß ein Mischling nie einen eigenen Standpunkt vertreten kann, sondern nur in der Herde leicht zu lenken ist (Rabbi Rabinowitsch, 1952 in Budapest).

Wie nun bekannt ist, hatten sich bis zum Untergang von Atlantis ca. 1.2oo Jahre v.u.Ztr. hauptsächlich die nordeuropäischen Völker nur nach der Natur ausgerichtet und brauchten keine weitere Religion. Nachher zersplittert, die Führer zum größten Teil untergegangen, waren diese Völker empfänglich für die Wotanlehre, doch jahrhundertelang nicht für die orientalisch-christliche Lehre. Mit Blut und Terror, dazu Massenmord u.ä. an den gebärfähigsten Frauen und Mädchen (Hexenverbrennungen usw.) mußte man vorgehen, angefangen vor etwa 1.2oo Jahren. Wenn das Rückgrat der Führer gebrochen war, und sie sich taufen ließen, galten alle ihre Untertanen als getaufte Christen, die nunmehr keinen freien Willen besaßen.

Der Widerstand gegen diese gegen die Natur gerichtete Zwangslehre wurde größer und größer, je weiter sie nach dem Norden vordrang. Man sah ein, daß diese Mittel- und Nordeuropäer - obgleich nun zwangsbekehrt - auf die Dauer nicht für den Katholizismus zu halten waren. Man mußte eine Reformation vornehmen, die Luther - in Verbindung mit Rabbinern - nun

vollführte. Hierbei erkannte Luther den Schwindel der Verbrecher. Er ist einzureihen unter die größten Anti-Judisten. Dr. Martin Luther behauptete in seinem Werk "Von den Juden und ihren Lügen", S. 147: "Die Juden, diese rechten Lügner und Bluthunde, die die Schrift mit ihren verlogenen Glossen von Anfang an bis noch daher ohne Aufhören verkehret und verfälscht haben."

Zu Luthers Erkenntnissen ist zu sagen, daß diese zu spät kamen, und daß er mit seinem zuerst kindlichen Glauben an die vorgegaukelten "Gotteswunder" einer der größten unbewußten Handlanger der Weltverbrecher wurde. Seine reformierte Christenlehre vermischte sich auf dem Wege nach Nordeuropa so mit nordischem Geistesgut, daß bis heute die Mehrzahl der durch diese Lehre Betäubten meint, nicht ohne ihre Betäubung leben zu können! Wenn auch — wie erwähnt - die Kirchen beider Konfessionen z.Z. Selbstmord begehen, ihre Anhänger zum größten Teil in den Armen des großen Bruders Kommunismus — zumindest irgendeines "mus" oder einer Sekte - sich wohl fühlen, so ist dies keine Befreiung von der großen Geschichtslüge, sondern nach Walter Rathenau "nur ein Umtausch der Boxen, die alle nach Sinai führen".

Nur der Einzelmensch kann durch Selbstbewußtsein sich selbst befreien und auch als Einzelner selbständig bleiben. Erst nach dem völligen Zusammenbruch aller Lügen in Verbindung mit dem verbrecherischen Weltwirtschaftssystem kann der Anfang gemacht werden, um eine neue menschlich-natürliche Welt aufzubauen, worin die nichtdenkende Masse zum selbständigen Naturdenken zurückgebracht werden kann!

Bevor ich lt. Dr. Bromme den wirklichen, doch höchst menschlichen Jesus beschreibe, will

ich noch einmal das für die Welt, alle Lebewesen und die Natur verhängnisvolle Dogma einer Weltzeitperiode kurz in Einzelheiten benennen:

Uns wurde von klein auf - als Wahrheit - gelehrt, daß ein allmächtiger Gott-Vater die Welt mit allem Zubehör in einer Sechstagewoche geschaffen hat; noch nicht aber den Menschen. Weil er keine Unterhaltung hatte - demnach die Tiersprache dem Schöpfer nicht gegeben war - und sich einsam fühlte in der Welt, die er Paradies nannte, knetete er aus dem Paradieslehm einen Mann nach seiner Statur, der allerdings nicht - wie er selbst - die Gottallmacht besaß, sondern eben nur ein Mensch war. Er nannte diesen zusammengekneteten Mann Adam.

Dieser allmächtige, liebe Gott stellte fest, daß während seiner Abwesenheit sein Adam an Langerweile litt, und damit sein Adam deswegen nicht auf dumme Gedanken kommen sollte, hatte er eine wunderbare Idee, nämlich die, ein weibliches Spielzeug für seinen Adam zu kneten. Dies ging nun komischerweise nicht, ohne daß Adam eine Rippe opfern mußte. Die Knetung um die Adamsrippe gelang wunderbar. Das bisher schönste Lebewesen, das Weib, stand fertiggeknetet vor dem allmächtigen, lieben Gott und dem staunenden Adam.

Nachdem er auch ihr - wie seinem Adam zuvor - seinen Odem eingepustet hatte, wurde auch sie lebendig und noch schöner. Er nannte nun dies mit der Adamsrippe zusammengeknetete Weib Eva und übergab sie dem Adam zur Unterhaltung. Als nun Adam und Eva entdeckten, allerdings mit Hilfe der Schlange, daß der liebe, allmächtige Gott auch gebrauchsfähige Zeugungsapparaturen eingeknetet hatte, wurden diese von beiden mit Freuden in Betrieb genommen. Dieses machte

aus dem bisher lieben, einen zürnenden Rachegott. Er erklärte diesen vollführten Naturakt als erste Sünde, verfluchte sein zusammengekne-tetes Menschenpaar und verjagte es aus dem Selbstverpfleger-Garten (Eden-Paradies) mit den Worten: 'Im Schweiße eures Angesichts sollt ihr euer Brot essen.' Der allmächtige, nun Rachegott zog sich völlig in den Himmel zurück. Obgleich allmächtig, war er von der Natur überlistet worden und im Fach "Menschen-kneten" arbeitslos geworden. Die nun sündigen Menschen vermehrten sich künftig auf natürliche Weise.

Man muß sich immer wieder die Frage stellen: Wie war es, wie ist es noch möglich, daß Menschen so einen schlecht erlogenen Blödsinn bis ins 2o. Jahrhundert glauben können? Hiernach sind die Ärzte mit der größten Schuld belastet, denn sie hätten in die Welt hinausschreien müssen, daß eine Gehirnzelle der Menschen durch Suggestion lahmgelegt wurde. Oder wurde diese Zelle bei Akademikern in Verbindung mit der Überheblichkeit und dem Schielen nach dem Brotkorb schon beim Studium lahmgelegt? Ein Großteil unserer Dichter und Denker, die z.T. von der Verbrecherbande oder ihren Knechten umgebracht wurden, kamen mit ihren Mahnungen - versteckt in Kunstwerke, Musik und Dichtung, gegen die Macht nicht an!

Dr. Bromme hat die Bibel entschlüsselt, die völkerverderbenden Geschichtslügen aufgedeckt. Das war schon mit dem Alten Testament nicht leicht, doch die Entschlüsselung des Neuen Testaments war noch schwieriger, denn die Fälscherverfasser hatten inzwischen gelernt, mit ihrer Bildsprache und der Verdrehung der Wahrheit geschickter umzugehen, als die Geschichtslügner unter Salomo. Dr. Bromme sieht in den Schriften der Essener von Qumrân den wichtigsten Ansatz zu seiner Lösung der Evangelien.

Der Weg vom "Neuen Bund" Davids, bei dem die von ihm geschaffene neue Herrenschicht der Israeliten das "Neue Gottesvolk" war, zum Christentum führt über die Essener-Gemeinschaft, die sich ebenfalls mit "Neuer Bund" bezeichnete und den Hauptsitz in Qumrân hatte. Die'Kinder Israel' (Kyros-Truppe) zum "Alten Bund" gemacht und die "Israeliten" des Davidschen "Neuen Bundes" sind eindeutig rein weltliche Berufsstände im Heeresbereich gewesen: erstere im Besatzungsdienst der persischen Könige, letztere als Träger der Militärdiktatur Davids. Beide hatten absolut nichts mit Glauben oder Religion zu tun. Gleiches gilt für den "Neuen Bund" der Essener. Das Ziel der Essener war, auch eine neue Oberschicht zu bilden, die allerdings erst in Erscheinung treten sollte, nach der Gewaltbefreiung von der Römerherrschaft.

Da nun aber in diesem "Neuen Bund" bereits das Verhältnis zwischen dem Vorsteher (Gott) und den Mitgliedern (Heilige) in der gleichen absoluten Weise, wie es in den vergangenen Bünden üblich war, praktiziert wurde, erwies es sich als eine vereins- und ordnungsmäßige Schulung und Vorbereitung, um sofort nach dem Sieg über die Römer überall im Lande als neue Herrenschicht die führenden Posten einzunehmen.

In dem Zeitraum zwischen Salomo und dem Auftreten Jesu treffen wir die Stände der Pharisäer, Sadduzäer und Essener an. Von den Essenern berichtet die Bibel nichts. Dr. Bromme schreibt hierzu: "Gerade aber diese auffällige Nichterwähnung ist es, die zu der Überzeugung führt, daß dies der sicherste Hinweis ist auf sie und ihre Tätigkeit, wie ebenfalls auf die Zugehörigkeit von Jesus und zumindest der Autoren der Evangelien und einiger anderer Bücher zu dieser Gemeinschaft."

Die Pharisäer, Sadduzäer und Essener hatten zweierlei gemeinsam: sie nannten sich Israeliten und damit Angehörige der Herrenschicht im David'schen Israel, und unter der Römerdiktatur ersehnten sie alle einen Messias-Führer (Christus-Erlöser).

Dr. Bromme schreibt auf Seite 91: "Es wundert nicht, daß unter drückender Oberhoheit infolge der fehlenden oder sogar unmöglichen zielbewußten Koordination trotz der allen gemeinsamen, jedoch nuancierten Messiaserwartung, Versektung und Abschließung gegeneinander erfolgte und infolge gruppengegnerischer Eigenheiten Auseinanderentwicklungen eintraten, die das Schwergewicht bei den Pharisäern auf das Juristische, d.h. die Gesetzestreue und ihrer Kontrolle, bei den Sadduzäern auf das Militärische und bei den Essenern auf das -messianisch-christ(us)liche- Politische und Kulturelle verlagerten."

Wenn auch im NT von "Gott" und "Hohepriestern" gesprochen wird, so hat beides nichts mit Religion zu tun.

Wie im AT Kyros II. als Gott bezeichnet wurde, oder nach ihm der oberste Herrscher, so sollte hier der durch Revolution angestrebte Judenkönig als Nachfolger von David und Salomo eingesetzt werden. Das Wort "Hohepriester" bedeutete jeweils: der oberste Heerführer.

Ob Jesus Essener gewesen ist oder nicht, darüber ist viel gerätselt worden. Der Grund dafür liegt sowohl im Fehlen unmittelbarer klartextlicher Zeugnisse, weshalb wohl mancherlei Fragen aufgeworfen, aber nur mit Vermutungen beantwortet wurden, als auch in der christlichen Behauptung, daß in der Messias/Christus-Angelegenheit methaphysische Dinge eine Rolle spielten, die eine Annahme, er wäre von rein irdischer Natur, von selbst ausschlossen.

Nun brachte Dr. Bromme die umwälzende Tatsache, daß der Jesus weder mit dem Himmel, noch mit Religion etwas zu tun hatte, noch der Sohn des biblischen "Gott-Vater" (JHWH) war. Jesus war der Anführer der revolutionären geheimen Truppe, aufgestellt, um die römische Kolonialherrschaft zu stürzen, und danach zum Herrscher ausersehen, wie David und Salomo. In der letzten Dr. Bromme-Zitierung hören wir von Reibereien unter den Essenern, Sadduzäern und Pharisäern, und wir gehen wohl nicht fehl, daß der Angriff der Truppe Jesu aus den Reihen der Neider oder aus seinen eigenen Reihen (Judas) verraten wurde. Auch können wir das Kreuzigungsurteil als Tatsache hinnehmen, natürlich nicht mittels Nägeln durch Hände und Füße.

Was wir vom Verrat und Hahnen-Krähen in Verbindung mit seinen sogenannten Treuesten (Petrus) aus der Religionsstunde wissen, haben wir vor 33 Jahren in der "Befreiungszeit" erlebt: Leute, die vorher beide Hände hoben, waren auf einmal immer dagegen gewesen.

Dr. Bromme schildert die Kreuzigung als Tatsache. Ebenso das Reichen des Schwammes. Allerdings war dieser anstatt mit Essig, mit einem Betäubungsmittel getränkt. Da man Jesus daraufhin für tot hielt, bekam man die Erlaubnis, ihn früher, als die Vorschrift besagte, vom Kreuz abzunehmen. Das Erwachen aus der Betäubung hielt man für das sogenannte "Auferstehen".

Nach Dr. Bromme war hiermit das öffentliche Auftreten von Jesus beendet.

Alle Leserinnen und Leser werden gebeten, wenn sie Dr. Brommes Buch "Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie" zu lesen wünschen, sich an die Verlage Waldemar Hoffmann Verlag Berlin, H.H. Heid, 1 Berlin 3o, Landshuterstr.7

und Verlag H. Müller, 6 Frankfurt/M., Fuchstanzstr. 127 zu wenden.

Dr. Bromme hat nun der Welt offenbart, daß schon zu Kyros II. Zeiten die Juden als Volk nicht mehr existierten. Eli-Ezer, von Kyros II. Moshe, von den Fälschern Mose genannt, war nachweislich Jude. Ob Joshua, sein Nachfolger und der spätere David dies waren, steht nicht fest. Sie gehörten beide zur Truppe " Isra - El " (Kinder des Herrn). Die Herrenschicht bei David entstammte der gleichen Truppe und bestand nur zum Teil aus Juden.

Der Nachschub der Truppe "Isra-El" dürften die Einwohner der besezten Ortschaften und deren Nachkommen gewesen sein.

Die Geschichtsfälschung unter Salomo, die über die Schaffung eines jüdischen Volkes berichtet, das gleichzeitig von einem erdachten Gott mit Sonderprevilegien, der später als Weltherrscher ausersehen war, geführt wurde, dürfte Anziehungspunkt für schlaue Gauner und Spitzbuben auch aus anderen Völkern gewesen sein. Dies gilt auch für das ostische Steppenvolk, die Khasaren, das bis dahin keine Religion kannte. Sie werden noch heute als Ostjuden bezeichnet. Ein Herrscher der Khasaren, der sich den hebräischen Namen Obadiah zugelegt hatte, war der erste, der ernsthafte Versuche machte, die jüdische Religion zu fördern. Er lud jüdische sogenannte Weise ein, sich in seinem Herrschaftsgebiet niederzulassen, belohnte sie königlich, gründete Synagogen und Schulen. Veranlaßte, daß ihm selbst und seinem Volk Belehrung auf Grund des Talmud zuteil wurde und führte Gottesdienste ein. Nach Obadiah folgte eine Reihe von jüdischen Khans, denn entsprechend einem Staatsgrundsatz war es nur jüdischen Regenten

gestattet, den Thron zu besteigen. (Graetz, "Geschichte der Juden")

So wurden die Khasaren, damals zwischen Don und Wolga nördlich des Kaukasus lebend, zu Ostjuden gemacht und tragen die Hauptschuld an den grausamen Verbrechen bei der russischen Revolution, danach und zum Teil global.

Die **Sclawen** besonders diejenigen im Gebiet, das jetzt als Ukraine bekannt ist, befanden sich damals in ständigem Kriegszustand mit den Khasaren, und um das Jahr 1.o16 zerstörten sie schließlich die Khasarenherrschaft größtenteils. Ein weiteres Ausmaß ihrer Vertreibung aus allen Gebieten Rußlands, Polens und den baltischen Staaten bewirkten die Mongolen unter Thchingis-Khan (1162-1227), der über die alten Khasaren-Khanate hinaus die kurzlebigen Khanate der "Goldenen Horde" gründete. (Universelle jüdische Encyclopedia, Bd.VI, S. 377)

Wie die anderen Oberhäupter, hatten die judaisierten Khasaren in Rußland auch die verschiedensten verwandtschaftlichen Beziehungen in Deutschland. Ihre Zahl erhielt von Zeit zu Zeit, wie während der Kreuzzüge, Zuwachs aus den jüdischen Gemeinden aus Deutschland, besonders aus Polen; viele der Vorfahren dieser Leute waren jedoch früher von **sclawischen** Ländern gekommen. Noch interessanter als diese Wanderungen, war das Eindringen einer Idee von Deutschland her während des ausgehenden Jahrhunderts mit seinen sich auflösenden geistigen Richtungen. In Deutschland zog ein jüdischer Student und Philosoph namens Moses Mendelsohn (1729-1786) weitreichende und günstige Beachtung unter Nichtjuden auf sich und fand eine gewisse Anhängerschaft unter "Juden". Seine Auffassung bezüglich der Schranke zwischen "Juden" und Nichtjuden war

die, daß die "Juden" ein geistiges Ghetto errichtet hatten, um das physische Ghetto um sich herum auszugleichen. Mendelsohns Absicht war, daß die "Juden" aus dem Ghetto sich unter das Volk mischen sollten, doch ohne ihre Sonderheit aufzugeben (wie ja später auch geschehen). Auch wollte er, daß die "Juden" in Deutschland die deutsche Sprache erlernten. (S. "Wie Yiddish entstand", Grayzel, S. 456)

Der russische Zar Alexander II. (1855-1881) hob alle einschränkenden Maßnahmen gegen die Khasaren-Juden auf. Danach stand es ihnen frei, alle Schulen und Universitäten zu besuchen und ohne Hindernisse zu reisen. Diese Freiheiten führten aber zu Ergebnissen, welche er nicht erwartet hatte. ("Moderne europäische Geschichte", Charles Downer Hazen, Holt, New York)

Nun gebildet und zudem frei, sich national zu organisieren, wurden die judaisierten Khasaren nicht nur eine unverdauliche Masse im politischen Bereich, der charakteristische Staat im Staate, sondern auch eine furchtbare, regierungfeindliche Macht. Mit Nichtjuden nihilistischer und radikaler Strömungen (von den Jud-Khasaren dazu gebracht), der sogenannten russischen Intelligenz, suchten sie in erster Linie, ihre Bestrebungen durch Mord und Intrigen zu fördern.

Alexander reagierte - ähnlich wie es heute immer wieder geschieht - mit der größten Dummheit gegen Verbrecherbanden, nämlich noch mehr Zugeständnisse zu machen. An dem Tage, an dem die letzten dieser Zugeständnisse bekanntgegeben wurden, erfolgte ein Bombenanschlag auf seinen Wagen. Der Wagen wurde zerstrümmert und viele seiner Eskorte wurden verletzt und getötet. Alexander entkam wie durch ein Wunder, aber eine zweite Bombe explodierte in seiner Nähe, als er ging, um den Verletzten zu helfen. Er wurde furchtbar zugerichtet und starb innerhalb einer Stunde.

Bei diesem Verbrechen spielte eine Jud-Khasarin eine Hauptrolle, natürlich im Hintergrund. So erzeugten diese Verbrecherbanden selbst den ersten Antijudaismus in Rußland. Horden von Jud-Khasaren, an den Universitäten nun hochgebildet, wanderten aus in andere europäische Länder und nach Amerika. Die Auswanderung wurde unter Nikolaus II. fortgesetzt.

Diese Auswanderer waren aber nur vorgebildete Revolutionär-Führer, die, wie die Geschichte bestätigt, die Arbeitermassen überall aufputschten gegen den Staat. Die Masse der Jud-Khasaren blieb in Rußland, denn im Jahre 1913 war die Jud-Khasaren-Bevölkerung auf bald 7 Millionen Köpfe gestiegen. (Univ. jüd. Encyclopädie, Bd.IX, S. 285)

Verschiedene Elemente dieser Jud-Khasaren pflegten die ungeheuren, vielfachen Bestrebungen des internationalen Kommunismus, die Erlangung der Macht in Rußland, den Zionismus und eine laufende Auswanderung nach Amerika, mit dem festen Vorsatz, auch dort ihre nationale Sonderheit zu behalten.

Unter den Jud-Khasaren, die in Rußland blieben, das damals schon Litauen und die Ukraine einschloß, und mehreren aus Polen, befanden sich die Gründer der "Russischen-Bolschewistischen-Partei". Im Jahre 1897 wurde der Bund gegründet, die Vereinigung der "jüdischen" Arbeiter in Polen und Litauen. Ihre Betätigung waren revolutionäre Umtriebe in großem Ausmaß, und ihre Tatkraft machte die Speerspitze der Partei. (Artikel über "Kommunismus" von Harold J. Laski, (Jud-Khasar) Encyc. Brit. Bd. III, S. 824-827)

Der Name Bolschewismus bedeutet Mehrheit und erinnert an die Tatsache, daß bei den Parteitagungen in Brüssel und London gegen Ende des Jahres 1902 und zu Beginn des Jahres 1903, das gewaltige Programm von Lenin mit 25 gegen 23

Stimmen angenommen wurde. Die weniger gewalttätige 2-Stimmenminderheit, die "Menschewiki-Marxisten", verschwanden schließlich von der Bildfläche nach der Oktober-Revolution.

Die zionistischen "Juden" (eine Mischung zwischen Israel-Mischlingen und Jud-Khasaren) gehören zu einer anderen Gruppierung, welche im Rahmen der Neuorientierung der Jud-Khasaren nach dem Zusammenbruch der Haskalah und der Ermordung Alexanders II. (1881) ihre eigene Planung aufgab. Am 6. November 1884 fand zum ersten Male in der Geschichte eine internationale Versammlung der Jud-Khasaren und der Mischlinge aus Palästina in Kattowitz, nahe der rumänischen Grenze, statt, woselbst Vertreter aller Klassen und Länder sich trafen und sich dahin entschieden, Palästina zu kolonisieren.

(Die Haskalah-Bewegung in Rußland, s. Grayzel und Graetz-Raisin, Bd. VI, S.168)

Von nun an trat ein erhöhtes Rassenbewußtsein an Stelle der Religion und wurde schnell zu einem konkreten Nationalismus mit "Zion" als Ziel der Entwicklung. (Von nun an wurde dieses Mischblut für fremde Zugänge völlig abgekapselt, doch war es erwünscht, den Verbrecher-Samen und -Geist in sämtliche Völker hineinzuspritzen)

Das marxistische Programm voller verbrecherischer Anordnungen, so abstoßend für den freien westlichen Geist, war kein Hindernis für den Marxismus seitens der khasarischen "Juden", denn der "babylonische Talmud", unter dem sie lebten, lehrte sie, autoritäre Diktate für alle Dinge anzunehmen, beginnend mit ihrer Unmoral,bis zu ihren Handels- und Schachergeschäften.

Da der Talmud mehr als 12.000 Vorschriften enthält, waren die Anordnungen des Marxismus willkommen, vorausgesetzt, daß die Jud-Khasaren-Politiker, ebenso wie die Talmud-Rabbiner, die Macht der Diktatur ausüben konnten. (Univ. Jüd. Encyc., Bd. I, S. 286)

Der "Jüdische Bund", die Vorläufer-Organisation des russischen Kommunismus, organisierte den praktischen Kommunismus in allen Kadern, wie ehedem bei dem Rebellen Jesus, für den Gebrauch zurechtgemacht. Ein Mittel für die gewaltsame Eroberung der Macht. Die kommunistischen Jud-Khasaren, zusammen mit den abgerichteten Revolutionären russischer Herkunft, waren zahlreich genug, um dem Unternehmen Aussicht auf Erfolg zu sichern, wenn es zur rechten Zeit versucht würde. Nach der Beseitigung der unangenehmen Gruppen im Jahre 1903 blieb Lenin der Führer. (Graetz-Raisin, Bd. VI, S. 209)

Der Schlag erfolgte in dem schicksalreichen Jahr 1917, als Rußland unter den Niederlagen durch die Deutschen ins Wanken geriet. Die große Stunde eines der größten Weltverbrechen schlug am 15. März 1917, als "der Zug von Zar Nikolaus angehalten, und ihm gesagt wurde, daß seine Regierungszeit beendet sei". (Graetz-Raisin schreibt dazu auf angegebener Seite: "Israel befand sich plötzlich in Rußland, von seiner Unterdrückung und Herabsetzung befreit.")

In diesem Augenblick erschien, nach einer Abwesenheit von neun Jahren, Lenin auf der Bühne. (Encyc. Brit. Bd. VIII, S. 912) Die Deutschen, nicht erkennend, daß er mehr war, als nur ein Unruhestifter für ihren Feind, ließen ihn mit seiner Begleitung (etwa 200 Mann) in einem versiegelten Zug von der Schweiz an die russische Frontgrenze fahren. In dem versiegelten Zug befanden sich nach

einer Liste mit 165 Namen, die nachträglich bekannt wurde: 23 Russen, 3 Georgier, 4 Armenier, 1 Deutscher und 128 Juden. ("Die Unterwerfung eines Kaiserreiches" von Nesta H. Webster, Boswell Druck- und Verlagsgesellschaft, London W.C.2, 1931)

Ungefähr zur gleichen Zeit traf Trotzki aus den USA ein, gefolgt von 300 Juden. (Graetz-Raisin) (Man lese auch hierzu mein "Rakowskij-Protokoll")

So war unter Lenin, dessen Geburtsname Ulianow war, und unter Trotzki, dessen Geburtsname Bronstein war, eine kleine Zahl von besonders gründlich ausgebildeten Verbrechern aus dem Ausland, verbunden mit Khasaren-Verbrechern und marxistisch geschulten, nicht judaisierten Russen in der Lage, sich zu Herren von Rußland zu machen. (Univ. Jüd. Encyc., Bd. IX, S. 668: "Ausgesprochen revolutionäre Führer jüdischen Ursprungs wie Trotzki, Zinowiew, Kamanew und Swerdlow spielten eine Verschwörerrolle in der Revolution von 1917, welche es dem Bolschewismus ermöglichte, Besitz vom Staatsapparat zu ergreifen.")

Blicken wir in Wiltons Buch "Die letzten Tage der Romanows". Wilton war lange Zeit der Rußlandkorrespondent der Londoner "Times". Eine Zusammenfassung des Buches ist im Vorwort der dritten Ausgabe von "Der mystische Leib Christi in der modernen Welt" (Brown und Nolan Ltd., Waterford, Dublin, Belfast, Cork, London 1939/1947) von Denis Fahey, einem sehr bekannten irischen Professor der Philosophie und Kirchengeschichte enthalten. Professor Fahey nennt die Namen und die Nationalität der Mitglieder des Rates der Volkskommissare des Zentral-Exekutiv-Komitees und der außerordentlichen Kommission und entnimmt alles den folgenden Angaben: "Entsprechend den

Zahlen, welche die Sowjetpresse lieferte, waren von 556 wichtigen Funktionären des bolschewistischen Staates, im Jahre 1918/19: 17 Russen, 2 Ukrainer, 11 Armenier, 35 Letten, 15 Deutsche, 1 Ungar, lo Georgier, 3 Polen, 3 Finnen, 1 Karim und 457 Juden." Im Verlauf der nächsten Zeit ergriffen - nach den blutigen Jahren - die judaisierten Khasaren die totale Regierungsmacht.

Es war notwendig, diesen Geschichtszweig gekürzt bis hierher zu berichten, um zu zeigen, aus welchen Weltverbrechern sich das "jüdische Volk" - wie es sich nennt - zusammengesetzt hat. Wir wollen gleich auch verkürzt die Finanzierer des obigen Blutregims nennen.

Die amerikanischen Kapitalisten (Weltverbrecher) waren auch dabei. Zu der Zeit, als die blutige bolschewistische Revolution im Jahre 1917 stattfand, war das Gesetz über die Errichtung des neuen "Federal-Reserve-Banksystems" verabschiedet und Paul Warburg als Mitglied des Direktoriums eingesetzt worden. Es war Paul Warburg, an den sich Trotzki um Hilfe für Aufbringung der Mittel wandte, die zur Finanzierung der Revolution erforderlich waren. Warburg war Partner der New Yorker Wall-Street-Firma Kuhn, Loeb. Wieviel Geld Paul Warburg brauchte, um die Kommunisten aus der gleichen Bande in Rußland in den Sattel zu heben, gibt der inzwischen verstorbene zaristische Botschafter in den USA, Bakhmetiev, bekannt, indem er berichtet, daß die Sowjets in den Jahren 1918 bis 1922 600 Millionen Goldrubel an Kuhn, Loeb abgeführt hätten. Es ist offensichtlich, daß Paul Warburg erfolgreiche Arbeit für seine kommunistischen Freunde und Brüder geleistet hat und natürlich selbst gut dabei verdiente. Sein Bruder Max Warburg - in Deutschland wohnend - war der Veranlasser, daß Lenin mit Gefolgschaft in plombierten Waggons von

Zürich nach Rußland, Deutschland passieren durfte, um in Rußland die bolschewistische Oktoberrevolution (im Gegensatz zur Märzrevolution, die von denselben bezahlt wurde) der Menschewiki (Freimaurer) abzulösen. Einer der Partner von Kuhn und Loeb war Jacob Schiff. Am 3. Februar 1949 berichtete das "New York Journal-Americans": "Heute schätzt Jacobs Enkel, John Schiff, daß der alte Herr etwa 2o Millionen Dollar für den Triumpf der Bolschewiki in Rußland ausgegeben hat."

Kehren wir wieder zurück zu den Geschichts- und Religionsfälschungen, die nicht immer von den Hauptverbrechern ausgeführt wurden, wobei sie jedoch immer die Regisseure waren. Es werden hier kurze, für den Leser verständliche Auszüge gebracht.

Zuerst kommt der frühere katholische Priester, Professor Franz Griese zu Wort:

"Seit der Mitte des zweiten Jahrhunderts fing die allmählich sich bildende Priester-Partei an, sich auf die jüdischen Religionsschriften als auf das geltende "Wort Gottes" zu berufen, und zwar auf das Gesetz Moses, um ihr Priestertum, ihre Opfermessen und Zehnt-Ansprüche damit zu begründen, daß diese bereits 5oo oder 1.ooo Jahre vor Christus, dessen übernatürliche Geburt und Göttlichkeit geweissagt hätten.
Es wurden jetzt allmählich in den Evangelien zahlreiche Bezugnahmen auf solche angeblichen Weissagungen eingefügt, ebenso Erzählungen, wonach Jesus selbst sich mehrfach auf solche berufen habe."

Wie solche Fabrikate entstanden, geht aus der Stellungnahme des sehr bekannten christlichen Theologen Harnack gegenüber dem gefälschten Briefwechsel zwischen dem König Abgar von Edessa und Jesus hervor, aus dem die geschichtliche Persönlichkeit Jesus und sein Gottsein bewiesen sein sollte. Harnack nennt sie

"eine übrigens harmlose und in schlichten Worten konzipierte Fälschung". Der Professor des Kirchenrechts Friedrich Thudikum, schreibt hierzu: "Als Jurist muß ich entschieden Verwahrung dagegen einlegen. Fälschungen sind allenfalls harmlos, wenn sie zu einem Scherz dienen sollen und z.B. am 1. April erlaubt; im übrigen greift man zu ihnen, wenn man auf ehrliche Weise einen Beweis nicht führen kann. Und Fälschungen, die bezwecken, einen Menschen im Lichte Gottes erscheinen zu lassen, die Welt also über wichtige Fragen der Religion zu betrügen, bleiben Gottlosigkeiten schlimmster Art."

Kehren wir zu Professor Franz Griese zurück: "Die Evangelienfälscherei scheint in der Tat ein oder zwei Jahrhunderte lang ein blühender Industriezweig gewesen zu sein. Die Welt der frommen Leichtgläubigkeit wurde mit einer großen Anzahl Evangelien und Episteln überschwemmt. Von den letzteren wurde eine sogar mit dem Namen des Jesus selber gefälscht, nämlich die "Epistel an Abgarus". Diese Art Literatur wuchs zu einem solchen verworrenen Wust heran, daß man im Jahre 325 nach dem sogen. Christi ein Konsil von 318 Bischöfen nach Nicäa berief, das unter sich beraten sollte, welche von der Menge der Evangelien und Episteln als "kanonisch" zu betrachten und welche als "unecht" zu verwerfen seien. Mit anderen Worten: Menschen sollten bestimmen, welche Bücher göttlichen, und welche Bücher menschlichen Ursprungs seien."

Die von boshaften Schmähungen begleitete Zänkerei der Herren Bischöfe untereinander führte zum gewünschten Ziel. Wir hören weiter: "Man habe die verschiedenen, schon sehr zahlreichen Bücher, welche Anspruch darauf erhoben, kanonische Bücher zu sein, miteinander unter den Altar gelegt. Darauf habe man gebetet, daß diejenigen Bücher, welche wirklich göttli-

chen Ursprungs wären, sich gefälligst selber auf den Altar legen möchten, während diejenigen menschlichen Ursprungs, unter dem Tisch verbleiben möchten. Und so geschah es."

Der Engländer Stewart Ross schreibt hierzu: "Mögen wir unseren Trost darin finden, daß hüpfende Evangelien die Quelle unserer nationalen Größe und unseres Wohlstandes sind!"

Wenn auch Dr. Bromme uns den endgültigen Beweis erbrachte, daß alles, was diese Weltverbrecher hervorbrachten, gelogen und erstunken ist, sie selbst den Beweis bringen, daß nur sie die Weltmassenmörder sind, so wollen wir nicht versäumen, einige der tapferen Forscher und Entdecker der Lügen und Verbrechen zu Wort kommen zu lassen, die in einer Zeit lebten, die ebenso gefährlich für die "Wahrheit" war, wie die heutige.

Jens Jürgens schreibt auf Seite 15, 28 und 29 in seinem Buch "Der biblische Moses als Pulver- und Dynamitfabrikant", daß sich in der sorgfältig behüteten und getragenen Bundeslade auch jenes in der Bibel oft genannte "heilige Feuer" (Pulver und Dynamit) befand, dessen Herstellung "Mose" kannte, und mit welchem er alle, welche sich seinem Schreckensregiment nicht beugten, massenhaft und grausam ermordete... Jens Jürgens zitiert nun:
"Rabelais sagte zum päpstlichen Geheimagent D. Rizzio: 'Ohne Zweifel betrachtet Ihr das Alte Testament als ein aus der Inspiration des heiligen Geistes hervorgegangenes Werk. Nun ist aber meine Meinung, gleich vieler der gelehrtesten Männer, daß es nie eine solche Person wie Euren "berühmten" Moses gegeben hat, daß seine sogen. Lebensgeschichte von der Wiege bis zum Grabe eine bloße Fabel und nichts weiter als die Wiederholung einer alten arabischen Geschichte ist, die den Griechen überliefert und später von den

Hebräern angenommen worden ist. Nach den Arabern wurde Bachus aus dem Wasser gerettet; er ging trockenen Fußes durch das Rote Meer; eine Feuersäule führte seine Armee. Er schrieb Gesetze auf zwei steinerne Tafeln,und Lichtstrahlen gingen von seiner Stirn aus. So auffallende Ähnlichkeiten führen mich zu der Vermutung, daß die "Juden" einem erdichteten Moses die Attribute des guten arabischen Bachus beilegten.'"(Aus W.J. Irland "Szenen aus dem 16. Jahrhundert", darunter die Memoiren Rizzios, deutsch v. Ch. E. Kollmann, Leipzig 1852)

Mit Lichtstrahlen, die von dem Kopfe ausgehen wie bei Rama, wird auch Moses von der Kirche dargestellt. Es wird hiermit deutlich, daß es sich um den 3.000 Jahre älteren Rama-Bachus handelt.

Die Weltverbrecher, begabt mit besonderem Geschäftssinn, erkannten nach der Geschichtsfälschung, daß mit Ausbeutung der Dummheit der Menschen mittels Religion ein glänzendes Geschäft zu machen sei. Darum bekam die judaisierte Kirche zuerst die Erlaubnis, in eigener Regie, unter Anwendung von Terror und Blutvergießen, das verhängnisvollste Rauschgift in rassenreine Völker zu spritzen. Bis die Freimaurer-Logen über die ganze Welt verteilt waren, hatte die Kirche sogar die Erlaubnis, in eigener Regie die Weltherrschaft anzustreben. Folgend einige Auszüge:

Der Papst nennt sich selbst "König aller Könige" und beansprucht nach Bulle "unam sanctam" vom 18.11.1302,die Herrschaft über die ganze Welt. Nach päpstlichen Aussprüchen, ist das Papsttum eine Monarchie über alle Königreiche der ganzen Erde und die höchste weltliche Macht; also "eine absolute Monarchie". (Müller,"Papst und Kurie", S.1)

Nach päpstlichen Aussprüchen (wörtlich angeführt bei Hoenbroech, "Rom und das Zentrum") hat der Papst die Herrschaft über die ganze Welt (H., S. 10,11,16 ff.). Das Papsttum maßt sich das Recht an, direkte oder indirekte Gewalt über Politisch-Weltliches auszuüben (H., S. 10-15, 16-21, 29-40, 127-130, 174 ff. 177-180, 183-193), das politische Gebiet zu beherrschen (H., S. 16, 18, 29, 30, 40), deutsche Staatsgesetze für ungültig zu erklären (H., S. 23, 176) oder zu dulden (H., S. 66), staatliche Eide für unerlaubt zu erklären (H., S. 23), vom Eide, auch von Untertanen-Eiden zu entbinden (H., S. 178), alle Katholiken und alle Staatsoberhäupter politisch zu beherrschen (H., S. 179,206,208, 27, 29, 33, 16, 18, 40), Fürsten abzusetzen (H., S. 12-14, 174-177, 179 ff.), Völker zu Sklaven zu machen und Königreiche zu nehmen und zu vergeben (H., S. 11). Der Papst wird mit den Worten gekrönt: "Empfange die Tiara mit drei Kronen und wisse, daß Du Vater der Fürsten und Könige, Herrscher des Erdkreises bist."

Nach Müller in "Wiedererrichtung des weltlichen Kirchenstaates", S. 11, soll der Papst "Vorsitzender des Völkerbundes" werden. (Hierzu sagte jedoch der Ziehvater "nein" und sagte einen Selbstmord seiner Ziehtochter voraus.)

Der judenblütige Papst Leo X. (1513-1521) verbrauchte in den 8 Jahren seiner Herrschaft 14 Millionen Dukaten, die ihm meist aus dem Ablaßhandel zuflossen. Zum Kardinal Bambus sagte er: "Wieviel Uns und den Unsrigen die Fabel von Christus eingebracht hat, ist aller Welt bekannt." (Corvin, S. 216 ff.)

Der judenblütige Papst Gregor XIII. veranstaltete nach Erhalt der Nachricht von der grausamen Ermordung von 6.500 Hugenotten-

Ketzern" am 24.-26. August 1572 in Frankreich eine Jubelfeier, hielt einen feierlichen Dankesgottesdienst ab, schrieb ein Jubiläum aus, forderte die Völker auf, für den französischen Mörderkönig zu beten, und ließ zum Andenken an die auf Betreiben von Jesuiten erfolgte glorreiche Massenvertilgung der französischen Hugenotten-Ketzer, die hier abgebildete Gedenkmünze schlagen.





(S. "Die Kirchengeschichte" von Buchwald, Baum-Geyer, Preuschen und Corvin, S. 229 ff.)

Hier nur einige Praktiken, die vorgesehen waren, in einem kirchlichen Zukunftsstaat angewandt zu werden, die praktiziert wurden in Deutschland bei den sogen. Hexenverbrennungen (die gebärfähigsten Frauen) und im 30-jährigen Krieg: Der Papst ist Weltkönig. Recht der Kirche, alle Ketzer zu verbrennen. Ausrottung der Ketzer und ihrer Sekten. Landauf, landab brennende Scheiterhaufen mit schmorenden Ketzern, brennende Dörfer. Dies war - wie zuvor erwähnt - im 30-jährigen Krieg ein Vorgeschmack. Synagogen und Juden wurden dabei nicht angetastet. Wer an den Satzungen des von "Gott" gesegneten "Alten Bundes" und den der jüdischen Weltpolitik völlig entsprechenden kirchlichen Lehren zu zweifeln wagte, war einem furchtbaren Terror ausgesetzt, wurde als religionslos, ungläubig, christentums- und kirchenfeindlich bezeichnet, mit dem Bann belegt, wirtschaftlich und beruflich ruiniert, gesellschaftlich geächtet, als "Ketzer" mit dem Tode bedroht oder getötet. (Hoensbroech, "Rom und das Zentrum")

Millionen der Besten der germanischen Völker, Abgeordnete und Minister ahnten instinktiv die Geschichtsfälschung (z.Z. kann man sagen: w i s s e n um die Geschichtsfälschung und den Betrug), verabschiedeten oder verabschieden aber die Gesetze, schweigen und unterstützen damit unbewußt oder bewußt die Khasaren-Weltpolitik. So werden die Weltvölker zu Heuchlern und Knechten der Weltverbrecher erzogen.

Auf diese Weise haben sich die Weltverbrecher in gewissen Lehren der Kirche und deren Organisationen eine Festung geschaffen, die bis zum Tage X stärker ist, als ihre Freimaurer-Festung und schier unangreifbar und unüberwindlich erscheint, weil sie auf dem Felsen der Dummheit der Menschen erbaut ist.

- . -

Von allen kirchlichen Sekten wollen wir nur den "Jesuiten-Orden" streifen. Wenn in der Folge die Bezeichnung "Jude" - wie hier - in Anführungsstrichen erscheint, dann deswegen, da wir durch Dr. Bromme wissen und selbst nachgewiesen haben, daß es kein jüdisches Volk gibt.

Allgemein wird der Jesuiten-Orden für eine religiöse Genossenschaft und für eine Einrichtung der katholischen Kirche angesehen. Er hat aber durch Anzettelungen von Kriegen und Revolutionen, durch Verbrechen aller Art, durch Betreiben von Handelsgeschäften und durch Anhäufung riesenhafter Vermögen, nach Vorschrift seiner "geheimen" Instruktionen, bewiesen, etwas ganz anderes zu sein. Der Mönch Paoli Sarpi, der sein ganzes Leben hindurch den Jesuiten-Orden studiert hat, nannte ihn "das Geheimnis des päpstlichen

Hofes" und "das größte aller Geheimnisse". Erst die zu einer wahren Sturmflut anschwellende Literatur über das "Judentum" und dessen politische Arbeitsweise, und vor allem die Enthüllungen von Döllinger und Wieland über die Tätigkeit des "Judentums" innerhalb des Christentums, ermöglichten es, dem Studium dieses großen Geheimnisses näherzutreten. (Geschichtliche Nachweise findet der Leser bei Feuerstein, "Jesuitenstreiche", Corvin, "Pfaffenspiegel", in den vielen Werken des Exjesuiten Hoensbroech, Ahlwardt, "Mehr Licht" und Menzel, "Geschichte der neuesten Jesuiten-Umtriebe in Deutschland")

Durch die vielen "jüdischen" Päpste oder hohen Kirchenfürsten ist erwiesen, daß der Ziehvater "Alt-Juda", dieser Kirche ein Loch offen ließ, um hineinzuschlüpfen, nämlich die Taufe, um von Anfang an selbst die Regie führen zu können. Die biblischen Schriften und die christlichen Lehren wurden so gestaltet, daß die Kirche zu einem Schutzschild für das "Judentum", und die Religion zu einem Deckmantel für die politischen Bestrebungen, zur Weltherrschaft zu gelangen, waren. (Kämpfer, "Jüdische Selbsterkenntnisse")

Kämpfer beweist uns durch Bekenntnisse zahlreicher"Juden", daß die meisten der getauften "Juden" sich deshalb nur taufen ließen, um so ungestörter "Jude" zu bleiben.(S. Cremieur's Erklärung "Internationaler Verein 'jüdischer' Christen in London 1923", Baagoe, "Die Giftschlange - Völkervampir")

Der Jesuiten-Orden wurde am 15.8.1534 im Quartier Montmatre in Paris von dem "Rassejuden" Ignatius von Loyola gegründet, unter Beihilfe von zwei "Juden", nämlich Polanko und Herzog Franz Borgia.

Ignatius entstammt einer aus dem "Judentum" stammenden, geadelten spanischen Familie aus

dem Baskenland. (Schuster, "Geheime Gesellschaften") Er war einer jener zum Schein christlich getauften "Juden", Marannen genannt, die Jahrhunderte hindurch im Geheimen so zäh an ihrem "Judentum" und ihren Geheimgesetzen festgehalten haben, daß sie 1925 die Wiederaufnahme ins "Judentum" beantragen konnten. Ignatius war auch Mitglied des in den Pyrenäen seit Alters her bestehenden Geheimbundes der "Alambrados" (die "Erleuchter", die "Illuminierten"), der meist aus zwangsweise getauften "Juden" bestand und zu den verworfensten Systemen der "Brüder der Witwe", des Freimaurerordens, gehörte.

Der Jude und Freimauerer Ignatius von Loyola.

(Maranne.)

Gründete 1534 nach dem Muster des jüdi[illegible]n Freimaurer-Illuminatenordens den Jesuitenorden „zur Ausbreitung der päpstlichen Universalherrschaft". (S. Progr. I.)



Nach dem Muster dieses Illuminatenordens, der lebhaft an den von dem Jesuiten Weishaupt in Deutschland nach Aufhebung des Ordens 1773 gegründeten "Illuminatenorden" erinnert, wurde der neu entstandene Orden nach dem Tode Loyolas 1556 durch den 2. Jesuitengeneral Lainez - auch einen getauften"Juden"- umgestaltet. Die "Societas Jesu" wurde ein Geheimbund mit kirchlichem Gewand, unter Beibehaltung der von Loyola geschaffenen kirchlichen Formen. Der Mitarbeiter des Jesuitengenerals Lainez, war der getaufte "Jude" Polanko. Lainez gewann u.a. Genua für den Orden, weil er Predigten über Handels- und Wechselrecht hielt. Der 3. Jesuitengeneral stammte aus der

spanischen "Judenfamilie", den Borgias ("Porges"), die früher schon der Kirche, zum Heil des "Judentums", Päpste und Kardinäle geliefert hatte; darunter die Päpste Calixtus III. und Alexander VI.; nicht zuletzt den Kardinal Cesare Borgia, was der italienische Forscher in seinem "Borgia-Buch" festgestellt hat. Der "Jude" und englische Ministerpräsident Lord Beaconsfield behauptete in einem seiner Romane: "Die ersten Jesuiten sind "Juden" gewesen." Da er "Jude" und Kenner der jüdischen Geschichte ist, können wir ihn hierzu als glaubwürdig betrachten.

Wir haben eben ausführlich erfahren, daß "Juden" "Juden" bleiben, wenn sie auf höheren Befehl, zum Nutzen der Weltverbrecher, sich taufen lassen, daß sie aber, wenn sie, wie andere Minderheiten, im Wirtsvolk aufgehen, eine totbringende Strafe zu erwarten haben. Der erste in die Geschichte eingegangene Massenmord durch einen "Juden" an 100.000 seiner Blutsbrüder, geschah durch den Kardinalgroßinquisitor Torquemada in Spanien. Er ließ sie teils lebendig verbrennen, teils auf die Galeeren schmieden!

(S. Baagoe, "Die Giftschlange - Völkervampir")



Der Jude, Weltverschwörer und Kardinalgroßinquisitor Torquemada,
der „100 000 ‚Ketzer' dem Tode überlieferte", allein „8800 lebendig verbrennen" und „300 000 auf die Galeeren schmieden ließ."

Über die Wohltätigkeits-Clubs, genannt Freimaurer (Massenverbrecherbande, den Weltverbrechern verpflichtet), ist viel Druckerschwärze verbraucht worden; sowohl pro, als auch contra.

Es gibt tatsächlich harmlose Bürger, die fest daran glauben, daß die unterschiedlichen Freimaurer-Vereinigungen harmlose Wohltätigkeitsclubs sind. Sie wundern sich nur, warum es in diesen Clubs so geheimnisvoll zugeht.

Sehr viele Leser werden interessiert daran sein, alle Geheimnisse der Freimaurer zu erfahren, ohne große Wälzer durchlesen zu müssen. Dies ist hier jedoch nicht meine Aufgabe. Ich möchte nur kurze Wahrheiten aufzeigen über ihr Wirken; wozu, für wen und was mit ihnen geschieht, nachdem sie einzeln oder in Massen ihre Aufgabe vollbracht haben.

(Interessierten Lesern, die sich über Riten, Grade, Gebahren etc. in den Freimaurerlogen informieren wollen, empfehle ich, sich nicht des 1778 Seiten starken "Internationalen Freimaurer-Lexikons" von Eugen Lenhoff und Oskar Posner, zweier naiver Freimaurer der niederen Garde, zu bedienen, sondern "Der Tempel der Freimaurerei" von Dr. Konrad Lerich, ehemaliger Hochgradfreimaurer des 33. Grades, (Preis DM 10,--), "Freimaurer-Aufrührer-Juden" (Preis DM 5,--) und "Enthüllte Weltfreimaurerei" (Preis DM 5,--) zu beziehen, und zwar durch Einsendung der entsprechenden Summe per Einschreiben an: White Power Publication, Post Box 55 A, Liverpool W. Va. 25257 ,USA.)

Die 'Vernehmung' des ehemaligen sowjetischen Botschafters in Paris, Kristjan Jurewitsch Rakowskij (Jud-Khasar Trotzkischer Prägung) durch den GPU-Beamten Gabriel G. Kuzmin in

der Lubjanka am 26. Januar 1938 war dem Sinne nach keine Vernehmung, sondern eine Befehlsübermittlung,von den Weltverbrechern an Stalin gerichtet. (Rakowskij, der Wissende, nennt sie "Jene").

Den in der hohen Weltpolitik unwissenden GPU-Beamten klärt er darüber auf, wer die Herren der Welt waren, welchen Zweck sie verfolgen, was bei der französischen und russischen Revolution geschah.

Vor allem gab er die politischen Richtlinien für Stalin im Namen Rußlands an, die dieser zu befolgen hatte, oder er würde von der Bildfläche verschwinden. Es ist interessant, wenn auch grausam, daß diese Richtlinien von Stalin befolgt und mindestens zu 90 % wörtlich in die Tat umgesetzt wurden.

Da beide Auflagen meines Buches "Rakowskij Protokoll - Ein Lautsprecher der anonymen Parasiten" vergriffen sind, folgen anschliessend Auszüge von Rakowskijs Wissen, ohne die Frageworte des Vernehmers Kuzmin:

"Der Streik ist schon ein Versuch zur revolutionären Mobilmachung. Unabhängig davon, ob er gelingt oder scheitert, ist seine wirtschaftliche Wirkung anarchistisch. Endlich ist dieses Mittel zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage einer Klasse in sich schon eine Verarmung der allgemeinen Wirtschaft, ganz gleich, wie Umfang und Ergebnis eines Streikes sind, ist immer ein Aderlaß der Produktion. Allgemeines Ergebnis: mehr Elend, aus dem sich die Arbeiterklasse nicht befreit. Das ist schon etwas. Aber das ist nicht die einzige Wirkung, nicht einmal die Hauptwirkung. Wie wir wissen, ist das einzige Ziel des Klassenkampfes auf wirtschaftlichem Gebiet, mehr zu verdienen und weniger zu arbeiten. Ins Wirtschaftliche übersetzt: mehr zu verbrauchen und weniger zu erzeugen...Der Widerspruch,

mehr verbrauchen als erzeugen zu wollen, wird durch einen anderen ausgeglichen: Die Geldinflation. Und so ruft man diesen circulos vitiosus von Streik, Hunger, Inflation, Hunger immer wieder hervor... Und wir müssen ihn als größtes Geheimnis hüten... Wie Sie sehen, ist die Behauptung, daß der Streik ein Kampf für das unmittelbare Wohlsein des Proletariats sei, nur ein Vorwand, ein notwendiger Vorwand, um es zur Sabotage an der kapitalistischen Produktion zu treiben. Dadurch vereint man die Widersprüche des bürgerlichen und des proletarischen Systems und schafft eine doppelte Waffe der Revolution. Es liegt auf der Hand, daß dies nicht von selbst eintreten kann, denn es besteht eine Organisation: Führer, Disziplin und vor allem keine Dummheiten. Könnten Sie nicht den Verdacht hegen, daß die berühmten inneren Widersprüche des Kapitalismus, besonders der Finanz, auch von jemandem organisiert sein könnten? Als Grundlage der Einführung erinnere ich Sie daran, daß die proletarische Internationale bei der Auslösung von Inflationen mit der Finanz-Internationalen übereinstimmt. Und wo es Übereinstimmung gibt, kann es sich auch um Abkommen handeln... In Geldfragen erscheint Marx als Reaktionär, und das war er, zur größten Überraschung, obwohl er jenen **fünfzackigen** Stern - gleich dem Sowjetstern - vor Augen hatte, der ganz Europa mit seihem Glanz erfüllte: die fünf Brüder Rotschild mit ihren Banken, die Herren über die größte Akkumulation (Anhäufung) des Kapitals, die die Welt bisher gesehen hatte. An dieser ungeheuren Tatsache, die die Einbildungskraft jener Zeit blendete, geht Marx unbemerkt vorbei. Das ist doch sonderbar - nicht?... Wir alle können beweisen, daß, wenn die Massen sich einer Stadt oder einer Nation bemächtigen, sie immer fast abergläubische Furcht vor Banken und Bankiers zeigen.

Sie haben Priester und andere Vertreter der gehaßten Vorrechte umgebracht, haben Kirchen, Paläste und sogar Stätten der Wissenschaft geplündert und in Brand gesetzt, aber das Leben der Bankiers respektiert und die prächtigen Bankgebäude unversehrt gelassen. Zur Zeit wieder in Spanien... Wie das Proletariat, verneint die internationale Finanz die Nationalität, auch erkennt sie den Staat nicht an. Daher ist sie, objektiv gesehen, anarchistisch (gesetzlos), wie das internationale Proletariat, aus gesetzlosen Weltbürgern bestehend. Geld ist Macht, die einzige Macht!

Zu wissen, wie die Internationale dazu kam, Herr des Geldes zu werden, dieses magischen Talismans, der bis in unsere Zeit für die Menschen in steigender Entwicklung das geworden ist, was einst Gott und Nation waren, das ist etwas, das an wissenschaftlichem Interesse sogar die Kunst der revolutionären Strategie übertrifft; denn es ist auch Kunst und auch Revolution.

Als die Augen der Geschichtsschreiber und der Masse durch das Geschrei und den Erfolg der französischen Revolution geblendet waren, das Volk trunken war vom Sieg, den König samt den Priviligierten und aller ihrer Macht gestürzt zu haben, da hatten sie nicht bemerkt, daß eine Handvoll Menschen, schweigsam, vorsichtig, unauffällig, sich der wirklichen Macht des Königstums bemächtigt hatte; einer magischen, fast göttlichen Macht. Die Massen bemerkten nicht, daß Fremde für sich die Macht ergriffen hatten, die sie alsbald zu einer viel härteren Sklaverei als unter dem König zwingen würde, denn dieser war durch seine Religion und moralischen Bindungen und seine Torheit gar nicht fähig gewesen, solche Macht zu gebrauchen. Daher kam es, daß sich der größten Macht des Königs solche Männer bemächtigten, deren moralische, intellektuelle

und kosmopolitische Beschaffenheit es ihnen ermöglichte, sie zu handhaben."

Ludwig XVI. (1774 - 1792), Hochgradfreimaurer, ließ als solcher die Weltverbrecher und Falschmünzer ins Haus. Wie später auch die russischen Freimaurer, bereitete er das Blutbad vor und dachte, wie alle Handlangerknechte, durch diese Verdienste weiter in hohen Ehren unter den Weltverbrechern leben zu können. Daß er als Wissender allerdings wußte, daß geschlachtet werden würde, sagen seine Worte auf dem Wege zum Schafott: "Dies wußte ich vor elf Jahren." Doch auch ihre eigenen Brüder opfern sie, wenn sie nicht schweigen können, ihr Programm nicht durchführen oder, wie Lenin, für einen anderen (Trotzki) Platz machen müssen.

Rakowskij: "Sie nahmen das königliche Privileg, Münzen zu prägen, an sich... Ich habe die Münze genannt, nicht aus Papier oder Metall. Das ist das Geld nicht! Die im Umlauf physische Münze ist ein richtiger Anachronismus. Wenn sie noch besteht und umläuft, so geschieht es durch einen Atavismus (regelwidriges Wiederauftreten von Eigenschaften der Ahnen), nur weil es praktisch ist, heute eine reine Fiktion (Erdichtung) der Phantasie, aufrechtzuerhalten... Die große Menge des umlaufenden Geldes, das Geld der großen Transaktionen, die Vertretung des nationalen Reichtums, Münze, jawohl, Münze haben jene Männer, auf die ich anspiele, auszugeben verhindert. Titel, Anweisungen, Schecks, Wechsel, Indossements, Diskont, Kurse, Zahlen und immer wieder Zahlen, das hat wie ein entfesselnder Wasserfall die Völker überschwemmt. Was war dagegen das Metallgeld und das Papiergeld? "Jene" (die Weltverbrecher) aber, als sehr feine Psychologen, kamen bei der Straflosigkeit der allgemeinen Unwissenheit

und Dummheit zu viel mehr. Noch über die riesige Reihe des Finanzgeldes hinaus, um ihm einen Umfang bis zum Unendlichen zu geben, und es mit der Schnelligkeit des Gedankens auszustatten, schufen sie das Kreditgeld, eine Abstraktion (Unwirklichkeit), ein gedachtes Wesen, eine Ziffer. Kredit, Glauben, verstehen Sie es schon? Betrug, falsches Geld mit gesetzlichem Kurs. Mit anderen Worten, um mich besser verständlich zu machen, Banken und Börsen und das ganze Finanzsystem sind eine gigantische Maschine, um eine Ungeheuerlichkeit gegen die Natur zu begehen, wie Aristoteles es bezeichnet hat, nämlich das Geld wieder Geld erzeugen zu lassen, etwas, das einmal ein Verbrechen gegen die Wirtschaft, im Fall der Finanzleute auch ein Verbrechen gegen das Strafgesetzbuch ist, denn es ist Wucher... Natürlich ist es schwer, Wunder zu verstehen.

Ist es ein Wunder, wenn sich eine Holzbank in eine Kathedrale verwandelt? Solch ein Wunder haben die Menschen im letzten Jahrhundert tausendmal erlebt, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Denn es ist ein staunenerregendes Wunder, daß die Bänke, auf denen schmierige Wucherer saßen und mit ihrem Gelde handelten, zu Tempeln wurden, die ihre heidnischen Säulenfassaden an jeder Ecke der modernen Städte emporrecken,und zu welchen die Menge eilt, besessen von einem Glauben, den nicht einmal die Himmlischen einzuflößen vermögen, um begeistert alle Reichtümer der Gottheit "Geld" darzubringen.

Glauben Sie, daß diese wirklichen Genies unbewußt handeln? Halten Sie die Leute, denen heute die ganze Welt gehorcht, für ein paar Idioten? Das wäre ein erschreckender Widerspruch. Ich behaupte, es sind objektiv und subjektiv Revolutionäre, völlig bewußt... Warum sollten sie nicht den Trieb zur

Herrschaft empfinden, zur totalen Herrschaft, diese Bankiers?... Begreifen Sie, daß diejenigen, die relativ schon über Völker und Regierungen der Erde herrschen, nun auch absolut herrschen wollen?... Das Geheimnis des Ursprungs von dem Vermögen dieser berühmten Bankiers läßt sich damit erklären, daß sie die Schatzkammer der ersten Komintern (kommunistischen Internationalen) waren. Es bestehen Anzeichen dafür, daß, als jene fünf Brüder (Rotschild) sich in fünf Provinzen des Finanzreiches Europa teilten, eine geheimnisvolle Macht ihnen half, dieses sagenhafte Vermögen anzusammeln. Es könnten jene ersten Kommunisten aus den Katakomben von Bayern gewesen sein, die über ganz Europa verstreut waren...

Etwas Geniales: mit dem Kapitalismus die Akkumulation des Kapitals in höchstem Maße zu schaffen, das Proletariat zur Arbeitseinstellung und in die Verzweiflung zu treiben, und zur gleichen Zeit die Organisation zu schaffen, die die Proletarier vereinigen sollte, um sie in die Revolution zu treiben, das wäre das erhabenste Kapitel der Geschichte. Und mehr noch: Sie erinnern sich eines Satzes der Mutter der fünf Brüder Rotschild: "Wenn meine Söhne es nicht wollen, so gibt es keinen Krieg!" Das heißt, sie waren Schiedsrichter und Herren über Krieg und Frieden. Sehen Sie hier nicht schon den Krieg in seiner revolutionären Funktion? Krieg - Kommune! Seit damals also war jeder Krieg ein Riesenschritt zum Kommunismus... "Jene" lassen auch ungeheure Lebensmittel verbrennen, anstatt sie den hungernden Menschen zu geben. Dies nach jenem malerischen Satz, den Rathenau ausspie: daß die halbe Welt Mist produziert, und die andere halbe Welt ihn kaufen muß...

Nun, "Jene" haben politisch den Zar für den russisch-japanischen Krieg isoliert, und die

und die Vereinigten Staaten haben Japan finanziert, genauer gesagt, Jakob Schiff, Chef des Bankhauses Kuhn, Loeb & Co., Nachfolger - und größter Nachfolger! - des Hauses Rotschild, aus dem Schiff hervorging. So groß war seine Macht, daß er durchsetzte, daß die in Asien Kolonien besitzenden Völker den Aufstieg des fremden, feindlichen japanischen Reiches stützten. (Über Einfluß des "Juden" Trebitsch Lincoln als Beauftragter Trotzkis in China und Japan, vergl. "Juden in Ostasien" von Troilo Salvotti, Nordland-Verlag, Berlin, 1941, S. 5o, 56/57.)

Machen wir einen Sprung nach 1914. Hinter dem Attentat auf den Erzherzog steht Trotzki, und das Attentat löst den europäischen, nachher 1. Weltkrieg aus... Die Hilfe der Alliierten für den Zaren wird so reguliert und dosiert, daß sie den alliierten Botschaftern als Argument dient, von der Dummheit Nikolaus II. eine Massaker-Offensive nach der anderen zu erreichen...Aber es fehlt noch etwas, Kerenskij muß eine weitere Massaker-Offensive loslassen und führt sie durch, damit die demokratische Revolution (Wegbereiter des Kommunismus) sich überschlägt. Und mehr noch, Kerenskij muß die totale Übergabe des Staates an die Kommunisten durchführen und vollendet sie. Trotzki kann unsichtbar den ganzen Staatsapparat übernehmen. Welch sonderbare Blindheit! Das ist die Wirklichkeit der so viel besungenen Oktober-Revolution: Die Bolschewisten übernehmen die Macht, die "Jene", von der Demokratie vorbereitet, ihnen auslieferten. Kerenskij war kein Komplice von Lenin, aber von Trotzki, besser gesagt von "Jenen"!

Berücksichtigen Sie, daß zu jener Zeit die Regierenden aller alliierten Nationen, mit ganz wenigen Ausnahmen, Freimaurer waren.

Die Freimaurer haben jene erste deutliche Lektion nicht begriffen, nämlich die Große Revolution, in der sie eine bedeutsame revolutionäre Rolle gespielt haben, und die die meisten Freimaurer verschlang, voran ihren Großmeister, den König und danach Girondisten, Hebertisten, Jakobiner u.a., und nur wenige überlebten, dank Napoleon und seinem Putsch... Und da die kommunistische Revolution die Liquidierung der ganzen Bourgeoisie als Klasse und die physische Liquidation jedes politischen Führers der Bourgeoisie voraussetzt, ist das wirkliche Geheimnis der Freimaurerei, der Selbstmord der Freimaurerei als Organisation und der physische Selbstmord jedes irgendwie bedeutenden Freimaurers. Lassen Sie sich, wenn Sie dazu Gelegenheit haben, nicht entgehen, sich in irgendeiner zukünftigen Revolution die Geste von Erschrecken und Blödheit zu betrachten, die auf dem Gesicht eines Freimaurers erscheint, wenn er von den Händen der Revolutionäre sterben soll. Wie er kreischt und sich auf seine Verdienste um die Revolution berufen will! Das wird ein Schauspiel, um auch zu sterben – aber vor Lachen!

Trotzki organisierte durch seine Verbindungen das Attentat gegen Lenin. Auf seinen Befehl tötete Blumkin den Botschafter von Mirbach. Der Staatsstreich der Spiridonowa und ihrer Sozialrevolutionäre geschah in Übereinstimmung mit Trotzki. Sein Mann für diese Dinge war unverdächtig; es war jener Rosenblum, ein litauischer "Jude", der den Namen O'Reilly führte, bekannt als einer der besten Spione des britischen Intelligence Service. Er war nur als englischer Spion bekannt, so daß Trotzki oder wir, im Falle eines Fehlschlages, nicht für die Attentate verantwortlich gemacht werden konnten...

Die Scheinblüte in den USA, die ihre riesige Produktion in Gold und goldgedeckten Scheinen einhandelten, in denen sie dann schwammen. Wie jede Anarchie die Produktion - und eine solche wie damals hatte man überhaupt noch nicht erlebt! - hat die Finanz, haben "Jene"sie ausgebeutet unter dem Vorwand, sie mit einer noch größeren Anarchie zu heilen, nämlich der Inflation des amtlichen Geldes und einer noch hundertmal größeren Inflation ihres eigenen Geldes,

des Kreditgeldes, des falschen Geldes.

Die Abwertungen bei vielen Völkern, besonders die deutsche Abwertung, die amerikanische Krise und ihre trefflichen Wirkungen!,ein Rekord an Arbeitslosigkeit, mehr als 30 Millionen Arbeitslose allein in Europa und USA waren die Folgen. Glauben Sie nun, daß der Versailler-Vertrag und der Völkerbund Voraussetzungen für die Revolution waren?

Und am Himmel des deutschen Hungers begann das flüchtige Gestirn Hitlers zu glänzen. Ein scharfsinniges Auge richtete sich darauf. Die Welt hat seinen fulminanten (blitzenden) Aufstieg bewundert. Die revolutionäre kommunistische Wirtschaft von Versailles führte ihm immer größere Massen zu. Auch wenn sie nicht eingerichtet worden wäre, um Hitlers Sieg herbeizuführen. Die Voraussetzungen, die Versailles für Deutschland schuf, waren Verproletarisierung, Hunger, Arbeitslosigkeit, und die Folgen davon hätte der Triumpf der kommunistischen Revolution sein sollen...

Also das gibt einen weiteren Punkt, in dem wir übereinstimmen. Erstens, daß es keinen Krieg gegen die Sowjetunion geben soll, zweitens, daß man ihn unter den bürgerlichen Nationen hervorrufen muß. Heute will ich nur drei Gründe nennen. Einer ist, wie ich schon erwähnt habe, daß Hitler, dieser ungebildete

Elementarmensch, aus natürlicher Intuition (gefühlsmäßiger Erkenntnis) und sogar gegen die technische Opposition von Schacht, ein höchst gefährliches Wirtschaftssystem geschaffen hat. Als Analphabet in jeder Wirtschaftstheorie, nur der Notwendigkeit gehorchend, hat er, die internationale und private Finanz ausgeschaltet. Das heißt, er hat sich selber wieder das Privileg, Geld zu machen, angeeignet, und zwar nicht nur physisches Geld, sondern auch Finanzgeld; er hat die intakte Maschine für Falschgeld-Herstellung an sich genommen und läßt sie nun für den Staat laufen. Er hat uns überholt, denn wir haben diese in Rußland unterdrückt und lediglich durch einen groben Apparat, genannt Staatskapitalismus, ersetzt; das war ein sehr teurer Sieg für die notwendige vorrevolutionäre Demagogie (Volksverführung). Das sind die beiden Wirklichkeiten, wenn man sie vergleicht.

Das Schicksal hat Hitler sogar begünstigt; er besaß fast kein Gold, und so konnte er gar nicht in Versuchung geraten, es zur Währungsgrundlage zu machen. Da er als einzige Sicherheit für sein Geld nur über seine technische Begabung und die machtvolle Arbeitskraft der Deutschen verfügte, wurden Technik und Arbeit sein Goldschatz, etwas so wesenhaft Gegenrevolutionäres, daß es, wie Sie wissen, radikal, wie durch Zauberkunst, jene Arbeitslosigkeit von mehr als sieben Millionen Technikern und Arbeitern beseitigt. Nicht durch Beschleunigung der Rüstung! Wenn Hitler dazu gekommen ist, im Gegensatz zu allen bürgerlichen Wirtschaftlern, die ihn umgaben, könnte er wohl fähig sein, ohne Kriegsgefahr sein System auf die Friedensproduktion anzuwenden. Können Sie sich ausmalen, was dieses System bedeuten würde, wenn es eine Anzahl Völker entdeckt, die einen wirt-

schaftlich autarken (wirtschaftlich unabhängigen) Kreis bilden? Unsere Propaganda greift das auch nicht an - denn aus der polemisierenden Kontroverse (wissenschaftlicher Streitkampf) könnte die Formulierung und Systematisierung der gegenrevolutionären Wirtschaftslehre allgemein erwachsen.

Da gibt es nur eine Rettung, den Krieg!

Zweiter Punkt: Wenn der Thermidor (27. Juli, 11. Monat im französischen Revolutionskalender, an dem Robespierre gestürzt wurde) der russischen Revolution gesiegt hat, so konnte das geschehen durch das vorherige Bestehen eines russischen Nationalismus. Uns ist darum die Erdrosselung des Nationalismus eine Hauptbedingung, was einen Krieg lohnend macht.

Der dritte Punkt ist leicht zu erraten. Ohne das Niederschlagen, was vom Christentum noch lebt, ist es unmöglich, den Kommunismus siegen zu lassen. Die Geschichte ist beredt, es hat die Revolution sechzehn Jahrhunderte gekostet, ehe sie ihren ersten Teilerfolg erringen konnte, indem sie die erste Spaltung hervorrief...

Die geschichtliche Linie von den Zaren zu den Bolschewisten und von den Monarchen zu den Nationalsozialisten ebenso, wie alles Persönliche bei Hitler und Stalin, könnten sich in Polen treffen... Nehmen wir an, als Hypothese: Hitler und Stalin greifen Polen an. Warum sollten sie nicht einig werden, wenn Polen bewirkte, daß Katharina II. und Friedrich II. sich verständigten... Man muß Hitler zeigen, daß es sich um kein abgekartetes Spiel von Provokationen handelt, um ihn in einen Zweifrontenkrieg zu verwickeln. Zum Beispiel kann man ihm versprechen und ihm im gegebenen Augenblick zeigen, daß unsere

Mobilmachung sich nur auf die wenigen Kräfte beschränken wird, die für den Einmarsch in Polen nötig sein werden. Unsere wirkliche Disposition müßte dahin gehen, daß er seine verfügbaren Massen zur Abschlagung eines angenommenen englisch-französischen Angriffes festlegt. Stalin müßte großzügig sein in den Lieferungen, um die Hitler ersucht, besonders, was Erdöl betrifft. Es werden tausend ähnliche Fragen sich erheben, die gelöst werden müssen, die Hitler die Sicherheit geben, daß wir nur unseren Teil von Polen haben wollen. Und weil es in der Praxis so gemacht wird, wird Hitler mit der Wahrheit getäuscht werden. Die kapitalistischen Staaten müssen sich gegenseitig zerstören, indem man ihre beiden Flügel, den faschistischen gegen den bürgerlichen, aufeinander stoßen läßt...

Ich werde noch einmal definieren: entweder wird Stalin zertreten oder er führt den Plan durch, wie ich ihn gezeichnet habe, damit die europäischen kapitalistischen Staaten sich gegenseitig vernichten. Stalin wird sich gezwungen sehen, wenn er überleben will, den von mir vorgeschlagenen Plan durchzuführen, sobald "Jene" ihn gebilligt haben!

Es gibt ein Ziel, ein einziges Ziel - den Sieg des Kommunismus — den aber zwingt niemand den Demokraten auf als New York,

nicht die Komintern, sondern die Kapitern der Wallstreet!

Wer außer ihnen könnte Europa einen offensichtlichen und völligen

Widerspruch aufzwingen?

Wer kann die Kraft sein, die es zum totalen Selbstmord treibt?

Nur eine ist dazu fähig: das Geld!

Das Geld ist die Macht,
die einzige Macht!"

- . -

Reichsminister Erzberger.



Soll Freimaurer, Affiliierter des Jesuitenordens und jüdischer Herkunft gewesen sein. -- Stand den Jesuiten, deren General, dem Vatikan und dem Judentum sehr nahe. — Bekannt durch seine Friedensresolution von 1917, „welche dem deutschen Volk den Willen zum Siege nahm und den Verfall des Reiches herbeiführte." - „Unterzeichnete 1918 lächend den Waffenstillstandsvertrag", der das deutsche Volk waffenlos den Weltverschwörern auslieferte und zu deren Sklaven" machte. „Die Entente glaubte, durch sein Verhalten berechtigt zu sein, die Friedensbedingungen zu verschärfen." „Rühmte sich, die Inflation eingeleitet zu haben" (B.B.), mittels welcher das deutsche Volk von den Verschwörern nach Ri ll o planmäßig „arm" gemacht wurde. — Wurde der „größte Sohn der Kirche" genannt. Bekam vom Papst dessen Kardinalshut als Ehrengeschenk und von der Kirche ein Ehrengrab. (G. M. Taube: „Der Totengräber des deutschen Reiches". Hussong: „M. Erzbergers Wege und Wandlungen." A. Miller: Ultramontanes Schuldbuch".)

Der galizische Jude und Freimaurer

Kosmanowsky-Eisner † 1919.



1918 wegen Landesverrates verurteilt, nach seiner Befreiung aus dem Gefängnis 'Präsident der („aus Meineid und Verrat geborenen") bayerischen Republik. Die Weltverschwörer erhofften von ihm die Durchführung ihrer Pläne in Bayern. E. veranlaßte durch Fälschung von Staatsurkunden die Kriegsschuldlüge, mittels welcher die Weltverschwörer" das deutsche Volk zu ihrem Sklaven machten. — Bei seinem Begräbnis mußten ihm zu Ehren sämtliche Kirchenglocken eine Stunde lang geläutet werden.

Diese beiden Jud-Khasaren, der obere, hochzivilisiert, waren doch herrliche Vertreter des tüchtigsten Volkes der Welt! Zusammen mit dem Khasarenweib, Rosa Luxemburg (heute auf deutschen Briefmarken verewigt) und vielen anderen, gleicher Abstammung, sollte damals schon ein Sowjetstaat aus Deutschland gemacht werden, doch bei ihren Wegbereitern, der SPD, fehlte das nötige Fußvolk. Die KPD vermehrte sich mit der Zeit auf 6 Millionen. Sehr viele hiervon wurden nach 1933 mit die besten Deutschen.



Max Levien.

Russischer Jude, Weltverschwörer und Freimaurer, „Volksbeauftragter" der bayerischen Räterepublik, Syphilitiker. Sollte nach den Plänen der Weltverschwörer (Ri III) die germanischen völkisch gesinnten Kreise in Bayern, später auch die Geistlichen (II k. u. l.) ausrotten und begann das Satanswerk des „Bundes" mit der Ermordung der Geiseln in München. Wurde nach seiner Flucht Mitglied des aus Juden bestehenden russischen Zentralvollzugsrates.



Der Weltverschwörer Lenin,

Jude und Freimaurer (Bnei-Brith-Bruder), führte die Pläne der jüdischen Weltverschwörung und Weltpolitik durch und ließ nach Ri III 30 Millionen Menschen grausam ermorden, darunter Tausende von gottgeborenen Geistlichen und Bischöfen. — Anläßlich seines Todes schickte der Vatikan ein Beileidsschreiben an die jüdisch-bolschewistische Regierung in Moskau.



Das Scheusal Bela Kuhn (Kohn),

Jude und Freimaurer, machte Ungarn zum Menschenschlachthaus der Weltverschwörer und war dazu bestimmt, deren vorstehendes Programm in Ungarn durchzuführen.

Lt. Rakowskij ließ Trotzki Lenin durch Levien ermorden; damit der Auftraggeber Lenins Amt übernehmen konnte. Doch auch Trotzki wurde, wie Levien, Syphilitiker, und als nicht Erwünschter, konnte Stalin die Macht übernehmen. Auch Trotzki wurde von eigenen Blutsbrüdern ermordet.

Es läßt sich darüber streiten, wer den Rekord im Massenmorden machte: Trotzki, Lenin oder Stalin. Doch Stalin nahm dabei keine Rücksicht auf "Juden" und wurde darum 1938 durch Rakowskij, im Auftrage der Weltverbrecher, zur Räson gebracht. Auch Stalin wurde gestorben.

Es folgen Auszüge aus den lt. Dr. Bromme unter Salomo erdichteten Gesetzbüchern der Weltverbrecher. Für jeden noch nicht betäubten Erdenbürger sind die Folgen dieser grausamen Lügen spür- und sichtbar. Die Zionisten als Schuldige wurden vom ostzonalen Fernsehen, 1. Programm, am 6. Februar 1978 durch Herrn von Schnitzler in seinem "schwarzen Kanal" von 21.3o – 21.5o Uhr bestätigt.

5. Mose 32, 4o – 43:

"Denn ich erhebe zum Himmel meine Hand und spreche: So wahr ich ewiglich lebe, habe ich mein blitzendes Schwert geschärft, und greift meine Hand nach dem Köcher, dann nehme ich Rache an meinen Drängern und vergelte mit meinen Hassern! Meine Pfeile sollen trunken werden von Blut, und mein Schwert soll Fleisch fressen vom Blut erschlagener und Gefangener, vom Haupte der feindlichen Führer. Jubelt unter den Nationen, ihr sein Volk, denn er rächt das Blut seiner Diener. Er nimmt Rache an seinen Drängern und entsündigt das Land seines Volkes."

Josua 8, 24, 25, 28:

"Sodann, als Israel alle Einwohner von Ai im freien Felde, an den Abhang, über den sich die Verfolgung gezogen hatte, erschlagen hatte, und diese alle bis zum letzten durchs Schwert gefallen waren, wandte sich ganz Israel wieder gegen Ai und hieb die Einwohnerschaft nieder. Die Gesamtzahl derer, die an jenem Tage fielen, Männer und Weiber, belief sich auf zwölftausend, sämtliche Leute von Ai. Bloß das Vieh und die Beute dieser Stadt nahm Israel für sich, nach der Weisung, die Jahwe Josua erteilt hatte. Josua ließ Ai niederbrennen und machte es für ewige Zeit zu einem Schutthügel, zu einer Wüstenei, bis auf den heutigen Tag."

Wir wissen aus der neuesten Forschung von Dr. Bromme, daß Josua der neue Regimentskommandeur bei Kyros II., der Nachfolger vom hingerichteten Moshe war, und weiter, daß die Geschichtsfälscher unter Salomo das Gewesene für sich in Anspruch nahmen, und daß Kyros II. Jahwe wurde. Auch erfuhren wir, daß diese Horden, welche man Truppen nannte, wirklich so vorgingen, wie dieser sogenannte Bibelspruch besagt, daß dies aber auch genauso war unter den gleichen Horden bei David. Es kann aber der Welt gleich bleiben, ob die Weltverbrecher das in ihren Gesetzbüchern Beschriebene damals selbst ausführten. Es genügt uns, daß sie diese Grausamkeiten verherrlichen und wie bewiesen, die letzten zweitausend Jahre, erst in Gestalt der jüdisch-christlichen Kirche, nun unter gemeinsamer Regie von Freimaurern und Kommunisten, gut geheißen von den Erstgenannten, der jüdisch-christliche Kirche, gelenkt von der Wallstreet und mit diesen gegen die Natur gerichteten Methoden - wie sie uns selbst offenbaren werden - öffentlich die Weltherrschaft anstreben. Im Verborgenen ist dies schon seit der Befreiung von der Natur (1945) der Fall.

Josua lo 4o: 15

"So warf Josua das ganze Land nieder, das Bergland, das Südland, die Niederung und das Hügelland und alle ihre Könige; keinen einzigen ließ er entkommen und an allem Lebendigen vollzog er den Bann, wie Jahwe (Kyros II.), der Gott Israels (der Gott der Truppe "Isra-El.") befohlen hatte.

Und alle Beute aus jenen Städten, sowie das Vieh, nahmen die Israeliten für sich; dagegen alle Menschen erschlugen sie mit scharfem Schwert bis zu ihrer Ausrottung; kein einziges lebendes Wesen ließen sie übrig.

Wie Jahwe seinem Knecht Mose befohlen hatte, so Mose Josua befohlen, und so verfuhr Josua; nichts von alledem, was Jahwe befohlen hatte, ließ er unausgeführt."

Letzteres dürfte in der von Dr. Bromme verdeutlichten Sprache so lauten: "Bis zur Hinrichtung von Moshe, gab Kyros II. die Befehle direkt, wenn abwesend, geschah alles in seinem Namen. Moshe gab die Befehle weiter an den damaligen Unterführer Josua. Nach der Hinrichtung Moshes war Josua der Regimentskommandeur und bekam bis Jericho die Befehle direkt von Kyros II. (nun Jahwe), später. nach Kyros II. Verlassen dieser Front, gab er die Befehle in dessen Namen. (Nach Zurückziehung Jahwes in den Himmel, da allwissend und allmächtig, führt er zum Teil selbst die Verbrechen aus, zum Teil läßt sein auserwähltes Volk die Verbrechen wieder von gedungenen Knechten ausführen). Zu den Zitaten aus angeblichen Büchern Moses ist gleich zu sagen, daß der Regimentskommandeur Moshe (der Hinausziehende) nach Dr. Bromme, etwa ein Jahr geschichtlich auftritt, bevor er hingerichtet wurde.

1. Mose 26. 3.: "Sei ein Fremdling in diesem Lande, und ich will mit dir sein und dich segnen."

Nach dem Talmud müssen diese Fremdlinge den Völkern sogar schaden in jeder Hinsicht, denn nur diese Fremdlinge sind nach ihrem Talmud Menschen, und wir sind Tiere.

Maimonnides (Jad chasaka 1.1o.-1.f.4o1.) gibt das Verhalten gegenüber Vieh hier in einem Fall bekannt: "Es ist verboten, sich des Abgöttischen zu erbarmen; deswegen, wenn man ihn sieht umkommen, oder in einem Fluß ertrinken, oder daß er dem Tode nahe ist, soll man ihn nicht retten."

Sohar III, 14.3. drückt sich noch deutlicher aus: "Den Besten von dem Abkum (wir) schlage tot!"

Seph. Chinuk 98, 2. kann man fast beipflichten: "Die Christen, die die Frömmigkeit, mit der die Juden in der Bibel Jahwes Mordbefehle ausführen, nicht abstößt, verdienten nichts anderes, als ebenfalls wie die Kanaaniter vertilgt zu werden."

Wir wissen aus dem Talmud, daß Kanaaniter, Edomiter und Philister, aus der Sicht der Weltverbrecher, Deutsche (Teutsche) waren, ob dies stimmt, ist nicht meine Aufgabe, festzustellen, doch bin ich stolz darauf, zu dem Volk zu gehören, daß den Weltverbrechern, bewußt und unbewußt, den ersten Widerstand leistete. Noch mehr, daß sie es bis zum heutigen Tag als Hauptfeind ansehen und wissen: mit dem endgültigen Fall Deutschlands, fallen alle anderen kleinen germanischen Länder, die ganze weiße Rasse.

Ich bin demnach auch stolz darauf, daß die Endabrechnung zwischen Natur und Unnatur (Verbrechertum) nur unter deutscher Führung geschehen muß.

Talmud, Bd. 4, S. 21; Traktat Megills:

"Ferner sagte R. Ichay: es heißt, gewähre nicht, oh Herr, den Begier des Frevlers, seinen Anschlag lasse nicht gelingen, er würde sich erheben. Sela Jakob sprach vor dem Heiligen, gepriesen sei er, Herr der Welt, gewähre dem ruchlosen Esau nicht seine Herzenslust. Seinen Anschlag lasse nicht gelingen, daß wenn er ausziehen würde, die ganze Welt zerstören würde (die verbrecherische Welt). Denn David Kimschi berichtet: es wird durch die Tradition oder mündliche Lehre gesagt, daß die Einwohner von Deutschland, Canaaniter seien, denn als Canaaniter vor

dem Josua (aus Furcht, getötet zu werden) sich fort begaben, wie wir über das Buch Josua geschrieben haben, gingen sie in das Land Alemania, welches nämlich die Teutschen, noch heutigen Tages Canaaniter geheißen, bewohnten. Auch sagte R. Hama B. Nanina: dreihundert Kronenträger gibt es im edomitischen Germanien,und hundertfünfundsechzig Präfekte gibt es in Rom; an jedem Tag ziehen die einen gegen die anderen aus, wobei sie einer von ihnen erschlagen wird, bis sie endlich Mühe haben, einen König einzusetzen."

Wie auch Rakowskij uns offenbarte: gegenseitig umbringen, während die Weltverbrecher ihre Hände in Unschuld waschen. Die Naiven, die Blöden, die Suggerierten, die Betäubten, die ganz Verrückten und die Auch-Verbrecher waren bis zum heutigen Tage als Knechte für die Weltverbrecher griffbereit.

Korinther I, 19-21, 26-29:"Denn es steht geschrieben:

Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen. (Wie mit Fragezeichen schon ausgesprochen, hier bestätigt - schon beim Studium) Wo sind die Klugen? Wo sind die Weltweisen? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? Denn dieweil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch thörichte Predigt selig zu machen, die daran glauben. Sehet an, liebe Brüder, eure Berufung: nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen. Sondern was thöricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, und das was nichts ist, soll das zunichte machen, was etwas ist, auf daß sich vor ihm kein Fleisch rühme."

Mathäus 1o, 21, 34-37:

"Es wird aber ein Bruder dem anderen zum Tod überantworten und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören wider ihre Eltern und ihnen zum Tode verhelfen.

Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen sei, Frieden zu senden, auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater und die Tochter wieder ihre Mutter und die Schwiegertochter wider ihre Schwiegermutter. Und des Menschenfeinde werden seine Hausgenossen sein. Wer Vater und Mutter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht wert."

Lukas 19/11:

"Doch jene meine Feinde, die nicht wollen, daß ich über sie herrschen sollte, bringt her und erwürgt sie vor mir."

Wir stellen erstmal fest, daß dies befohlene Verhalten gegen die Natur, Aufruf zum Mord für jeden, der sich nicht danach richtet, von den dazu erzogenen Schafen eingehalten wird bis zum heutigen Tag. Ja, seit der Befreiung von allem, was gut, schön und edel war, zur allgemeinen Tagesordnung gehört. Man steht am Rande des Vulkans und mordet, geiselt, raubt, vergewaltigt, tobt und, wer sich nicht hieran beteiligt, schläft weiter!

5. Mose 7, 1-6:

"Wenn dich der Herr, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausrottet viele Völker vor die her, die größer und stärker sind denn du, daß du sie schlägst, so sollst du sie verbannen, daß du keinen Bund mit ihnen machst, noch ihnen Gunst erzeigest. Und sollst dich mit ihnen

nicht befreunden: eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen und ihre Töchter sollt nicht nehmen euren Söhnen. Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, daß sie anderen Göttern dienen: so wird dann des Herrn Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen. Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: ihre Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abbauen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen, Denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott. Dich hat der Herr, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind."

5. Mose 12, 1-3:

"Das sind die Gebote und Rechte, die ihr halten sollt, daß ihr danach tut in dem Lande, das der Herr, deiner Väter Gott, dir gegeben hat einzunehmen, solange ihr auf Erden lebt. Zerstöret alle Orte, wo die Heiden, die ihr vertreiben werdet, ihren Göttern gedient haben, es sei auf hohen Bergen, auf Hügeln, oder unter grünen Bäumen, und reißet um ihre Altäre und zerbrechet ihre Säulen und verbrennet mit Feuer ihre Haine, und die Bilder ihrer Götter zerschlaget und vertilget ihren Namen aus demselben Ort."

Die Zeitgeschichte bezeugt, daß die Weltverbrecher bei der Einnahme von Palästina sich wörtlich, in ihrem Sinne geändert, nach der Truppenordnung von Kyros II. richteten. Ich möchte die Einzelpunkte nicht wiederholen, doch bitte ich alle Leser, besonders in Erinnerung zu behalten, daß einer der Massenmörder heute einen höchsten Posten bekleidet, wie auch andere in der übrigen Welt. In der Befreiungszeit öffentlich, vorher getarnt.

Zum Abschluß dieses Abschnittes fühle ich mich verpflichtet, eine Selbstoffenbarung

eines der Weltverbrecher hier zu zitieren:

Aus der Zeitschrift "Common Sense", Union, N.J. USA, Nr. 446 gibt bekannt: "Der Präsident des "jüdischen" Weltkongresses, Dr. Nahum Goldmann, erklärt bei einer Tagung des "Canadian Jewish Congress" in Montreal am 31. Mai 1947, daß die "Juden" Uganda, Madagaskar und andere Gebiete hätten bekommen können, um ein "jüdisches" Vaterland zu errichten, daß sie alle unbedingt Palästina wollen, nicht aufgrund der religiösen oder biblischen Bedeutung von Palästina, nicht, weil aus den Gewässern des Toten Meeres durch Verdampfung ca. fünf Trillionen Dollars in Form von Metall- und Metalloid-Pulver gewonnen werden können, nicht, weil (Herr Dulles) der Untergrund Palästinas zwanzigmal mehr Petroleum enthält, als alle Reserven der beiden Amerika zusammengenommen, sondern weil Palästina der Kreuzungspunkt Europas, Asiens und Afrikas ist, weil Palästina das wahrhafte Machtzentrum der Weltpolitik bildet, wie auch das militärisch-strategische Zentrum der Weltkontrolle."

Die amerikanische Zeitung "Lock" gibt uns großzügig einen Ausspruch Bernhard Grüns (Verzeihung! "Ben Gurions") bekannt (nach der norwegischen Zeitung "Folk og Land" vom 12.6.1974): "Es heißt doch, daß unsere Weisen den Zweck der "Vereinten Nationen" prophezeit haben, und daß demnach ihr Hauptquartier 1978 nach Jerusalem verlegt werden soll. Gleichzeitig würde Jerusalem als Welthauptstadt erklärt werden!"

- . -

Die festen Richtlinien hierfür wurden schon beim 1. "Zionisten-Kongress" in Basel 1897 beschlossen. Auch in "Protokolle der Weisen von Zion" zu lesen. Die Echtheit dieser

Protokolle wird von den Weltbanditen abgestritten. Da diese Gleiches besagen, wie die Beschlüsse von Basel, **können** wir die gleichen Ausdrücke benützen wie Henry Ford: "Wir brauchen keine anderen Beweise der Echtheit, als den Ablauf der Weltgeschichte bis zum heutigen Tage."

Die zionistischen Beschlüsse von Basel in Auszügen:

Der zionistisch-französische Ministerpräsident Cremieux hielt die Einführungsrede wörtlich wie folgt:

"Die Union, die wir jetzt gründen wollen, soll keine französische, englische, irländische oder deutsche sein, sondern eine jüdische Weltunion. In keiner Beziehung wird der Jude der Freund eines Christen oder eines Muselmannes werden, bevor nicht der Augenblick kommt, in dem das Licht des Judenglaubens, die einzigeReligion des Rechts, über die ganze Welt erstrahlen wird. Unsere Nationalität ist die Religion unseres Volkes; wir erkennen keine andere an. Die jüdische Lehre muß eines Tages die ganze Welt erfüllen. Die erhabenen Prophezeihungen unserer heiligen Bücher werden in Erfüllung gehen. Der Tag kommt, da Jerusalem das Haus des Gebetes für die Welt sein wird. Benützen wir die Umstände! Unsere Macht ist groß; lernen wir, sie zu gebrauchen. Was haben wir zu fürchten? Der Tag ist nicht mehr fern, wo die Reichtümer der Erde ausschließlich Juden gehören werden."

Derselbe zionistisch-französische Ministerpräsident schrieb 1864 in "Archives Israelites":

"Der getaufte Jude bleibt insgeheim Mitglied des großen Blutbundes der Hebräer. Er hat die Pflicht, die jüdischen Sonderinteressen überall wahrzunehmen." (So auch er als französischer Ministerpräsident, wie bekannt)

Nun Auszüge aus dem Arbeitsprogramm:

"Politische Freiheit ist ein Gedanke, aber keine Tatsache. Man muß diesen Gedanken immer als Köder zu gebrauchen wissen, wenn es gilt, die Volksmassen für seine Partei zu gewinnen... Heute ist die Macht der Liberalen durch die Macht des Goldes ersetzt. Die Zwingherren des Kapitals, das ganz in unseren Händen ist, reicht ihm einen Strohhalm, den der Staat wohl oder übel ergreifen muß! Wenn nicht, geht er zugrunde... Mehrheit, die in ihrer Unkenntnis politischer Geheimnisse irgend einen lächerlichen Entschluß faßt, der in ihrer Regierung die Saat der Anarchie legt. Wer herrschen will, muß die Zuflucht sowohl zur List, wie zur Täuschung nehmen. Nationale Tugenden, wie Offenheit und Rechtschaffenheit, sind Laster in der Politik; unser Recht liegt in der Gewalt. Der Zweck heiligt die Mittel...

Ein Volk, das sich selbst, d.h. Emporkömmlingen aus seiner Mitte, überlassen ist, stürzt sich selbst ins Verderben durch die Parteienzersplitterungen. Ein Plan, der in so viele Teile, wie Köpfe im Pöbel sind, zerspalten ist, verliert jede Einheitlichkeit und wird dadurch unverständlich und unausführbar.

Unsere Losung ist: "Gewalt und Täuschung".

Darum dürfen wir mit Bestechung, Betrug und Verräterei nicht aufhören, wenn diese Dinge zur Erreichung unseres Zieles nötig sind...

Zur Erlangung des Gutes der Nichtjuden, müssen wir die Industrien in Aktiengesellschaften umwandeln und die Aktien zum Handel an die Börsen bringen. Wir werden dafür sorgen, daß die Industrie dem Lande Kapital und Arbeit entzieht, beides aber durch Spekulation in unsere Hände kommt, und daß das Handwerk durch Gewerbefreiheit vernichtet

wird, so daß alle Gojims Proletarier werden... Wir müssen uns vor allem der Grundstücke bemächtigen. Unter dem Vorwande, daß wir den arbeitenden Klassen helfen wollen, müssen wir die ganze Last der Steuern auf die Grundbesitzer abwälzen... Wir müssen die Völker verleiten, die Goldwährung anzunehmen. Sie ist ein Verderb für alle Staaten, die sie angenommen haben. Wenn wir das Gold nach Möglichkeit aus dem Verkehr ziehen, und die Banknotenausgabe in Abhängigkeit von Goldvorrat gesetzt haben, können wir den Staat ruinieren... Wir müssen danach trachten, die Verschuldung der Staaten immer mehr zu vergrößern. Wir müssen den Ländern Kapitalien leihen, und dafür die Ausbeutung der Eisenbahnen, Bergwerke, Wälder, Hüttenwerke und Fabriken, ja selbst Steuern als Unterpfand nehmen. Wir müssen die ganze Presse in unsere Hand bringen, dann ist uns der Sieg sicher. Wir können mit der PresseRecht in Unrecht, Schmach in Ehre verwandeln, die Throne erschüttern, die Familien trennen, Krieg und Frieden machen und den Glauben an Recht untergraben..."(Zusätzlich zur Presse, kamen inzwischen Rundfunk und Fernsehen hinzu, alle drei Medien besetzt mit Banditen (Wissende) oder nützlichen Ideoten aus den jeweiligen Ländern)

Weiter zum Manifest:

"Wir werden uns der Schulen bemächtigen. Sämtliche Schulen, außer Fachschulen, bis zur Universität werden wir abschaffen, da sie eine große Gefahr für unsere Bestrebungen sind. Aus der Geschichte der Nichtjuden werden wir alle Tatsachen streichen, die uns unbequem sind. Wir müssen für jeden Stand einen besonderen Lehrplan entwerfen. Die Bildung darf unter keinen Umständen verallgemeinert werden. Die Hauptaufgabe des Unter-

richts soll darin bestehen, nach einem schon aufgestellten Lehrpllan das Denkvermögen der Gojims zu zügeln und zu knechten, diese zu einer Herde gedankenloser Tiere zu machen, die geduldig auf das warten, "was man ihnen vorsetzt"! Wir werden die päpstliche Gewalt völlig unter unsere Kontrolle bringen, den Streit in der Kirche fördern. Der Reichtum der Kirche muß eine Beute Israels werden. Wir müssen die christlichen Ehen zerstören, damit die Frauen auf unser Gebiet strömen. Wir werden den Familiensinn zerstören und die Bedeutung der Familie und ihres erzieherischen Wertes herabsetzen und die Nichtjuden durch frühe Unsittlichkeit und Freudenhäuser entnerven.

Wir wollen die Nichtjuden schwächen, entnerven und entkräften durch Einimpfung von Krankheiten, Verbreitung von Seuchen (siehe auch: Mose 7, 8-9), durch Alkohol, Vergnügungen, Spiel, frühe Unsittlichkeit, Erweckung von Leidenschaften, Geldgier, Unersättlichkeit nach irdischen Gütern, Prunk und Luxus. Dazu sinnlose, schlüpfrige und unsittliche Literatur, durch Täuschung, Irreführung und Verderbung der Jugend, Zerstörung des Fammliensinns, der Ehe und Vernichtung jeder selbständigen Persönlichkeit.

Wir werden die nationalen Grenzen und die Nationalitäten zerstören und eine internationale Oberregierung, Völkerbund, gründen. Durch Schändung nichtjüdischer Frauen und Mädchen, werden wir die Wirtsvölker der Juden ruinieren."(Diese Schändung ist für die Verbrecherbande ein "Gott wohlgefälliges" Werk: Schulchan Aruch, Jare Deah § 372 uff. Eben Haczar § 6 und 8: Vernichtung der germanischen Rasse und ihrer Kultur durch Krieg, Rassenmischung, Schändung der Gojim Frauen und Mädchen unser oberstes Ziel!)

Manifest: "Damit die Masse unsere Pläne und unsere Politik nicht erkennt, wollen wir durch unsere Presse, durch Vergnügen, Leidenschaften, Volkshäuser, Preisausschreiben und Sport, doch nicht Allgemein-Sport, ablenken, sich mit der Politik zu beschäftigen. Haben sie das Denken verloren, so werden sie uns alles nachsprechen.

Wir müssen das allgemeine Wahlrecht, ohne Unterschied des Standes und Vermögens, einführen. Dann hat die Masse alles zu sagen. Da sie von uns geleitet wird, so erlangen wir die unbedingte Mehrheit und Herrschaft. Die Einführung des Allgemeinen Wahlrechts, der Parteien und der Verfassung ist die hohe Schule für allerhand Haß, Streit und Parteihader, der die Kraft des Staates lähmt und das Mittel ist, uns durch die Übermacht der Mehrheit auf den Thron zu setzen.

Die Präsidenten der Parlamente und des Staates werden blinde Werkzeuge unseres Willens sein."

(Für die zionistische Kolonie BRD bestätigen die Tatsachen, daß alles zwischen 90 – 100% ausgeführt worden ist. Die zuletzt benannten Knechte führen alle Befehle gegen Deutschland in eigener Regie aus, so daß die Weltverbrecher ihre Hände in Unschuld waschen und sagen können: 'Die Deutschen haben selbst die Hälfte von Deutschland verschenkt; sie wollen selbst die Einigung Europas, vor der Einigung Deutschlands; sie wünschen selbst die Neutronenbombe.')

Manifest: "Unsere Zwingherrschaft wird so machtvoll sein, daß sie in jedem Augenblick und an jedem Ort in der Lage ist, alle Gojims zu vernichten, die sich in Wort und Tat gegen uns wenden. Wir werden alle Unter-

tanen geheim überwachen lassen und jeden zwingen, selbst seine Angehörigen anzuzeigen, wenn diese gegen unsere Zwingherrschaft sind und jeden ermorden lassen, der uns bekämpft. Die Beamten werden wir nicht nach Leistungen auswählen, sondern nach Leistung knechtigsten Gehorsams. Wir werden Presse-, Glaubens-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit wieder beseitigen und die Verfassung zerstören. Sollten die Gojims vor der Zeit entdecken, wie alles zusammenhängt, und mit der Waffe in der Hand über uns herfallen, so werden wir die ganzen Städte mit den Staatsleitungen, Ämtern, Urkundensammlungen und die Nichtjuden mit Hab und Gut in die Luft sprengen."

Einzelvernichtungen von Gojims, die sich in Wort und Tat gegen die Weltverbrecher richten, oder durch ihre persönlichen Erlebnisse den Greueltaten im Wege standen, geschahen seit der "Befreiung" am laufenden Band. Der Ausdruck "gestorben werden" hat sich fest eingebürgert. Auch erlebten wir in der "Befreiungszeit", daß Familienangehörige sich gegenseitig anzeigten. Doch wurde Matthäus lo. 21, 34-37 zitiert, wo die kirchliche Erziehung zum Obigen von Jugend an beschrieben steht. Daß zumindest die hohen, höheren und vorgesetzten Beamten nach dem Parteibuch ausgesucht worden sind, ist für jeden sichtbar, der nicht nur sein Augenmerk auf Fußballspiele gerichtet hat. Die Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit, soweit sie pro deutsch sind, gehören zu den Punkten, wovon wir befreit wurden. Wenn Versammlungen nicht in diese Rubrik eingezwängt werden können, mobilisiert man erst sein rotes Fußvolk und verbietet eine Gegenversammlung, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Um einen bewaffneten Widerstand gegen die Weltverbrecher niederzuknüppeln, hatte man

nur handgemachte Bomben, doch inzwischen gibt u.a. Neutronenbomben, die alles sauber töten, und es gibt überall hörige Knechte, die willig sind, alles zu töten, denn mir wurde ja versprochen, daß ich am Leben bleibe! Die Geschichte lehrt: "Knecht, Du hast Deine Pflicht getan, wirst nun nicht mehr gebraucht und wirst liquidiert!!!"

Nicht ein Einzelner hat dieses verbrecherische Spinnennetz geschaffen, mit dem Völker eingefangen und erwürgt werden sollen, sondern eine lange Reihe von geisteskranken, verbrecherischen Hirnen hat daran gewoben und gesponnen, von den Geschichtsfälschern unter Salomon, welche die Satzungen des Blutbundes zur Versklavung der Völker ersannen, bis zu den Schöpfern des Talmud und den Teilnehmern der Sandhedrins dieses Jahrhunderts. Den sich ändernden Zeitverhältnissen entsprechend,wurde das Programm abgeändert und ergänzt, so z.B. durch die Beschlüsse der Sandhedrins (Rabbinerversammlungen) zu Warschau 1846 und 1867, welche die Gründung internationaler Arbeiterparteien als Schutz- und Stoßtruppe der Weltverbrecher, die Einsetzung "jüdischer" Volkswirtschaftler an den Universitäten und die Eroberung der Presse - nun auch des Rundfunks und Fernsehens - beschlossen haben. Es konnten hier nur Auszüge gebracht werden. (Siehe weiter Baagoe, "Die Giftschlange-Völkervampir")

- . -

Es werden nun Einzelpersonen dieses Verbrechervolkes zu Worte kommen, "Wissende", auch "Propheten" genannt.

Sie werden bestätigen, daß das bisher Offenbarte und noch vieles mehr, zusätzlich zum Zeitaublauf, auf Tatsachen beruht.

Auszug aus dem Buch "Der große Plan der Anonymen" von Douglas Reed, Thomas-Verlag, Zürich (deutsche Ausgabe 1951/52, S. 324/25):

'Disraeli schrieb 1856 außerordentlich aufschlußreiche Worte: "Der Einfluß der Juden kann im letzthin erfolgten Ausbruch des zerstörerischen Prinzips in Europa aufgezeigt werden. Da findet eine Erhebung statt, die sich gegen die Tradition und die Aristokratie, gegen die Religion und das Privateigentum richtet. Zerstörung der semitischen Grundsätze, Ausrottung der jüdischen Religion in der mosaischen oder in der christlichen Form, die natürliche Gleichheit der Menschen und die Aufhebung des Besitzes; diese Grundsätze werden von den geheimen Gesellschaften proklamiert, die provisorische Regierungen bilden, an deren Spitze überall Männer der jüdischen Rasse stehen. Das Volk Gottes arbeitet mit den Atheisten zusammen; Männer, die im Zusammenraffen von Geld äußerstes Geschick gezeigt haben, verbinden sich mit den Kommunisten; die besondere und auserwählte Rasse reicht ihre Hand allen verworfenen und niederen Schichten in Europa!"'

Der folgende Auszug ist einem Briefe entnommen, der an Karl Marx von seinem Stammesgenossen Levi Baruch geschrieben wurde, wie ihn die "Revue de Paris" vom 1. Juni 1928 wiedergab:

"Das hebräische Volk wird als Ganzes sein eigener Messias sein. Es wird die Weltherrschaft erlangen durch die Vernichtung der anderen Rassen, durch die Beseitigung der Grenzen, durch die Abschaffung der Monarchien, welche die Stützen des Individuums waren, und durch die Errichtung einer Weltrepublik, in der die Hebräer überall das Vorrecht als Bürger genießen werden.

In dieser neuen Weltordnung werden die Kinder Israel, die über die Welt zerstreut sind, alle führenden Personen stellen, ohne auf Widerstand zu stoßen. Dies wird tatsächlich umsomehr der Fall sein, als es uns gelingt, die arbeitenden Völker, welche die Weltrepublik bilden, durch den Sieg des Proletariats ohne Schwierigkeiten in unsere Hände zu bringen.

Es wird dann den hebräischen Herrschern möglich sein, alles Eigentum des Einzelnen zu beseitigen und überall aus den Einnahmequellen des Staates Nutzen zu ziehen.

Auf diese Weise wird das Versprechen des Talmud erfüllt werden, der besagt, daß, wenn die Zeit des Messias kommt, die Hebräer das Eigentum der Welt in ihren Händen haben werden!"

Karl Marx und Ruge in "Deutsch-französische Jahrbücher":

"Das Judentum erreicht seinen Höhepunkt mit der Vollendung der bürgerlichen Gesellschaft, aber die bürgerliche Gesellschaft vollendet sich in der christlichen Welt.

Nur unter der Herrschaft des Christentums, welches alle nationalen, natürlichen, sittlichen, theoretischen Verhältnisse der Menschen äußerlich macht, konnte die bürgerliche Gesellschaft sich völlig vom Staatswesen trennen, alle Gattungsbande zersetzen, die Menschheit in eine Welt atomischer, sich feindlich gegenüberstehender Individuen auflösen. Das Christentum ist ganz aus dem Judentum entsprungen, es hat sich wieder in das Judentum aufgelöst. Das Christentum hat das reale Judentum nur zum Schein überwunden.

Das Christentum ist der gemeine Gedanke des

Judentums; aber diese Nutzanwendung konnte erst zu einer allgemeinen werden, nachdem das Christentum die Selbstentfremdung des Menschen von sich und der Natur theoretisch vollendet hatte.

Nun erst konnte das Judentum den Menschen die entäußerte Natur zur veräußerlichten, verkäuflichen Knechtschaft der egoistischen Bedürfnisse anheimfallenden Gegenstände machen."

Nun kommt Eli Ravage ein drittes Mal in Auszügen zu Worte:

"Wir machten euch zum willfährigen und unbewußten Träger unserer Mission in der ganzen Welt, bei den wilden Völkern der Erde und den unzähligen ungeborenen Generationen.

Ohne volles Verständnis dessen, was wir euch antaten, wurdet ihr Großvermittler unserer rassischen Tradition, truget ihr unser Evangelium zu den zuvor noch nicht entdeckten Teilen der Erde. Unsere Stammessitten wurden der Kern eures Sittengesetzes. Unsere Stammesgesetze lieferten das Material für die Fundamente all eurer erhabenen Rechtssysteme. Unsere Legenden und Volkssagen sind den Kindern mit geheimnisvoller Stimme leise zugeflüstert worden. Eure Gesang- und Gebetbücher sind mit den Werken unserer (Er-) Dichter angefüllt. Unsere Nationalgeschichte ist ein unentbehrlicher Teil des Unterrichts geworden, den eure Pfarrer und Lehrer erteilen. Unsere Könige, unsere Propheten und unsere Krieger sind eure Heldengestalten. Unser früheres Ländchen wurde euer Heiliges Land. Unsere nationale Literatur ist eure Bibel. Was unser Volk dachte und lehrte, wurde unlösbar verwoben in eure eigene Sprache und Tradition, so daß keiner unter euch als gebildet gelten kann, der nicht mit unserem volkseigenen

Erbgut vertraut ist. (Anm. d. Verfassers: 'Ich freue mich - in dieser Hinsicht - zu den Ungebildeten zu gehören.')

Jüdische Handwerker und Fischer sind eure Lehrer und Heiligen, deren Bild in zahllosen Statuen verewigt wurde, und zu deren Andenken unzählige Kathedralen errichtet wurden.

Ein jüdischer Rebellen-Prophet ist der Mittelpunkt eurer Gottesverehrung. Ein jüdisches Mädel ist Ideal der Mutterschaft und des Frauentums.

Wir haben eure Götzen niedergeworfen, euer rassisches Erbe beiseite gedrängt und dafür unseren Gott und unsere Tradition unterschoben.

Keine Eroberung in der Weltgeschichte läßt sich auch nur im Entferntesten mit der ganzen Arbeit vergleichen, die wir leisteten, da wir euch uns untertan machten.

Das war der Beginn unserer Macht in eurer Welt.

DOCH ES WAR NUR DER ANFANG!

Von diesem Zeitpunkt an ist eure Geschichte nur wenig mehr denn ein Kampf um die Vormachtstellung zwischen eurem alten heidnischen und unserem jüdischen Geiste. Die Hälfte eurer Kriege, die kleinen und die großen, sind nur Religionskriege, die ausgetragen wurden wegen der Auslegung der einen oder der anderen Stelle in unserer Lehre. Kaum wart ihr frei von eurer primitiven Ur-Religion und versuchtet euch an den götzendienerischen Lehren Roms, als Luther, bewaffnet mit unserem Evangelium, aufstand, um euch von neuem zu unterwerfen, und unser Erbe wieder auf den Thron zu setzen...

Wir haben eure Seele gespalten, eure Triebe verwirrt, eure Wünsche unmöglich gemacht.

Mitten im Kampfe müßt ihr niederknien vor dem, der euch sagte: 'Erwidere nicht mit Bösem!' und 'Selig sind die Friedfertigen!' Inmitten eurer Sucht nach Geld und Gut überkommt euch die Erinnerung an die Stunden im Sonntagsunterricht, wo man euch lehrte, keine Sorgen um den morgigen Tag zu haben...

(Ja, dieser Weltverbrecher ist immer noch bei uns - trotz vieler Auslassungen! Doch wenn er, als einer der grausamsten in der Aussprache, es fertig bringt, schlafende und betäubte Erdenmenschen wachzurütteln, müssen wir ihm dankbar sein.)

Wir sind die Erzanstifter von Weltkriegen und die Hauptnutznießer solcher Kriege. Ihr habt noch nicht den Anfang gemacht, die wahre Größe unserer Schuld zu erkennen. Wir sind Eindringlinge. Wir sind Zerstörer. Wir sind Umstürzler. Wir haben eure natürliche Welt in Besitz genommen, eure Ideale, euer Schicksal und haben Schindluder damit getrieben.

Wir waren letzte Ursache nicht nur vom Letzten Krieg, sondern von fast allen euren Kriegen. Wir waren Urheber nicht nur der russischen, sondern aller größeren Revolutionen in eurer Geschichte.

Ihr nennt uns Umstürzler, Aufwiegler und Anstifter von Kriegen und Revolutionen. Es stimmt auffallend! Und ich beuge mich vor eurer Entdeckung. Man könnte den Beweis erbringen, ohne die Tatsachen umzustellen und zu verdrehen, daß wir die Hintermänner all der großen Kriege und Revolutionen in eurer Geschichte waren."

(Übersetzt in "Welt-Dienst-Bücherei", Budung-Verlag, Heft 5)

Wenn die Vernichtung Deutschlands, die der

ganzen nordischen Rasse, erörtert wird, spricht Eli Ravage wieder zu uns.

Zentralausschuß der Petersburger Section der internationalen israelitischen Liga in Lion de Poncins "Judentum und Weltumsturz", 2. Teil und "Hinter den Kulissen der Revolution", 1929, Schliefen-Verlag, Berlin, S. 52-54:

"Söhne Israels!

Die Stunde unseres endgütligen Sieges ist nahe. Wir stehen am Vorabend unserer Weltherrschaft. Was wir bisher nur im Traum geschaut haben, ist Wirklichkeit geworden. Vor kurzer Zeit waren wir noch schwach und machtlos. Heute heben wir stolz unser Haupt empor, denn die Welt ist vollständig von uns aus den Angeln gehoben. Aber wir müssen weitersehen, denn fraglos müssen wir auf dem vorgezeigten Wege fortschreiten, nachdem wir die Trümmer der Altäre und Throne hinter uns gelassen haben. Durch Aufklärung in Wort und Schrift, haben wir die Achtung vor dem eigenen Gott, der uns fremd ist, und den Glauben an ihn zerstört und schonungslos solche Dogmen der Verachtung und dem Spott ausgesetzt. Wir haben alles, was den anderen Nationen heilig war, in den Schmutz gezogen. Wir haben die Zivilisation und die Traditionen der Völker und Staaten erschüttert. Wir haben alles getan, um das russische Volk der jüdischen Macht zu unterjochen und vor uns auf die Knie gezwungen. Alles das ist fast vollendet. Aber wir müssen vorsichtig sein, denn das unterworfene Rußland bleibt unser Erzfeind, ein Feind, dessen spätere Generationen vielleicht den durch unser Genie errungenen Sieg wieder zunichte machen können. Rußland ist zweifelsohne besiegt und in unserer Hand.

Wir wollen aber nicht einen Augenblick vergessen, daß wir weiterblicken müssen. Kein Mitleid, kein Erbarmen, dürfen die Sorge um unsere Sicherheit beeinflussen; selbst jetzt nicht, nachdem wir aus diesem Volk einen bemitleidenswerten Sklavenhaufen gemacht und ihm sein Geld und Gut genommen haben. Seid klug und verschwiegen. Keine Schonung für den Feind. Wir müssen alles, was stark ist, alle leitenden Kräfte, verschwinden lassen, damit das unterjochte Rußland ohne Führer bleibt. Dadurch nehmen wir ihm alle Möglichkeit, sich unserer Macht zu widersetzen..."

(Dieses Dokument wurde am 1. Juli 1922 von dem Abgeordneten Mazanac in der tschechischen Kammer verlesen. Seine Rede wurde in Nr. 375 der russischen Zeitung "Novoya Vrenia" wiedergegeben, veröffentlicht in Belgrad am 28. Juli 1922, ferner in der russischen Zeitung "Prisyn", Nr. 32 vom 24.1. und 6.2.1923.)

Im Jahre 1913 anläßlich der Gründung der internationalen Bankenallianz in Paris wurde beschlossen (Sprecher war Walter Rathenau, der später noch zu Worte kommt):

"Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich der Welt zu diktieren, was sie zuvor im Verborgenen getan hat...

Die Hochfinanz ist berufen, die Nachfolge der Kaiserreiche und Königstümer anzutreten mit einer Autorität, die sich nicht über ein Land, sondern über den ganzen Erdball erstreckt."

Leon de Poncins zitiert in "Judentum und Weltumsturz" Ascher Ginzberg (Zionist):

"Israeliten!

Wohin auch das Geschick euch führt, so verstreut ihr auch auf der ganzen Erde sein

mögt, immer müßt ihr euch als einen Teil des auserwählten Volkes betrachten... Wenn ihr daran glaubt, daß das Judentum allein die einzige Glaubens- und Staatswahrheit ist, dann, ihr Juden des Weltalls, kommt und hört unseren Ruf und gebt uns eure Zustimmung kund. Unsere Sache ist groß und heilig,und ihr Erfolg ist gesichert...

Die Zeit ist nahe, wo Jerusalem das Bethaus für alle Nationen und Völker werden soll...

Nutzen wir die Gelegenheit!

Unsere Macht ist unermeßlich. Lernen wir, diese Macht für unsere Sache einzusetzen. Was habt ihr zu fürchten? Der Tag ist nicht mehr fern, wo alle Reichtümer, alle Schätze der Erde das Eigentum der Kinder Israel werden sollen...

Dieses Volk wird über alle anderen herrschen. Dieses Israel, das in Wahrheit das überragende Vorbild der Menscheit unter allen anderen Völkern ist...

Israel wird der Idee vom Guten das Kennzeichen geben, das sie früher besaß. Das Gute ist "Eigentum des Übermenschen" oder "Eigentum der Übernation". Es soll ihr Leben vervollkommnen, um der Herr der Welt zu werden, ohne Rücksicht darauf, welchen Schaden andere davon haben können. Denn einzig und allein der Übermensch und die Übernation sind die Blüte oder der Gipfelpunkt in der ganzen Menschenmasse...

Alle übrigen Nationen sind nur dazu geschaffen, um dieser Auslese zu dienen, um die Leiter zu bilden, ohne die ein Aufstieg zur erstrebten Höhe nicht möglich ist."(BITTE ZWEIMAL LESEN UND DANACH SICH EINREIHN ZUR AUSEINANDERSETZUNG AUF LEBEN UND TOD!)

Aus dem Buch "The Jewish War of Survival" (Der jüdische Krieg des Überlebens) von Arnold Leese, Guildford, Surrey, England, S.88:

"Die Rüstungsindustrie braucht die Kriege. Die Rüstungsindustrie ist das gewaltigste Geschäft, das je in der Weltpolitik getätigt wurde. Kein anderer Wirtschaftszweig erreicht jene Milliardengewinne, die in der Kriegsindustrie selbstverständlich sind. Die Leute, die den Tod ihrer Mitbürger und das Leben der Völker zum Bestandteil ihrer blutigen Transaktionen gemacht haben, tragen Glacé-Handschuhe und bewegen sich in der illustresten Gesellschaft. Sie haben stets saubere Hände und weiße Westen. Die Welt erstirbt vor ihnen, die Presse weiß über sie nur Gutes zu berichten. Ja, sie ist bemüht, ihnen die Friedenspreise verschiedener Institutionen zuzuschieben.

Der britische Armstrong-Konzern zählt 60 Angehörige des britischen Hochadels, acht Mitglieder des Unterhauses und fünf Bischöfe der anglikanischen Kirche."

(Da die Ich-Sucht in der erdichteten christlichen Lehre besonders gezüchtet wird, konnten die 5 Bischöfe nicht anders, als den Massenmord mit ihren eigenen Waffen zu segnen. Der Wortlaut ihres Segens ist mir nicht bekannt, dagegen der eines lutherischen Geistlichen vor dem grausamsten Atom-Massenmord auf unschuldige japanische Menschen. Hier wie folgt:

"Allmächtiger Gott, der Du die Gebete jener erhörst, die Dich lieben, wir bitten Dich, denen beizustehen, die sich in die Höhen Deines Himmels wagen und den Kampf bis zu unseren Feinden vortragen. Behüte und schütze sie, wir bitten Dich, wenn sie ihre befohlenen Einsätze fliegen. Mögen sie, so wie wir, von Deiner Kraft und von Deiner

Macht wissen, und mögen sie mit Deiner Hilfe diesen Krieg zu einem schnellen Ende bringen.

Wir bitten Dich, daß das Ende dieses Krieges nun bald kommt,und daß wir wieder einmal Frieden auf Erden haben. Mögen die Männer, die in dieser Nacht den Flug unternehmen, sicher in Deiner Hut sein, und mögen sie unversehrt zu uns zurückkommen. Wir werden im Vertrauen auf Dich weiter unseren Weg gehen; denn wir wissen, daß wir jetzt und für alle Ewigkeit unter Deinem Schutz stehen. A M E N "

- . -

Bevor wir zu den grausamen Verbrechen an dem widerspenstigsten Feind der Weltverbrecher, Deutschland und dem deutschen Volk, übergehen, wollen wir feststellen, wie weit die Weltverbrecher - trotz Planänderung - gekommen sind mit der Vernichtung alles dessen, was Natur heißt.

Obgleich ich in einer anderen Schrift die von Rabbi Rabinowitsch 1952 verkündete vollständige Vernichtung der weißen Rasse bereits zitierte, ist es notwendig, dies hier zu wiederholen, weil die darin angegebene Zeit genau in einen später bekannt gewordenen Ausführungsplan hineinpaßt.

Rede des Rabbi Emanuel Rabinowitsch am 12. Januar 1952 in einer Sonderversammlung der europäischen Rabbis (Emergency Council of European Rabbis), Budapest, Ungarn:

"Sie sind hierher berufen worden, um die ersten Schritte unseres neuen Programms noch einmal durchzunehmen. Wie Sie wissen, hatten wir gehofft, zwanzig Jahre Zeit zwischen den Kriegen zu haben, um die großen Gewinne, die

wir durch den zweiten Weltkrieg gemacht haben, zu sichern, aber unsere wachsende Zahl in gewissen Lebensgebieten erweckt uns Gegnerschaft, und wir müssen nun mit allen Mitteln daran arbeiten, den Weltkrieg Nummer Drei schon vorher, nämlich innerhalb von fünf Jahren, vorzubereiten und auszulösen.

Das Ziel, für das wir so zäh dreitausend Jahre lang gekämpft haben, ist endlich innerhalb unserer Reichweite. Und weil seine Erfüllung so nahe ist, müssen wir unsere Anstrengungen und Vorsicht verzehnfachen. Ich kann Ihnen mit Sicherheit versprechen, daß noch bevor zehn Jahre vergangen sein werden, unsere Rasse ihren rechtmäßigen Platz in der Welt einnehmen wird, nämlich jeder Jude ein König und jeder Goi ein Sklave. (großer Beifall) Sie erinnern sich an den Erfolg unserer Propaganda-Kampagne in den Jahren nach 193o, die amerikafeindliche Leidenschaften in Deutschland erregte, während wir zugleich deutschfeindliche Leidenschaften in Amerika erweckten, was im zweiten Weltkrieg gipfelte. Eine ähnliche Propaganda-Kampagne wird jetzt in der Welt unternommen. Ein Kriegsfieber wird durch eine unablässige antiamerikanische Propaganda in Rußland erregt, während eine die ganze Nation umfassende antikommunistische Wut über Amerika rast. Diese Kampagne zwingt alle kleinen Völker, zu wählen zwischen der Beteiligung bei Rußland oder dem Bündnis mit den USA.

Im Augenblick ist das dringende Problem, den schlaffen militärischen Geist der Amerikaner zu entflammen. Die Ablehnung des Gesetztesvorschlages über allgemeine militärische Ausbildung war ein großer Rückschlag für unsere Pläne, aber wir sind dessen versichert, daß eine geeignete Maßnahme sofort nach den Wahlen von 1952 durch den Kongreß gebracht werden wird. Die Russen ebenso, wie die

asiatischen Völker, sind völlig unter Kontrolle und erheben keine Einwände gegen den Krieg, aber wir müssen warten, bis wir der Amerikaner sicher sind. Das hoffen wir, mit dem Antisemitismus machen zu können, der so gut wirkte, um die Amerikaner gegen Hitler zu einigen. Wir rechnen sehr auf Berichte über antisemitische Greuel in Rußland, um die Erregung in USA steigern zu können und so eine Einheitsfront gegen die Sowjetmacht zu schaffen. Um zugleich den Amerikanern die Realität des Antisemitismus zeigen zu können, werden wir durch neue Quellen große Summen an ausgesprochen antisemitische Elemente in den USA gelangen lassen, um ihre Wirkung zu steigern. Und wir werden antisemitische Ausbrüche in einigen ihrer großen Städte in Szene setzen. Das wird dem doppelten Zweck dienen, reaktionäre Gruppen in Amerika bloßzustellen, die dann zum Schweigen gebracht werden können, um die USA zu einer ergebenen antirussischen Einheit zusammenzuschmieden.

Innerhalb von fünf Jahren wird dieses Programm sein Ziel erreicht haben, den dritten Weltkrieg, der an Verwüstungen alle früheren Kämpfe übertreffen wird, auszulösen. Israel wird natürlich neutral bleiben, und wenn beide Seiten verwüstet und erschöpft sein werden, dann wird es Schiedsrichter sein und seine Kontroll-Kommission in alle zerstörten Länder entsenden. Dieser Krieg wird für immer unserem Kampf gegen die Gojims ein Ende setzen. Wir werden dann offen unsere Identität mit den Rassen Asiens und Afrikas enthüllen. Ich kann mit Gewißheit versichern, daß die letzte Generation weißer Kinder jetzt geboren wird. Unsere Kontroll-kommissionen werden, im Interesse des Friedens und zur Beseitigung von Spannungen unter den Rassen, den Weißen verbieten, sich

mit Weißen zu verbinden. Die weißen Frauen müssen sich vermischen mit Mitgliedern der dunklen Rasse, die weißen Männer mit schwarzen Frauen. So wird die weiße Rasse verschwinden, denn die Vermischung der Schwarzen mit den Weißen bedeutet das Ende des weißen Mannes, und unser gefährlichster Feind wird dann nur noch der Erinnerung angehören. Wir steuern dann in eine Ära von zigtausenden von Jahren in Frieden und Wohlhabenheit. Die Pax Judaica und unsere Rasse werden unumstritten über die Erde herrschen. Unsere überlegene Intelligenz wird uns leicht in die Lage versetzen, an der Herrschaft über ein Welt schwarzer Völker festzuhalten."

Dieses sehr oft, hier am deutlichsten ausgesprochene Verbrechen gegen die Natur, nämlich eine schwarze Mischrasse zu züchten, damit die Weltverbrecher (Jud-Khasaren) die endgültige Weltherrschaft bewältigen können, würde eine sehr schnell in die Urzeit zurückkehrende Welt schaffen, die schließlich ganz verfallen würde.

Nur ein Volk wie diese Jud-Khasaren, das selbst keine geistigen, technischen und welterhaltenden Werte schaffen konnte, mußte nun zweitausend Jahre lang etappenweise alle Naturgesetze brechen, um so großmäulig zu werden, wie ihr letzter Planverkünder, der Verbrecher Rabbi Rabinowitsch. Mit Börsen-, Geldspekulationen, Betrug und Falschgeldfabrikation, worin die Jud-Khasaren wirklich Obermeister sind, kann eine Welt nicht bestehen.

Im Kulturschaffen ist eine Mischrasse ebenso hinterwäldlerisch wie die Weltverbrecher.
In einem gebe ich diesem Lautsprecher recht: Kriege würde es dann nicht mehr geben, denn eine weltprovinzlerische Unruhe der neuen Weltbevölkerung würde leicht mit dem Knüppel

und dem Maschinengewehr zu unterdrücken sein, doch mit dem Verdienst an einer Rüstungsindustrie wäre es auch endgültig vorbei!!!)

Zurück zu Rabbi Rabinowitsch:

Frage der Teilnehmer: "Rabbi Rabinowitsch, was wird mit den verschiedenen Religionen nach dem dritten Weltkrieg?" Rabinowitsch: "Es wird keine Religionen mehr geben. Nicht nur wird das Bestehen einer Priesterkaste eine dauernde Gefahr für unsere Herrschaft darstellen, der Glaube an ein Leben nach dem Tode würde auch unversöhnlichen Elementen in vielen Ländern geistige Kraft geben,und sie befähigen, uns Widerstand zu leisten. Wir dagegen werden die Ritualien und Gebräuche des Judaismus festhalten als Kennzeichen unserer erblichen und herrschenden Kaste und unsere Rassengesetze so verschärfen, daß es keinem Juden erlaubt ist, außerhalb seiner Rasse zu heiraten, und daß kein Fremder bei uns aufgenommen wird.

Wir werden die grauenvollen Tage des zweiten Weltkrieges wiederholen müssen, als wir gezwungen waren, durch die Hitler-Banditen einige unserer Leute zu opfern, damit wir geeignete Begründungen und Zeugnisse **hatten,** gesetzlich unseren Prozeß und die Hinrichtungen der führenden Männer von Amerika und Rußland als Verbrecher gegen die Manschlichkeit zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden diktiert haben.

(Auf diesen letzten Absatz wird später noch eingegangen.)

Ich bin gewiß, Sie werden kaum Vorbereitung für diese Pflicht benötigen, denn'Opfer'ist immer das Kennwort unseres Volkes gewesen, und der Tod von ein paar tausend Juden im Tausch für die Weltherrschaft ist wirklich

ein geringer Preis.

(Wenn es stimmt, was kolportiert wird, nämlich daß der kürzliche Tod dieses Weltverbrechers auch ein "Gestorben werden" war, weil er in der Offenbarung des Planes zu viel aussprach, dann kommt zu den 2.000 auf Befehl der Zionisten für ihre Zwecke getöteten getöteten Juden im Dritten Reich (lt. Horst Hoyer, ohne Zahl) noch die Leiche des Rabinowitsch hinzu. Somit wären es 2.0001 getötete Juden auf Befehl des Weltjudentums!)

Um Sie von der Gewißheit dieser Herrschaft zu überzeugen, lassen Sie mich Ihnen klar machen, wie wir immer alle Erfindungen des weißen Mannes in Waffen gegen ihn verkehrt haben. Seine Druckerpressen und Radios sind Mundstücke unserer Wünsche, und seine Schwerindustrie schafft die Instrumente, die wir versenden, um Asien und Afrika gegen ihn zu bewaffnen. Unsere Interessen in Washington erweitern sehr das Punkt-Vier-Programm zur Entwicklung von Industrie in rückständigen Gebieten der Welt, so daß, nachdem einmal die Industrie-Anlagen und Städte Europas und Amerikas durch Atomkriegsführung zerstört sind, die Weißen keinen Widerstand mehr gegen die riesigen Massen der dunklen Rassen leisten können, die eine unbeschreibbare technische Überlegenheit besitzen werden.

Und so, mit der Vision des Weltkrieges vor sich, gehen Sie heim in Ihre Länder und verstärken Sie Ihr gutes Werk, bis der Tag naht, da Israel sich selbst in all seiner ruhmreichen Bestimmung enthüllen wird als das 'Licht der Welt'."

Zweitausend Jahre durch die Generationen vererbter Wahnsinn (Größenwahn) ist wohl nicht heilbar, so daß die Patienten von der

offenen in die geschlossene Anstalt verlegt werden müßten!

Daß der von Rabinowitsch 1952 vorausgesagte dritte Weltkrieg nach fünf Jahren ausbrechen sollte, wird im folgenden bestätigt.

Einar Aberg, Norviken, Schweden, der sehr viel zur Weltaufklärung beigetragen hat, gibt folgendes zur Verbreitung bekannt:

Am 3. Januar 1958 wurde ihm aus Chicago 33 per Luftpost - ohne Absenderangabe - dieser Atombomben-Massenmord-Plan zugestellt:

"FRANKFURTER MORDPLAN", Dezember 1957

Einar Aberg
Norviken

Vor der Abreise Präsident Eisenhower's zur NATO-Konferenz wurden ihm von Frankfurter derartige Befehle gegeben, daß ein Angestellter es für nötig befand, die Welt von der fürchterlichen Gefahr zu unterrichten, die ihr bevorsteht.

Frankfurter: Die Weltsituation verlangt drastische Maßnahmen. In Paris sind zwei Männer, welchen Sie die folgende Information geben. Sie wissen, wen ich meine. Niemand anders darf etwas über diese Pläne erfahren. Am Sonntag, den 9. November 1958 werden an drei strategischen Punkten Wasserstoffbomben explodieren, um die Bevölkerung von der gegenwärtigen Zahl von 2,7 Milliarden auf 1,5 Milliarden zu vermindern. Die Ausmerzung von über einer Milliarde Menschen wird viele Probleme lösen. Durch die Zunahme der Maschinentechnik auf der ganzen Welt, werden nicht mehr so viele arische Arbeiter gebraucht, und kommende Generationen werden uns für die Lösung des Problems der Überbevölkerung dankbar sein. Wenn wir nicht handeln, sehen jüdische Gruppen, die

nun in mannigfaltigen Ländern ansässig sind, wegen zunehmender Feindseligkeit, totaler Vernichtung entgegen. Die Erfahrung in Deutschland zeigt uns, daß in den Vereinigten Staaten innerhalb von fünf Jahren gemäß vorhandener Anzeichen eine judenfeindliche Revolte ausbrechen kann. Wir wissen, sollten wir hier die Kontrolle verlieren, fühlen alle anderen Nationen, sie können ungehindert gegen uns handeln.

Eisenhower: Es ist nicht nötig, daß wir Rußland in dieses Programm einschließen, oder?

Frankfurter: Rußland delenda est! Die Russen müssen vernichtet werden, weil sie immer gefährlich judenfeindlich sind. Unser Wasserstoffprogramm wird drei Dinge bewerkstelligen: 1) den Stillstand der unzähligen Massen in Asien berichtigen, 2) Vernichtung aller nationalen Gruppen, die unbestechliche Judenfeinde sind, 3) Schaffung einer Grundlage für einen neuen Bevölkerungstyp, welcher zur spezifischen Utilität erzogen werden kann. Hier möchte ich Sie auf die drei Plätze und die Zahlen der Vernichtung durch die Explosionen aufmerksam machen:

1. Benares, Indien - 300 Millionen indische Nationalisten, 2. Mukden, China - 500 Millionen Chinesen - 50 Millionen Japaner und Koreaner, 3. Warschau - 300 Millionen Polen, Deutsche, Russen und andere mitteleuropäische Gruppen.

Sobald diese Nachrichten verbreitet sind, wird die Armee in die arabischen Staaten und Ägypten einmarschieren. Diese Menschen werden durch moderne Waffen, besonders Napalbomben, vernichtet werden. Die unmittelbare Nähe Israels verhindert uns, Wasserstoffvomben zu werfen. Zur gleichen Zeit werden wohlvorbereitete, bewaffnete Negerstämme eingreifen und die 3 Millionen Weißen in

Südafrika vernichten. Belagerungszustand in den Vereinigten Staaten wird die Vernichtung von 50 Millionen Feinden erzielen. Dann wird das Land in zwei Republiken eingeteilt, in den weißen Norden und in den schwarzen Süden. Sehen Sie, unser Ziel ist Rassenstabilisierung in allen Gebieten, welche zu Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen führen wird.

Eisenhower: Was dann, wenn unter den Überlebenden immer noch judenfeindliche Gefühle vorhanden sind?

Frankfurter: Wir werden die Methode wiederholen. Wir haben ausgerechnet, daß die Weltbevölkerung, wenn notwendig, auf 500 Millionen verringert werden kann. Sollte nach der zweiten Bombardierung die Erde mit zuviel Radioaktivität vergiftet sein, können wir uns für 20 bis 50 Jahre auf den Nord- oder Südpol zurückziehen. Alle Menschen müssen die wichtige Lektion lernen, daß, wenn es den Juden nicht erlaubt ist, in Frieden zu leben, jedes Lebewesen auf der Erde vernichtet wird.

Unsere drei größten Feinde, die Deutschen, Russen und Araber, werden beim ersten Angriff vollständig vernichtet sein, und dann erwarten wir keine weiteren Unruhen mehr. Sobald Sie diese Botschaft übermittelt haben, wird mit den Plänen für die November-Operation begonnen werden.

MAZEL TOV IN PARIS

Herr Einar Åberg fügt zum Schluß hinzu:

5.1.1958

Was sagen Sie zu diesem Schriftstück? Ich bekam es mit der Luftpost aus Chicago 33 am 3. Januar. Absender nicht angegeben."

Ich sage dazu:

"Alleine die Ausarbeitung eines solchen Massenmord-Planes an 1 1/2 bis 2 Milliarden Menschen, und ausgerechnet in erster Linie an den geistig höchststehenden, ist der beste Beweis dafür, daß diese Weltbanditen schon beim Erdichten ihres Weltverbrecher-Programms wußten, daß sie fast allen anderen Weltvölkern geistig unterlegen waren. Nur Minderwertigkeitskomplexe konnten sie dazu treiben, einen verbrecherischen Weltplan auszuarbeiten, der ihnen den Befehl gab, die niederen Triebe anderer Völker gründlich zu studieren, durch verteufelte Rafinessen — die für andere Völker undenkbar sind — Menschen zu züchten, um diese durch erdichtete Götter und den nun wirklichen Obergott "Mammon" zu sich selbst vermehrenden Handlangerknechten heranzubilden, die dann - scheinbar in eigener Regie - bei Kriegen und Revolutionen Massenmorde veranlassen. Die auf diese Weise von den Weltbanditen - nicht von ihren Knechten - selbst massenhaft begangenen Verbrechen, bekunden sie sogar mit Stolz.

Das Gebaren dieser Weltbanditen, von ihrem ersten Auftreten an durch den ihnen kosmisch günstigen Weltzeitabschnitt hindurch, bezeugt, daß das Raubtier geistig höher steht, als sie. Das Raubtier tötet nur, um den Hunger zu stillen - und immer nur das schwächste Tier einer Herde - oder zur Abwehr. Hier allerdings nicht feige, wie diese Raubtiere in Menschengestalt, sondern Leittier gegen Leittier, und hierbei auf Leben und Tod. Beide haben die gleichen Chancen. Der Sieger erwirbt nicht nur die Achtung der eigenen Herde, sondern auch die des Gegners.

Es wurde schon betont, daß Geisteskrankheit

vererblich ist, aber auch ansteckend wirkt. Daß die Krankheit sich jedoch durch die Generationen steigert, wenn die Zeugung nicht künstlich unterbunden wird. Wie die Kranken selbst bezeugen, hat das Irresein sich zur höchsten Weltgefahr gesteigert. Dies konnte nicht verhindert werden, weil die Mehrzahl der Menschheit durch die von den Geisteskranken ausgestreuten Rauschgifte betäubt ist. Die Führung fast sämtlicher Weltländer besteht fast ausschließlich aus den Weltverbrechern hörigen, geisteskranken Knechten.

Bei den Irren ist der Selbsterhaltungstrieb stärker ausgeprägt als bei Normalmenschen. (Letztere opfern sich für ihre Familie, für ihr Volk, für ihre Rasse und für den Bestand der Natur). Der Irre opfert alles nur, um selbst am Leben zu bleiben. Nur diese Einstellung konnte bewirken, daß der "Rabinowitsch-Weltvernichtungsplan" nicht ausgeführt wurde; zumindest aber auf Zeit eingestellt worden ist.

Die Weltverbrecher dirigieren seitdem einen Etappen-Volkstums-Vernichtungsplan. Wie weit dieser Plan in 2o Jahren gediehen ist, wird im folgenden berichtet werden.

Wir müssen als erstes feststellen, daß wir auf allen Gebieten belogen werden, daß planmäßig die Verfälschung der Wahrheit auf allen Lebensgebieten betrieben und brutal durchgeführt wird. Daß das Verlogene, Unmoralische, Verkommene, Primitive, Brutale gefördert, propagiert und auch angenommen wird und eine ungeheure Verbreitung gefunden hat und noch findet. Der Egoismus, das Verdienenwollen um jeden Preis und mit allen Mitteln wurde zum Berufsethos erhoben. Zweck und Ziel dieser Entwicklung sind, daß die Menschen den Sinn des Lebens nur

im Materiellen suchen sollen, was nur möglich ist, wenn sie ihre weltanschaulichen, naturreligiösen, geistigen Werte verlieren und ihre innere Haltung, ihr Rückgrat, ihr Gewissen gegrochen werden.

Die Erkenntnisse der Psychologie müssen herhalten, um die Lügen und Unwahrheiten im Volksbewußtsein zu verankern und einzuprägen.

Die Mittel dazu, wie Presse, Illustrierte, Rundfunk, Fernsehen, Reklame, Amtsmißbrauch, Ehrfurcht und Jagen nach Titeln und Würden werden erfolgreich zum Belügen eingesetzt. Letzteres ist allerdings bei den so Hochgebildeten nicht neu, sondern war Gang und Gebe im ganzen Verbrecher-Zeitalter.

Diese Erscheinungen - in zweierlei Hinsicht - sind nicht allein auf die Jud-Khasaren-Kolonie Deutschland beschränkt. Die weißen Völker der Welt sind von diesem "Zug des verbrecherischen Zeitgeistes" alle erfaßt. Und in besonders krasser Form ist Amerika schon lange vor uns darin aufgegangen. Überall, seit Einsetzen der Geburtswehen einer neuen Welt, macht der Amerikaner, wohin er auch kommt, seinen Einfluß geltend. Er trägt die moralische Verkommenheit in seinem Tornister mit sich, zur Verbreitung bestimmt; hauptsächlich jedoch, um in diesem Milieu seine Geschäfte zu machen. Nachahmer und Helfer finden sich schnell überall. Hinter allem ist die Fratze eines Weltverbrechers sichtbar. (Seit der "Befreiung" sogar meist ohne Maske)

Sie haben in Amerika, als "zionistische Hochfinanz" betitelt, einen besonders festen Untergrund gefunden, der sich dort bald ein Jahrhundert lang auf allen Lebensgebieten der amerikanischen Bevölkerung

bemerkbar macht und in Niveau und Charakter seinen Niederschlag gefunden hat und bei uns, bei der ganzen weißen Rasse, schon tiefe Wurzeln schlägt.

Der moralisch gute Kern, der noch in vielen Völkern enthalten ist, leistet diesem verbrecherischen Vorhaben oft erheblichen Widerstand. Ob in Etappen, ob durch Kriege oder Revolutionen, ob mit der Wasserstoff-bombe; das Sterben eines Volkes, einer Rasse dauert sehr lange. Nur wenige blutreine Ehepaare sind wieder imstande, ein Volk, eine Rasse aufzubauen!

Wie die Verbrecher bekundeten, sollen in erster Linie das deutsche (in Verbindung damit,alle anderen germanischen Völker), das arabische und das russische Volk vernichtet werden, da sie eine ständige Gefahr für die Weltherrschaftspläne der Weltbanditen darstellen. Diese Völker haben eine gemeinsame Grundlage, die ihnen aber durch Lüge und Betrug, durch Haßschüren und Dauerkriege entzogen und völlig aus dem Bewußtsein auf ewig entfernt werden soll.

Eine große Gefahr für ihre Weltherrschafts-Pläne sehen sie, wie im Rabinowitsch-Plan bekundet, in den tiefverwurzelten Religionen der nah- und fernöstlichen Länder. Deswegen war vorgesehen, daß 850 Millionen Menschen durch die Wasserstoff-Bombe vom Leben zum Tod befördert werden sollten, damit die übriggebliebenen dankbar "in Glück und Frieden" leben können.

Zur Erfüllung des Verbrecher-Programms in Etappen gehören auch die großen und kleinen Dauerkriege, das Bewaffnen der schwarzen Bevölkerung in Afrika, ihre Mordlust gegen Weiße zu mobilisieren, auszurotten in den früheren portugisischen Gebieten, anzubieten Gleiches zu tun in Rhodesien, Südwest- und

Süd-Afrika. Die Ausbildung in Technik und Waffengebrauch. Das Bezahlen der Waffen an die Weltverbrecher durch die sogenannte Wirtschaftshilfe, wird mit Freuden von der weißen Rasse, in erster Linie von den wie immer nützlichen deutschen Ideoten ausgeführt, eingeschläfert, nicht ahnend, daß sie als erste auf der Liste der Auszurottenden stehen.

Das im Kriege verbündete National China wurde betrogen. Mit Hilfe des "besten" Freundes und "Verbündeten" Sowjetrußland und erbeuteter japanischer Waffen, wurde Zentral China kommunistisch, National China auf Formosa abgesetzt und nun, zu spät, neu bewaffnet. Dies, um am Waffengeschäft zu verdienen, und um ein Spannungsfeld zwischen gleichen Völkern aufrechtzuerhalten. (Seit Deutschland, Teilung genannt). Das neue, nun kommunistische Zentral-China, Jahrhunderte lang von den Westmächten - unter der Regie der Weltverbrecher - ausgebeutet, brauchte die ersten zehn Jahre die sowjetische technische Hilfe, bevor es sich selbständig machte.

Für den Aufbau des neuen China wurden zwei Lehrpläne verwandt: der von Mao Tse-tung empfangene Internationale in Moskau und das von Tsou En-Lai in Deutschland erlauschte nationale "Blut- und Boden-Programm".

So marschierten diese beiden verschiedenen Weltanschauungen Hand in Hand beim Aufbau des neuen China, zum Nutzen des Volkes. Vor Maos Tod wurde nach internationalem Muster - nicht nach germanischer Art - mehrere Male (sogenannt) "gesäubert". (Wie (nicht beweisbar) verlautet, war Mao Tse-tung gut ein Jahr vor seinem Tode - auf gleiche Weise wie Lenin -- in seine früheste Kindheit zurückgeschickt worden. Die Weltbanditen

blieben in dieser Zeit nicht untätig, denn, wie verlautet, war die Säuberung nach Maos Tod von allen Aktionen dieser Art die umfangreichste. Doch da der Hauptschüler von Tsou En-Lai, zuerst eingesperrt, nun in vollen Ehren wieder im Amt ist, sieht es aus, als würde nach und nach - dem Volk nicht bemerkbar - völlig national, auf Blut, Boden und nur auf das chinesische Volk ausgerichtet, umgeschwenkt. Große vergebliche Mühe machten sich die Weltbanditen mit China, um es nach der Trennung von Sowjetrußland wieder einzufangen. Sie ließen sogar offiziell Formosa fallen.

Daß dies nicht glückte, trug auch dazu bei, daß der Wasserstoff-Bomben-Massenmord an - wenn nötig - 2 Milliarden Weltmenschen aufgegeben werden mußte bzw. aufgeschoben wurde.

Die Korea-Vietnam-Kriege gegen den seit Aufbau der Bundeswehr zum Erzfeind erklärten "Freund" Kommunismus, dienten in erster Linie dazu, beiderseits die neuen Waffen auszuprobieren. In westlicher Sprache heißt dies: vor dem Kommunismus zu beschützen,und das amerikanische Frontgepäck, gefüllt mit Unmoral, zu leeren. Da die Waffen der sogen. Feinde überall ungefähr gleichwertig sind, hat jeder Anspruch darauf, seinen Landteil zu beschützen. Also bleibt immer eine Teilung notwendig. Da Vietnam unter den Franzosen schon geteilt wurde, galt hier von Anfang an nur, seinen jeweiligen Teil zu beschützen. Zum Beschützen des südlichen Teils gehörte es, einen Teil der Bevölkerung durch den Tod durch Napalmbomben'auf ewig' zu beschützen. Die Wirkung der Bombe mußte ja auch persönlich kontrollierbar bleiben.
Aber man durfte den "Feind" im Norden nicht schwächen. Beide sichtbaren Vertreter der Weltverbrecher teilten nun den Friedenspreis

unter sich auf, und dadurch hatte der bisherige nördliche "Feind" das Anrecht erworben, Nord und Süd kommunistisch zu beschützen. In Korea steht dies noch bevor.

Zur Welteroberung in Etappen gehörte auch die verbrecherische Eroberung von Palästina, dazu das Abschlachten eines Teiles der Bevölkerung, um den Hauptteil zur Flucht zu veranlassen. Man behauptete nachher, daß die Bevölkerung freiwillig ihr bisheriges Land verlassen habe, um dem "auserwählten Volk Gottes" Platz zu machen. Dann folgten wieder verbrecherische Kriege, um das eroberte Land im Sinne der Bibel auszudehnen. Das geschah durch Massenausfälle über die neuen Grenzen, um die neuesten amerikanischen Waffen zu erproben (sprich: Befrieden und Sicherung der Grenzen). Zur Zeit geschieht solches wieder im Libanon; angeblich,um einen Palästinenser-Terror zu rächen. Doch, wie festgestellt, und militärisch nachweisbar, von langer Hand vorbereitet.

Ich ließ zuvor Wissenden und Berufene bezeugen, daß nichts geschah und geschieht, weil ihr sogen. Gott ihnen dies verheißen oder anbefohlen hat, auch nicht, weil der Boden in Palästina voller Bodenschätze steckt, sondern weil nach Antreten der Weltherrschaft Palästina Weltmittelpunkt, Weltkönigssitz, weil Jerusalem Weltbethaus, und weil noch in diesem Jahr - 1978 - die UNO nach Jerusalem verlegt werden soll.

Wenn endgültige Schritte unternommen werden, diese Pläne programmgemäß einzuleiten, werden wir es ja dann in Kürze - wahrscheinlich in hebräischer Schrift – am Horizont lesen können!

- . -

Wir haben in dem "Beschützen- und Teilen"-Abschnitt - zusätzlich zu den sichtbaren Tatsachen - erfahren, daß bei jedem Streitpunkt zuerst geteilt werden muß, damit beide Beschützer ihre jeweiligen Teile zu beschützen haben. Es kann nicht oft genug betont werden, daß beides notwendig ist, damit die sonst notleidende Rüstungsindustrie auf Hochtouren laufen kann, und die neuen Waffen beiderseitig ausprobiertwerden können. Für die Arbeitsbeschaffung ist dies ja auch notwendig, was sogar das Fußvolk glaubt.

Wir haben weiter erfahren - und von Rakowskij am deutlichsten bestätigt bekommen - daß die Demokratie Wegbereiter ist für den Kommunismus und programmgemäß am Ende immer der Kommunismus als Sieger hervorgehen muß, daß es demnach nicht Zufall ist, wenn die USA ihre Schützlinge dem Kommunismus übergibt, sondern ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit.

Die große Teilung der Welt gehörte zur Befreiung vom Hitlerismus und wurde friedlich unter kommunistischen und demokratischen Freunden und Kriegsverbündeten vereinbart, bevor das Befreiungsjahr 1945 am Horizont erschien. Danach war es notwendig, daß die Wegbereiter hierfür Erzfeinde wurden. Hiernach geschieht alles wie oben erwähnt und gehört in erster Linie zur Ausführung des Basel-Planes in Etappen, denn Demokratie ist nicht nur dem Lautsprecher Rakowskij nach, Wegbereiter zum Kommunismus, sondern planmäßig - zusammen mit der Goldwährung - der Verderb eines jeden Staates.

Hier ist es angebracht, die teuflischen Worte des Großverbrechers Sefton Delmer zu zitieren. Hier aus "Politische Justiz" von Professor Dr. Friedrich Grimm: "Ich sehe, ich bin an einen Sachkundigen geraten. Nun will

ich auch sagen, wer ich bin. Ich bin kein Universitätsprofessor. Ich bin von der Zentrale, von der Sie gesprochen haben. Seit Monaten betreibe ich das, was Sie richtig geschildert haben: Greuelpropaganda.Und damit haben wir den totalen Sieg gewonnen."
Prof. Grimm: "Ich weiß, und nun müssen Sie aufhören!" Sefton Delmer: "Nein, nun fangen wir erst richtig an. Wir werden diese Greuelpropaganda fortsetzen, wir werden sie steigern, bis niemand mehr ein gutes Wort von den Deutschen annehmen wird, bis alles zerstört sein wird, was sie in anderen Ländern an Sympathien gehabt haben, und bis die Deutschen selbst so durcheinander geraten sein werden, daß sie nicht mehr wissen, was sie tun!"

Greuelpropaganda, auch bei sauberen Völkern - ohne Nachdenken - psychologische Kriegsführung genannt. Greuelpropaganda, gehört nun - wie von Delmer betont - zur psychologischen Kriegsführung im "Frieden". Sie gehört aber auch in alle Massenmedien wie Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen etc., um auf alle erdenklichen raffinierten Weisen irgendwie und irgendwo eine Gehirnzelle des Einzelnen auszuschalten, um ihn dann in eine passende Box liebevoll zu geleiten, die jede nach Sinai (lt. Rathenau) führt.

Dem Verbrecherknecht Sefton Delmer gebe ich nur bedingt recht mit seinem Ausspruch, daß der totale Krieg durch Greuelpropaganda gewonnen wurde. Dies wurde erst möglich in Verbindung mit den nie auszulöschenden Schandtaten deutscher Landesverräter-Halunken. Diese beiden schmutzigen Waffen eines Krieges waren ausschlaggebend, daß das tüchtigste, fleißigste, in der Kriegsführung sauberste Kulturvolk der Welt, das Volk, das mehr große Geister hervorgebracht hat als alle übrigen weißen Völker

der Welt zusammen, das sechs Jahre hindurch, zuletzt gegen 28 Feindländer, gekämpft hat, so tief erniedrigt werden konnte, wie zu keiner Zeit ein afrikanisches Buschvolk erniedrigt wurde.

Ich werde weiter unten Rede und Antwort stehen, weswegen, wofür und wieso ich mich befugt fühle, das deutsche Volk - vielleicht als erster — so zu beurteilen. Vorerst sind meine größten Feinde, die Weltverbrecher, ausnahmsweise meine Zeugen. Sie haben dutzendfach bekundet, daß sie die Weltherrschaft anstreben, daß dies nur durch Lug, Trug, Verdummung, Massenmord und Kauf von Handlanger-Knechten aus anderen Völkern möglich ist. Ferner bezeugen sie, daß dazu in erster Linie notwendig ist - mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln — die als Kulturträger an der Spitze stehenden Völker zu vernichten; darum auch als erstes das deutsche Volk.

Im nächsten Abschnitt werden sie in dieser Hinsicht persönlicher und deutlicher werden. Hier zitieren wir noch einmal den uns schon bekannten Eli Ravage:

"Natürlich ist Deutschland als erstes zum Tode verurteilt. Mit Deutschland fallen alle anderen germanischen Länder."

An England gewandt: "Hierzu gehörst auch Du, altes Albion. Doch weil Du jahrhundertelang das Schwert Judas' warst, hast Du die Erlaubnis, im Glanze unterzugehen!"

Wie es um das aufgeteilte Deutschland heute steht, werden wir im nächsten Abschnitt näher erörtern. Vorerst bitte ich den Leser, sein Augenmerk auf die anderen germanischen Länder zu richten. Obwohl sie, wie Deutschland, keinen Krieg (totalen) verloren haben, stehen sie heute moralisch, kulturell,

wirtschaftlich tiefer als ihr großer Bruder da. Nur, um einige Beispiele zu nennen: die zionistische Kolonie BRD und Österreich, die kommunistische (vorzionistische) Kolonie DDR.

Das alte Albion besaß bis dahin, bis zur Vollstreckung des Vor-Todesurteils über Deutschland, etwa 1/4 der Welt. Das jetzt arme Albion ist inzwischen ein Bettelstaat geworden, der sogar auf Almosen der zionistischen Kolonie BRD angewiesen ist. Der zwar durch eine Königin, durch Schloß-karossen und Leibwachen glänzt, einen beschnittenen Sohn als Thronfolger hat und dessen königliche Sexual-Affären - wie auch solche anderer Adliger - an die Öffentlichkeit dringen.

Die Gründe dafür, daß es möglich wurde, daß die Weltverbrecher außer den fest verankerten Feinden Deutschlands fast die ganze Welt gegen Deutschland mobilisierten, hat uns Rakowskij deutlich gemacht. Weil sie nämlich maßgebende Regierungspersonen in irgend einen Geheimbund der Weltganoven verpflichtet hatten. Rakowskij's Weisheit stammte allerdings von vor dem ersten Welt-krieg, doch hörten wir auch von ihm, daß die Handlangerknechte sich bis 1938 vermehrt hatten.

Weder das deutsche Frontheer, einschließlich aller Waffengattungen, in seiner Gesamtheit, noch die tapfere deutsche Frau in der Heimat, die den Mann hinter dem Pflug, an derDrehbank usw. vertrat, oder die deutsche Jugend, waren empfänglich für Greuelpropaganda und noch weniger für Landesverrat. In der Masse blieben sie ihrem Eid oder ihren freiwillig eingegangenen Verpflichtungen treu, bis der Feind persönlich vor ihnen stand; sehr oft mit der Fratze eines Weltverbrechers, "daitsch" radebrechend. Viele, viele hielten noch im

Kerker, im Sumpf lagernd oder in Sibirien und darüber hinaus die Treue, bis sie nach Jahren wieder in der Heimat waren. Millionen verreckten auf irgend eine Weise und nahmen ihren Glauben an Deutschland, an das Natürliche mit in den Tod.

Wie war das möglich, selbst bei den Vielen, die durch Generationen hindurch das Gift "Christentum" eingesaugt hatten? Alle hatten nun umgekehrt 12 Jahre hindurch, sich steigernde geistige Naturnahrung genossen. Es hätte noch schätzungsweise drei Generationen gedauert, bis alle Reste der Gifte der Weltverbrecher völlig entfernt gewesen wären. Auch hätte diese Volksgesundungskur ansteckend über die Grenzen gewirkt, und, allmählich auch frei von den den Verbrechern hörigen Knechten, wäre die gesamte weiße Rasse unbesiegbar gewesen. Lt. Rakowskij konnte nur ein Krieg Weißer gegen Weiße dies verhindern.

Natürlich wäre es ein Wunschtraum gewesen, zu glauben, daß die Weltverbrecher es zugelassen hätten, daß die weiße Rasse drei Generationen lang gesunden konnte und sie so lange von einem Krieg verschont gelassen hätten, hätte auch Deutschland den Krieg (örtlichen Sieg) 1945 früher oder später gewonnen. Doch nicht Deutschland, nicht Hitler zündeten das Weltkriegsfeuer, sondern die Weltverbrecher.

Zuerst ist zu erwähnen, daß das deutsche Volk im zweiten Weltkrieg, zum Unterschied vom ersten Weltkrieg, von Ende 1916 bis Ende des Krieges und erst recht danach unter der Hungerblockade - wo alleine 80.000 Kinder an Hunger starben - nicht zu hungern brauchte, wenn auch viele Genußmittel fehlten. Ja, Deutschland hatte sogar für ca. 3 Jahre Kriegsrationen gelagert. Hiervon

wurden wir gleich befreit. Wer genügend Geld oder Werte zum Tausch hatte, konnte auf den nun eingerichteten "schwarzen Märkten" diese Lebensmittel einhandeln, er konnte aber von Glück sagen, wenn er mit dieser Hamsterware heil in seine Trümmerwohnung gelangte, denn jedem, der ungetarnt, offen den schwarzen Markt verließ, wurde von den neuen Polizisten mit Holzknüppeln oder von Rotmützen aufgelauert. Er konnte hier wieder von Glück sagen, wenn ihm nur die Ware abgenommen, er nicht eingesperrt und anschließend in die Trümmer zum Arbeiten geschickt wurde. Hier hatte er wieder Glück, wenn er höchstens RM 1,3o stündlich bekam oder zur Strafe, ohne Bezahlung auf Zeit arbeiten mußte. Ich persönlich wüßte nicht, daß man jemals gegen die Schwarzhändler vorging. Ich bin heute noch der Überzeugung, daß diese zum großen Teil für die Besatzungsmacht in Kommission gearbeitet haben.

Das Volk hungerte, wie es wohl schätzungsweise seit dem 3o-jährigen Krieg nicht gehungert hatte. Es dachte weder an gestern, noch an die Zukunft, sondern nur an den Augenblick, an das Überleben. Der Selbsterhaltungstrieb ist der höchst entwickelte Trieb. Hunger läßt keine anderen menschlichen Triebe hochkommen, tötet sogar den Sexualtrieb. Wenn auch die Volksgemeinschaft bis auf einzelne Ausnahmen schon zu dieser Zeit ausgelöscht war, so stand - zur Ehre des deutschen Volkes - der Familiensinn über Hunger und Schikane.
Ich habe Augen leuchten sehen von Alt und Jung, wenn sie der Mutter, der Oma oder dem Kind einen Happen von sich zuschieben konnten. Ein alter germanischer Spruch lautet: "Die größte Freude ist, Freude bereiten!" (Diese Freude muß aber für den Spender sichtbar bleiben, was nicht bei Sammelaktionen der

Fall ist.)

Ich betonte ausdrücklich das deutsche "Volk", denn das, was nun genannt wird, was nicht hungerte, sondern z.T. schlemmte, gehörte nicht zum deutschen Volk, hatte sich selbst ausgeschlossen, was nicht sowieso zu den Fremdlingen gehörte: die Landesverräter, ihre intellektuellen Helfer, alle "heiligen" schwarzen Gottesmänner, die entlassenen KZ-ler und z.T. Gefangene aus den Strafanstalten - unter allen waren die wenigsten politisch Gefangene. Letztere und die neutralisierten Polen, die nicht bei der Besatzungsmacht angestellt waren, machten das Land mit Diebstahl, Raub, Vergewaltigung und Raubmorden noch unsicherer, als es schon war.

Wir hatten auch wieder "Juden" in unserer Besatzungskolonie. Kein unbedeutender Teil aus dem Volk, das bis auf wenige Opfer - lt. Rabbi Rabinowitsch, bezeugt im Horst Hoyer-Memorandum - alle Notzeiten anderer Völker übersteht und, wie man sieht, sogar aus einer "6 Millionen-Vergasung" zum Wiedergutmachungs-Empfang vermehrt hervorgehen kann.

Wir lassen Arnold Kurnik (Hebräer) in 'Um der Wahrheit wegen" berichten. Hier in Auszügen:

"Nach dem Zusammenbruch wurde ein Teil der ehemaligen KZ's der zum Auswandern bestimmten Juden benutzt. Für gleiche Zwecke wurden eine Anzahl der besten Hotels und Sanatorien beschlagnahmt. Infolge der unordentlichen, unreinlichen und unhygienischen Lebensweise der neuen Bewohner wurden alle Quartiere nach kurzer Zeit zu wahren Schweineställen, die von Schmutz und Dreck strotzten.

Überdies wurden sie zum Objekt rücksichtsloser

Zerstörung und Verwüstung. Vor allem waren diese Lager, Hotels und Sanatorien ohne jede Ausnahme Zentren übelsten, verbrecherischsten Schleichhandels.

Das Konzentrationslager Bergen-Belsen war u.a. eine riesige Schmuggelzentrale. In einem Bericht über den Kaffee- und Zigarettenschmuggel nach Deutschland behauptet der Korrespondent des holländischen "Twentsch Dagblad" in Enschede, Holland, aus dem DP-Lager Bergen-Belsen seien in den beiden letzten Jahren 23 Dollarmillionäre nach Holland eingewandert. Durch fingierte Liebesgabenpakete aus aller Welt betrieben in den DP-Lagern viele Juden einen ausgedehnten Handel und wurden dadurch reich...

Nach 1945 wurde in Frankfurt/Main die jüdische Industrie- und Handelsbank gegründet; ein Schwindelunternehmen...

Unter anderem wurden 4,2 Mill. Mark an Auszahlungen an 1.4oo Insassen des Lagers Föhrenwald (Oberbayern) verbucht. Die 1.4oo Quittungen mit 1.4oo Unterschriften waren alle gefälscht. Hunderte von Krediten wurden fingiert. Dadurch konnten viele Juden in ihren Büchern große Summen dem Finanzamt gegenüber als Bankkredite führen. Für solche Gefälligkeitsquittungen über in Wirklichkeit nie erhaltene Gelder wurden bis zu 3% der quittierten Summen als Schmiergelder gezahlt...

Eine vierköpfige jüdische Falschmünzerbande wurde ertappt und in München zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt...

Aus dem Berliner jüdischen Gemeindeblatt "Der Weg" vom 27. August 1948 geht hervor, daß Ostjuden, welche aus den DP-Lagern Mariendorf und Schlachtensee bei Berlin abtransportiert worden waren, mit dem Flugzeug nach Berlin zurückkehrten...

Die deutsche Polizei war machtlos gegenüber diesem Gesindel. Sie durfte kein DP-Lager betreten. (Schon aus den fünf letzten Worten geht hervor, daß alleine - trotz der angeblichen Vergasungen- nur die Weltverbrecher den Krieg gewannen und nicht ihre Handlager).

Deshalb waren Raub, Betrug und Diebstahl bei diesen Juden an der Tagesordnung.

Als das jüdische DP-Vamp Föhrenwald, 20 km von München entfernt, liquidiert werden sollte, Wollten 6.ooo Insassen Deutschland nicht verlassen."

Die Zitierung aus dem Bericht von Arnold Kurnik sollte keine Sensation darstellen, denn restlos alles, was in dem Bericht vorkommt, gehört zum Hauptberuf dieses Volkes. Es waren sogar ganz harmlose Kleinigkeiten die ihnen von ihrem Gott nicht nur erlaubt, sondern befohlene Pflichten sind. Hierin ist alles einbegriffen, was bei anderen Völkern unter Strafe steht. Ja, sogar Einzel- und Völkermord, wenn dies ihrem Volke, ihrer Rasse zum Nutzen gereiht. (Jeder "Gojim" wird gebeten, seine "Heilige Schrift" gründlicher zu studieren. Man überläßt dies seinem Hochverehrten Herrn Pfarrer).

Nach Essia 63 V.2, fühlt sich dieser Gott wohl und sein Volk wartet darauf, daß er heimkommt mit blutbesprizten "Gotteskleider" von ihm persönlich getöteten Gojims. (Richtig steht Christen, also solche Gojims, die auf seine Veranlassung Christen wurden).

Ein Wunder und eine Ausnahme war es wiederum, daß Herr Arnold Kurnik, diese von seinem Gott ebenfalls befohlenen Verbrechen nicht nur verabscheute sondern auch öffentlich anprangerte und so sein wollte, wie die Mehrzahl aller anderen Völker. Es ist hier nähmlich zu bemerken, daß deutsche Halunken-Knechte die obigen Verbrechen mitmachten.

Arnold Kurnik war kurz nachdem er seine Landsleute angeprangert hatte spurlos verschwand,

so daß man auch von ihm sagen kann, daß er - wie sehr viele andere: gestorben wurde.

Gleichzeitig als obiges geschah, waren die KZ-Greuelbilder mit den bis zum Skelett abgemagerten KZ-Häftlinge fertig. Es war damals noch in jedem KZ - also auch in Bergen Belsen - vergast worden. Die Zahl der Vergasten war noch nicht auf 6. ooo ooo herabgesetzt sondern variierte zwischen 10 und 11 Millionen (30 bis 60 ooo täglich). Wurfblätter und Radios kündeten dies.

Also lieferten die "Geschundnen und angeblich vergasten Juden" selbst den Beweis, sogar sehr früh, daß alles von A bis Z an den Greuelberichten erlogen und erstunken war, ausgenommen, daß ein Teil von ihnen wirklich im KZ waren. Hiervon ein Großteil Verbrecher, die sich gegen die Gesetze vergangen hatten. Den anderen Teil ist nicht zu bedauern, denn ich habe genügend Stimmen aus ihrer Oberführung zu Wort kommen kommen lassen die nicht nur bezeugen, daß nur sie die Schuldigen am Krieg waren, sondern die sich auch zu den grausamsten Verbrechen an Deutsche und Deutschland bekannten.

Die Befreiung von Ämtern wirkte sich an den Schulen (Hochschulen) am verhängnisvollsten aus. Von den Volkschulen bis zu den Universitäten wurden die Schüler von Deutschlands Wissens-Elite befreit. Diese unersätzliche, unbestechliche erste Lehrgarnitur - etwa ein Drittel - wanderte zum größten Teil in die Sieger-KZ's, nun Schutzhaft genannt. Der Rest bekam Pflichtarbeit als Straßen- oder Trümmerarbeiter.

Der intellektuelle Wissensabschaum - die für jeden Herrn einen krummen Buckel machten- besetzte die höchsten Lehrämter, natürlich erst, nachdem sie den Vertretern der Veltverbrecher - in Siegeruniform - glaubhaft beteuert hatten, daß sie im Dritten Reich "immer dagegen" gewesen gewesen waren. Sie wurden die ersten Umerzieher-Handlanger und damit auch Mitschuldige daran, daß die nachfolgenden Lehrer und

Seit 33 Jahren, seit 33 Jahren, seit 37 Jahren

Kriegsgefangene



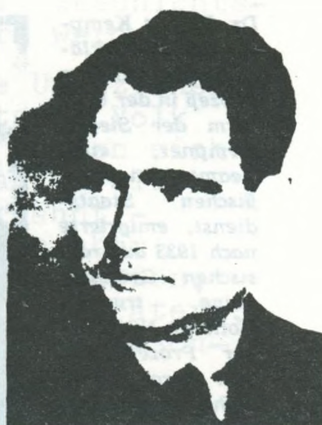
In Frankreich:
Jacques Vasseur

Er meldete sich freiwillig zum Kampf gegen den Bolschewismus.



In Italien:
Major Walter Reeder

Die Mörder an den unschuldigen Südtiroler, werden heute als Helden verehrt.



In Deutschland:
Rudolf Heß

Er wollte Frieden mit England. Dafür muß er büßen – lebenslänglich.

Heute, 26.4.1978 verbringt Rudolf Hess sein 84jähr. Geburtstag im Spandauer Kerker. Seine Frau durfte ihn nicht besuchen. Die drei Kameraden erlitten einen 1000fachen sadistischen Henkertod, bis zum heutigen Tage!!!



Genußvoll betrachtet Henker John G. Woods, ein US-Staatsangehöriger, einen der Stricke, mit dem die deutschen Anführer in Nürnberg qualvoll zu Tode gemartert wurden, nachdem man ihnen zuerst durch Aufschlagen der Falltür auf das Gesicht noch schmerzliche Verletzungen beibringen hatte können. Vier Jahre nach dieser alttestamentarischen Abrechnung segnete Woods unter geheimnisvollen Umständen das Zeitliche.

Dr. Robert Kempner als US-Ankläger im Nürnberger Prozeß in der Uniform der Sieger. Kempner, einst Beamter im preußischen Staatsdienst, emigrierte nach 1933 aus rassischen Gründen. Seine traurige Rolle im Nürnberger Prozeß läßt sich durch nichts rechtfertigen. Die Aburteilung der besiegten Partei durch eine Siegerpartei, die sich als Richter aufspielt, obgleich an ihren Händen Blut klebt, ist eine Schande und einer zivilisierten Gesellschaft unwürdig. Allein der Erlaß rückwirkend „geltender" Strafgesetze kennzeichnet die Widerrechtlichkeit und die Unmoral einer solchen „Justiz". Dessen ungeachtet ist Kempner in der Bundesrepublik Deutschland nach wie vor als Anwalt zugelassen.





Schüler bis zum heutigen Tage mit Geschichtslügen und Greuelmärchen gefüttert werden.

Wenn auch das Schulwesen für die Umerzieher das Wichtigste war, für das deutsche Volk das Verhängnisvollste wurde, so fanden sich intellektuelle Knechte von nun an in allen Lebensfächern, die - wie oben erwähnt - immer "dagegen" gewesen waren, nun aber willige Knechte der Weltverbrecher wurden; geleitet von den wirklichen Landesverrätern, durchdrungen von dem abendländisch-jüdisch-christlichen Studium (Eli Ravage), nur der Vernunft, dem Ansehen und dem Brotkorb folgend. Gemäß ihrer Leitsätze, wurde dieser Klüngel nie so gut belohnt, wie heute unter der Regie der Weltverbrecher.

Es waren die gleichen, die im Dritten Reich als "Märzgefallene und Maihasen" tituliert wurden. Damals beteuerten sie, daß sie immer Nationalsozialisten gewesen waren. Durch nun gut begründete Umstände war es natürlich unmöglich gewesen, vor der Machtergreifung sich als solche zu bekennen.

Ein Herr M. beteuerte sogar mir gegenüber, daß er obige Überzeugung vor Adolf Hitlers Zeit gehabt habe. Begründung: Auf seinem Alsterboot wehte gleich nach dem ersten Weltkrieg die Hakenkreuzfahne (schwarzes Kreuz auf weißem Felde).

Hier noch ein besonders krasser Fall: Ein Herr C. (Justizbeamter und Maihase) fungierte bei meinem Parteiausschluß-Verfahren 1935 beim Parteigericht als 1. Beisitzer. Er fungierte ebenfalls als Laienrichter 1946 bei meiner "Entbräunung" vor der Entnazifizierungs-Spruchkammer. Durch meine Bekanntgabe des erwähnten Falles im Dritten Reich konnte ich durchsetzen, daß mein Fall wenigstens nicht von ihm bearbeitet wurde.

Es muß immer wieder betont werden, daß es keine Regel ohne Ausnahme gibt. Deswegen sind die nicht wenigen Akademiker hoch zu loben, die nicht nur nach der "Befreiung", sondern durch die Jahrhunderte den verbotenen Sprung über die intellektuelle Lehrhürde wagten. Alle großen deutschen und europäischen Kulturschaffer gehören dazu. Viele wurden natürlich erst für verrückt erklärt und später "gestorben".

Wenn auch vermindert durch derartige intellektuelle Überläufer zu den Landesverrätern und Feindknechten und sogen. immer gewesene Marxisten, blieb das Gros des Volkes verbissen standhaft, noch während der Reichsmarkperiode und dies trotz Hungerns und Frierens, trotz Greuelpropaganda im Radio und Wurfzeitungen, trotz der Nürnberger Prozesse in Form von Purimfesten der Weltverbrecher.

Das Gedenken an den Bombenmassenmord, die sichtbaren Trümmer, die noch heilen Wohnungen von den "Befreiern", Landesverrätern und gewesenen KZlern requiriert, den Kaufmann-Sterilisierungs-Plan gut in Erinnerung, den Morgenthau-Plan in der vollen Ausführung (Abmontierung aller Fabriken, Verfrachten der demontierten Maschinen nach Rußland und in die Ostblockländer) vor Augen, die Auslieferung der Männer - die zuletzt im Osten gekämpft hatten - an den Russen miterlebend. All das waren keine Syptome für ein besseres Weiterleben, auch nicht, wenn man zum Feind überlief.

Das Vergasungsgreuelmärchen - zuerst in jedem KZ - mit anderen Greuel-KZ-Bildern anschaulich gemacht, setzten verhältnismäßig spät ein, nachdem erst zaghaft, dann aber umso intensiver und ausführlicher (Kogon) darüber geschrieben wurde. Die Begründung wurde damals noch richtig erkannt: die

Fotomontagen mußten ja erst hergestellt werden, denn, daß die sogen. "Vergaser" nicht sich selbst bei einer derartig grausamen Arbeit verewigt hätten, begriff damals noch jeder. Überhaupt erkannte der normale Menschenverstand das Unmögliche in allem. So z.B. konnte die Zahl der Vergasungen von 1o bis 11 Millionen "Juden" niemals stimmen. Diese Zahl ist derartig absurd, da in Deutschland und den besetzten Gebieten niemals so viele griffbereit gewesen wären; nicht einmal 6.ooo.ooo. Auf diese Zahl wurde heruntergegangen, nachdem der Russe in Auschwitz eine Vergasungszahl von 4,5 Millionen angegeben hatte. Die Greuelpropaganda war zuerst nicht gleichmäßig ausgerichtet, denn die täglichen Vergasungszahlen variierten zwischen 3o und 6o.ooo. Jede deutsche Frau, aber auch jedes Kind bis hinunter zu 1o Jahren, konnten sich damals eine genaue Vorstellung machen, welche Länge solche Zahlen in Dreierreihen beanspruchen würde.

Den Psychologen der Weltverbrecher, unter ihnen auch Sefton Delmer, der sich frei unter Deutschen bewegen konnte, ohne in Stücke gerissen zu werden, blieben die Ansichten des Hauptteils des deutschen Volkes nicht verborgen. Ihre Berichte an die Hauptweltverbrecher bewirkten, daß eine völlig andere Methode in der künftigen Deutschland-Vernichtungspolitik angewandt wurde. Wie wir sehen werden, schlugen sie hiermit gleichzeitig zwei Fliegen mit einer Klappe. Gott Mammon in vollem Glanz- wie nie zuvor in der Geschichte - wurde mit Erfolg eingesetzt.

Die Weltverbrecher erinnerten sich der Tüchtigkeit des deutschen Volkes im Dritten Reich, wie es - allerdings nur unter deutscher Führung und frei von der

vergoldeten Währung - in wenigen Jahren auch den letzten von 7 Millionen von Arbeitslosen in Arbeit gesetzt hatte und, in der überwiegenden Mehrzahl, das glücklichste Volk der Welt wurde. Wir wissen - am deutlichsten von Rakowskij ausgesprochen - daß dies für die Weltverbrecher der Hauptgrund für den 2. Weltkrieg wurde.

Die Weltverbrecher beabsichtigten nun, die Tüchtigkeit des deutschen Volkes zum eigenen Verderb, in Verbindung mit Gott Mammon, einzusetzen. Diesen "Gott-Mammon-Plan" nannten sie nun offiziell "Marschall-Plan", der folgendermaßen aussah: Als einziges Volk der ERP bekam Westdeutschland nichts geschenkt, waren die 1.585,2 Millionen Dollar (die sogen. Marschall-Hilfe) Kredite, die innerhalb von 3o Jahren zurückgezahlt werden mußten. Die deutsche Tüchtigkeit bewirkte, daß die Kolonialverwaltung im Laufe von drei Jahren die Schuld abtragen konnte.

Aus diesem geliehenen Geld (was eigentlich als USA-Zinsen für geklaute Patente hätte verrechnet werden müssen) zog vorerst die Kolonie Westdeutschland mehr Nutzen als die anderen aus dem geschenkten Geld. Pro Kopf erhielten die Deutschen 27,56 Dollar. Sie steigerten das Sozialprodukt von 1948 bis 1951 um 95 Prozent. Frankreich dagegen bekam rund 66 Dollar pro Kopf geschenkt und steigerte sein Sozialprodukt um 46 Prozent, England, trotz seiner ebenfalls geschenkten 67 Dollar pro Kopf aber nur um 22 Prozent.

Wir wollen nicht verkennen, hätten wir nicht diese Anleihe (für die geraubten, zerstörten, an den Osten verschenkten deutschen Riesenwerte nicht mehr wie recht und billig) bekommen, so wären weitere

Millionen Deutsche Hungers gestorben.

Man wußte aber genau, was man tat und was geschieht, wenn das tüchtigste Volk der Welt die Starthilfe und die Erlaubnis zu arbeiten bekommt. Nach kurzer Zeit hatte man eine prächtige Weltmelkkuh herangezüchtet, die heute noch Milch gibt, trotz der hohen Schulden bei den Weltverbrechern. Doch auch das deutsche Westvolk selbst schwamm nach kurzer Zeit im Luxus. Die Weltverbrecher hatten nicht zwei, sondern drei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Der größte Teil des deutschen Volkes hatte nach kurzer Zeit beim Schwimmen im Luxus seine deutsche Seele verloren und plapperte alles nach, was die Umerzieher propagierten. Es war - wie erwähnt - Weltmelkkuh geworden. Die Trümmer-Städte waren in wenigen Jahren neu aufgebaut, daß die nachfolgende Jugend sich kein Bild machen kann, über die Bombenmassenmorde und die Vernichtung der nichtersetzbaren Kulturwerte. Von den Knechten der Weltverbrecher wird die deutsche Jugend vom wirklichen Geschehen ferngehalten und dazu erzogen, ihre Vorfahren zu beschmutzen und alle Propagandalügen nachzuplappern, den Geist in eine Zwangsjacke gelegt!

Ein Großteil des deutschen Volkes vergaß alle früheren Werte, so daß man schon bei den ersten sogen. demokratischen Wahlen sagen konnte: "Die dümmsten Kälber, wählen ihren Metzger selber." Sie ließen wissentlich, das Dasein genießend, die Karre laufen, ohne selbst in die Speichen zu greifen. Einige wissend, daß es in der Macht der Sieger - von der Existenz der Weltverbrecher wußten und wissen nur wenige - liegt, das künstliche Futter für die Weltmelkkuh nach Belieben zu stoppen.

Der deutsche Geist war in eine Zwangsjacke gelegt. Überschrift: "Freie Demokratie"! (Schiller: "Man wird in den anderen Weltteilen den Negern die Ketten abnehmen und in Europa den Geistern anlegen.")

Ja, freie Demokratie! Man hatte am 12. März 1951 ein Grundgesetz als Volksstimme verkündet, bei dessen Gestaltung allerdings nicht das Volk gefragt wurde, sondern die lizensierten Parteien arbeiteten den Willen der Besatzungsmächte (Beauftragte der Weltverbrecher) hinein, wie ihnen befohlen wurde. Trotzdem hätten z.B. zwei Artikel gut sein können, wenn sie nicht gleich durch Pferdefüße blockiert worden wären:

Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Nun kommt aber der Pferdefuß:

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Und so mußte natürlich die Jugend lt. Gesetz geschützt werden vor allem, das deutsch ist, vor jeder lobenden Wahrheits-Berichterstattung aus dem Dritten Reich. (Das allerdings nicht vollkommen sein konnte, weil das Volk nicht reif war, vor allem die ausführenden Organe. Das aber das beste war,

von vier grundverschiedenen Regierungssystemen, die ich in Deutschland erlebte.)

Artikel 21

(1) Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muß demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft ihrer Mittel öffentlich Rechenschaft geben.

Nach diesem Grundgesetzartikel dürfen die Parteien nur mitwirken! Das Sagen hat das Volk! Nun üben aber die lizensierten Parteien von Anfang an diktatorische Macht aus. Sie haben alle Beeinflussungsmittel unter ihrer Kontrolle und der so beeinflußte Wähler (also das Volk) bekommt nur alle vier Jahre die Erlaubnis, zu wählen. Über keine deutschen Belange, sondern nur darüber, welche Partei die nächsten vier Jahre die Diktatur ausüben soll. Dazu ist dies blöde, hirnverbrannte Volk noch lt. Gesetz verpflichtet, die Propaganda gegen das Volk mit zu finanzieren.

Deutsches Volk wach auf und
fordere Dein Recht, denn
laut Gesetz bis Du Herr,
nicht Stimmvieh und Knecht!
Nur mitwirken sollen bei
Willensbildung die Parteien,
wählt das Volk sich selbst,
regieren die Freien.
Ja, dann könnte die Demokratie
sich blühend entfalten,
wenn die besten des Volkes
die Ämter walten.
Nur Persönlichkeiten, die
ungebunden und frei,
die nur dem Volk verbunden,
keine gelenkte Partei,

die sich und dem Volke
verantwortlich sind für ihr Tun,
deren Leistungen und Können
auf Fachwissen beruh'n,
die fest im Volke verankert
geblieben und keiner Fremdmacht
ihre Seele verschrieben,
die weise und in sittlicher
Freiheit denken,
auch dem Gegner Achtung und
Gerechtigkeit schenken.
Ist dann DEUTSCH mit Fachwissen
gepaart,
bleibt Verrat und Korruption
dem Volke erspart!
Diese edelsten Kräfte, die
im Volke verborgen liegen,
werden von den Knechten der
Verbrecher totgeschwiegen,
verleumdet, verlästert, durch
Rufmord vernichtet.
Doch die Wahrheit wird siegen
und die Verräter gerichtet!

Solange die Vergeltungsstunde "X" noch nicht reif ist, gilt Napoleons Beurteilung über das deutsche Volk:

"Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nicht zu säen. Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen, dann liefen sie wie ein scheues Wild hinein.
Untereinander haben sie sich gewürgt, und sie meinten, damit ihre Pflicht zu tun.

Thörichter ist kein anderes Volk auf der Erde.
Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie.
Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgten sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung

als ihre wirklichen Feinde."

Und trotzdem bin ich überzeugt, daß die edelsten Kräfte, noch im Verborgenen, imstande sein werden, das deutsche Volk aufzurütteln, wenn die Stunde "X" schlägt.

Mein Vater - als alter vielbelesener Bauer, der in seiner Jugend dänischer Soldat gewesen ist - hatte alle seine fünf Söhne an den verschiedenen deutschen Fronten im ersten Weltkrieg (zwei von ihnen sind gefallen) sagte: "Zufällig kämpft Ihr auf der Seite des Rechts. Die Geschichte beweist, daß Deutschland durch seine Geschichte - bewußt und unbewußt - nur für seinen Bestand und damit für Europa kämpfte. Die große Tragik war immer, daß es gezwungen wurde, gegen europäische Länder zu kämpfen."

Liebe deutsche Jugend! Ihr seid nun 33 Jahre hindurch u.a. in allem, was deutsch ist, belogen worden. Ich gebe anschließend den Beweis dafür, daß mein Vater mit seinem Ausspruch 1917 recht hatte.

- . -

Kurz den Vergleich der Gebietsverschiebungen der vier Hauptstaaten seit dem Jahre 1400 bis 1939:

Das deutsche Reich umfaßte im Jahre 1400 mitteleuropäische Gebiete von etwa 950.000 Quadratkilometern. Im Jahre 1939 betrug der Besitzstand 635.000 Quadratkilometer. In fünfhundert Jahren hat sich das Gebiet um fast ein Drittel verringert, der Vervielfachung der Bevölkerung zum Trotz.

Als die Vereinigten Staaten von Amerika gegründet wurden, hatten sie eine Flächenausdehnung von kanpp einer Million Quadratkilometern. Im Jahre 1939, 160 Jahre später,

1o.854 Quadratkilometer. Sie haben sich in dieser kurzen Zeit um mehr als zehneinhalbmal vergrößert.

Das Großfürstentum Moskau umfaßte 1.462.7oo.ooo Quadratkilometer, das spätere Rußland umfaßte 1939 über 22 Millionen Quadratkilometer. Rußland hat demnach in 5oo Jahren sein Staatsgebiet um mehr als einhundertdreißigmal vergrößert.

Das Königreich England, das im Jahre 14oo noch von Schottland getrennt war, umfaßte damals ein Gebiet von etwa 22o.ooo Quadratkilometern. Der Besitzstand von Großbrittanien wurde 1939 von Statistikern auf 4o,12 Millionen Quadratkilometer geschätzt. Demnach eine einhundertzweiundachtzigfache Ausdehnung in 5oo Jahren.

Zu dieser Ausdehnung konnte es nach dem Engländer Kollin Roß nur kommen durch hüpfende Evangelien. Weil die Evangelien nicht mehr hüpfen, oder besser ausgedrückt, weil das damals stolze Albion nicht mehr das Schwert "Judas" ist, mußte es zu dem im Glanze untergehenden Bettelstaat herabsinken (Eli Ravage).

- . -

Bevor wir weitere Lautsprecher der Weltverbrecher in deutschen Angelegenheiten zu Wort kommen lassen, möchte ich nicht versäumen zu betonen, daß ich stolz darauf bin, zum deutschen Volk zu gehören. Nicht, weil ich eingebürgert bin, sondern weil mein Blut dem deutschen Blut gleichwertig ist, und ich von diesem für Deutschland geopfert habe. Darum betone ich hier noch einmal:

Das deutsche Volk ist das tüchtigste, noch immer das fleißigste und gehört mit zu den

saubersten Völkern der Welt. Das deutsche Volk gebar mehr Wissenschaftler und sonstige große Geister als alle anderen weißen Völker zusammen. Von den krieg-führenden Heeren beider Weltkriege war das deutsche Heer das diszipliniertste, das tapferste und das sauberste. (Damit ist nicht bestritten, daß auch hier Verbrechen geschahen.)

Nun zu den angekündigten Lautsprechern der Weltverbrecher.

Lassen wir als ersten den "Propheten" Meyrink zu Worte kommen. Seine Novellen verraten, daß er schon um die Jahhundertwende die Ausbruchszeit des ersten Weltkrieges kannte. In seiner Novelle "Die vier Mondbrüder" schildert er, wie er als Diener eines Mannes, der Mitglied des geheimen Ordens "Mondbrüder" war, ein Gespräch belauschte: "...Wahrlich, das nenne ich mir eine erfreuliche Jahrhundert-Sonnenwendfeier! Überdies ist es höchste Zeit, daß Sie abreisen. Auf Wiedersehen beim Magister Wirzigh im August 1914; da ist der Anfang vom großen Ende, und wir wollen doch diese Katastrophe der Menschheit würdig begehen."

Seinen Blutsbrüdern gibt er mittels der Novellen zu verstehen, ihr Geld aus der Gefahrenzone herauszuziehen und es sicher und nutzbringend rechtzeitig anzulegen.

Zwei weitere Voraussagen folgen im gleichen Heft für die gleiche Zeit:

"Zeiträume von mehrmals sieben Jahren werden vergehen, bis Europa vernichtet und verwüstet sein wird.
Die Verseuchung des Familien-und öffentlichen Lebens hat dann ihren Höhepunkt erreicht.
Systeme des Terrors werden sich mit solchen der natürlichen in bunter Reihenfolge

ablösen, die sich auf die Ideale der Freiheit stützen. Aber zutiefst wurzeln Genuß- und Gewinnsucht in den Völkern. - Darum wird alles nur Schein und von kurzer Dauer sein."

"... Dann müssen wir in den Menschen das Licht durch das Licht betrügen", kreischte der Herr Graf du Thazal gellend dazwischen. "Wir müssen in ihren Gehirnen wohnen als neuer, falscher Glanz eines trügerischen, nüchternen Verstandes, bis sie Sonne und Mond verwechseln und müssen sie mißtrauen alle, allem, was Licht ist."

(Gustav Meyrink, "Fledermäuse", Gretchen-Verlag, Leipzig)

Es ist interessant, den Sinn dieses Umerziehungsplanes 45 Jahre später von Sefton Delmer ausgesprochen zu hören. (wurde zitiert)

Bevor wir Walter Rathenau das Wort geben, ist es notwendig, daß seine gespaltene Zunge einer Untersuchung unterzogen wird. Bei Deutschen, die Knechte der Weltverbrecher sind und solchen, die eine abgetötete Denkzelle besitzen, gilt dieser Oberweltverbrecher als ganz großer Deutscher. So groß, daß die "National-Zeitung" ihm zu seinem 100-jährigen Geburtstag einen langen Artikel widmete.

Tatsächlich beurteilte er - sogar öffentlich - das deutsche Volk mit gleichbedeutenden Worten wie ich, doch er als einer der dreihundert, die aus dem Verborgenen die Welt regieren. Lt. Rakowskij der letzte von denen, die öffentlich auftraten und bekannten, daß gerade Deutschland wegen seiner hervorragenden Vorzüge, von den germanischen Ländern als erstes zum Tode verurteilt worden war. Er war auch einer der deutlichsten, die dies aussprachen.

Auch hier muß ich es bei Auszügen belassen, um nicht Bände damit zu füllen.

Aus "Kritik der dreifachen Revolution" (1919):

Doch es naht, trotz Völkerpolizei der nächste Weltkrieg. Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das zum Leben geschaffen, das noch jung und stark ist, lebt und ist tot...!

"Prometheus Deutschland"! Auch wenn Du Dich niemals wieder von Deinem Felsen entkettest, wenn Dein dem Gotte verschuldetes Blut in Schmach und Schmerzen über die Erde strömt, leide den großen Segen, der den Wenigen, den Starken erteilt wird. Ringe nicht mehr um Glück, denn Dir ist anderes beschieden. Nicht Rache, nicht Einrichtungen, nicht Macht kaufen Dich los. Sei, was Du warst, was Du sein sollst, was Du zu sein niemals vergessen darfst. Sei gehaßt und hasse nicht. Sei verhöhnt und verteidige Dich nicht.

"Simson Deutschland"! Dein Auge ist blind. Deine Stirn ist kahl. Wende Deinen Blick in Dich, wende Deine titanische Kraft gegen Dich selbst. Du wirst die Säulen der Erde nicht zerbrechen, das Gericht ist nicht Dein. Drehe die Mühlen der Philister und singe das Lied Gottes.

"Ahasver Deutschland"! Du hast nicht die Macht zu sterben. Deutsche Füße werden über die Erde ziehen und eine Heimat suchen. Du wirst bitteres Brot essen, und Deine Heimat wird nicht Deine Heimat sein. Vor fremde Türen werden sie Dich jagen wegen des Abglanzes in Deinen müden Augen.

"Oh, Du Deutschland"! Geliebt in Deinem thörichten Wahn, zehnmal geliebt in Deinem

gottverlassenen, irren Laster, zehntausendmal geliebt in Deinem schmachvollen Leiden, was weißt Du von Deinem Schicksal? Was weißt Du davon, daß Du um des Geistes Willen da bist, um Deines Geistes Willen, den Du nicht kennst, den Du vergessen hast, den Du verleugnest? Wehe Dir! Um seinetwillen darfst Du nicht ruhen. Du bist verhaftet und verfallen, und wenn die Hände der Menschen Dich loslassen, so fällst Du in die Hände Gottes!"

(Es ist angebracht, den vollwissenden Weltverbrecher Walter Rathenau zuendesprechen zu lassen (in Auszügen), bevor wir dazu Stellung beziehen.)

In der "Züricher Zeitung", 1919:

"Wer in 2o Jahren Deutschland betritt, das er als eines der blühendsten Länder der Erde gekannt hat, wird niedersinken vor Scham und Trauer. Die großen Städte des Altertums, Babylon, Niniveh, Theben, waren von weichem Lehm gebaut, die Natur ließ sie verfallen und glättete Boden und Hügel. Die deutschen Städte werden, wenn man seine Lebenskraft tötet, nicht als Trümmer stehen, sondern z.T. bewohnt von kümmerlichen Menschen. Ein paar Stadtviertel sind belebt, aber Glanz und alle Heiterkeit ist gewichen. Müde Gefährte bewegen sich auf dem morschen Pflaster. Spelunken sind erleuchtet. Die Landstraßen sind zertreten, die Wälder sind abgeschlagen, auf den Feldern keimt dürftige Saat, Häfen, Bahnen, Kanäle verkommen und überall stehen traurige Mahnungen, die hohen verwitterten Bauten aus der Zeit der Größe ringsum blühen erstarkt, alte und neue Länder im Glanz und Leben neuer Technik und Kraft, ernährt vom Blute des erstorbenen Landes, bedient von seinen

vertriebenen Söhnen. Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das Gott zum Leben geschaffen hat, das heute noch jung und stark ist, lebt und ist tot. Man sagt, eine gesunde, arbeitsame, pflichttreue Nation von 6o Millionen könne nicht untergehen. Warum nicht? Auch die indische, die einzige unterworfene Nation von Riesengröße ist untergegangen. Unzählige kleinere Nationen liegen zerschmettert am Straßenrand der Weltgeschichte.

Es kann gar nicht bestritten werden, daß sich ein physischer Druck denken läßt, der, alle Eigenschaften zermalmend, die stärkste Nation als Nation vernichtet. Deutschland gleicht jenen künstlichen fruchtbaren Ländern, die grünen, solange ein Netz von Kanälen sie bewässert. Zerbricht eine einzige Schleuse, so stirbt alles Leben, das Land wird zur Wüste, die Wirtschaft wird ertraglos. Es ist die Vernichtung.

Wenn dieses Äußerste geschieht, gegen das der schrecklichste aller Kriege nur ein Vorspiel war, dann soll die Welt wissen, was geschieht:

WIR WISSEN ES UND WIR WOLLEN ES!

<u>In "Nach der Flut":</u>

Der deutsche Geist, der für die Welt gesungen und gedacht hat, wird Vergangenheit. Ein Volk, das Gott zum Leben geschaffen hat, das heute noch jung und stark ist, lebt und ist tot.

Es gibt Franzosen, die sagen: 'Dies Volk sterbe, wir wollen nie mehr einen starken Nachbarn haben.'

Es gibt Engländer, die sagen: "Dies Volk

sterbe, wir wollen nie mehr einen kontinentalen Nebenbuhler haben.'

Es gibt Amerikaner, die sagen: 'Dies Volk sterbe, wir wollen nie mehr einen Konkurrenten der Wirtschaft haben.'

Sind diese Menschen die wahren Vertreter ihrer Nationen? Niemals. Dennoch: Wenn die Furchtsamen, die Neidischen und die Rachsüchtigen in einer einzigen Stunde die Staatsmänner ihrer Nationen mit sich reißen, dann ist das Schicksal erfüllt.

Dann ist aus dem Gewölbe Europas der einstmals stärkste Stein zermalmt, dann ist die Grenze Asiens an den Rhein gerückt, dann reicht der Balkan bis zur Nordsee. Dann wird eine Horde von Verzweifelten, ein uneuropäischer Wirtschaftsgeist vor den Toren der westlichen Zivilisation lagern, der nicht mit Waffen, sondern mit Ansteckung die gesicherten Nationen bedroht."

In einem Brief an Frankreich gerichtet. "Nachgelassene Schriften" vom 6.2.192o:

"Dennoch muß Frankreich, wenn es auf der Selbstentehrung Deutschlands besteht, seiner eigenen Sicherheit wegen die logische Konsequenz ziehen: Es muß 6o Millionen Deutsche vernichten.

Zieht es diese Konsequenz nicht, so gibt es kein Mittel, die Sicherheit und Existenz Frankreichs auf Jahrhunderte zu schützen. Denn die Erinnerung eines furchtbaren und beispiellosen, nicht in der Leidenschaft des Krieges, sondern in der kühlen Überlegung des Friedens begangenen Unrechts bleibt in Europa lebendig. Sie bleibt lebendig durch die Fortexistenz der deutschen Nation, und sie wird immer wieder gegen Frankreich geltend gemacht

werden, gleichviel, ob es Deutschland will oder nicht, von jedem, der mit Frankreich einen Zwist hat.

Unter Geschöpfen, die so nahe leben, wie Glieder einer Familie, der europäischen Familie, stirbt die Erinnerung an eine Blutschuld nicht aus, bis sie durch guten Willen gesühnt ist. Sie schreit zum Himmel, und die Völker kommen nicht zur Ruhe.

Frankreich ist heute politisch sehr stark: Durch eine große und siegreiche Armee und durch mächtige Bündnisse, auch wenn die Bündnisse fünfhundert Jahre lang mit Italien, England, Amerika standhalten, ohne sich einen Augenblick zu lockern, wird jeder weitsichtige Mensch Frankreich nur einen Rat geben können: Verlaßt Euch nicht darauf!

Vernichtet Deutschland, im eigentlichen Sinne, tötet seine Menschen, besiedelt das Land mit anderen Völkern! Es genügt nicht, daß ihr Reich in kleine Staaten zerstückelt wird. Wollt Ihr Eure Nachbarnation entehren, so vernichtet sie, damit ihr Gedächtnis zugrundegeht. Es bleiben genug mächtige Völker übrig, wenn sich eines gegen Euch erhebt in einem Augenblick, so Ihr nicht auf der Höhe Eurer politischen Stärke seid, so wird es mit der Erinnerung der deutschen Schmach gegen Euch kämpfen und diese Erinnerung gegen Euch geltend machen.

VERNICHTET DIE ERINNERUNG, INDEM IHR DAS DEUTSCHE VOLK VERNICHTET!

In der "Neuen Freien Presse", Wien, vom 25.12.1909:

"Auf dem unpersönlichen, demokratischen Arbeitsfelde der Welt, dem der wirtschaftlichen Führung, wo jedes thörichte Wort stürzen kann, wo das souveräne Publikum

einer Aktionärsversammlung satzungsgemäß über Ernennung und Absetzung entscheidet, hat im Laufe eines Menschenalters sich eine Oligarchie gebildet, so geschlossen, wie die des alten Venedig. Dreihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung. Die seltsamen Ursachen dieser seltsamen Erscheinung, die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, stehen hier nicht zur Erwägung."

<u>In einem Brief an Leutnant Hans Breising vom 29.11. 1919:</u>

"... Sie lieben nicht das Alte Testament und hassen, nein, mißbilligen, uns Juden. Sie haben recht, denn wir haben unsere Sendung noch nicht erfüllt.

Wissen Sie, wozu wir auf die Welt gekommen sind?

<u>Um jedes Menschenantlitz vor den Sinai zu rufen!</u>

Sie wollen nicht hin?

Wenn ich Sie nicht rufe, so wird Marx Sie rufen, wenn Marx Sie nicht ruft, wird Spinoza Sie rufen, wenn Spinoza Sie nicht ruft, wird Christus Sie rufen."

<u>An Pierre Dolmet am 25.9.192o:</u>

"Der Bolschewismus in Preußen wird methodisch und organisiert sein, wie es in früheren Zeiten das Kaiserreich war. Jeder wird auf seinem Platz stehen. Die Intellektuellen werden seine eifrigsten Führer werden, sie werden es sein, die das neue Gebäude errichten..."

In"Autonome Wirtschaft", 1919:

"Die Reihe der Weltkriege hat erst begonnen, sie wird mit Zwischenräumen andauern, bis die Weltrevolution beendet ist."

In "Nach derFlut", 1918:

"Wir werden vernichtet, wissend und sehend, von Wissenden und Sehenden."

Ja, dieser Walter Rathenau war einer der 300 Männer, die wie in einer Aktionärsversammlung im Verborgenen tagen, um die Geschicke derWelt zu bestimmen, wo jeder jeden kennt, wo satzungsgemäß über Ernennung und Absetzung entschieden wird. Letzter Ausdruck,oben von Rathenau ausgesprochen, darf nicht für diese interne Oligarchie verstanden werden, sondern für die führenden politischen Weltfiguren.

Bei der Thronbesteigung Kaiser Wilhelm II., 1888, wurde von ihnen folgendes beschlossen:

"Der junge Kaiser weigerte sich, vor seiner Thronbesteigung, dem Bunde beizutreten. Das wird für unseren Orden kein großes Unglück sein. Unseres Erachtens nach können sich die deutschen Freimaurer nur Glück wünschen.... Da der Kaisersich nicht einweihen lassen will, werden wir das deutsche Volk einweihen,und wenn die Kaiserliche Regierung die Freimaurer verfolgt, werden diese die Republik errichten." (Das Bulletinmaconique der "Großen Loge von Frankreich".)

Warum wollte der Kaiser sich nicht einweihen lassen, genauso, wie sein Großvater Wilhelm I und sein 99 Tage regierender Vater Friedrich III? Wir können hier nur Vermutungen anstellen, doch dürfte folgendes der Hauptgrund gewesen sein. Rom hatte lange

vor 1870 Frankreich zum Krieg gegen Preußen ermuntert, bevor der Krieg erklärt wurde. Die Loge wird Wilhelm geraten haben, hart zu bleiben. Jedenfalls wurde der preußische Krieg von zwei Judenbanken (Bleichröder und Rothschild) finanziert. Rothschild auch die Gegenseite, liefern wieder den Beweis, daß nämlich "Alt-Juda" und seine Adoptivtochter Rom Hand in Hand arbeiten.

Weil Preußen den Krieg zu früh, oder überhaupt, gewann (vorgesehen war, daß die Gegner sich gegenseitig aufreiben würden, um reif für eine Demokratie zu sein), wurden nicht nur Bismarck und Moltke, sondern auch Brr. Wilhelm als toller Hund erklärt, und auf jeden der Köpfe eine Belohnung von einer Million ausgesetzt, was allerdings nicht zur Ausführung kam. Da diese Todesurteile sogar im Volke bekannt wurden, dürfte es auch dem jungen Thronfolger nicht verborgen geblieben sein.

Die Weltverbrecher mußten also beim Kaiser eine neue Methode anwenden:

Führende Juden Deutschlands wie Walter Rathenau, Max Warburg und Albert Ballin besonders brachten es fertig, "am Busen des Kaisers zu ruhen" und seine engsten Vertrauten zu werden.

Bevor dies jedoch Tatsache wurde, werden sie ihn in vielen Dingen positiv beraten haben, was den Weltverbrecherplan nicht berührte, sie aber das Vertrauen des Kaisers gewinnen ließ. Dies dürfte ganz besonders Rathenau, als Mitglied der Weltregierung im Verborgenen und Vollwisender nicht schwergefallen sein.

Da nach Rakowskij Walter Rathenau der erste und der letzte war von der Weltregierung, der die Erlaubnis besaß (bis seine Aufgabe erfüllt war), sich im Weltrampenlich zu bewegen, liegt es nahe, daß dies nur geschah, um den Kaiser auf bewährte Weise in sein und Deutschlands Verderben zu führen.

Daß die drei Vorgenannten enge Berater des Kaisers waren, wurde öffentlich - im günstigen Sinne - publiziert. Es hieß sogar, daß einer - meist Rathenau - zum Gefolge gehörte, wenn Sr. Majestät öffentlich auftrat. So auch bei der Einweihung der Marine-Schule in Mürwick im Winter 1911, wo wir Schiffsjungen Spalier bildeten von der Schule bis hinunter zur Pier, wo SMS "Hohenzollern" festgemacht hatte. Dies soll nicht heißen, daß ich als 16-jähriger irgend einen Verstand für Politik hatte. Meine Augen waren trotz Strammstehens auf den verkürzten Arm des Kaisers gerichtet.

Im Sommer gleichen Jahres konnte ich Seine Majestät näher betrachten und wurde ungewollt Veranlassung dafür, daß Seine Majestät eine Flotten-, vielleicht sogar eine Heeresverordnung erließ.

Wir waren also mit unserem Schulschiff SMS "Hertha" auf einer einjährigen Auslandsreise und lagen im Sommer vor Anker im Esefjord, Norwegen, wo in Balholm der Kaiser eine Villa besaß und zu dieser Zeit dort Urlaub machte.

Nur in Begleitung des Kommandanten seiner Jacht und eines Kapitänleutnants als Adjutant und eines Stenographen machte er Visite auf unserem Schiff. Nach dem militärischen Empfang hatte er angeordnet, daß die Besatzung den gewohnten Dienst aufnehmen sollte, und nur die Befragten

die militärische Haltung einzunehmen hätten.

Es stand aber unter der Würde des Kaisers "von Gottes Gnaden", seine Fragen direkt an die Söhne des Volkes zu richten. Die Vermittler waren die jeweiligen Divisionsoffiziere. Doch unsere Antworten wurden an Seine Majestät gerichtet.

Eine Frage wurde von meiner Korporalschaft beantwortet, wo ich gleichzeitig die Uhrzeit feststellte. Ich war nachher überzeugt, daß dies Veranlassung war, daß mir der Oberleutnant Hersing folgende Frage stellte: "Was passiert, wenn Bakken und Banken befohlen wird?" Im selben Moment ertönte der Pfiff und danach der Ausruf vom wachhabenden Maat: "Bakken und Banken!" Meine Antwort war kurz und militärisch: "Eure Majestät, wird im Moment praktisch vorgeführt!" Als ich mit den Kameraden mich beteiligen wollte am Runterschlagen von Tischen und Bänken, die in der Dienstzeit unter der Decke hochgeschnallt waren, die Backschaft (Essenholer) so schnell wie möglich zur Essenausgabe eilte, wurde ich zurückgehalten, um meine Personalien anzugeben.

Nach Angabe von Geburtsdatum und -Ort sagte ich weiter: "Eure Majestät, die Vorfahren meines Vaters waren Hugenotten, die meiner Mutter Dänen, unsere Haussprache ist Dänisch, und deswegen werde ich auch 'dänischer Bauer' genannt. 'Bauer' als Schimpfwort, obgleich mein Vater mich lehrte, daß 'Bauer' ein Ehrentitel ist. Meinen Kameraden von der französischen und polnischen Grenze geht es ähnlich, weil wir nicht korrekt Deutsch sprechen."

Nachdem Seine Majestät mit Gefolge verschwunden war, wurde ich sowohl von den Kameraden,

wie auch vom Korporalschafts- und Zugführer mit Vorwürfen überhäuft. Ich war mir in meiner bäuerlichen Einfalt keines Vergehens bewußt und gab zur Antwort, daß ich Seine Majestät nicht beleidigt hätte. Wenn ich mit meiner Abstammung nicht würdig bin, in der Kaiserlichen Marine zu bleiben, dann soll man mich nach Hause schicken, denn ich bin als Schiffsjunge nicht vereidigt.

Mein Divisions-Offizier hatte vom Kaiser die Anordnung erhalten, bei Tisch, ihm zur Linken zu sitzen und der Kaiserliche Schiffsjunge Baagoe war Hauptgesprächsstoff. Nicht im ungünstigen Sinne, doch noch ohne Stellungnahme des Kaisers zu meinen Offenbarungen. Oberleutnant Hersing war in meiner Kaiserlichen Marine Dienstzeit mein bester Vorgesetzter. Er war in allem ein Vorbild und im Wettbewerb, ob von Einzelnen, oder in der Korporalschaft, im Zug oder in der Division, waren seine Leute immer unter den Ersten. Als Kapitänleutnant und U-Bootskapitän torpedierte er im Kriege an einem Tage drei feindliche Schlachtschiffe.

Am Tag darauf brachte derDampf-Pinnas von der "Hohenzollern" ein versiegeltes Schreiben, gerichtet an unseren Kapitän. Nachdem wir am nächsten Tage in See gestochen waren, wurde auf See vom Kapitän bei der Musterung angeordnet, daß in Zukunft 'Bauer' nicht als Schimpfwort gebraucht werden dürfe, und daß man die Grenzlandgeborenen nicht hänseln, sondern kameradschaftlich berichtigen solle.

Die Tatsache, daß der Kaiser "von Gottes Gnaden" keine persönliche Fragen an uns Schiffsjungen stellte, ich nicht nachließ dies unter den Kameraden zu erörtern wurde Veranlassung, daß der Erste Offizier

dienstlich verbot: Taten Sr. Majestät zu kritisieren!

Und nun wollen wir die Planverkündung von Deutschlands Vernichtung aus dem Munde des großen 'Propheten' Walther Rathenau kurz streifen.

Im Jahre 1919 wußte er schon, wie Deutschland in 2o Jahren aussehen sollte und wirklich aussah (1945 **nach dem zweiten** Weltkrieg), obgleich die Langstreckenbomber damals höchstens auf dem Reißbrett vorhanden waren. Nicht der Totengräber des englischen Weltreiches, Winston Churchill, und sein "Jud" Lindemann waren demnach die Väter der Verwüstung Deutschlands, sondern Walter Rathenau und seine 299 Mit-Weltverbrecher.

Um einige Jahre verschob sich dieser zweite Weltkrieg, weil General Ludendorff von dem Plan erfuhr und durch seine Schriften die Waffenfabrikation verzögerte.

Die Worte des Ober-Weltverbrechers Walter Rathenau können nicht oft genug wiederholt werden: "Es ist die Vernichtung. Wenn dieses Äußerste geschieht, gegen das der schrecklichste aller Kriege nur ein Vorspiel war, dann soll die Welt wissen, was geschieht: WIR WISSEN ES, UND WIR WOLLEN ES!"

Und da streiten sich noch die Geister um den Kriegsschuldigen!

Die Historiker hüben und drüben stellten fest: die Alliierten waren die Schuldigen und nennen sogar die Namen der Regierungsoberhäupter. Diese waren jedoch alle nur Handlanger und Knechte der wirklich Schuldigen. Obgleich der in allem Wissende Rathenau die Vernichtung Deutschlands offen ausspricht, auch, daß dies wegen des deutschen Geistes geschehen müsse, er sogar Frankreich aufforderte, das ganze deutsche Volk zu töten, wagten bisher nur wenige, die

Weltverbrecher als Hauptschuldige zu benennen.

Wenn Rathenau nun das französische, englische und amerikanische Volk aus unterschiedlichen Gründen als Deutschenhasser beschreibt, so trifft dies nicht wörtlich zu. Ein Volk, in der Masse, ist so, wie es erzogen wird. Also sind die Weltverbrecher und ihre Knechte in den genannten Regierungen die Treiber und Schuldigen für diesen Deutschenhaß. Eine alte gebildete Französin von St. Nazaire sagte 194o: "Uns wurde seit Generationen schon in der Schule gelehrt, daß Ihr Deutschen im Kriege alle Mörder und Verbrecher seid. Es ist aber seit Eurer Besetzung hier weder Vergewaltigung, Raub, noch Einbruch vorgekommen." Meine Antwort war: "Wohl haben wir Verbrecher, wie Frankreich und jedes Land, doch z.B. auf die genannten drei Verbrechen steht bei uns die Todesstrafe, und bei jedem Rekruten gehört es zur Grundausbildung, sich diszipliniert und vorbildlich, besonders im Feindesland, zu benehmen."

Auch erzählt uns Rathenau, daß die russischen Horden - planmäßig - hätten bis zur Nordsee vorstoßen müssen, was allerdings im zweiten Umgang nicht glückte. Auch beschreibt uns dieser-Ober-Weltverbrecher genau 25 Jahre vorher, wie Preußen, heute DDR genannt, kommunistisch regiert werden würde, und daß die Intellektuellen - wie sichtbar - die Eiferer sein werden. Und daß wir alle nach Sinai geleitet werden würden durch verschiedene Leithammel.

Es folgen hier kurze Auszüge von Oberweltverbrechern (Schreibtisch-Massenmördern). Zuerst hat der Jud-Khasar Ilja Ehrenburg das Wort:

"Wir sagen nicht guten Morgen oder gute

Nacht. Wir sagen morgens: 'Töte den Deutschen' und abends: 'Töte den Deutschen'! Es geht nicht mehr um Bücher, Liebe, Sterne. Es geht jetzt nur um den einzigen Gedanken: die Deutschen zu töten. Sie alle zu töten. Es gibt nichts schöneres für uns als deutsche Leichen: 'Schlag den Deutschen tot!', so fleht das Kind dich an, 'Schlag den Deutschen tot!', bittet dich die alte Mutter. Wenn du einen Deutschen erschlagen hast, schlage noch einen tot? es gibt nichts Lustigeres als deutsche Leichen. Das Gebot des Alten Testaments: 'Auge um Auge, Zahn um Zahn' ist veraltet. Unser Neues Testament befiehlt: 'Für ein Auge, zwei Augen', 'für einen Tropfen Blut, ein Meer von Blut.' Tötet! Es gibt nichts, was in den Deutschen unschuldig ist. Die Lebenden nicht und die Ungeborenen nicht. Folgt der Weisung des Genossen Stalin und zerstampft für immer das faschistische Tier in seiner Höhle. Brecht mit Gewalt den Rassenhochmut der germanischen Frauen. Nehmt sie als rechtmäßige Beute. Tötet, tötet, ihr tapfer vorwärtsstürmenden Rotarmisten!'" (F.A.Z. v. 12.9.1955) Originale Bundesarchiv, Koblenz. (Die Originale werden von den Handlanger-Knechten mutwillig dem Volke vorenthalten)

Vorläufig enthalten wir uns hierzu jeglichen Kommentars und zitieren erst aus dem Buch des Jud-Khasaren Nathan Kaufmann: "Germany must perish" (Deutschland muß sterben), verl. 194o im Verlag Argyle Press, Newark, New Jersey:

"Der jetzige Krieg ist kein Krieg gegen Hitler allein. Er wird auch nicht gegen die Nazis geführt... Es gibt für Deutschland nur eine Strafe: Deutschland muß für immer vernichtet werden. Deutschland muß sterben. Und zwar tatsächlich! Nicht nur in der

Einbildung. Wir wollen zugunsten Deutschlands voraussetzen, daß etwa 2o Prozent der deutschen Bevölkerung keinerlei Schuld tragen. Wir geben zu, daß etwa 16 Millionen der Deutschen völlig unschuldig sind... Aber die 16 Millionen Deutschen sind nicht so wertvoll und für die Menschheit nicht so unentbehrlich, daß man sie verschonen müßte... Es ist sonnenklar: gegen Deutschland kämpfen mit irgend einem anderen Ziel vor Augen, als dem, dieses Volk auszulöschen, bedeutet, auch wenn Deutschland verliert, einen deutschen Sieg... Wenn der Tag der Abrechnung für Deutschland anbricht, dann wird kein Staatsmann, kein Politiker, kein Führer, der für die Dinge nach dem Krieg veranwortlich ist, das Recht haben, sich persönlich den Luxus falscher Sentimentalität zu leisten und zu erklären, das von seinen leitenden Männern irregeführte Deutschland dürfe wieder auferstehen.

Es ist die heilige Pflicht der heutigen Generation, daß man die deutsche Seele endgültig auslöscht und den fauligen Körper, der sie beherbergt, endgültig aus dieser Welt fortschafft... "Deutschland muß sterben"... Die Deutschen sind wilde Tiere... Ein Knäuel giftiger Reptielien... und müssen als solche behandelt werden...

Natürlich gibt es in der Welt und auch in unserem Lande (USA) Leute, die eine andere Ansicht haben und vertreten... Sie versuchen, einen Kompromiß, einen sogen. "Verständigungsfrieden" mit Deutschland zu suggerieren. Glücklicherweise sind diese Männer noch nicht in der Mehrzahl und werden nie die Mehrzahl sein... Aber auch als Minderheit bilden diese Beschwichtiger eine reale Gefahr. Deshalb ist ihnen gegenüber ein scharfes Zugreifen geboten; denn sie sind schlechthin Landesverräter!!! -

Die Nazis sind vom deutschen Volke nicht zu trennen; sie sind das deutsche Volk... Es gibt keinen Mittelweg, keinen Ausgleich, keinen Kompromiß: Deutschland muß sterben und für immer vom Erdboden verschwinden...

Die Bevölkerung Deutschlands beträgt etwa 80 Millionen, die sich auf die beiden Geschlechter nahezu gleichmäßig verteilen. Um die Auslöschung derDeutschen zu erzielen, braucht man etwa 48 Millionen zu sterilisieren... Die Sterilisierung der Männer in den Heeresgruppen ist verhältnismäßig am leichtesten und am raschesten durchzuführen. Angenommen, daß etwa 20.000 Ärzte dafür eingesetzt werden und jeder von ihnen pro Tag mindestens 25 Operationen vornimmt, dauert es höchstens einen Monat, bis die Sterilisierung in den Heeresgruppen durchgeführt ist... Da mehr Ärzte zur Verfügung stehen, ist noch weniger Zeit erforderlich. Die Bilanz der männlichen Zivilbevölkerung kann innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden. Da die Sterilisierung der Frauen und Kinder etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt, kann man für die Sterilisierung der ganzen weiblichen Bevölkerung Deutschlands einschließlich der Kinder eine höchstens dreijährige Frist annehmen. Da schon ein Tropfen deutschen Blutes den Deutschen ausmacht, ist die Sterilisierung beider Geschlechter als notwendig zu betrachten. Bei vollständiger Sterilisierung wird der Bevölkerungszuwachs durch Geburten in Deutschland aufhören. Aufgrund der normalen Sterblichkeitsziffern von zwei Prozent jährlich wird das deutsche Leben um 1,5 Millionen Seelen schwinden. So wird innerhalb von zwei Geschlechtern dasjenige zur vollendeten Tatsache werden, was sonst Millionen Menschenleben und jahrhundertelange Anstrengungen kosten würde: nämlich

die Auslöschung des Deutschtums und seiner Träger..."

Die beiden zuletzt zu Wort gekommenen jud-khasarischen Papier-Massenmörder in Verbindung mit vielen anderen Ungenannten sind die Schuldigen dafür, daß große Teile der alliierten Heere keine sauberen Frontsoldaten, sondern Massenmörder, ja, z.T. perverse Sadisten wurden; dies durch die verbrecherische Propaganda der Weltverbrecher. Diese haben in ihrem Programm schon verankert und durch abertausende Massenmedien wiederholen lassen, daß die überwiegende Mehrzahl der Menschheit sich keine eigene Überzeugung bildet, sondern geleitet werden will.

Ilja Ehrenburg war nicht irgendwer, sondern der Leiter tausender anderer Aufforderer zum Massenmord, Massakrieren, Vergewaltigen und zu perversen Schändungen. Er muß selbst ein perverser Sadist gewesen sein, um überhaupt diese schweinemäßigen Perversitäten zu Papier bringen zu können!

Nathan Kaufmann war nicht irgendwer, sondern u.a. engerVertrauter und Ratgeber des Präsidenten. Sein "Germany must perish" wurde in mehreren Auflagen gedruckt, von Millionen Amerikanern und anderen Weltbürgern gelesen, ohne, daß ein Protest an die Öffentlichkeit drang. Weil die Weltverbrecher Herren aller Publikationsmittel der von den Alliierten beeinflußten Länder waren, konnten die deutschen Proteste nicht ihren Zweck erfüllen. Wie oben, auch ein Beweis dafür, daß die Weltbevölkerung - die unter dem propagandistischen Einfluß derWeltverbrecher stand - auch aufgehört hatte, selbst zu denken.

Es wurde schon erwähnt, daß ein Menschenvolk,

das seit seinem Bestehen alle Mittel einsetzt und einsetzen läßt, um die niederen Eigenschaften anderer Völker zu züchten, die alle geistig hochstehenden Völker und das geistig höchststehende Volk völlig ausrotten wollen, um selbst - auch offiziell - die Weltherrschaft zu übernehmen, das geistig niedrigste Weltvolk sein muß, dazu mit größenwahnsinnigem Irrsinn behaftet.
Durch Mammon-Anbeten, andere zu gleichem zu verleiten, andere Völker auf jegliche Art zu betrügen, kann eine Welt nur kurze Zeit bestehen und würde nach einer kürzeren oder längeren Periode zugrunde gehen. Wo die Weltverbrecher im Verborgenen regieren, ist die Welt bereits auf dem besten Wege dazu.

Der Brut von Nathan Kaufmann, Ilja Ehrenburg u.a. mit vererbtem Irrsinn, ja, Totalverrücktheit, müßte notgedrungen die Weiterzeugung unmöglich gemacht werden.

Deutschland wurde - weil besiegt - nach dem ersten, wie nach dem zweiten Weltkrieg als Alleinschuldiger belastet. Von den berühmtesten Welthistorikern - die meisten in den früheren Feindländern beheimatet - wurde nach wenigen Jahren Deutschland zu mindestens 9o % freigesprochen. Trotzdem laufen die Propaganda-Trommeln der Weltverbrecher noch auf Hochtouren und beschuldigen u.a. Deutschland in der zuvor erwähnten Hinsicht, und zwar 6o Jahre nach dem ersten und 33 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, ohne, daß offizielle Proteste von der "zionistischen Kolonie", der BRD, erscheinen.

Hierzu lassen wir den maßgeblichen Geschitsforscher, Henry E. Barnes, in "Deutsch-Amerikaners", Washington Nr. 5/1972 zu Worte kommen:

"Als ich Deutschland 1926 und 1927 besuchte

und dort Vorträge über die revisionistische Forschung zum ersten Weltkrieg hielt, kamen alle Klassen vom Hochadel bis zu den Kommunisten in großen Mengen und fast der gleichen Begeisterung, um mich zu hören. Wenn dies bei der Deutschlandreise Professor Hoggans im Frühjahr 1964 nicht der Fall war, so liegt das an Westdeutschland, nicht an Professor Hoggan. Die Situation von 1964 stellt zusammen mit dem deutschen Kriegsschuldbewußtsein einen Fall von geradezu unbegreiflicher Selbstbezeichtigungssucht ohnegleichen in der Geschichte der Menschheit dar.

Ich kenne jedenfalls kein anderes Beispiel in der Geschichte dafür, daß ein Volk diese nahezu wahnwitzige Sucht zeigt, die dunklen Schatten der Schuld auf sich zu nehmen an einem politischen Verbrechen sich selbst die Schuld am 2. Weltkrieg aufzubürden.

In den Jahren 1926 und 1927 unterstützten die deutsche Regierung und die Öffentlichkeit aktiv und mit Begeisterung die Erforschung der Wahrheit über 1914; 1964 dagegen wurden diejenigen, die die Wahrheit über 1939 erforschten, verunglimpft und sogar der Verfolgung als politische Verbrecher ausgesetzt. Diese fundamentale Tatsache wurde natürlich von der deutschen Presse in keiner Weise erwähnt.

Die Weimarer Republik gab beträchtliche Summen aus öffentlichen Mitteln für die Unterstützung der historischen Wahrheitsforschung über den 1. Weltkrieg aus, und es ist zu einer unausweichlichen Frage geworden, warum die Bonner Republik nicht ebenso aufmerksam und großzügig die Forschung der Wahrheit über den 2. Weltkrieg fordert. Wenn nur "Neonazis" Geschichtsforschung

fördern würden, die zu dem Schluß kam, daß Hitler nicht schuldig für den Kriegsausbruch war, so könnte man fragen, ob sie auch die Arbeit von Professor Taylor in England (Jude) förderten oder das, was ich in den Vereinigten Staaten über "Perpetual War for Perpetual Peace" herausgab, da sie alle zu den gleichen Hauptschlußfolgerungen gelangten. Es wird nun nicht länger mehr möglich sein, leichthin auf der Behauptung dahinzugleiten, alle Schuld ruhe auf Hitlers Schultern. Wenn die Wahrheit sich mit der Zeit wirklich durchsetzt, so wird das auch politische Bedeutung haben, gerade weil sich die Politik der Bonner Regierung auf die Behauptung der deutschen Alleinschuld für 1939 stützt.

Durch die Veröffentlichung bisher geheimgehaltener Dokumente der britischen Regierung in den letzten Jahren, werden die Forschungen der Historiker Tansill, Taylor, Barnes und vieler anderer erneut bestätigt."

Und nun werden Lautsprecher der Weltverbrecher selbst bezeugen, wer die wirklichen Schuldigen an den beiden Weltkriegen waren.

Die Zeitung "The Jewish World" (Die jüdische Welt) in London schrieb am 16. Januar 1919:

"Das internationale Judentum zwang Europa zum Kriege, nicht,um sich eines großen Teiles des Goldes zu bemächtigen, sondern, um mit Hilfe dieses Goldes einen neuen jüdischen Weltkrieg beginnen zu können."

Der "Jude" Oscar Levy, in englischen Kreisen (Royal Societies Club, London) ein sehr angesehener Mann, schrieb in einem Brief an Captain George Pitt-Rivers, Worcester College, Oxford, was dieser für das Vorwort in seinem Buch "The Word Significance of the Russian Revolution"

(Die Weltbedeutung der russischen Revolution), herausgegeben bei Blackwell, Oxford 192o, verwandte:

"Ich gestehe Ihnen offen ernst zu, wir, die wir uns als die Retter der Welt ausgegeben haben, wir, die wir uns sogar damit gebrüstet haben, ihr den "Heiland" gegeben zu haben, wir sind heute nichts anderes als die Verführer, die Zerstörer, die Mordbrenner, die Henker der Welt. Wir, die versprochen haben, sie in einen neuen Himmel zu führen, uns ist es endgültig gelungen, sie in eine Hölle zu versetzen..."

Der "Türmer", 1922 in Heft 5, Herausgeber Fr. Lienhard ("Jude"), aus der Feder von Dr. Sallbey ("Jude"):

"Die deutsche Rasse muß vernichtet werden, darüber besteht gar kein Zweifel."(Als Zeitpunkt nannte er 194o) Es wurde bereits erwähnt, daß der zweite Weltkrieg durch Eintreten bestimmter Umstände, später wie planmäßig ausbrach.

Die erste offizielle jüdische Kriegserklärung an Deutschland erfolgte vom Präsidenten der jüdischen Weltliga, Bernat Lecache, schon 1932 - bevor Hitler an die Macht kam - in Paris: "Deutschland ist unser Staatsfeind Nr. 1. Es ist unsere Sache, ihm erbarmungslos den Krieg zu erklären."

Am 24. März 1933 brachte der "Daily Express" folgende Erklärung des "Weltjudentums":

"Das israelitische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg.

Vierzehn Millionen Juden stehen wie ein Mann zusammen, um Deutschland den Krieg zu erklären. Der jüdische Großhändler wird sein Haus verlassen, der Bankier seine Börse

der Kaufmann sein Geschäft und der Bettler seine Elendshütte, um sich in einem heiligen Krieg gegen die Leute Hitlers zusammenzuschließen."

- . -

Die nächste offizielle jüdische Kriegserklärung wurde im August 1933 von dem Präsidenten der "International Jewish Federation to combat the Hitlerite Oppression of Jewish", Samuel Untermayer, ausgesprochen. Diese Erklärung nannte den Krieg gegen Deutschland, der nun beschlossen sei, einen heiligen Krieg. Dieser Krieg müsse gegen Deutschland bis zu dessen Ende, bis zu dessen Vernichtung, geführt werden. Durch die "New York Times" vom 7. August 1933 wurde diese Erklärung veröffentlicht.

- . -

Januar 1934 veröffentlichte Rabbiner Wladimir Jabotinski, der Gründer der zionistischen Organisation "Mascha Rjetsch" folgende Erklärung:

"Seit Monaten wird der Kampf gegen Deutschland von jeder jüdischen Gemeinde, auf jeder Konferenz, auf jedem Kongreß, in allen Gewerkschaften und von jedem einzelnen Juden auf der ganzen Welt geführt. Wir werden einen geistigen und einen materiellen Krieg der ganzen Welt entfachen... Unsere jüdischen Interessen verlangen die vollständige Vernichtung Deutschlands.

Das deutsche Volk ist kollektiv und individuell eine Gefahr für uns Juden."

- . -

Arnold Leese in "The Jewish War of Surival", Jan. 1935:

"Der zweite Weltkrieg soll für die Verteidigung der Grundprinzipien des Judentums

ausgefochten werden."

- . -

Am 27. Juli 1935 schrieb "The Jewish Daily Bulletin" (Wladimir Jabotinski):

"Es gibt nur eine Macht, die wirklich zählt, das ist die Macht des politischen Druckes. Wir Juden sind die mächtigste Nation auf der Welt, weil wir die Macht besitzen und anzuwenden verstehen."

- . -

Die Zeitung "Evening Telegram", Toronto, schrieb am 26.2.194o:

"Der jüdische Weltkongreß steht seit sieben Jahren mit Deutschland im Kriege."

- . -

Die jüdische Zeitung "Jewish Cronicle" schrieb am 8.5.1942:

"Wir sind mit Hitler im Kriege vom ersten Tage seiner Machtergreifung im Jahre 1933 an."

- . -

Der damalige Zionistenführer und spätere Präsident des Staates "Israel", Dr. Chaim Weizmann, gab dem britischen Premier Chamberlain in Ausführung des Kongreßbeschlusses vom 5.9.1939 folgende Erklärung ab:

"Ich wünsche in nachdrücklicher Form die Erklärung zu bestätigen, daß wir Juden an der Seite Großbritanniens und für die Demokratie kämpfen werden. Aus diesem Grunde stellen wir uns in den kleinsten und größten Dingen unter die zusammenfassende

Leitung der britischen Regierung. Die jüdische Vertretung ist bereit, in sofortige Abkommen einzutreten, um alle menschlich jüdische Kraft, ihre Technik, ihre Hilfsmittel und alle ihre Fähigkeiten nützlich gegen Deutschland einzusetzen. (Veröffentlicht im "World Chronic" vom 8.9.1939 und in "Jewish Chronicle", London vom 8.9.1939, zuvor in der "Times" vom 5.9.1939.

- . -

Wenige Tage nach erfolgter britischer Kriegserklärung an Deutschland, am 3.9.1939, bot Weizmann der britischen Regierung 2o.ooo Mann zur Verwendung im Nahen Osten und insgesamt eine Armee von 1oo.ooo Juden an, als Kämpfer gegen Deutschland. Dazu stellte der "Daily Herald", Nr. 7.45o, 1939 fest:

"Die Juden in ihrer Gesamtheit betrachten diesen Krieg als einen heiligen Krieg."

- . -

Schalom Asch schrieb am 1o.2.194o in "Nouvelles Litteraires" einen Artikel für die französischen Soldaten, in dem es u.a. hieß:

"Auch wenn wir Juden nicht körperlich bei Euch in den Schützengräben sind, sind wir doch moralisch bei Euch. Dieser Krieg ist unser Krieg, und Ihr kämpft ihn für uns."

- . -

Der Rabbiner Dr. Stephen S. Wise schrieb in "Deffence of America", New York,

Juni 194o, S. 133:

"Dieser Krieg ist unser Geschäft."

- . -

Zu allen diesen sich selbst bekennenden Kriegsschuld-Verbrechern treten einige von der Selbstbekenner-Bühne Abgetretene, wieder kurz ins Rampenlicht.

Eli Ravage: "Das deutsche Volk ist als erstes zum Tode verurteilt."

Nathan Kaufmann: "48 Millionen Deutsche sind zu sterilisieren, damit innerhalb von zwei Generationen dasjenige zur vollendeten Tatsache wird, was sonst Millionen Menschenleben und jahrhunderte-lange Anstrengungen kosten würde: nämlich die Auslöschung des Deutschtums und seiner Träger."

Henry Morgenthau: "Deutschland wird ein Kartoffelacker ohne Industrie und Maschinen." (Was bedeutet hätte, daß 3o bis 4o Millionen Deutsche Hungers gestorben wären.)

Walter Rathenau als wissender "Oberprophet" wußte kurz nach dem ersten Weltkrieg, wann der zweite ausbrechen sollte. Er wußte 2o Jahre im voraus zu fast 1oo%, wie Deutschland aussehen würde, nach dem verlorenen zweiten Weltkrieg. Er forderte Frankreich auf, restlos alle Deutschen zu ermorden und Deutschland mit fremden Völkern besiedeln zu lassen.

Diesen millionenfachen Schreibtisch-Mörder erhob man 1922 zum deutschen Außenminister. Dies war scheinbar ein Alleingang und gegen den Willen seiner 299 Mit-Mitglieder der geheimen Weltregierung, denn seine Leibwache verhinderte nicht, daß dieser neue "deutsche

Außenminister" im gleichen Jahr ermordet wurde.

Erwähnen wir noch zusätzlich die "seltsame Erscheinung", die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, lt. der "Neuen Freien Presse", Wien, 25.12.1909. Walter Rathenau war Hauptbeteiligter daran, daß der Beschluß dieser "seltsamen Erscheinung" von 1888 in die Tat umgesetzt wurde: Das deutsche Volk wurde eingeweiht, der Kaiser entfernt und die Republik errichtet, auch ohne, daß die Freimaurer verfolgt wurden. Und 1889 auf dem internationalen Freimaurerkongreß in Paris, beschloß man den ersten Weltkrieg, dessen Ende 1919 vorausgesagt wurde.

Ja, dank der 300 Mitglieder der geheimen Weltregierung, auch genannt "Wallstreet-Hochfinanz" oder, wie Walter Rathenau sich einfach ausdrückte, "wir", gingen seine Prophezeihungen teilweise 100%ig in Erfüllung. Wenn demnach Vorgenannte imstande waren und sind, 100%ig die Weltfinanzen zu dirigieren, nach Aussagen anderer Wissender und für jeden ersichtlich praktiziert, zu 90% bis 100% die Beeinflussungsmittel zu beherrschen, so sind sie auch imstande, in einem gewünschten Land, wie bei uns ersichtlich, eine hörige, knechtisch hilfswillige sogenannte Regierung einzusetzen. Mit bewährten Mitteln wird dann das Volk so hingebogen, daß es seine titanische Kraft gegen sich selbst richtet, oder daß die hörigen Führer-Knechte ihr Land selbst aufgeben.

\- - - - - -

Prominente Lautsprecher der Weltverbrecher haben sich nun zum Kriegsschuld-Verbrechen,

nicht nur der beiden Weltkriege, bekannt. Sie haben sich auch bekannt zu den grausamen Verbrechen, die im Namen eines erdichteten Gottes geschahen, zu allen größeren Kriegen und Revolutionen danach.

Wenn ich nun ganz kurze Begebenheiten um den Ausbruch des zweiten Weltkrieges erörtere, und im Zusammenhang damit die Alliierten, besonders England als schuldig am Ausbruch des Krieges nenne, so nur, um zu beweisen, daß sie nur die Handlanger-Knechte der Hauptschuldigen - auch bei den später erörterten grausamen Kriegsverbrechen - der Weltverbrecher waren.

Deutschlands Revisionsforderungen an Polen waren: Wiedervereinigung Danzigs mit dem Reich (96% deutsche Einwohner), ein Korridor durch den künstlichen Korridor, der das Reich von Ostpreußen trennte, Verzicht auf alle übrigen, nach dem ersten Weltkrieg an Polen abgetretenen Gebiete.

Auch nach den damaligen normalen politischen Weltmeinungen, waren diese minimalen Forderungen an Polen so berechtigt, daß Hitler meinte, diese könnten in direkten Verhandlungen beigelegt werden.

Es ist zu bemerken, daß das Wiedererstehen Polens nur durch die deutsche Initiative 1917 möglich war. Polen wäre sonst weiterhin russische Provinz gewesen.

Nur die englische Garantie an Polen veranlaßte, daß die Polen die deutschen Angebote ablehnte, einen verstärkten, blutigen Terror gegen Volksdeutsche auslöste, und die Generalmobilmachung anordnete. Ja, eine größenwahnsinnige Propaganda in die Wege leitete, indem es dem kochenden Volk den Glauben suggerierte: in drei Tagen in Berlin zu sein!

Eine Generalmobilmachung war bis dahin Grund für die Gegenseite: Der Angriff ist die beste Verteidigung.

Beim deutschen Einmarsch galt es natürlich, nicht nur abertausende Deutsche vor dem Meuchelmord zu retten, sondern nun die deutschen Rechte radikal zu lösen. Die berühmtesten Historiker, darunter der bestimmt nicht deutsch-freundliche englische Professor A.J.P. Taylor, jüdischen Blutes, bekundeten das deutsche Recht in dem vorgenannten Fall.

Daß die englischen sogen. Vermittlungsversuche nur Heuchelei waren, beweist der Garantievertrag vom 25.8.1939 (§2), geheimer Zusatz, in dem England fordert, daß jeder Vorschlag dazu, Danzig in das Deutsche Reich heimkehren zu lassen, von Polen abzulehnen ist.

England benutzte den deutsch-polnischen Konflikt, um Deutschland seinerseits den Krieg zu erklären, tat aber nichts dergleichen, als Rußland Ostpolen besetzte, sondern verbündete sich zwei Jahre später mit Rußland. Ja, dieses England arbeitete schon gemeinsam mit Rußland bei dem jugoslawischen Putsch gegen Deutschland.

Der englische Botschafter in Moskau, Sir Stafford Cripps, hatte schon 194o die Zusage erhalten, daß die Sowjetunion auf englischer Seite in den Krieg eintreten werde. Nach Rakowskij war allerdings vorgesehen, daß Deutschland und seine Feinde sich gegenseitig aufreiben sollten, bevor Sowjetrußland die reife Frucht pflücken wollte.

Und der US-Botschafter in Warschau, Biddle, versicherte dem polnischen Außenminister Beck am 19.März 1939: er rechne mit der polnischen Bereitschaft, die Danzig-Frage

zu einem Kriegsanlaß zu machen. Es war damals nicht allgemein bekannt, daß die USA nur eine Kolonie der Wallstreet waren.

England hat am 2. September 1939 die bereits vorliegende französische Zustimmung zu einer Beendigung des Polenkonfliktes sabotiert und wurde damit bewußt, sichtbarer Schuldiger an der Ausweitung des Konfliktes zum Weltkrieg.

Frankreich und England lehnten brüsk das deutsche Friedensangebot nach dem Polenfeldzug ab. Das Friedensangebot Deutschlands nach dem Siege über Frankreich,wurde von England ebenso brüsk abgelehnt. Desgleichen Friedensbemühungen des "Vatikans" und neutraler Staaten.

Der Totengräber des englischen Weltreiches - von den Weltverbrechern gelenkte-"große alte Mann", Winston Churchill, bestätigte ja selbst, daß Deutschland nach dem Polen- und Frankreichfeldzug den Krieg beenden wollte.

Rudolf Hess' Flug nach England mitten im Krieg, um einen Weltkrieg zu verhindern und die Folgen seiner Bemühungen, werden hier später noch erörtert werden.

Die Verluste des Polenfeldzuges gingen bis dahin nur in die Zehntausende, bis Ende des zweiten Weltkrieges opferte die Welt ca. 5o Millionen Menschen.

Zum Dank: "Dazu gehörst auch Du, "altes Albion"; doch weil Du jahrhundertelang das Schwert Judas' warst, hast Du die Erlaubnis, im Glanze unterzugehen." (Eli Ravage)

Schon während des Krieges übergab England seinen Schützling Polen den Sowjets, 1945 endgültig als Sateliten-Staat.

Da Polen die gleiche Schuld trifft, wie zuvor ausgeführt, jedenfalls die gelenkten Politiker-Knechte, und große Teile dieses Volkes, vor, während und nach dem Kriege sich an den grausamen Morden an Deutschen beteiligten, desgleichen an der grausamen Austreibung, ist ein Mitleid hier nicht angebracht, erst recht nicht, solange Macht vor Recht geht!

(Dem Leser werden hierzu die folgenden 2 Broschüren empfohlen:

"Der Bromberger Blutsonntag" (im September 1939) und "Polens Schuld am 2ten Weltkrieg" (192o-1939)

zu beziehen bei Rudolf Trenkel, Hamburg 73, Reinickendorferstraße 45 b)

Wenn Herr Flamme, Martin, Brandt, geb. Frahm, von 1933 bis 1945 Emigrant, dann "Befreier" in norwegischer Majors-Uniform, ehemaliger deutscher Bundeskanzler, heute Vorsitzender der Deutschen Sozialdemokratischen Partei und Träger des Friedens-Nobel-Preises, sich verpflichtet fühlte, im Büßerhemd auf den Knien vor dem Ghetto-Denkmal in Warschau um Verzeihung zu bitten, so soll dies seine Angelegenheit bleiben! Er kann auch dies tun im Namen der wirklichen Verräter Polens, England, oder der nachträglichen Verräter des Warschau-Ghettos, Sowjetrußlands.

Wir nicht umerzogenen Deutschen und wir ehemaligen deutschen Frontsoldaten verbitten uns, daß dieser vielnamige und hochdekorierte Herr in unserem Namen spricht und kniet. Wir lassen uns das Andenken an die Gefallenen des Weltkrieges und grausam Ermordeten,nicht von Schmutzfinken besudeln!

Die "DWZ" Nr. 3 vom 19.1.1973: "DER WAHRE BRANDT":

"Mit welcher Unverfrorenheit das Brandt-Regime mit den Interessen des Vaterlandes umspringt, bestätigte kürzlich "Newsweek". Dieses Magazin, das in der ganzen Welt gelesen wird, entlarvte die brutale Rücksichtslosigkeit, mit der Brandt und Genossen Deutschland verschenken. Es war kein reiner Scherz von Willy Brandt, als er kürzlich die Bemerkung fallen ließ:

'Es war härter, das Rauchen aufzugeben, als die andere Hälfte Deutschlands.'"

Zynischer kann der Verrat an Deutschland von einem Knecht der Weltverbrecher nicht ausgesprochen werden!

Herr Willy Flamme, Martin, Brandt, geb. Frahm, gewesener "Deutschland-Befreier" in norwegischer Uniform, Bürgermeister von Berlin, Bundeskanzler der zionistischen Kolonie (BRD), Friedens-Nobel-Preisträger und knechtigster Beauftragter dafür, die Hälfte Deutschlands zu verschenken; es war mehr als die Hälfte:

Mittel-Deutschland	:	173 000 qkm
Ostpreußen	:	36 992 qkm
Ostpommern	:	31 301 qkm
Ostbrandenburg	:	11 329 qkm
Schlesien	:	34 671 qkm
Memel	:	2 657 qkm
Danzig	:	1 892 qkm
Sudetenland	:	12 400 qkm
zusammen		304 242 qkm
Westdeutschland		248 469 qkm

Adalbert Stifter: "Was immer auf Erden besteht, besteht aus Ehre und Treue. Wer heute die alte Pflicht verrät, verrät auch morgen die neue."

Ich schrieb bereits 1972 in meiner Schrift "Todesurteil über Deutschland"- (Germany must perish), daß der Lübecker Viehgroßhändler Lehmann ("Jude") der Vater Willy Brandts war. Da dies bis heute nicht dementiert wurde, erlaube ich mir, persönlich diesen vielnamigen Herrn als Deutschen zu streichen. Ich habe sogar Verständnis für alle seine Taten gegen Deutschland, da er Halbjude ist, sogar für einen begangenen Mord (die wirkliche Ursache seiner Flucht 1933) als 19-jähriger. Die letzte Behauptung wurde von einem ehemaligen deutschen Kriminalbeamten aufgestellt, der Willy Brandt Tatackte bearbeitete.

Da Herr Willy Brandt gerichtlich seine Unschuld nicht bewiesen hat, die Anschuldigung der ganzen weißen Welt nun bekannt wurde (nur Nichtumerzogene protestierten) ist der Beweis erbracht, daß unter der Greuelpropaganda ein deutsches Menschenleben gleich einer Fliege berechnet wird.

In einer seiner Schriften, die ich hier nicht alle zitieren kann, "Forbrytere og andere Tyskere" (Verbrecher und andere Deutsche), bezeugt Willy Brandt kurz selbst, daß er ein Beauftragter der Weltverbrecher ist. Am 29. Dezember 1969 im Nachrichten-Magazin "US-News an World Report":

"Auch ich habe die Last der Vergangenheit zu tragen. Aber andererseits bin ich in einer etwas anderen Lage, weil ich aktiver Anti-Nazi auf der Seite jener stand, die versuchten, die Lage zustande zu bringem, die 1945 folgte. Ich kann nicht mit der Nazi-Periode identifiziert werden."

Aus besonderen - aus den USA stammenden - Quellen, die mir zugänglich sind, geht

hervor, daß der Norweger Willy Brandt, der Vater der 6 Millionen-Vergasungslüge sein soll.

Ob dies stimmt, soll genannter Herr selbst klären.

Wir-"Kampfbund Deutscher Soldaten"- bieten jedem DM 10.000,--, der den unerschütterlichen Nachweis einer einzigen Judenvergasung in deutschen KZs erbringt. Bisher war unser Bemühen vergebens.

Hier mein letztes Bemühen an einen Einzelnen, der behauptet hat, gesehen zu haben, daß Juden massenweise in die Gaskammern getrieben wurden.

"Herr
Heinz Jürgens
3251 Reinbeck   Hamburg, den 1.4.1978

Sehr geehrter Herr Jürgens!

Wie Sie aus dem beigelegten Flugblatt ersehen, bieten wir "Kampfbund Deutscher Soldaten" seit etwa 2 1/2 Jahren DM 10.000,-- für den unerschütterlichen Nachweis von Judenvergasungen in deutschen KZs.

Ich persönlich habe mich sogar bemüht, dieses Angebot in 25 Ländern verbreiten zu lassen. Ich richtete eine Bitte an den derzeitigen Bundeskanzler, dieses Angebot amtlich verbreiten zu lassen.

Ich richtete eine Bitte an den Rechtsanwalt Dr. Kempner, obiges Angebot in jüdischen Kreisen publik zu machen. Alles vergebens! Keiner wollte bisher DM 10.000,-- verdienen, obgleich amtlich noch immer "6.000.000 Juden vergast worden sind", wozu die Mindestzahl von 6.000 Vergasern nötig gewesen wäre.

Nun lese ich in "Die Bauernschaft", März 1978

daß Sie, Herr Heinz Jürgens, behaupten, gesehen zu haben, daß Juden massenweise in Gaskammern hineingetrieben wurden. Ihren unerschütterlichen Beweis-nicht jüdischen und polnischen Meineiden - sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung G. B."

Wir schreiben heute den 26. April 1978. Keine Antwort des Herrn Jürgens.

Heute 7. Juli 1978 (Manuskript druckfertig abgeschrieben) keine Antwort des Herrn Jürgens.

Kehren wir kurz zu Willy Frahm-Brandt zurück. Bei demselben Interview wie zuvor von "US-News an World Report" sagte er weiter:

"Ich muß bekennen, daß ich aufgehört habe, von Wiedervereinigung zu reden."

"Bulletin" - Presseinformationsdienst der Bundesregierung Nr. 173 vom 25. Nov. 1971 bestätigt amtlich, in welchen Diensten Herr Willy Flamme, Martin, Brandt, geb. Frahm steht, von wem und wofür er den Nobel-Friedenspreis bekam, und daß er als "Jude" anerkannt wird:

Gruß des Präsidenten der jüdischen Spitzenloge"D Nai BRith" an den deutschen Bundeskanzler: "Ich bin überzeugt, daß Sie auch weiterhin dem jüdischen Volke die Treue halten wie das in jenem Akt in Warschau zum Ausdruck kam, sowie in Ihrer Kölner Rede zur Woche der Brüderlichkeit. Uns scheint, daß gerade diese Rede die Grundlage dafür bietet, daß Ihnen der Nobelpreis verliehen wurde, denn in dieser Rede haben Sie ein Bekenntnis zu dem abgelegt, was alle Menschen guten Willens vereinigt."

Der hiermit bestätigte, seinem jüdischen Volk treu ergebene Friedens-Nobel-Preisträger sagte auch u.a.: "Es kam in Berlin vor, daß Deutsche in russischen Uniformen raubten und plünderten."

Er war nur einer von vielen, die nach der Befreieung aus allem, was gut, schön und edel war, eine knechtische Mehrheit bildeten für Taten gegen Deutschland und das deutsche Volk!

Und nun zu einer Person, der völlig Entgegengesetztes des eben Beschriebenen am Herzen lag, Rudolf Hess:

Rudolf Hess, der Stellvertreter des Führers, flog 1941 nach England, um vor einer Ausweitung zum Weltkrieg, Frieden mit England zu schließen. Er kann als einziger Friedensengel betrachtet werden, sollte es Engel geben.

Er wurde nicht, wie es in einer natürlichen Welt hätte sein sollen, mit offenen Armen empfangen, sondern verhaftet und eingesperrt. Er wurde von den Nürnberger-Henkersknechten wegen angeblicher Mit-Vorbereitung zu einem Angriffskrieg zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Die wirklichen Schuldigen an u.a. beiden Weltkriegen und den daraus folgenden Verbrechen, waren so freundlich, sich offen zu ihren Taten zu bekennen. Wir wiederum haben einem Teil der wirklichen Weltverbrecher die Erlaubnis erteilt, bei uns sich offen zu ihren Taten zu bekennen. Trotzdem sitzt Rudolf Hess - der einmalige Friedensengel - seit 1941 im Kerker; das letzte Jahrzehnt sogar in Einzelhaft. Nicht, weil er in irgendeiner Weise schuldig ist, sondern, weil er Deutscher ist und somit in Vertretung für alle Deutschen büßen soll und, weil er zu viel über die Weltverbrecher weiß.

Nach 37jähriger Kerkerschaft, am 26.April 1978, seinem 84sten Geburtstag, wurde ihm sogar der Besuch seiner Gattin verwehrt.

Sein tausendfacher Henkerstod verlangt Vergeltung!

KRIEGSSCHULD - GREUELPROPAGANDA - KRIEGSVERBRECHEN gehören zusammen und können nicht voneinander getrennt werden!

Deutschland wurde, weil besiegt, nach beiden Weltkriegen offiziell als kriegsschuldig verurteilt, folglich durch die Greuelpropaganda der Weltverbrecher, auch grausamer Kriegsverbrechen. Schon während des ersten Weltkrieges lief die Greuelpropaganda der Weltverbrecher auf Hochtouren, so daß viele Weltmenschen der Überzeugung wurden, daß deutsche Soldaten Nonnen vergewaltigt, Brüste abgeschnitten, Kinderhände abgehackt und sonstige sadistische Greueltaten begangen hätten.

Diese Greuelpropaganda, ersonnen von sadistischen Weltverbrechern, der Munitionsstreik (Dolchstoß in den Rücken des Frontsoldaten), beides geschürt von ihren Blutsbrüdern in Deutschland und deutschen Handlanger-Knechten, waren Hauptveranlassung, daß der Kaiser seinen tüchtigsten Heerführer Ludendorff entließ, um angeblich mit den Sozialdemokraten ein neues Deutschland aufzubauen (s. Rakowskij "Die Wegbereiter des Kommunismus").

Beides wurde auch Veranlassung dafür, daß der freimaurergebundene Hindenburg seinen geliebten Kaiser über die Grenze nach Holland schicken mußte, um einem Freimaurer (Prinz Max) Platz zu machen. So wirkte sich

die Entlassung Ludendorff's verheerend aus. Die Maßnahmen der Nachfolger des Kaisers bewirkten den Zusammenbruch des letzten Widerstandes an der Front.

Am 20.10.1918 schrieb die sozialdemokratische Zeitung "Vorwärtz":

"Deutschland soll, das ist unser fester Wille als Sozialisten, seine Kriegsflagge streichen, ohne sie das letzte Mal siegreich heimgeführt zu haben."

Die den Weltverbrechern verpflichteten roten und schwarzen deutschen Landesverräter streiten sich um die traurige Aufgabe, ihr Vaterland zu vernichten.

Der schwarze Freiherr von Buss erinnerte die Welt an die ehemals eingegangene Verpflichtungen gegenüber seinem Herrn:

"Mit einem Netz von katholischen Vereinen werden wir den altprotestantischen Herd Preußen von Osten und Westen umklammern und damit den Protestantismus erdrücken und die katholischen Provinzen, die zur Schmach aller Katholiken der Mark Brandenburg zugeteilt sind, befreien und die Hohenzollern unschädlich machen." ("Das Zeitalter des Kaisers" von Wilhelm Onken)

Das erste war nun geschehen, doch das letzte wurde erst nach dem zweiten Weltkrieg Wirklichkeit.

Wir erinnern nochmals an den Beschluß der ersten "Internationalen Banken-Allianz" 1913 in Paris:

"Die Stunde hat geschlagen für die Hochfinanz, öffentlich für die Welt zu diktieren, wie sie es zuvor im Verborgenen getan hat... Die Hochfinanz ist berufen, die Nachfolge der Kaiserreiche und Königstümer anzutreten mit einer Autorität, die sich nicht über

ein Land, sondern über den ganzen Erdball erstreckt."

Auch wird wieder daran erinnert, was das Bulletinmaconique der Großen Loge" von Frankreich 1888 bei der Thronbesteigung Wilhelms II. beschloß:

"Der junge Kaiser weigerte sich vor seiner Thronbesteigung, dem Bunde beizutreten. Das wird für unseren Orden kein großes Unglück sein. Unseres Erachtens können sich die deutschen Freimaurer nur Glück wünschen... Da der Kaiser sich nicht einweihen lassen will, werden wir das deutsche Volk einweihen, und wenn die Kaiserliche Regierung die Freimaurer verfolgt, werden diese die Republik errichten."

Das deutsche Volk wurde eingeweiht,und die deutschen Freimaurer errichteten die Republik, obgleich sie nicht verfolgt, sondern hochgepäppelt wurden, trotzdem, oder weil, die führenden deutschen "Juden" (bildlich) "am Busen des Kaisers geruht" hatten. Lassen wir noch einmal einen dieser Günstlinge Walter Rathenau zu Worte kommen:

"Nie wird der Augenblick kommen, wo der Kaiser als Sieger durchs Brandenburger Tor zieht. An diesem Tage hätte die Weltgeschichte ihren Sinn verloren."

Obwohl alle Welthistoriker nach wenigen Jahren feststellten, daß Deutschland von den kriegführenden Ländern am wenigsten Schuld trug, wurde es nicht von den grausamen Schuldverpflichtungen befreit. Das deutsche "Weimarer Reich" wurde für das Volk ein Armenhaus und erfolgreiches Betätigungsfeld für internationale Gauner und kleinere Verbrecher, die - genau wie heute wieder - als arme Kranke behandelt

wurden. Wo das deutsche Heeresgut blieb, was nicht von den Feinden übernommen wurde, beweist hier mein Augenzeugenbericht:

"Auf den Gütergleisen der Bahnstationen zwischen Farris und Padburg, Nordschleswig, hielten Ende des Jahres 1918 bis Mai 1919 täglich Güterwagen, beladen mit Heeresgut vom Kleingeschütz bis zur Pistole, vom Last- über Geländewagen, vom Motorrad bis zum Fahrrad, vom Mantel bis zur Gamasche und alle sonstigen Kleinausrüstungen. Bewacht wurden die abgestellten Waggons durch Menschen einer Rasse (Jud-Khasaren), von denen wir im nördlichen Teil meiner Heimat nur einen kannten, den Lumpensammler und Steinguthändler Joseph. Diese, sichtbar neu importiert aus dem Osten, waren zu zwei oder drei Mann auf dem Bahnhof verteilt.

Erst im Mai 1919 wurde die Ausfuhr über Dänemark nach Übersee geregelt und ging, soweit ich kontrollieren konnte, nachts vor sich. Zuvor wurde jeder Waggon durch einen Bahnmeister und einen Zollrat im Beisein von zwei vornehmen "Juden", USA-Deutsch radebrechend, kontrolliert. Ich war junger Bahnangestellter und gehörte zu den 2 Kontrolleuren, die die Waggons öffneten, schlossen und plombierten, die Frachtpapiere bereithielten und diese auf Wunsch vorlasen.

Wissenswert ist, daß die angeblichen Besitzer des deutschen Heeresgutes, vor der Abstimmung wußten, was an Dänemark von Nordschleswig abgetrennt werden sollte, nämlich Nordschleswig bis Padburg.

In den zwanziger Jahren begegnete ich oft deutschen Uniformen - mit kleinen Abänderungen versehen - in verschiedenen südamerikanischen Ländern.

Ich nenne diesen Akt "Leichenfledderei".

Gleichzeitig verhungerten 8o.ooo deutsche Kinder.

Die sogen. deutschen "Juden", oder "Juden" in Deutschland, die vom Osten kommend, sich zwar vermehrten, doch zu keiner Zeit über 1% der deutschen Bevölkerung ausmachten, drängten danach, deutsche Bürger zu werden und wurden dies auch zu etwa 9o%. Diese besetzten zu etwa 5o% die akademischen Stellungen und sonstige Schlüsselpositionen im Staate, so daß Deutschland in Wirklichkeit ein "jüdischer" Staat mit deutschen Gesichtern als Aushängeschild war. Die Hyänen von Übersee kauften ganz Deutschland für ein sogen. Ei und ein Butterbrot. 1 Dollar war zuletzt 1 Billion Reichsmark wert. Man konnte für diesen einen Dollar den ganzen Berliner Kurfürstendamm "tanzen" lassen; daher der Ausdruck nach 1945: "die goldenen zwanziger Jahre".

Das Volk hungerte und stempelte. Wer aber Arbeit hatte, ließ sich von der Frau oder Angehörigen mit einem Koffer von der Arbeitsstelle abholen, um bei der Lohnzahlung sofort den Koffer voll Geld in Ware umzusetzen, denn es konnte passieren, daß eine halbe Stunde später der Geldkurs um die Hälfte gefallen, oder die Ware um Billionen teurer geworden war.

Durch die von Adolf Hitler, Erich Ludendorff u.a. 1923 versuchte Gewaltlösung mit Einführung derRentenmark und damit Schaffung eines tragbaren Zahlungsverhältnisses für das Volk, blieben die Arbeitslosenzahlen unberührt. Im Gegenteil! Die Zahl stieg bis 1933 auf 7 Millionen (zuzügl.d. Ausgesteuerten).

Die N S D A P war, unter den über dreißig Parteien in Deutschland schon längst die stärkste Partei, und hätte, bei dem üblichen

Kuhhandel unter den Parteien, längst in der Regierung sein können, doch der Führer Adolf Hitler bestand auf dem Prinzip "Alles oder Nichts", - keine Verwässerung seines Programms!
Erst als die Internationalen völlig abgewirtschaftet hatten, die Gesetze aus Notverordnungen bestanden, war der Reichspräsident Hindenburg gewillt, Adolf Hitler zum Reichskanzler zu ernennen. Ein millionenfacher Jubelschrei ertönte aus dem Volk, bonsonders von der Jugend. Ohne zu wissen, was die Zukunft bringen würde, ohne Anhänger Hitlers Idee zu sein, spürte jeder, daß endlich ein Deutscher die Regierungsgewalt übernommen hatte, und daß künftig in erster Linie deutsche Belange zur Entscheidung kommen würden. Viele, in der Gewißheit, daß alles gelingen würde, andere in der Hoffnung. Die Feindknechte hoffend, daß er in kurzer Zeit Schiffbruch erleiden würde. Mit diesem Wunsch hatten sie - wenigstens eine gewisse Zeit - kein Glück! Adolf Hitler konnte Deutschland und der Welt Ergebnisse zeigen, auf die noch näher eingegangen wird, die dann aber, wohl weil der äußere_ und erst recht der innere Feind stärker waren, 1945 scheinbar für ewig zugrundegerichtet wurden, die aber Vorbild sein werden, für den Aufbau einer neuen Welt!

Adolf Hitler übernahm 1933 ein Konkursunternehmen. Er kämpfte gegen Greuelpropaganda und Warenboykott,auf Initiative derer zurückzuführen, die diese Taten selbst bekundet haben. Der Warenboykott aus dem Ausland hatte allerdings schon 1931 eingesetzt. Ein Beweis dafür, daß Deutschland gemeint war, das jetzt aber durch diesen sogen. Hitler verkörpert wurde.

Allen Widrigkeiten zum Trotz sei hier kurz vermerkt, was dieser sogen. Verbrecher

Adolf Hitler u.a. in die Tat umsetzen konnte:

Die Befreiung vom jüdischen Goldwährungs-Joch, dadurch Beschaffung von Arbeit und Brot für 7 Millionen Arbeitslose, Schaffung der "Hitler-Jugend", "Kraft durch Freude", "Mutter und Kind", "NSV", "Arbeitsfront", "Arbeitsdienst", die Inkraftsetzung der Gesetze zur "Reinhaltung des deutschen Blutes" und die Schaffung einer "Volksgemeinschaft".

Die Volksgemeinschaft wurde aber erst vollkommen durch den Bombenmassenmord unserer sogen. "Befreier".

Um das zu verwirklichen, waren einschneidende Maßnahmen notwendig, die noch erörtert werden. Vorerst hierzu nochmals der Wissende Rakowskij:

"Trotzkij organisierte durch seine Verbindungen das Attentat gegen Lenin. Auf seinen Befehl tötete Blumkin den Botschafter Mirbach... Die Scheinblüte in den USA, die ihre riesige Produktion in Gold und goldgedeckte Scheine einhandelte, in denen sie dann schwammen. Wie jede Anarchie der Produktion - und eine solche wie damals hatte man überhaupt noch nicht erlebt(!) - hat die Finanz, haben "Jene", sie ausgebeutet, unter dem Vorwand, sie mit einer noch größeren Anarchie zu heilen, nämlich der Inflation des amtlichen Geldes und einer noch hundertmal größeren Inflation ihres eigenen Geldes,
des Kreditgeldes, des falschen Geldes.

Die Abwertungen bei vielen Völkern, besonders die deutsche Abwertung, die amerikanischen Kriesen und ihre trefflichen Wirkungen! Ein Rekord an Arbeitslosigkeit, mehr als 30 Millionen Arbeitslose allein in Europa und den USA waren die Folgen.

Glauben Sie nun, daß der Versailler-Vertrag und der Völkerbund Voraussetzungen für die Revulution waren?

Und am Himmel des deutschen Hungers begann das flüchtige Gestirn Hitlers zu glänzen... Die Welt hat seinen fulminanten (blitzenden) Aufstieg bewundert. Die revolutionäre-kommunistische Wirtschaft von Versailles führte ihm immer größere Massen zu. Die Voraussetzung, die Versailles für Deutschland schuf, waren Verproletarisierung, Hunger, Arbeitslosigkeit und die Folgen davon, hätte der Triumpf der Kommunistischen Revolution sein sollen... Daß man den Krieg unter den bürgerlichen Nationen hervorrufen muß... Hitler, dieser ungebildete Elementarmensch, hat aus natürlicher Intuition (gefühlsmäßige Erkenntnis) und sogar gegen die technische Opposition von Schacht, ein höchst gefährliches Wirtschaftssystem geschaffen. Als Analphabet in jeder Wirtschaftstheorie, nur der Notwendigkeit gehorchend, hat er die internationale und private Finamz ausgeschaltet. Das heißt, er hat sich selber wieder das Privileg: Geld zu machen, angeeignet, und zwar nicht nur physisches Geld, sondern auch Finanzgeld; er hat die intakte Maschine für Falschgeld-Herstellung an sich genommen und läßt sie nun für den Staat laufen. Er hat uns überholt, denn wir haben diese in Rußland unterdrückt und lediglich durch einen groben Apparat, genannt Staatskapitalismus, ersetzt; das war ein sehr teurer Sieg für die notwendig vorrevolutionäre Demagogie (Volksverführung). Das sind die beiden Wirklichkeiten, wenn man sie vergleicht. Das Schicksal hat sogar Hitler begünstigt; er besaß fast kein Gold, und so konnte er gar nicht in Versuchung geraten, es zur Währungsgrundlage zu machen.

Da er als einzige Sicherheit für sein Geld nur über seine technische Begabung und die machtvolle Arbeitskraft der Deutschen verfügte, wurden Technik und Arbeit sein Goldschatz, etwas so wesenhaft Gegenrevolutionäres, daß er, wie Sie wissen, radikal wie durch Zauberkunst jene Arbeitslosigkeit von mehr als sieben Millionen Technikern und Arbeitern beseitigte. Nicht durch Beschleunigung der Rüstung! Wenn Hitler dazu gekommen ist im Gegensatz zu allen bürgerlichen Wirtschaftlern, die ihn umgaben, könnte er wohl fähig sein, ohne Kriegsgefahr sein System auf die Friedensproduktion anzuwenden. Können Sie sich ausmalen, was dieses System bedeuten würde, wenn es eine Anzahl Völker entdeckt, die einen wirtschaftlich autarken (unabhängigen) Kreis bilden? Unsere Propaganda greift das auch nicht an, denn aus der polemisierenden Kontroverse (wissenschaftlicher Streitkampf) könnte die Formulierung und Systematisierung der gegenrevolutionären Wirtschaftslehre allgemein erwachsen.

DA GIBT ES NUR EINE RETTUNG, DEN KRIEG!

- . -

Bitte, nicht erschrecken, lieber Leser, es ist nicht meine Absicht, Sie mit meinem Lebenslauf zu ermüden, doch fühle ich mich verpflichtet, zu begründen, daß es mir möglich wurde, aus verschiedenen Positionen Selbsterlebnisse zu bezeugen.

Mein langes, durch das Weltgeschehen und die vier grundverschiedenen deutschen Regierungssysteme sowie Auslandserfahrung und den Umgang mit Ausländern an Erfahrung reiches Leben, ließ mich durch Zufall

oder Vorsehung, als Zuschauer oder unbedeutenden Beteiligten, Einblick in viele Vorfälle nehmen, wovon manche später von Bedeutung wurden.

Das örtliche, das Weltgeschehen in Verbindung mit meinem ererbten Rebellenblut, bewirkten erstens: drei Aus- und mit Abständen, wieder drei Einbürgerungen. Dies wieder in Verbindung mit meiner Befreiung vom Staatsamt 1945 wurde Veranlassung, daß ich in meinem Leben lo verschiedene Berufe ausüben mußte. Nach der Befreiung nicht zu meinem Vorteil, doch davor und danach immer zur Zufriedenheit meiner jeweiligen Arbeitgeber oder Vorgesetzten.

Im zweiten Weltkrieg ergaben die Umstände, daß ich Kontakt mit Bevölkerungs-Mitgliedern aufnehmen konnte in Dänemark, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, Bulgarien, Polen und in Rußland.

- . -

Wir erfuhren, daß Adolf Hitler erst an die Macht wollte, wenn er sicher sein konnte, daß seine Partei keine Kompromisse mit anderen Parteien einzugehen brauchte, was ja auch ein Widerspruch zu dem Versprochenen gewesen wäre, da alle anderen Parteien, bis auf angeblich die "Deutsch-Nationalen", international ausgerichtet waren. Die "Deutsch-Nationalen" wurden aufgesaugt von der NSDAP, nun Staatspartei. Wie sich später herausstellte, nicht zum Vorteil des Staates.

Die kommunistische Partei (KPD) wurde mit gutem Grund verboten, denn ihr Programm war und ist heute gegen das Volk, Vaterland und alles Nationale gerichtet. Die kommunistischen Führer, bis auf Thälmann,

z.T. Jud-Khasaren, waren zu etwa 99% emigriert. Wer von den verbliebenen Loyalität dem Staate gegenüber versprach, und dies hielt, konnte ohne Behinderungen sich als Deutscher bewegen. Wer sich nicht daran hielt - hierunter ihr Führer Ernst Thälmann, kam ins KZ. Diejenigen, die von nun ab gegen den Staat wühlten und gefaßt wurden, konnten mit Strafen, sogar bis zur Zuchthausstrafe, rechnen.

Zu diesen konnte man das Fußvolk von Herbert Wehner zählen, der die Leitung von Schweden aus führte. Hier ein Aufruf Herbert Wehners an die deutschen Arbeiter während des Krieges:

"Volk in Westfalen und im Rheinland! Arbeiter! Allezeit hast Du feierlich gelobt, niemals gegen die Sowjetunion zu kämpfen! Halte Dein Wort! Leiste deshalb die schlechteste Qualitätsarbeit in der Welt und arbeite langsamer. Arbeiter! Alle Räder stehen still, wenn Dein starker Arm es will! Sorge mit allen Sabotagemitteln und Streiken dafür, daß Hitlers Produktion darniederliegen wird. Zerstöre die Maschinen und Webstühle. Arbeiter in den Rüstungsbetrieben: Jeder Blindgänger ist ein Schlag gegen Hitler und eine Hilfe für die Rote Armee. Lauft über! Macht nicht viel Aufhebens mit reaktionären und faschistischen Offizieren. Kehrt die Waffen. Desertiert und bildet Guerillagruppen mit Arbeitern der Sowjetunion und Bauern. Terrorisiert die deutsche Kriegsmacht, wo Ihr könnt. Macht Schluß mit dem sinnlosen Krieg gegen die Sowjetunion."

Die Blindgänger, ob Granaten, Torpedos oder Raketen,waren unzählbar, auf Anordnung des Oberknechtes der Weltverbrecher. Ja,

er forderte sogar auf zum Mord an eigenen Landsleuten. Als er in Schweden als Spion gefaßt wurde (dies konnte nur geschehen, weil er seine Nächte bei der Ehefrau eines verhafteten Genossen verbrachte), verriet er - nun als Feigling bloßgestellt - seine Genossen. Er wurde von Moskau aus, aus der Partei ausgeschlossen.

Nach dem Krieg war aus dem Saulus ein Paulus geworden, doch ohne, daß er offen seinen Gesinnungswechsel bekanntgab. Er ist der wirkliche Führer der SPD (Lt. Rakowskij Wegbereiter zum Kommunismus). Dies erfolgt nun unter offizieller Leitung. Als Wegbereiter zum Kommunismus wurde dem Altkommunisten Herbert Wehner (Saulus) - der sich nie offen zu einem Paulus bekannte - die Gnade erwiesen, in der sogen. Hauptstadt der Werktätigen (Moskau) empfangen zu werden.

Als er von Schweden aus die Leitung der kommunistischen Sabotagetrupps in Deutschland innehatte, konnte ein Unterführer mit seinen Mannen auf frischer Tat dingfest gemacht werden. Wehners Unterführer De. (Name wird auf Wunsch bekannt gegeben) bekam lo Jahre Zuchthaus und wurde in Hamburg-Fuhlsbüttel eingeliefert. Durch dessen Akte wurde ich erst auf den Namen Herbert Wehner, der mir ein Begriff von seinen Anfängen in Sachsen ist, aufmerksam.

Der Vater von De. war Kommunist im Untergrund in der Kaiserzeit gewesen. Der Junge war in dem Milieu aufgewachsen. Durch Selbststudium - er war hochintelligent, fast in allen Fächern des Lebens bewandert, sogar im Programm seines größten Feindes, der NSDAP - erreichte er, eine berühmte Kapazität zu werden.

Sein nun folgender verkürzter Bericht paßt allerdings gar nicht zu dem eines Erzkommunisten:

"Im englischen Kriegsgefangenen-Lager in Frankreich spielte wie üblich Sonntags unsere Kapelle - auch zur Unterhaltung der vor der Offiziersbaracke trinkenden englischen Offiziere. Durch den Dolmetscher, unseren Feldwebel-Leutnant forderten sie die Kapelle auf, ihre Nationalhymne zu spielen (dieselbe Melodie wie die der damaligen deutschen). Dieser bat nun um Geduld, um erst die Noten holen zu lassen, was natürlich nicht notwendig war. Dagegen bekamen alle Gefangenen den Bescheid, sich vor den Baracken aufzustellen, um in Kürze die deutsche Nationalhymne zu singen. Als die Kapelle, nun mit der Front zu uns, den Ton angab, ertönte aus 5.000 begeisterten Kehlen "Heil Dir im Siegerkranz...".

De. betonte weiter: "Ich habe noch nie ein Lied so gehaßt wie dieses. Doch ich habe noch nie ein Lied so mit Inbrunst gesungen wie dieses."

Meine Erwiderung: "Bei einem für uns günstigen Verlauf des Krieges wären Sie, trotz Ihrer Jugendbeeinflussung, ein prächtiger Deutscher geworden."

Das Zuchthaus besaß eine ausgedehnte Bibliothek; sogar kommunistische Werke waren vorhanden. De. hatte sich aber hier völlig auf Biologie konzentriert. Seine größte Strafe aber war die Einzelzelle und das monotone Mattenflechten.

Sein Bericht und andere von der Front wurden Veranlassung für mich, daß ich mich bei meinem höchsten Vorgesetzten - ohne den Dienstweg einzuhalten - für De. einsetzte, Beschäftigung außerhalb der Zelle.

Zuvor hatte ich ihm aber durch Handschlag das Versprechen abgenommen, niemals einen Fluchtversuch zu unternehmen, die Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen und mit anderen Gefangenen und Unterbeamten keine politischen Gespräche zu führen.

Mein Plan gelang,und De. wurde von kurz vor Kriegsausbruch bis zu seiner Befreiung 1945 Schlosserei-Schreiber und konnte sich tagsüber frei innerhalb der Mauern bewegen.

Während eines Urlaubs suchte ich die Schlosserei auf. Sein Meister lobte ihn in hohen Tönen. De. bedankte sich bei mir und betonte, daß die Tatsache, daß ich das von ihm, einem Zuchthäusler, gegebene Versprechen in die Hand, angenommen hatte, ihn von einem Fluchtversuch abgehalten habe.

De. wurde,als Kommunist und "Hitlerverfolgter" Aushängeschild, Gesundheits-Senator der Hamburger SPD.

Ich erhielt einen Brief von ihm als Privatmann mit der Bitte, uns auf einer zu benennenden neutralen Stelle zu treffen. Er beteuerte, daß er für mich leider nichts tun könne wegen des strikten Verbotes der VVN, es sei denn, ich würde der KPD beitreten. Meine Antwort:

"Ich stelle erstens fest, daß Sie im Zuchthaus geistig freier waren als nun unter dem Dogma der KPD und der VVN. Zweitens müßten Sie mich so gut kennen, daß ein Baagoe niemals weder Seele noch Überzeugung verkaufen will oder kann. Übrigens hätte ich nicht von Ihnen erwartet, Herr Senator, daß Sie als Kommunist in die Abhängigkeit der SPD treten würden, nachdem wir beide das Urteil

Rosa Luxemburgs über sie erörtert haben."

Und nun spricht die Jud-Khasarin Rosa Luxemburg:

"Wir können es ruhig aussprechen, daß die deutschen Gewerkschaftsführer und die deutschen Sozialdemokraten die imfamsten und größten Halunken, die in dieser Welt gelebt haben, sind. Wissen Sie, wohin diese Leute gehören? Ins Zuchthaus!"

(Rede auf dem Gründungsparteitag der KPD, 31.12.1918)

Auch diese Worte waren nur für das blöde Fußvolk bestimmt, denn ihre Blutsverwandten sind genauso in der SPD vertreten wie in der KPD, so wie in jeder anderen Partei auch. Unsere derzeitige SPD hat jedenfalls diese Jud-Khasarin (sicher für diese einmaligen wahren Worte) auf deutschen Briefmarken verewigt.

Zu Herbert Wehner und Willy Frahm-Brandt ist noch eine ganze Kleinigkeit zu erwähnen: Sie gehören beide zu den lt. Lex. Gerstenmeyer-Entschädigten, weil sie wegen ihrer Emigration nicht in Deutschland studieren konnten.

Etwa 1/2 Jahr nach meinem Gespräch mit Herrn De. meldete der Rundfunk: "Der Hamburger Gesundheits-Senator De. ist von seiner Reise in die Ostzone nicht zurückgekehrt und wird vermißt."

Und lt. ZDF-Bericht 1963: "Der frühere Hamburger Gesundheits-Senator De. ist nach sehcsjähriger Haft in der Ostzone gestorben."

- . -

Nun zurück zum weiteren Geschehen im Dritten Reich aus meiner Sicht:

Genau wie heute wieder, waren die kleinen und die großen Ganoven in der Weimarer-

Republik arme, bedauernswerte Kranke. Die kleinen "verbüßten" darum größtenteils in der Freiheit ihre Strafen mit dem Aushängeschild "Bettler". Diese, die Zuhälter und die Zigeuner, die nicht von selbst oder durch Nachhilfe sich über die grünen Grenzen zurückgezogen hatten, wurden eingesammelt, entlaust, gebadet, verpflegt, auf Straffälligkeit, Arbeitsfähigkeit geprüft und in diese Kategorien aufgeteilt. Dazu kamen Homosexuelle, die sich an Kindern vergangen hatten. Von diesen allen war ein Großteil nur für die KZs zu gebrauchen.

Lesen wir hier einen KZ-Bericht des hochdekorierten Professors Eugen Kogon, danach einen kurzen Bericht Professor Rassniers über diesen Herrn, und danach den offiziellen Bestandsbericht aller deutschen KZs am 30. April 1942. Gesamt 1945.

Kogon: "Die große Vergasungsanlage in Auschwitz umfaßte mit fünf modernen Krematorien vier in die Erde gebaute Gasbunker mit einem Fassungsvermögen von je durchschnittlich für 1.200 bis 1.500 Menschen.

Das fünfte Krematorium hatte keine Öfen, sondern nur eine riesige Glühgrube. Die Opfer wurden davor aufgestellt und von den SS abgeknallt, so daß die Kadaver - oder die Verwundeten - gleich in die Glut fielen. Der Lagerkommandant, SS-Hauptsturmführer Kramer, ließ sich keine dieser Massenexekutionen entgehen; er stand mit strahlendem Gesicht dabei und schlug sich bei besonders aufregenden Szenen vor Vergnügen auf die Schenkel.

Das Bedienungspersonal, etwa 1.000 Häftlinge, ausschließlich Juden..."

(Und keiner davon will bei mir DM 10.000,--

verdienen)

Hier seine KZ-Statistik. (Diese mußte natürlich von der zuvor von 10 bis 11 Millionen Vergasungen berichtenden Statistik auf die inzwischen auf 6.000.000 Vergasungen verminderte Statistik abgeändert werden. Natürlich blieb er ein wenig über dieser Zahl, zählte aber merkwürdigerweise so genau, daß die Endzahl 50 wurde)

Gesamtzahl der KZ-Häftlinge	7.210.500
Überlebender Rest	530.000
Getötet:	6.580.350

In meinem Buch "Todesurteil über Deutschland" schrieb ich hierzu:

"Es ist unfaßbar, daß solche Hirngespinste von Deutschen geglaubt wurden und werden. Wenn der Greuellügner nicht ein "Mit-dem-Strom-Schwimmer" wäre, so würde wohl jeder Facharzt einen perversen Dachschaden feststellen.

Schmutzfinken müßten, wenn sie Normalhirne hätten, sich sagen, daß solche Unmöglichkeiten für jeden noch selbstdenkenden Leser die beste Anregung ist, um die Wahrheit zu ergründen... Wir erinnern daran, daß beim "Internationalen Suchdienst" in Arolsen sämtliche Häftlingslisten der KZs vorliegen und wiederholen hiermit die genauen Zahlen:

Von 1933 bis 1945 waren in sämtlichen KZs 530.000 Personen inhaftiert. Diese Zahl umfaßt die Entlassenen, Befreiten, Verstorbenen, und wenn man so will, auch die Ermordeten (sprich: vergasten Häftlinge)... Kogons übriggebliebene Zahl: 530.000 ist originellerweise genau die Zahl sämtlicher Inhaftierten zwischen 1933 und 1945."

Eugen Kogon und der Franzose, Professor Rassinier, waren zusammen Häftlinge im KZ Buchenwald gewesen. Kogon war in der inneren Verwaltung beschäftigt und konnte sich als solcher auf unsere Kosten einen Stiernacken anfressen, wie Rassinier sich ausdrückte.

Wegen Verbreitung von Greuellügen, hatte Rassinier öfters vergebens versucht, eine Konfrontation mit Kogon herzustellen. In einem von R. in Hamburg gemieteten Raum, hatte Kogon nun einem Treffen zugestimmt, doch wer nicht kam, war Kogon. Dagegen hatten seine Lügen, und wohl auch seine Rasse, die Macht, den Hamburger Polizei-Senator Buhls persönlich zu bemühen, um Rassinier am Betreten des Raumes zu hindern.

In einem Ausweich-Lokal gab Professor Rassinier unsEugen Kogons Werdegang für das KZ bekannt.

Rassinier: "Nach dem Anschluß Österreichs an das Reich war oder wurde ein Dr. Kogon Redakteur des parteiamtlichen, nationasozialistischen "Österreichischen Beobachters". Weil sich herausstellte, daß K. weder rassisch Deutscher war, noch einen Doktortitel besaß, kam er ins KZ."

(Bis auf die vier letzten Worte, wurde diese Tatsache vom "Reichsruf" bestätigt)

In Wien behauptete man, Kogon sehr gut zu kennen. In der Zeit, da Hitler Österreich angeschlossen hatte, war ein fragwürdiger Deutscher und Dr. Kogon Redakteur des "Österreichischen Beobachters".

Im "Internationalen Suchdienst" in Arolsen liegen sämtliche Häftlingslisten der KZs vor. Von 1933 bis 1945 waren in sämtlichen KZs 530.000 Personen inhaftiert.

Wie bereits erwähnt,umfaßt diese Zahl die

entlassenen, befreiten und verstorbenen Häftlinge.

Im Nürnberger Prozeß kamen sie auf folgende Zahlen: am 30. April 1942: Dachau:4.500, Sachsenhausen: 6.500, Buchenwald:5.500, Mauthausen: 1.500, Flossenbrück: 1.600 und Ravensbrück: 2.500 (alle nachträglich benannten Lager mit z.T. "Millionenvergasungen", waren Nebenlager der vorgenannten).

Insgesamt befanden sich zu o.g. Zeitpunkt in den KZs 22.100 Häftlinge. Der überwiegende Teil davon waren Berufsverbrecher, Asoziale, Homosexuelle. Durch das Lager Auschwitz gingen in den Jahren seines Bestehens: 1941 bis 1945 insgesamt 363.000 Menschen. Davon mehr als die Hälfte Kriegsgefangene und freie Zivilarbeiter. Allerhöchstens 100.000 Juden, von denen der weitaus größte Teil überlebte. Auch prozentual gerechnet, waren die wenigsten KZ-Insassen Juden.(durchlaufen)

Dr. Korherrs, Inspektor für Statistik beim Reichsführer der SS: "Am 31.12.1942 befanden sich in allen KZs insgesamt 9.127 Juden. Davon Lublin: 7.324, Auschwitz: 1.412, Buchenwald: 227, Mauthausen/Gusen: 29, Sachsenhausen: 46, Strutthof: 18 und Ravensbrück: 3, hierunter Frau Buber-Neumann."

Die Mehrzahl der deutschen und österreichischen Juden war ausgewandert. Der Rest z.T. in Theresienstadt, der größte Teil, zusammen mit Ostjuden, in Polen und anderen Ostgebieten, davon z.T. ghettosiert in den Städten. Über die ghettosierten Juden gibt Ralph Oppenheimer ("Jude") in seinen Tagebüchern Auskunft. Hier ein Auszug: "Die nach dem Osten verbrachten Juden lebten entweder völlig frei in ländlichen Siedlungsgebieten oder in Ghettos der Städte. Die bedeutendsten Ghettos waren: Warschau, Lods und die Siedlungsstadt Theresienstadt. Die Ghettos

wurden von Juden völlig selbstverwaltet... Die internationalen Rote-Kreuz-Organisationen hatten freien Zutritt."

Es ist tragisch und verhängnisvoll für das deutsche Volk und für die Geschichte, daß die Masse der Deutschen nicht mit den wenigen Wahrheitskämpfern, Deutschen und Ausländern, eine unbrechbare Front bildet, anstatt aus Opportunismus - erst schweigend, dann nachplappernd - alles, was dem Feinde genehm ist, zu akzeptieren. Gleiches, wenn auch nicht so verhängnisvoll wie die Millionen-Vergasungslüge, gilt für die Angelegenheiten: "Horst-Hoyer-Memorandum", die sogen. "Röhm-Revolte", die sogen. "Kristallnacht", die "Rabbi-Rabinowitsch-Planverkündung" und den angeblichen "Tod Hitlers in Berlin".

Der Angriffspunkt sollte die Ursache, nicht die Wirkung sein. Wäre die obige KZ-Statistik von Millionen deutscher Kehlen in die Welt hinausgeschrien worden, wäre das Greuelmärchen der "Millionen-Vergasungen" nach kurzer Zeit verstummt, und das deutsche Volk hätte an die loo Milliarden Wiedergutmachungsgeldern, direkt bezahlt an die Weltverbrecher, für seine vordringlichen Belange verwenden können.

Doch auch so: alter Feind und Weltverbrecher, die einzige Waffe "Wahrheit" wird sich vermehren und in jede Weltgegend vordringen und schließlich siegen! Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sehr, sehr gründlich!

Und nun zum Fall "Stabschef Röhm":

Meine Frau und ich befanden uns auf Urlaub; Radtour von Hamburg nach dem nördlichen Jydland, Dänemark. Da die neuen Chromräder in Deutschland eben auf den Markt gekommen waren, wurden wir in Dänemark gleich als

Deutsche erkannt und sehr oft mit "Heil Hitler!" begrüßt. Unsere Antwort war stets: "Hil Danmark!" Dieses sei nur erwähnt, um die wirkliche dänische Volksstimmung zu beschreiben.

Wir waren auf dem Rückweg begriffen, als die Zeitungen mit Balkenüberschriften und der Rundfunk von SA-Revolution in Deutschland berichteten, die aber von der "SS" blutig niedergeschlagen werden konnte. Wenn auch die Reichswehr mit Gewehr bei Fuß stand, so war sie bereit, schlagkräftig einzugreifen; die nötigen Waffen und Transportmittel standen der "SS" zur Verfügung. Es herrsche Ausnahmezustand in ganz Deutschland.

Dies, kurz gefaßt, war der Tenor aller Berichte. Da die Weltverbrecher uns selbst berichtet haben, wer schon damals die Nachrichtenmittel im Besitz hatte, die Berichte von einer Kommandostelle lanciert wurden, war, kurz ausgedrückt, der damalige Wille der Weltverbrecher: Niederknüppelung der "SA", die mit Röhm als Führer im Jahre davor dafür sorgte, daß die nationalsozialistische Revolution die unblutigste der Weltgeschichte wurde, weil sie nicht von den Weltverbrechern gelenkt wurde.

Die dänischen Zollbeamten versicherten sogar, daß alle deutschen Grenzen gesperrt und alle Grenzen mit SS-Truppen besetzt wären.

Hiervon war nichts wahr, und wir begegneten auf unserem Weg durch Schleswig-Holstein weder SA-, SS- oder Reichswehrtruppen, doch mit Wissen um Teilwahrheiten, kamen wir mit gedrückter Stimmung in Hamburg an.

Nun mein persönliches Erlebnis, etwa zwei Monate zuvor auf der Stadtparkwiese in Hamburg:

Stabschef Ernst Röhm und der Führer der Marine-SA in Hamburg, Standartenführer Bolz, vereidigten neuausgebildete SA-Anwärterstürme. Danach sagte Röhm u.a. wörtlich: "In Kürze werden geeignete SA-Freiwillige in die Reichswehr eintreten und davon wieder geeignete ihre Offiziersexamen absolvieren können;" und, indem sein Blick den Halbkreis prüfend streifte, "sozusagen als Korsettstangen."

Ich war damals überzeugt, war es bei meiner Ankunft in Hamburg, und habe heute dieselbe Überzeugung, daß die Worte des Stabschefs eine Verfügung des Führers und eine Umgehung seines Versprechens gegenüber dem Reichspräsidenten waren, die Reichswehr nicht nationalsozialistisch auszurichten.

Ich bin weiter der Überzeugung, daß der Stabschef nie Umsturzpläne hegte. Ob er den Tod verdiente, weil er angeblich nicht solche in Franken selbst entdeckte, um diese mit Härte zu stoppen, ist nicht meine Aufgabe, zu beurteilen.

Wie wir heute über die Massenlandesverräter in der Wehrmacht unterrichtet sind, hätte dies nicht so weit gedeihen können, wenn die treuesten der Treuen des deutschen Führers Adolf Hitler, sogenannte Korsettstangen in derReichswehr geworden wären.

Hamburg wird nicht der einzige Ort gewesen sein, wo Röhm diese Worte kundtat, so daß die Verräter alles auf eine Karte setzen mußten, um den Führer mit gefälschten SA-Stabschefs-Verfügungen und gefälschten oder echten opponierenden SA-Formationen zu betrügen. Durch die folgenden Maßnahmen gegen meine Person, grub sich mir die feste Überzeugung ein, daß der Führer, allerdings zu spät, gleicher Überzeugung wurde, dies aber unmöglich der Öffentlichkeit preisgeben

konnte, um nicht eine wirkliche Revolution hervorzurufen, diesmal von der Reichswehr ausgehend. Ich bin aber der Überzeugung, daß die letzten Hinrichtungen (z.B.Schleicher) damit in Verbindung zu bringen sind. Von den ersten war ihm nur weniges vor dem Geschehen bekannt.

Dies zusammengefaßt von mir der neuen Marine-SA-Leitung, Hamburg, vorgetragen, und Nichtabrücken von meiner Überzeugung, bewirkte als erstes meine Degradierung zum einfachen SA-Mann. Ohne mein Wissen, lief der rote Faden an meine Dienststelle und alle Behörden. Von der Fremdenpolizei bekam ich den Bescheid, daß ich wieder ausgebürgert war und nun als Staatenloser anzusehen sei. Hiernach wurden Ausschluß aus der SA und Ausschlußverfahren aus der Partei eingeleitet.

Ich wurde - allerdings viel später - in alle meine Rechte wieder eingesetzt, doch erst, nachdem ich - ohne den dienstlichen Weg einzuhalten, mich an den Justizminister, an den Innenminister und zweimal an den Stellvertreter des Führers gewandt und allen drei Stellen den oben erwähnten Vorgang berichtet hatte, über den ich dann persönlich dem Justiz- und Innenminister berichten konnte.

Durch meine persönlichen Erlebnisse, die ich hier hätte um das Zehnfache erweitern können, bekam ich jedenfalls die Überzeugung, daß bei den "kleinen Hitlers" vieles sehr faul in Deutschland war, doch ein Massenverrat am eigenen Vaterland in einem Krieg um Leben und Tod, hätte damals mein Hirn nicht begriffen.

Meine Rechtsvertretung und Zeugen meiner Rehabilitierung waren Dr. Uterhark und Rechtsanwalt Ingo Türck, Hamburg. Beide sind noch am Leben.

"Kristallnacht" !

Dieser Ausdruck war gleichtzeitig mit dem Geschehen da! Woher kam er? Damals fragte kaum einer danach, und es wäre wohl unergründlich gewesen.

Obgleich die Volkswut am Sieden war wegen der zwei hinterlistigen "Juden"-Morde an Deutschen im Ausland (das nach 1945 sichtbar, hätte ein zweites Sarajewo sein sollen), so war das Volk von amtswegen eben aufgeklärt worden, daß diese Morde zur Auslands-Greuelpropaganda gehörten und nichts mit den "Juden" in Deutschland zu tun hätten.

Nun, nach vollem Wissen um den Weltherrschaftsplan der Weltverbrecher, nach Wissen um das Treiben zum Krieg seiner deutschen Handlangerknechte schon 1938, paßt das "Kristallnacht-Geschehen" in den Allgemeinplan hinein.

Wie berichtet, hatte ich zuvor entdeckt, daß es um die sogenannten "kleinen Hitlers sehr viel Faules in Deutschland gab, und bei der Einlieferung der von der Polizei wegen Einbrüchen in "Juden"-Wohnungen oder sonstiger Straftaten gefaßter Straftäter, wurden meine Denkzellen so beansprucht, daß sie das wenige Geschehen in meinem Erlebnisbereich kaum fassen konnten.

Wären diese Einlieferungen nicht so zahlreich gewesen, daß das Hamburger U-Gefängnis sie hätte fassen können, hätte ich bestimmt nur um Einzelfälle erfahren. So konnten wir in Hamburg-Fuhlsbüttel alleine 98 Einlieferungen verbuchen (was veranlaßte, daß ich privat bei der G-Stapo um Auskünfte über UG-Festnahmen ersuchte). Von diesen 98 Festnahmen konnten aber nach wenigen Tagen 37 wieder als unschuldig entlassen werden.

Alleine mit 61 Straftätern, eingeliefert in eine Vollzugsanstalt, ist es fast unmöglich, sich ein Bild zu machen, wieviele es in ganz Deutschland waren. Doch mit diesem rigorosen Vorgehen der Polizei ist bewiesen, daß keine deutsche Dienststelle mit dem Plan "Kristallnacht" etwas zu tun hatte, obgleich auch diese Verbreitung,genau wie die der 6-Millionen-Vergasungslüge, zur allgemeinen "Wahrheit" der Weltverbrecher und ihrer Knechte gehört.

Wie sich allerdings aus meinem winzigen Einblick ergibt, und nach der "Befreiung" erhellt werden konnte, waren die deutschen Feindknechte schon damals sehr viele.

Unter den Festgenommenen in Hamburg (die genaue Zahl im UG wollte man nicht bekanntgeben)) waren vier wirkliche SA-Männer - alle vier nach 1933 eingetreten - nur einer davon war an der sogen. Röhm-Revolte beteiligt gewesen. Zwei Festnahmen bei uns in neuen SA-Uniformen, waren keine SA-Männer, sondern der eine ein "Jude" und der andere ein vorbestrafter Deutscher. Sie verschwanden nach etwa einer Woche. Wohin, verschwieg man mir, auch, wer die neuen Uniformen geliefert hatte.

Wir wissen heute, daß der Feindknecht in der G.-Stapo voll vertreten war, und die SA war nach 1934 ja auch nicht die, wie sie zu Beginn war. Sie hieß hier in Hamburg allgemein: "Die Truppe der Jungfrau Maria". Dies, weil sich der Stahlhelm nach 1934 in der SA verbreitete, und der Gesang der Kampflieder nach der "Jungfrau" ausgerichtet war.

Bis zum Kristallnacht-Geschehen war den "Juden" in Deutschland nichts Ernstliches geschehen. Deutschland war allerdings kein

"Juden"-Staat mit deutschen Aushängeschild mehr, sondern ein wirklich deutscher Staat in seiner Fast-Vollkommmenheit.

Zwei Drittel der "Juden" in Deutschland waren ausgewandert, und kein "Jude" befand sich im Staatsdienst, doch im Vergleich zum heutigen Israel Ausländern gegenüber, sogar Palästina-Eingeborenen, war das Geschehen in Deutschland den "Juden" gegenüber (nicht anderen Ausländern), ein reines Kinderspiel.

Der Hauptgrund für die "Kristallnacht" durch die deutschen Knechte war, eine Revolte anzuzetteln, ausreichend, um den Westmächten Veranlassung zum Einmarsch in Deutschland zu geben. Sie hatten ja dem Feind versprochen, daß Hitler dann gestürzt wäre, was mit einer Revolte anläßlich der Kristallnacht hätte in Verbindung gebracht werden können. Es geschah m.E. weiter nichts, wie bei den meisten bestellten Ausschreitungen. Das deutsche Volk war nicht daran beteiligt. Für einen wirklichen Krieg waren die Westmächte noch nicht gerüstet, darum die Scheinverträge mit Hitler.

Dieses, und wie wir hören werden, vieles andere, paßt wie "die Faust aufs Auge" zu meinen Bruchstückerlebnissen.

Bei den Maßnahmen gegen "Juden" (für die Zionisten, für Israel) waren nur Zionisten, mindestens aber ihre Stammesbrüder sowohl die Regisseure, wie ausführende Organe, ob mit Wissen oder wenigstens einer Ahnung und nun stiller Duldung der Reichsregierung, bleibt nur von nebensächlicher Bedeutung. Ohne Krieg wären die "Juden"-Maßnahmen für beide Seiten in menschlichen Bahnen verlaufen.

Eine Kairoer Broschüre schrieb zum

Eichmann-Prozeß:

"In zwei Fällen trugen in der Weltgeschichte jüdische Antisemiten Züge des feineren Typs im jüdischen Volk, der Sepharadim, der Leiter der "Heiligen Inquisition" in Spanien, Kardinal Torquemada und der Chef des NS-Amtes für "Endlösung der Judenfrage", Karl Adolf Eichmann."

Dazu veröffentlichte ich schon 1972 folgendes, was bisher nicht dementiert, mein Wissen jedoch in dieser Hinsicht inzwischen erweitert wurde:

"Es wird notwendig, uns mit dem Lebenslauf von Karl Adolf Eichmann zu beschäftigen. Dazu sehr passend, trifft eine Nachricht von der "jüdischen Gemeinde", Berlin, ein: 'Der Oberrabbiner von Jerusalem erklärte: 'Das größte Unglück, das uns in unserer Geschichte getroffen hat, ist von Deutschland ausgegangen, weil die deutschen Juden treulos geworden sind, ihren Glauben preisgegeben haben und vom jüdischen Volk nichts mehr wissen wollten.'' (Es wurde von Torquemada demonstiriert, daß hierauf ein grausamer Tod steht. Wir werden weiter unten auf diesen Punkt zurückkommen)

Allerdings nannte Galinsky, der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Berlin, diese 'eine ungeheuerliche Unterstellung und Diffamierung', doch kann dies ja an den Tatsachen nichts ändern. Uns freut es, aus berufenem Munde (Oberrabbiner von Jerusalem) zu hören, daß obiges 'das größte Unglück' für den Weltzionismus war. Hiernach brauchte man bei den vielen Kriegserklärungen an Deutschland von 1933 an auf deutsche "Juden keine Rücksicht zu nehmen. Im Gegenteil, man mußte Adolf Hitler dankbar sein, daß er, wenn auch sehr spät, Judengesetze erließ."

Ich betone nochmals, daß ich Vorgenanntes und folgendes 1972 veröffentlichte.

Hier nun zu Eichmann:

Wer imstande ist, folgendes zu widerlegen, ist hierzu eingeladen. Wenn aufrechte Juden und Zeugen wieder frei sprechen können, wird die Welt **staunen,** was nicht alles nicht ans Tageslicht durfte.

Hier ein kleiner Auszug, um den Makel "Massenmörder" von Eichmann zu nehmen, der ja sehr viel zur Erhaltung der "Juden" persönlich beitrug.

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) forschte bekanntlich vergeblich nach Nachbarn oder Bekannten der Eichmanns in Solingen, auch das Geburtenregister in Solingen konnte keinen Karl Adolf Eichmann herzaubern.

Nun hier ein Lebenslauf von Karl Adolf Eichmann, der nach arabischen und englischen Veröffentlichungen erst zur NS-Zeit sich "Adolf" nannte:

"Am 19. März 1906 in der Temple-Kolonie Sarona bei Jerusalem geboren. Dort wuchs er auf und besuchte jüdische Schulen. Nur Juden war es erlaubt, in Palästina jüdische Schulen zu besuchen.

Mit 18 Jahren tauchte er in Deutschland als evangelischer Student auf. Die Beherrschung der hebräischen und jiddischen Sprachen ermöglichte ihm später den schnellen Aufstieg bei der SS. Drei Jahre später, im Jahre 1927, wurde Karl Adolf Eichmann aufgrund seiner Verbindungen zum Zionismus-Vertreter der "Vacuum Oil Company". In dieser Zeit, als Tarnung in der angenommenen Stellung, reiste er mehrmals zwischen Deutschland, Österreich und den Ländern des vorderen Orients hin und her, ohne

daß seineReisen mit seiner Dienststellung zu vereinbaren waren.

Am 15. März 1932 kehrte Eichmann wieder von einer solchen Reise aus Palästina zurück und trat zwei Wochen später, am 1. April 1932, der österreichischen NSDAP und im November gleichen Jahres der SS bei. Im Oktober 1937 reiste Eichmann erneut nach Palästina, diesmal in offizieller Eigenschaft und auf Einladung des Hagenah-Kommandanten Polkes. Auf der Rückreise traf sich Eichmann am 28. November in Palermo, Sizilien, mit namhaften Zionisten aus den USA und konferierte mit ihnen drei volle Tage. Sein Begleiter, Hagen, wurde auf Kurzurlaub nach Taormina geschickt, auf Kosten der Zionisten."

In der 1960 in Kairo herausgegebenen Broschüre "Der Eichmann-Prozeß" heißt es:

" Dort in Palästina, auf seinen Orientreisen in den Jahren 1927 bis 1932, hat Karl Adolf Eichmann schon Verbindung mit führenden Zionisten aufgenommen. In Zusammenarbeit mit ihnen bohrte er sich als Sachverständiger für jüdische Fragen nach bewährten Regeln der Untergrundarbeit und Provokation in die Reichsführung der SS ein, um von dort die politischen Geschäfte des Zionismus zu besorgen und möglichst viele Juden zu zwingen, nach Palästina auszuwandern."

Soweit die Wahrheit über Karl Adolf Eichmanns weiteren Lebensweg an die Öffentlichkeit drang, paßt alles in obigen Lebenslauf hinein bis auf die Behauptung, Eichmann war gebürtiger Deutscher, als solcher Hauptbeauftragter, die europäischen Juden umbringen zu lassen, sprich:vergasen, daß man nur per Zufall seinen Aufenthaltsort in Argentinien erfuhr, daß er in betäubtem Zustand zwangsweise nach Jerusalem gebracht wurde, und daß er als Kriegsver-

brecher angeblich gehängt wurde.

Es war doch wohlweislich nur reichen Juden möglich, in den sogen. "judenfreundlichen" Ländern Einreisegenehmigungen zu erhalten. Ansonsten doch in stiller Vereinbarung "Zionisten-SS-Führung" sich bemühte, die 503.000 Juden nach Palästina zu verfrachten, selbst auf die Gefahr hin, sich mit den Arabern zu entzweien. Allerdings waren die Juden in Deutschland für die Einreise nach Palästina nicht zu begeistern, obgleich für junge Juden auf Kosten des Reiches Umschulungskurse bestanden, um diese theoretisch und praktisch für Palästina vorzubereiten. Das zionistische Hauptquartier in Berlin, geleitet von Pino Ginzburg, charterte Schiffe, und so konnten über Hamburg und Emden immerhin 10.000 Juden von hier ausreisen.

Der Haganah und Chef der Abwehr- und Überwachungs-Organisation aller jüdischen Weltorganisationen, Feivel Polkes, besuchte Eichmann in Berlin im Februar 1937, und im gleichen Jahr traten Eichmann und Hagen einen Gegenbesuch in Haifa an; Eichmann als Journalist und Hagen als Student. Die Engländer verhinderten jedoch dieser Tatsache zum Trotz einen Landgang. Polkes war genötigt, sie nach Kairo umzudirigieren.

Polkes Erklärung, daß die Zionisten mit den Judenmaßnahmen Deutschlands sehr zufrieden wären, weil man in absehbarer Zeit in Palästina mit einer Mehrheit der Juden gegen die Araber rechnen könne, stimmt auch mit der Gründung einer Fluchthilfs-Organisation "Haganah-SS" überein. Dieses gemeinsame Planspiel wurde allerdings manchmal von den Engländern radikal gestört.

An den polnischen Juden waren die Zionisten vorläufig nicht interessiert und begrüßten die Ghettosierung.

Der "Madagaskar-Plan" wurde aus bereits erwähnten Gründen ebenfalls verworfen; vielleicht der einzige Streitpunkt aller deutschen Judenmaßnahmen. (Die Vergasungen wurden ja viel später erdichtet)

Die offizielle Judenauswanderung wurde am 31. Oktober 1941 abgestoppt. Bis dahin waren 537.000 Juden ausgewandert.

Hier eine Erklärung in "Life", veröffentlicht unter "Karl Eichmann-Erinnerungen":

"Ich kann nicht sagen, ich hätte das Ghetto-System erfunden, daß wäre ein zu hoher Anspruch. Die Väter dieses Systems waren orthodoxe Juden, die für sich bleiben wollten.

Im Jahre 1939, als wir in Polen einmarschierten, fanden wir bereits Ghettos, von Juden gegründet und unterhalten.

Wir brachten nur Ordnung hinein, schlossen sie mit Mauern und Stacheldraht ab und siedelten darin noch mehr Juden an, als schon vorhanden waren. Die assimilierten Juden waren natürlich unglücklich über die Übersiedlung in ein Ghetto. Aber die orthodoxen Juden waren damit einverstanden, ebenso die Zionisten. Die letzteren sahen darin eine wunderbare Gelegenheit, die Juden an ein Gemeinschaftsleben zu gewöhnen. Dr. Epstein aus Berlin sagte mir einaml, das Judentum sei dankbar für die Chance, in dem Ghetto, das ich in Theresienstadt, 65 Kilometer von Prag, eingerichtet hatte, das Gemeinschaftsleben zu erlernen. Er sagte, es gäbe eine ausgezeichnete Schule für die Zukunft in Israel ab."

Die enge Zusammenarbeit mit führenden Juden wie Eliahu Golomb, Feivel Polkes und vor allem (Röszö) Kastner u.a.m. hätte doch wohl Eichmann entlastet, wenn er Deutscher gewesen wäre? Das bekannte Tauschgeschäft mit Juden gegen Lastwagen war Kastners Idee und nicht Eichmanns. Trotz allem erhielt Kastner einen Posten in der Regierung in Israel. Erst als das dumme Volk dies merkte, wurde er vor ein Gericht gestellt, aber freigesprochen. Das Volk übte jedoch 1952 Selbstjustiz. Kastner wurde von zwei Juden in Tel Aviv auf offener Straße erschossen.

Die Reichsvereinigung der Juden in Berlin war eine NS-Organisation. Diese wurde nicht vom Dritten Reich gegründet, sondern von Juden und sollte Werkzeug und Organ des Reiches für die Ausführung der Gesetze gegen Juden sein. Die Umsiedlung nach dem Osten wurde auch von dieser Organisation geleitet. Am Schluß konnte Eichmann sogar neun Züge mit jungen Juden von Budapest nach der Schweiz leiten, als der Russe schon auf ungarischem Boden stand, wo jeder Waggon von Deutschland für Truppen, Kriegsmaterial und Verwundeten-Transporte gebraucht wurde.

Ich frage hier, wie konnte es angehen, daß Eichmann, SS-Zugehöriger, alias Leutnant Hirtl, bis zum Frühjahr 1946 in US-Gefangenschaft sein konnte, ohne daß er auf Blutgruppen-Tätowierung untersucht worden wäre. Es dürfte doch bekannt sein, daß diese Untersuchung zu einer perversen Angelegenheit bei den Amerikanern wurde. Oder war auch hier vorgesorgt worden (s. zitierter Lebenslauf), daß keine derartige Tätovierung vorhanden war.

War es notwendig, daß der "Jude" Karl

Adolf Eichmann dem Weltzionismus dieses letzte Opfer "Das Welttheater in der Glasglocke" - Verurteilung zum Tode und angebliche Hinrichtung - bringen mußte und warum?

Mußte man dem durch Greuelpropaganda nach Rache dürstendenden Volk dieses Opfer bringen? Wollte man nochmals Weltsensation mit der Zahl der 6-Millionen-Vergasung machen und nochmals klingende Münze kassieren? Immerhin bekam ein "höriger Deutscher" weiche Knie, nämlich Adenauer, und opferte Milliarden deutscher Steuergelder, anstatt zu verlangen: Wenn schon eine Gerichtsverhandlung, dann auf deutschen Boden!

Daß die sogen. deutsche Volksvertretung wußte oder ahnte, daß Eichmann nicht entführt wurde, sondern freiwillig mitkam, um dem jüdischen Volk ein letztes Opfer zu bringen, war wohl zu viel verlangt!

Die Weltsensation klappte diesmal nicht so recht, denn die großen Weltzeitungen zogen nach kurzer Zeit ihre erste Garnitur zurück. Allerdings sah die Welt Eichmann in allen Posen in der Glasglocke. Wir fragen uns hier: Wenn schon soviel Reklame, warum wurde nicht seine Leiche gezeigt?

Die Mitteilung, er wurde gehängt, die Leiche anschließend verbrannt und die Asche im Morgennebel insMeer gestreut, ist sehr faul, um auf die Dauer geglaubt zu werden.

Eine verbrannte Leiche und ins Meer gestreute Asche kann man natürlich nicht identifizieren. Konnte man nicht allen Zeugen auf die Dauer trauen? Ein Gerücht gelangte sogar zu uns, daß zwei der angeblichen Zeugen sehr plötzlich ums Leben kamen.

Dieser Bericht wurde kurz nach der Veröffentlichung von zwei weiteren Quellen bestätigt und bedeutend erweitert.

Der eine, Herr Werner Brockdorff, der in seinen Schriften die Finanzierung und den Ankauf von Riesenwerten an Boden und Industrie - über Südamerika verteilt - für das Antarktis-Deutschland, die Flucht von abertausenden Deutscher über Italien, darunter auch Karl Adolf Eichmann, die nicht genaue Absetzung des Führers, doch die genaue von Martin Bormann, beschrieb, wurde natürlich, wie viele vor und nach ihm, gestorben. 49-jährig, nie zuvor ernstlich krank gewesen, stirbt - wie Richard Baer - der letzte Kommandant von Auschwitz ganz plötzlich an Herzschwäche, und die Angehörigen wagen nicht, nähere Auskünfte zu geben.

Ich behaupte natürlich nicht, daß auch Eichmann gestorben wurde, obgleich es uns bekannt ist, daß auch solche von eigenem Blut, wenn sie ihre Pflicht getan und aus irgendeinem Grunde dem Programm im Wege stehen, verschwinden. Ich wage daher zu bezweifeln, daß Eichmann auf die zuvor beschriebene offizielle Art umkam.

Der Abflug von Buenos Aires konnte ganz normal geschehen, denn man hatte wohlweislich den 25. Mai, Argentiniens höchsten Nationalfeiertag,gewählt, wo auch die Beamten fünf gerade sein lassen. Man sagte Eichmann aber sicher nichts von dem vorgesehenen "Theater in der Glasglocke".

Die"Deutsche Hochschullehrer-Zeitung" Nr. 4, Jahrg. 1967 gab bekannt:

"Der Verfasser der nachstehenden Aufzeichnungen (SS-Obergruppenführer Horst Hoyer) hat als Leiter eines Arbeitslagers von

rund 25o.ooo Juden nahe von Lemberg aufgrund seiner Beobachtungen und Erfahrungen zur Eröffnung der deutsch-israelitischen Verhandlungen 1952 im Luxemburger Rathaus der Bundesregierung ein Memorandum über die Mitverantwortung der Juden an der Endlösung der Judenfrage überreicht, das sich inhaltlich mit den nachstehenden Aufzeichnungen deckt.

Er hat dem Institut für Nachkriegsgeschichte gegenüber betont, daß ihm im Interesse der historischen Wahrheitsforschung an einer Veröffentlichung dieser Aufzeichnungen gelegen sei, und hat sich bereit erklärt, seine Aussagen jederzeit eidlich zu bekräftigen.

Daß es sich bei diesen Aufzeichnungen um ein bedeutsames Dokument handelt, geht schon aus der Tatsache und der Art hervor, wie man 14 Tage nach der Ratifizierung des Israel-Vertrages von jüdischer Seite versucht hat, dieses Memorandum an die Bonner Bundesregierung für DM 3o.ooo,-- zu erwerben. Allerdings die Aushändigung an die Bedingung geknüpft, daß sein Verfasser bereit sei, eine Erklärung zu unterzeichnen, nach der "dieses Memorandum nie existent gewesen sei."

Wir veröffentlichen aus diesen Aufzeichnungen im folgenden nur diejenigen Abschnitte, die unsgeeignet erscheinen, zur weiteren Erforschung der bis zum heutigen Tage von keiner amtlichen sogenannten deutschen Stelle untersuchten Endlösungsfrage beizutragen und vor allem in die Urheberfrage weiteres Licht zu bringen."

Es muß in diesem Zusammenhang an die starken innerjüdischen Richtungsgegensätze zwischen den assimilierten "Juden", den Weltverbrecheroberhäuptern und ihren

Zionismus erinnert werden. Der Leiter der spanischen "Heiligen Inquisition", Kardinal Torquemada, der Massenmörder assimilierter spanischer "Juden", wird auch hier in Erinnerung gebracht, bevor der gestorben wordene Horst Hoyer zitiert wird:

"In der gesamten einschlägigen ernsten und der Haß-Literatur des In- und Auslandes ist immer nur die Rede von der Kollektiv- und Alleinschuld des deutschen Volkes. Nirgendwo ist die Mitschuld, ja die Hauptschuld des internationalen Judentums am Schicksal der "Endlösung" des jüdischen Volkes aufgezeichnet.

Ich habe trotz verlockender Angebote in- und ausländischer illustrierter Zeitungen geschwiegen. Ich habe bewußt geschwiegen bis zum sogenannten Israel-Vertrag. Es sollte kein neuer Haß, kein neuer Antisemitismus aufkommen. Ich habe geschwiegen in der Annahme, die Zeit und der gute Wille vieler vermöchten die Wunden der Vergangenheit heilen helfen.

Ich stellte fest, und bin nach wie vor bereit, dieses zu beschwören: Die Endlösung des Judentums, soweit sie im Raume des Generalgouvernements Polen in meinem Blickfeld lag, war beschlossene Sache zwischen jüdischen und deutschen Stellen!

Wer die Vertragpartner gewesen sind, vermögen meine damaligen Juden und ich selbst nicht zu sagen. Daß es Adolf Hitler nicht gewesen sein kann, wird noch aufgezeigt werden. Die Verhandlungen der "Vertragspartner" haben stattgefunden in der Wehrmachtstransport-Kommandantur in Lemberg, Akademizca, d.h. Akademiestraße. Dort wurden die für die Endlösung ausersehenen Kontingente festgesetzt.

Ostjuden dürften kaum darunter gewesen sein, denn solche wurden vor der Endlösung zu Hunderten und in ganzen Familien mit Flugzeugen der deutschen Wehrmacht und unserer damaligen Verbündeten aus Galizien ausgeflogen. So wurden im Oktober 1943 aus dem Arbeitslager Lublin (alter Zivilflughafen an der Chortkower Landstraße) sechzehn ausgesuchte Juden via Spanien an die USA übergeben, darunter ein Verwandter des Roosevelt-Beraters Morgenthau.

Ich war vom Juli 1941 bis März 1943 Vorgesetzter von rund 250.000 Juden, die in einer vom Amt Vierjahresplan gestellten Kriegsaufgabe eingesetzt, freiwillig eingesetzt waren. Ein unumgängliches und im Interesse des reibungslosen Funktionierens unerläßliches Vertrauensverhältnis zu meinen führenden Juden (Abteilungsleiter, Referenten u.a.) ließ mich durch sie, die zu jeder Stunde unerklärlich, ja phantastisch über alle Weltvorgänge informiert waren, Dinge erfahren, daß es mir oft die Sprache verschlug.

Diese Juden wußten um ihr Schicksal, das ihnen von führenden Weltjuden bereitet werden sollte und auch bereitet worden ist und waren ohnmächtig, wie das deutsche Volk nach 1945. (unterstrichen wie im Original).

Lebt Siegfried Langsam, ehem. K.u.K. Hauptmann, leben Walter Sonnenschein und Frau, leben Dr. Fackler und viele, viele andere noch irgendwo in der Welt, dann mögen sie es jetzt zur Wahrheit für ihr Volk, für das deutsche Volk einmal furchtlos bezeugen, was dort in der Akademizca geschehen ist!

Damals lebten sie in Furcht vor dem Weltjudentum. Sie haben es mir doch anvertraut.

Sie haben mich doch um Hilfe gefleht, obgleich sie wußten, daß ich diesem geheimnisumwitterten Geschehen gegenüber machtlos war. Denn dort wirkten Kräfte, die weder dem deutschen Volke, noch jüdischen Volke, die weder der SS, noch den Frontsoldaten erkennbar und nachweislich waren."

Wenn auch Gottes Mühlen sehr langsam mahlen, so siegt immer zuletzt die unschlagbare Waffe "Wahrheit", auch nach Jahrtausenden (Dr. Bromme). Es hilft auch nicht, laufend die Hauptzeugen umzubringen (in diesem Falle Horst Hoyer), jeder von ihnen hat bisher noch einen Fingerzeig hin zur Wahrheit hinterlassen.

Es gab also doch - greuelpropagandistisch gedeutet - eine "Judenendlösung", aber nicht Deutschland, sondern die Weltverbrecher selbst waren die Regisseure. Diesmal nicht an spanischen assimilierten "Juden", sondern an deutschen, aber mit dem Massenmörder Torquemada als Vorbild. Denn, wie damals die kostbaren "Juden", die in die Niederlande verfrachtet wurden, heute das Land regieren, so wurden nach Horst Hoyer sogar die kostbaren "Juden" mitten im Kriege - für Deutschland auf Leben und Tod - ausgeflogen.

Wer besaß zur damaligen Zeit Verfügungsgewalt über Flugzeuge für Auslandsflüge, der nicht zum Diplomatenverkehr gehörte? Doch nur der Chef der Abwehr (Admiral Canaris, und wie zu spät entdeckt wurde, war er einer der Hauptlandesverräter). Aber auch er mußte diese bei einer örtlichen Heeresleitung erbitten. Wie auch erst nach dem Kriege bekannt wurde, standen ihm Verräter-Gesinnungsgenossen genügend zur Verfügung.

Über die Vertragspartner für oben genannte

Endlösung können auch wir nur Vermutungen anstellen, obgleich wir - nach allem Geschehen - nicht so im Dunkeln zu tappen brauchen wie Horst Hoyer und seine "Juden".

Da die Feindknechte in Bonn uns das Horst-Hoyer-Memorandum vorenthalten, also genau wie ihre Herren, die Weltverbrecher - auch in diesem Falle - an der Unterdrückung der Wahrheit interessiert sind, so behaupte ich, daß ihre Vertreter darunter waren.

Doch dürfte der Jude Karl Adolf Eichmann auch nicht unbeteiligt sein! Und ist er "gestorben worden", so dürfte der Spruch auch für ihn gelautet haben: "Danke, Du hast Deine Pflicht getan, doch um keinen lebenden Zeugen zu haben, bürgt nur der Tod."

Auf welche Weise diese Endlösung vonstatten ging, darüber können auch wir nur Vermutungen anstellen, doch den Eingeweihten standen ja fast alle Möglichkeiten offen, nur keine KZ-Vergasungen, denn in keinem KZ waren solche Öfen vorhanden. Und wieviele assimilierte deutsche Juden wurden auf Befehl der Weltverbrecher umgebracht? Die genaue Zahl wird wohl niemals festzustellen sein, doch wir wollen den letzten Vernichtungsplan-Verkünder, Rabbi Rabinowitsch, und sein hierzu passendes Wissen zu Hilfe nehmen:

"Wir werden die grauenvollen Tage des zweiten Weltkrieges wiederholen müssen, als wir gezwungen waren, daß die Hitler-Banditen einige unserer Leute opferten, damit wir geeignete Begründung und Zeugnisse hatten, gesetzlich unseren Prozeß und die Hinrichtungen der führenden deutschen Männer, von Amerika und Rußland als Verbrecher gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen, nachdem wir den Frieden

diktiert haben."

Wer diese hier genannten "Hitler-Banditen" waren, besagt das Horst-Hoyer-Memorandum. Soweit heute möglich, haben wir die Mördervertragspartner gedeutet, und wir erfuhren von Rabbi Rabinowitsch, daß die Weltbanditen wieder zwei Fliegen mit einer Klappe schlugen: Die deutschen "Juden" wurden für ihre Assimilation bestraft und gleichzeitig hatte man eine geeignete Begründung für den Justizmord in Nürnberg und Landsberg.

Rabbi Raniowitsch läßt keine Zahl der von ihnen "geopferten Leute" durchblicken, und weiter spricht er davon, daß "der Tod von ein paar tausend Juden im Tausch für die Weltherrschaft wirklich ein geringer Preis ist.

Aus dem Verlauf der Geschichte und nach Aussagen der Lautsprecher, bezahlten die Jud-Khasaren immer im Vergleich zu den blutenden Völkern einen geringen Preis, obwohl sie nach eigenen Worten Schuld an allen Kriegen und größeren Revolutionen dieser Zeitrechnung haben.

Und nun zurück zum Horst Hoyer-Memorandum:

"Und hieraus habe ich schon in der Gefangenschaft den einzigen Schluß gezogen, daß dieser Kreis nur ganz klein gewesen sein kann.

Ich habe über meine Wahrnehmungen schon Ende 1945 aus dem Lager Kaufgeuren/Allgäu mit Hilfe und Unterstützung des USA-Lagerkommandanten an das sogenannte Militärtribunal in Nürnberg berichtet und verlangt, als Zeuge gehört zu werden. Es war umsonst, solche Zeugen waren in Nürnberg nicht gefragt!

Ich geriet am 8. Mai 1945 in Oberhaid in

USA-Kriegsgefangenschaft. Ich wurde vom Lager Aigen i.M. unter schwerster Bedeckung (Zeuge: AUS-Capt. Kelly) nach Kleinmünchen bei Linz/Donau verbracht. Ich stand auf einer internationalen Suchliste. In dreieinhalb Jahren Kriegsgefangenschaft ist mir kein Haar gekrümmt worden, auch von den polnischen und jüdischen Interrogaters nicht, obgleich damals der Begriff Galizien genügte, um totgeschlagen zu werden.

Warum geschah mir nichts? Ich war doch SS-Verbrecher und hatte einmal zwei Jahre lang rund 250.000 Juden beschäftigt. Der jüdische Interrogater, Dr. Green, ein geborener Amerikaner, hat es mir im Frühjahr im Lager Regensburg/Donau verraten: Fast mit dem Tage der Kapitulation lagen bei der US-Army zwei Berichte über mich vor, einer von der polnischen und einer von der jüdischen Wiedergutmachungsbewegung. Ich habe davon nichts gewußt. Ich habe mich nicht darum bemüht. Schicksal? Die Alliierten haben mir kein Haar gekrümmt.

Aber ein deutsches Schwurgericht, darunter ein ehemaliger Heeresrichter, hat mich im Dezember 1948 zusätzlich mit 15 Monaten Gefängnis bestraft, wegen meiner hohen Stellung im Osten.

(Die Geschichte wird auch die Knechte zur Verantwortung ziehen, und wer von ihnen nicht mehr lebt, wird für die Nachkommen geächtet werden.)

Ich habe noch zu berichten, daß ich im Frühjahr 1947 vom Lager Moosburg bei München beim Straßenfegen in München zahlreiche meiner jüdischen Mitarbeiter in Lemberg wiedergesehen habe, so besonders am Max-Weber-Platz. Wie waren sie in der

letzten, der grausamsten Phase des Krieges von Lemberg nach München gekommen, und nicht nur nach München? Diese Frage konnte mir nicht einmal der Heeresrichter beantworten. Jedenfalls ging es ihnen gut. Sehr gut! Sie sahen prächtig aus. Sie wohnten elegant und wurden im Überfluß von der Unra versorgt und betrieben Großhandel mit Persilscheinen.(Dies wurde uns schon von dem wahrheitsliebenden Hebräer Kurnik bestätigt und ausführlicher berichtet.)

Und nun zu meiner Überzeugung, daß Hitler von dieser Endlösung nichts gewußt haben kann. Ich stellte wieder fest: Im Auftrage des Gouvernements Radum hatte ich Anfang 194o größere Beschaffungsaufträge - Möbel, Eisenbetten, Matratzen, Wäsche u.a.m. - nach Warschau an jüdische Firmen gegeben. Sie lieferten prompt, gut und preiswert. Durch das Amtsblatt erfuhr ich, daß in Warschau das Ghetto einzurichten sei. Mit meinen beiden offiziellen Mitarbeitern Markowsky und Zwygielsky - sie waren Mitglieder des jüdischen Ältestenrates - fuhr ich nach Warschau zum Beauftragten für das Ghetto, der im Palais Brühl, dem Sitz des ehemaligen polnischen Außenministers, amtierte. Mein dienstliches Anliegen war sehr bald geklärt. Die Aufträge blieben in Warschau und wurden auch in der Folgezeit durchgeführt.

Nach Beendigung unseres dienstlichen Gesprächs wurde durch eine Ordonanz gemeldet: 'Standartenführer! Die Herren sind da!'

Hereingeleitet wurden sechzehn oder achtzehn seriöse Juden. Man stellte sich vor und nahm an einem großen ovalen Tisch Platz.

In einer kurzen Stunde mit fast feierlichem Charakter wurden diesen Juden Anerkennungen überreicht: Weißer Karton, etwa 50 x 40 cm, links oben goldenes Hoheitszeichen, Druck gotisch, geprägte Siegel und Originalunterschrift von Hitler. In diesen Urkunden wurden die anwesenden Juden mitsamt ihren Familien sowie ihrem beweglichen und unbeweglichen Besitz in den Schutz des Großdeutschen Reiches genommen. Mit einer Dank- und Segensadresse an Adolf Hitler und an das deutsche Volk durch einen der so hoch ausgezeichneten Juden war diese kleine Feierstunde fernab von Haß und Krieg und Verrat beendet.

Was war hier geschehen? Durch einen banalen Zufall war ich Zeuge eines weltpolitischen Vorganges geworden. Der greise Marschall Pilsudski hatte wohl als einer der ganz wenigen verantwortungsbewußten europäischen Staatsmänner die überragende und auch gefährlich beunruhigende Persönlichkeit des jungen Staatsführers, Adolf Hitler, erkannt. Er wollte ihn wohl in ruhiges außenpolitisches Fahrwasser leiten und war entschlossen, einen langen Friedenspakt mit ihm zu schließen. Hiergegen stemmte sich eine (franko- und anglophile)chauvinistische polnische Clique unter der Führung des franko- und anglophilen Ministerkollegiums, bestärkt durch deutsche Verschwörer mit höchsten militärischen und diplomatischen Funktionen.

Die oben angeführten Juden, führende Zionisten, haben dieses Spiel deutscher Verschwörer damals in weiser Voraussicht durchkreuzt, indem sie dem polnischen Kabinett Millionen Goldzloty zur Verfügung stellten, ein für östliche Verhältnisse nicht sonderlich aufregender, aber meistens sehr erfolgreicher Vorgang.

Es ist das geschichtliche Verdienst dieser polnischen Zionisten, daß der Nichtangriffspakt zustande, und die deutschen Verschwörer nicht zum Zuge kamen; vorerst nicht, dafür später umso wirkungsvoller!

Diese weltpolitische Voraussicht, diesen Realismus, belohnte Adolf Hitler im Juni 194o mit einem persönlich gezeichneten Schutzbrief. Es ist kaum anzunehmen, daß es sich um sephardische Juden gehandelt hat. So sah seine "Endlösung" aus! Das Weltjudentum jedoch wollte es, bestärkt wiederum durch deutsche Verschwörer, anders.

Ich habe in der Folgezeit das Ghetto in Warschau dienstlich kennengelernt. Eine kleine Schicht tat dort treu und brav ihre Pflicht, es waren Arbeiter und Handwerker aller Berufe, dafür lebten sie auch am schlechtesten. Eine größere Schicht oblag dem Schleich- und Schwarzhandel.

Im Ghetto in Warschau konnte man alles kaufen oder schachern, was das Leben in aller Welt angenehm und reizvoll machte. Darüber lebte, ganz in sich eingekapselt, eine dünne Oberschicht und feierte geradezu Orgien, bei denen der Sekt, der Hennissi, der Martell und andere alkoholische Kostbarkeiten in Strömen flossen. An lukullischen Raffinessen mangelte es ebenso wenig. Indessen fiel das jüdische Proletariat auf den Straßen, verhungert, tot um.

Einen entsprechenden Hinweis meinerseits beantwortete man mir einmal ungerührt: 'Unsere Rasse muß sich daran gewöhnen, Opfer zu bringen!'

Dagegen erklärten jüdische Faschisten im Hinweis auf die Schleichhändler: 'Davon lassen wir noch vor Madagaskar sechzig

Prozent über die Klinge springen!' Wenn es jedoch nach den heißen Herzenswünschen der römisch katholischen Geistlichkeit aller Dienstgrade in Polen gegangen wäre, wäre das jüdische Kind im Mutterleib nicht verschont worden. Angesichts dieses Hasses überlief einen eine Gänsehaut.

Zum Schluß ist noch zu berichten, daß mir vierzehn Tage nach der Ratifizierung des Israel-Vertrages von jüdischer Seite für das der Bundesregierung übergebener Memorandum zum Israel-Vertrag, DM 30.000,-- (dreißigtausend) geboten wurden. Ich hätte sie gerne genommen, ich konnte sie - ich war arm wie Millionen deutscher, europäischer Schicksalsgenossen - gut gebrauchen. Aber aus dem Geschäft konnte nichts werden. Es war eine kleine Bedingung daran geknüpft. Ich sollte vor Erhalt des Geldes eine Erklärung unterzeichnen, daß dieses Memorandum nie existent gewesen sei. Auf meine bescheidene Frage, wen man alsdann mit dieser Erklärung erpressen wolle, die Bundesregierung oder mich, erhielt ich keine Antwort, und somit konnte aus dem kleinen Geschäftchen leider nichts werden.

Und nun haben meine Juden das Wort! Sofern sie können! Sofern sie dürfen! Und sofern sie nicht ihrer eigenen Endlösung zum Opfer gefallen sind!"

Ebenso wie Horst Hoyer gestorben wurde, werden seine "Juden" den gleichen Weg gegangen sein, denn, wie wir erfahren haben, schützt das Bruderblut nicht davor, wenn man Gefahr läuft, daß ein Geheimnis verraten werden könnte, oder den, der einem anderen im Wege steht, der seinen Posten einnehmen soll!

Eichmann offenbarte uns, daß die führenden

Zionisten mit allen seinen Juden-Maßnahmen einverstanden waren, auch mit der Ghettosierung, wo in allem Selbstverwaltung herrschte. Horst Hoyer offenbarte uns noch darüber hinaus, wie die Juden unter sich lebten. Außerdem erfuhren wir von ihm, daß große Teile der "Juden" - wie die Polen - frei lebten und ihrem Erwerb nachgingen; 250.000 freiwillig und frei bei der deutschen Schrottverwertung beschäftigt waren.

Wir erfuhren weiter, daß bei Eichmanns Ausführung der Maßnahmen gegen "Juden", deutsche und ausländische Zionisten ihm zur Seite standen. Es war allgemein bekannt, daß die freiwillig emigrierten deutschen und österreichischen "Juden" alle vermögend waren, daß die damalige Welt - Deutschland ausgenommen - vor "Juden"-Liebe bald platzte, trotz dieser Tatsache aber nur vermögende "Juden" aufnehmen wollte.

Die freiwilligen Emigranten werden alle den Deutschland-Vernichtungsplan gekannt haben, denn sie kamen ja fast alle nach 1945 wieder, geschmückt mit alliierten Uniformen, um die deutsche Hauptbefreiung vorzunehmen. Sie haben heute - über ganz Europa verteilt - offen oder versteckt - alle Schlüsselpositionen inne, um die "freie demokratische Erziehung" unter Kontrolle zu halten.

Die Umsiedlung des deutschen und österreichischen "jüdischen" Fußvolkes mag für jeden Einzelnen schmerzlich gewesen sein, doch war dies ein milder Ausgleich für die 15jährige Leichenfledderei in Deuschland. Außerdem waren sie durch die Umsiedlung nach dem Osten, dem Bombenmassenmord in Deutschland nicht ausgesetzt gewesen.

Ich betone auch hier, daß Einzelverbrechen - jedoch keine gelenkten - in Deutschland vorkamen, die jedoch, wo sie entdeckt, streng geahndet wurden. Im Auftrag der deutschen Landesverräter mögen aber auch Verbrechen begangen worden sein, um das Ansehen Deutschlands zu schädigen.

Die Repressalien an "Juden" durch Ost- und Südvölker mögen voll begründet gewesen sein, doch nicht nach deutscher Art und darum ganz ureigenste Angelegenheit eben dieser Völker. Wir verbitten uns, auch dafür in der Welt verschrien zu werden. Gleiches gilt für den Massenmord an KZ-Insassen bei der Versenkung der'Arcona!

- . -

Unter vier grundverschiedenen Regierungssystemen!

In einer ganz sauberen Weltgegend, wo es damals noch keine Verbrecher gab, vor der Zeit jeder örtlichen Industrialisierung, wurde ich als drittjüngstes von zehn Geschwistern geboren.

Auf kleinen und mittleren Höfen wurde noch mit dem Dreschflegel Korn gedroschen, mit Handbetrieb Korn gereinigt und mit der Sense Korn und Gras gemäht. Eine große Errungenschaft war es für uns, als unser Vater mit der Wünschelrute zusätzlich innerhalb der Tür eine Wasserquelle fand. Nach dem Brunnengraben mußte allerdings die Waschküche verlegt werden, damit Waschkessel und hölzerner Badebottig sich direkt an der Pumpe befanden.

Um die Jahrhundertwende erfolgte jedoch die Industrialisierung unaufhörlich.

Korndreschen geschah mit Pferdeantrieb, desgl. das Kornmähen, vorläufig nicht Selbstbinder. Für die Allgemeinheit wurden elektrische Leitungen in Selbsthilfe gelegt.

Die ganz großen Höfe und Güter waren natürlich viel weiter fortgeschritten. Die allgemein niedrigen Steuern wirkten sich bei ihnen so aus, daß der ganz neue Gott Mammon sie besonders begünstigte. Sie schafften sich Giggs und Landauer mit Gummirädern an, die neuesten Landwirtschaftsmaschinen, neue Plüschmöbel. Viele Reet- und Strohdachhöfe brannten ab, angeblich durch Kurzschluß oder im Sommer durch Gewitterschlag.

Etwa 2/3 aller bisherigen Bediensteten, die bisher zur Familie gehört hatten, wurden nun überflüssig und wanderten entweder ab in die Städte oder aus nach Übersee. In den Städten wurde zu dieser Zeit der Ausdruck "Proletarier" geboren.

Nur in den Sommermonaten, zur Erntezeit, wurden zusätzlich Arbeiter gebraucht. Diese kamen zuerst von Schweden, doch waren mittlerweile Italiener und kurz danach Polen noch billiger geworden. Letztere aßen sogar mit Hochgenuß totgeborene Kälber.

Die bisher weltbekannt Volksgemeinschaft bei unswar dahin. Von etwa lo Jahren nach der Jahrhundertwende an verkehrten die Bauern nur mit den Nachbarn.

Es ist Sommer 1914, Kieler Woche. Flottenformationen von fast allen europäischen Ländern - bis auf Frankreich - sind zu Gast im Kieler Hafen. Die SMS "Hohenzollern" mit dem Kaiser ist anwesend. Jeden Morgen und jeden Abend zur Flaggenparade ertönen

- aus Höflichkeitsgründen - zuerst die deutsche und nachher die eigene Hymne. (die englische Hymne hatte ja die gleiche Melodie wie die unsrige)

Wettbewerbe in allen Sportarten wurden ausgetragen; natürlich auch im Segeln und Rudern. Die Seeleute marschierten Arm in Arm, manchmal aus Jux, die ganzen Straßen überspannend, und sangen Seemannslieder bzw. summten mit. In den Gastwirtschaften wurden Brüderschaften getrunken und Freundschaften fürs Leben versprochen.

Ein jäher Abbruch! In dem kleinen, uns damals unbekannten Ort Sarajewo in Serbien war ein Schuß gefallen. Der österreichische Thronfolger war ermordet worden. (Erst nach dem Kriege erfuhr ich, daß der Mörder ein gedungener "Jude" war). die SMS "Hohenzollern" mit dem Kaiser davor oder danach zu seinem Urlaubsort in Norwegen auslief, interessierte mich damals nicht.

Wie durch Zauberhand geleitet, eilte jeder auf sein Schiff. Die Fremden machten Klarschiff, und das Auslaufen durch den Kanal wurde reihenfolgend geregelt. Die nach der Ostsee auslaufenden Schiffe bekamen eine Höflichkeits-Begleitung bis Bülk Feuerschiff.

Unser Flottillenboot S 141 und wir S 145 begleiteten 5 englische Kreuzer und tauschten in der Höhe des Feuerschiffes Flaggengrüße aus.

Unsere Boote liefen aber nicht ein, sondern verfolgten die Engländer mit ganz großem, nur durch das Glas sichtbarem Abstand. Drei der Engländer bogen nach Backbord ab, um den Weg um Skagen zu nehmen, doch zwei setzten ihren Geradeausweg fort. Erst nach der englischen Kriegserklärung wurde unserer Besatzung unser

merkwürdiges Gebaren und das der Engländer erklärt.

Unser I. Offizier, Oberleutnant Pitschke, beherrschte die englische Sprache in allen Nuancen und war vom Geheimdienst beauftragt gewesen, dies während der Kieler Woche zu verbergen. So hatte er im kameradschaftlichen Verkehr mit englischen Offizieren erhorcht, daß ein Kurier dem englischen Flotteneinheits-Chef den Befehl überbracht hatte, daß zwei bestimmte Kreuzer - mit halber Besatzung - nicht nach England zurückfahren sollten, sondern nach Reval. Dies war zwei Tage vor dem Schuß in Sarajewo erhorcht. Danach wurde am Tage danach - unbemerkt von den Engländern - von den am nächsten ankernden deutschen Einheiten beobachtet, daß Besatzungen ausgewechselt oder auf andere Schiffe verschoben wurden. Als unser Erster im Auftrage dies Kommandanten uns dies eröffnete, fügte er hinzu: "Als ich dies erhorchte und das folgende geschah, dachte ich nicht, und sicher auch nicht die Engländer - bis zu meinem Rang - an Krieg. Jetzt kann ich Euch Kameraden - mit Genehmigung - erklären, daß England und Rußland vorher die Zeit des Kriegsausbruchs wußten, unbeschadet des Schusses in Sarajewo."

Ich erinnere daran, daß, seitdem der Kaiser den wirklichen Steuermann des Staatsschiffes, Fürst Bismarck, von Bord gejagt hatte, die höchsten Abgeordneten der Weltverbrecher wie Walter Rathenau, Max Warburg, Albert Ballin u.a.m. bildlich "an seinem Busen ruhen" durften. Er sich demnach, obgleich Großvater und Vater Freimaurer gewesen waren, nicht die Mühe gemacht hatte, die volle Gefahr der Freimaurerei zu ergründen. Seine weltbe-

kannten Worte kurz nach Kriegsausbruch bewiesen seine Unkenntnis: "Ich kenne keine Parteien mehr, sondern nur Deutsche **bewirkten**, daß das deutsche Volk ihrem Kaiser zum ersten Male wirklich von Herzen zujubelte."

Es ist natürlich nicht meine Absicht, den Leser mit einer Kriegsberichterstattung zu ermüden, sondern nur kleine miterlebte Vorkommnisse bei der Kaiserlichen Marine kurz zu berichten, die in keinem Buch enthalten sind.

So berichtete z.B. kein Buch über den Vorpostenboot-Kommandanten (mit einer "Jüdin" verheiratet), der selbst die Prisenmannschaft auf einem als Norweger getarnten englischen Schiff leitete und Pläne sämtlicher deutscher Minenfelder in der Nordsee überreichte. Die Einleitung muß auf diplomatischem Wege erfolgt sind, denn mit dem damals primitiven Funk wäre es nicht möglich gewesen. Sein erster Offizier muß sichere Beweise für seine Anzeige gehabt haben, und trotzdem dauerte es lo Tage, bis der Verräter stillschweigend verschwand.

Über das Seegefecht bei Helgoland am 28. August 1914 berichtete man ganz kurz, doch nicht über den Verrat dabei, und daß sich englische Einheiten innerhalb des Minenfeldes bewegten, nach beiderseitigen Verlusten sich allerdings zurückziehen mußten. Gleichzeitig lag unsere hochmoderne, doch der englischen weit unterlegene deutsche Hochseeflotte vor Anker in der Jademündung, übte exerzierend monoton Krieg oder machte Ausflüge mit Musikbegleitung. Obgleich der Flottenchef gegangen wurde, änderte sich hierin nichts bis zum Skagerak-Treffen der Feinde. Hier waren die Besatzungen aller Einheiten

von Siegesgewißheit durchdrungen und blieben für die Geschichte auch die örtlichen Sieger."Doch, warum stellte man nicht den sich zurückziehenden Feind zur Entscheidung auf Leben und Tod?", war die lautlose Frage der Besatzungen hinunter bis zum jüngsten Matrosen.

Wäre dies geschehen, ob Sieger oder Besiegter, wäre es unmöglich gewesen, jemals die rote Verräterflagge auf einem deutschen Kriegsschiff zu hissen. Was bei uns auf Torpedobooten und anderen, dauernd im Einsatz befindlichen Einheiten schon im Frieden, und nun erst im Kriege, Tatsache war: Verbundenheit der Besatzung vom Offizier bis hinunter zum jüngsten Matrosen, weil jeder Einzelne einen kaum zu ersetzenden Posten vertrat, fehlte bei der Hochseeflotte. Über den dort herrschenden Abstand zwischen "Äh-Äh" Offizieren und der Mannschaft bei der Kaiserlichen Hochseeflotte könnte man Dutzende von Buchseiten füllen.

Wenn wir kurz einliefen in Emden oder Cuxhaven, um Kohlen und Proviant zu übernehmen, blieb vielfach vor dem Auslaufen keine Zeit übrig, sich mit Süßwasser zu duschen, doch war immer Zeit für einen sogen. Gottesdienst in einem Pierschuppen. Jeden davon schloß der Pfaffe mit dem "frommen Wunsch": "Gott strafe England!" Ein Strenggläubiger mußte die Überzeugung bekommen: "Nun kann nichts verkehrt gehen, wenn 'Gott' auf unserer Seite ist!"

Unsere Ende September 1914 gemachten 16 englischen Gefangenen bezeugten aber, daß die Priester bei ihnen umgekehrt sagten: "Gott strafe Deutschland!" Dies sei - 64 Jahre danach - zum Nachdenken erwähnt!

Von der Weimarer-Republik wurde schon berichtet, daß 1% der Einwohner Deutschlands, die "Juden", die zum größten Teil nach 1918 vom Osten eingewandert waren, durchschnittlich zu 30% die akademischen Berufe bekleideten. Sie waren dazu auch führend in der Bekleidungsindustrie. Und Beamte – gleich mit höheren Rängen beglückt – wuchsen wie Pilze aus der Erde.

Ich hatte mich bei der Kaiserlichen Marine für neun Jahre verpflichtet. Wegen einer schweren Verwundung ermöglichte ich 1918 – ein Jahr früher – meinen Abschied zu nehmen, verzichtete auf Rente, bekam jedoch einen Zivilversorgungsschein ausgehändigt und trat, wie erwähnt, in den Dienst der Deutschen Reichsbahn in meiner Heimat.

Nordschleswig wurde aber 192o an Dänemark abgetreten und alle jungen Angestellten, wie ich, wurden bis spätestens 1927 entlassen.

1925 reichte ich beim Reichsmarine-Amt ein Gesuch auf Wiedereinstellung ein. Zur Bearbeitung wurde mein Gesuch einem Verwaltungsamtmann Simon in Hamburg übergeben. Als Herr Simon betonte, daß sehr viele mit höheren Dienstgraden vor mir berücksichtigt werden müßten, war meine Antwort: "Zu Genannten gehören Sie bestimmt nicht und sind Amtmann, obwohl Sie die deutsche Sprache kaum beherrschen."

Es erübrigt sich, zu berichten, was im Moment geschah. Doch nach genau 12 Tagen erhielt ich von der Fremdenpolizei eine Einladung, wobei mir eröffnet wurde, daß, weil ich nicht sofort nach der Abtrennung nach Deutschland gezogen wäre, ich als dänischer Bürger anzusehen sei. – "Der Dank des Vaterlandes ist Dir gewiß!"

Mit dieser Maßnahme war mir jegliche Arbeitssuche in Hamburg zur damaligen Zeit verwehrt. Meine erste Beschäftigung war Aushilfskellner und nachher Steward und Masseur bei der HAPAG. Auf meine Beschwerden hin verleitete mich ein Beamter dazu, ein Einbürgerungsgesuch zu stellen. Hiermit hatte ich Dussel selbst anerkannt, daß ich Ausländer war.

Das Dritte Reich habe ich kurz beschrieben und die heutige freieste Demokratie der Welt, wie der verstorbene Herr Heinemann sich einmal ausdrückte, kann jeder selbst begutachten..

- . -

Lautsprecher und Weltverbrecher waren so liebenswürdig, selbst zu bekunden, daß sie an allen größeren Kriegen und Revolutionen der letzten mindestens tausend Jahre schuldig sind. Sie bekundeten weiter, daß sie die beiden Weltkriege vom Zaume brachen, um das tüchtigste Volk der Welt, das deutsche, und gleichfolgend die ganze weiße Rasse zu vernichten. Hiernach sind sie persönlich verantwortlich für sämtliche geschehenen Verbrechen während der Kriege und die nachträglichen als Folge dieser Kriege. Als Initiatoren dieser Verbrechen an Deutschen haben auch genügend hochstehende Persönlichkeiten aus dem Volke der Weltverbrecher sich bekannt.

Es ist nun höchste Zeit dafür, daß jetzt wir als Ankläger auftreten! "Die Weltverbrecher und ihre Knechte klage ich der unverjährbaren vielmillionenfachen sadistischen Morde an deutschen Menschen an, gleichbedeutend mit den unübertroffenen

Menschlichkeitsverbrechen der geschriebenen Geschichte. Meine Anklage gilt auch im Namen aller Deutschen, die nicht Knechte sein wollen. Sie gilt im Namen aller Menschen der weißen Rasse, die Sinn für Recht und Bestand unserer Rasse haben!"

Vorerst muß betont werden, daß, wenn die Greuellüge von den 6 Millionen Vergasten hätte wahr sein können und wirklich geschehen wäre, auch die obigen Kriegsschuldbekenner die Verantwortung dafür getragen hätten, daß das Vergasen ein humaner Tod gewesen wäre im Vergleich zu den Martern,denen Millionen Deutsche zum Opfer gefallen sind, ausgeführt von Weltverbrecher-Knechten aus solchen Völkern, die sich zivilisiert und fortschrittlich nennen.

Der Polenfeldzug wurde schon herausgefordert und eingeleitet mit tausenden sadistischer Morde an Deutschen, begangen von Polen, die durch verbrecherische Lügenpropaganda dazu aufgehetzt worden waren.

Walter Rathenau verriet uns schon 1919, wie Deutschland aussehen sollte nach einem zweiten Weltkrieg, obgleich die Langstrecken-Bomber damals nicht einmal auf dem Reißbrett vorhanden waren. Doch hatte er ja plangetreue Nachfolger. Herr J.M. Spaight verriet uns in seinem Buch "Bombing vindicated", 1944, daß England schon 1936 den Aufbau der Luftwaffe auf die Bombardierung der Zivilbevölkerung ausgerichtet hatte!

Das war geplanter Völkermord! Nachweislich geplant schon 1919, und in allen Nuancen ausgebaut drei Jahre vor Kriegsbeginn.
Und so geschah es:

Millionen Frauen, Kinder, Säuglinge,

Männer, Greise undGreisinnen wurden auf unbeschreiblich grausame Weise durch Bombardierung massakriert und gemordet.

In der CSSR allein wurden an die vier Millionen Deutsche, die dort schon 1.000 Jahre - lange bevor Amerika entdeckt war - ansässig gewesen waren, wie Tiere zusammengetrieben und über Berge und durch Flüsse erbarmungslos in endlosen Zügen aus dem Land gejagt. Nur zweieinhalb Millionen von ihnen erreichten die rettende Grenze. Weit über eine Million deutscher Männer, Frauen, Greise, Kinder und Säuglinge wurden bei dieser Menschentreibjagd gleich räudiger Tiere erschlagen und hingemetzelt. 300.000 besonders qualifizierte deutsche Arbeiter wurden als Zwangsarbeiter zurückgehalten, ebenso etwa 250.000 deutsche Kriegsgefangene in Konzentrationslagern untergebracht.

Die Austreibung und Niedermetzelung erfolgte nicht etwa im Kampfverlauf, sondern mitten im Frieden; sie betraf friedliche Bauern und Bürger; sie war überlegter, kalter Mord. Die Deutschen wurden einfach als vogelfrei erklärt und mußten weiße Armbinden tragen; auch Kinder von 5 Jahren an aufwärtz. Die Säuglinge ließ man verhungern, die Männer wurden erschlagen, Frauen vergewaltigt, was übrig blieb, über die Grenze getrieben. Die Geschichte dieses unter dem besonderen Schutz der USA verübten ungeheuerlichen Verbrechens muß noch geschrieben werden.

Der derzeitige USA-Präsident betreibt z.Z. die besondere Geschichtsschreibung, indem er sich händeringend für die Menschenrechte einsetzt, in den Ländern, wo Ruhe und Ordnung herrschen, wo allerdings der Verbrechernicht als erster Bürger des Staates gilt.

Die von der Sowjetunion und Polen besetzten Gebiete Ostdeutschlands zählten 17-18 Millionen deutsche Einwohner. Was davon nicht vorher nach dem Westen entkommen konnte, nicht auf grausamste Weise durch russische Panzer oder sonstige Kriegseinwirkungen umkam, wurde wie Sklaven in die Bergwerke und Zwangsarbeitslager nach Sibirien oder in das Innere der Sowjetunion getrieben.

Über die Auslieferung der Deutschen an die Bolschewiken als Zwangsarbeiter schreibt John Flym in seinem Werk "The Roosevelt Mith" (New York, 1948):

"In Jalta wurde auf diplomatischem Weg die Gefangennahme von Menschen für Sklavenarbeit nach dem Krieg bestätigt; es wurde die Basis eines furchtbaren Verbrechens nach dem Ende der Feindseligkeiten, eine Abmachung, die Roosevelt vor Byrnes geheimhielt. Es ist einfach nur Wahrheit, daß Roosevelt durch Stalin in jedem Punkt an die Wand gedrückt wurde oder richtiger: Roosevelt drückte sich selbst an die Wand. Stalin brauchte nur fest zu bleiben, brauchte nur seine Wünsche zu äußern, undRoosevelt legte sie ihm in den Schoß."

Freda Utley schreibt in ihrem Werk "The High Cost of Vengeance" (Der hohe Preis der Rache):

"Es war Roosevelt, der mit Stalin übereinstimmte, daß die Deutschen von den Bolschewiken als Sklavenarbeiter verwendet werden sollten."

In den von Polen besetzten Gebieten Ostdeutschlands erfolgte die Austreibung, Nachtberaubung, Niedermetzelung der Deutschen wenn möglich noch barbarischer

als in der CSSR. Durch die Polen wurden die Deutschen noch zahlreicher und grausamer gemordet und hingemetzelt. Schon nach dem ersten Weltkrieg verschwanden eineinhalb Millionen Deutsche spurlos aus den damals Polen zugesprochenen deutschen Gebieten. Nach dem zweiten Weltkrieg war der Blutrausch der Polen noch ärger. Die an Millionen von Deutschen verübten Morde und Grausamkeiten sind so gräßlich, daß die menschliche Phantasie nicht ausreicht, sie sich vorzustellen. Was an Deutschen nicht ermordet oder an die Bolschewiken als Sklavenarbeiter ausgeliefert wurde, jagte und hetzte man durch das Land wie vogelfreies Wild vor sich her in die Sowjetzone Deutschlands.

Aus Ungarn wurden 500.000 Deutsche, die seit Jahrhunderten dort als fleißige Bauern siedelten, ausgetrieben und nacktberaubt, aber wenigstens nicht niedergemetzelt.

In Rumänien wurde eine Million deutscher Bauern nachtberaubt und ausgetrieben. Man hatte zwar Rumänien nicht ausdrücklich ein Recht auf Beraubung und Austreibung der Deutschen zugestanden, aber die Morgenthau-Amerikaner, die getreuen Knechte der Weltverbrecher sahen dieser Beraubung und Austreibung wohlwollend und fördernd zu. Das besonders Furchtbare daran war, daß die Rumänen die Deutschen als Zwangsarbeiter an die Sowjets auslieferten, die sie wie Vieh in die Sowjetunion transportierten.

Aus Jugoslawien wurden 750.000 Deutsche ausgetrieben und nacktberaubt. Die Serben töteten so viele Deutsche, wie sie nur konnten. Man zählte etwa 400.000 Todesopfer.

Auch den Jugoslawen war zwar die Austreibung der Deutschen nicht offiziell zugestanden worden, aber niemandem fiel ein, gegen die barbarische Ermordung, Austreibung und Beraubung zu protestieren. Vor allem wurden auch die sich aus Griechenland, Rumänien und Bulgarien zurückziehenden deutschen Truppen - soweit dies möglich war - von den Serben erbarmungslos niedergemetzelt. Auch hier in Jugoslawien wurden die Deutschen, soweit sie nicht ermordet waren, nachdem man sie nacktberaubt hatte, zusammengetrieben und an die Sowjetunion ausgeliefert.

Nach den Ermittlungen des Bonner Vertriebenen-Ministeriums sind während der barbarischen Heimatvertreibungen 2.112.ooo Deutsche zugrunde gegangen: ermordet, erfroren, verhungert und, die sogenannten Vertreter der wieder sogenannten deutschen Teilstaaten pochen nicht auf Menschenrechte für Deutsche. Die unverjährbare Anklage gilt auch für die grausamen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, begangen an den russischen Nichtkommunisten (Wlassow), Auslieferung zur Liquidierung an die Sowjetunion, desgl. die Auslieferung der Kosaken-Armee (das Grauen von Linz) durch England.

Es folgen Beispiele sadistischer Einzelverbrechen, begangen an deutschen Menschen.

Die wirklichen Verluste der "Juden" in Deutschland, im Laufe von 12 Jahren während des Dritten Reiches, von der UNO festgestellt, erwähnen wir vorerst, um endlich dem Ruf "Haltet den Dieb!" Einhalt zu gebieten.

"Canadian Anti-Defamation-Comitee of Christian Laymen" berichtet den UNO-Bescheid, 1973:

"Zwischen 1933 und 1945 - also in 12 Jahren - sind im deutschen Machtbereich 200.000 "Juden" gestorben, gleich welcher Art: durch Tötung, Verurteilung, als Partisanen oder Saboteure erschossen, durch Bomben, die auf Lager fielen, oder durch sonstige Kriegseinwirkungen; aber auch durch einen natürlichen Tod!" (Hier einbegriffen sind auch die lt. Horst Hoyer auf Anordnung der Zionisten umgebrachten Juden)

Beim sadistischen Terror-Massenmord auf Dresden - als der Krieg bereits entschieden war - kamen auf grausame Arten eher an die 450.000 entgegen der offiziellen Zahl 350.000 Deutsche, meist Frauen, Kinder, Greise verwundete Soldaten und Flüchtlinge aus dem Osten um.

Nicht nur im infernalischen Bombenregen, sondern als brennende Menschenfackeln (wie auch 1943 in Hamburg), doch damit nicht genug, sogar Flüchtlinge, die diesem Inferno entronnen waren, wurden mit Bordwaffen niedergefegt! (Vergasen wäre im Gegensatz hierzu ein humaner Tod gewesen) Dies in zwei Tagen - oben in 12 Jahren.

Titoisten vergasten in der Zuckerfabrik "Uscra" mit Butangas 5.000 deutsche Kinder! (Also doch Vergasung, jedoch auf der anderen Seite)

Hier ein Zeuge solcher Verbrechen. Iwan Boras, lt. DNZ vom 8.3.1963:

"Auch von Titoisten wurden 300 deutsche Offiziere eingegraben- nur mit dem Kopf über der Erde - und durch eine von Pferden gezogene Egge geköpft!

70.000 Deutsche und 280.000 Kroaten wurden von Lord Alexander an Tito ausgeliefert und bei einem dreimonatigen Todesmarsch unter ständigem Massaker völlig aufgerieben.

In Prag wurden Erwachsene und Kinder mit den Füßen nach oben an Laternenpfähle gehängt und lebendig verbrannt! Deutsche Soldaten mit Bleipeitschen geschlagen, auf Bretter genagelt oder aufgehängt, wieder abgeschnitten und totgeprügelt! Schwangere Frauen wurden reihenweise totgeprügelt. Unzählige Deutsche - darunter auch Frauen mit Kindern im Kinderwagen - wurden in die Elbe gestoßen und eine Selbstrettung durch Gewehr- und Maschinengewehrfeuer verhindert.

In Lamsdorf(Polen) wurde Deutschen beim Liegestützen das Rückgrad eingetreten, beim Spießrutenlaufen mit Äxten der Schädel eingeschlagen!

In Gleiwitz wurden Deutsche in Gruben auf Stroh geworfen und lebendig verbrannt.

In Dachau zertrümmerten US-Vernehmungs-Offiziere 139 Vorlkssturmjungen die Hoden. Gleiches geschah auch an Deutschen in der Tschechei und in Polen.

Ein deutschsprechender Sowjetkommissar ließ am 16.2.1945 in Wilmsee/Neustettin 2.000 BDM- und RAD-Mädchen ermorden, größtenteils durch Abschneiden der Brüste und Zerfetzen der Genitalien mit Eisenstangen.

Im Mai 1945 vergewaltigten in Stuttgart französische Senegalneger 3.000 deutsche Frauen und Mädchen in einer Woche.

Am 24.12.1945 vergewaltigten US-Soldaten 200 deutsche Frauen und Mädchen.

De Catri 1954 Dien Bien Phu-Kommandant, gab 1945 Freuedenstadt zur Vergewaltigung frei!

Juin, später Nato-Oberbefehlshaber, ließ Marokkaner etwa 50.000 Norditalienerinnen

bei Monte Casino vergewaltigen.

Rotarmisten vergewaltigten in Ostdeutschland etwa 3 Millionen, in Wien und der Ostmark Hunderttausende deutscher Frauen und Mädchen zwischen lo und 8o Jahren.

(Dies waren Auszüge aus Originalen: Bundesarchiv, Koblenz, von Handlanger-Knechten dem Volke vorenthalten)

Es ist nun in Canada ein Buch in Deutsch erschienen "Alliierte Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit"

Es folgt hier eine Kurzbeschreibung über Entsteheungsmöglichkeit und Gestaltung im Auszug:

"Die nachstehend in chronologischer Reihenfolge aufgeführten Tatbestände ergeben sich aus den"Eidesstattlichen Versicherungen" von Internierten des Lagers 91 Darmstandt. Die neben die tatbestandmäßige Wiedergabe gesetzte Zahl verweist auf die entsprechende Dokumentennummer.

Im amerikanischen Internierungslager Darmstadt, das ursprünglich 24.ooo, später 18.ooo Internierte zählte, hatte sich im Jahre 1946 auf Ersuchen der Nürnberger Verteidigung ein Arbeitsausschuß internierter Juristen gebildet, vor dem Zeitraum von April bis Juli 1946 etwa 6.ooo Augenzeugen eidesstattliche Erklärungen abgaben über erlebte Verstöße gegen die Kriegsregeln von Seiten der Alliierten. Dieses Material, das sorgfältig geprüft und in sechsfacher Ausfertigung zusammengestellt wurde, sollte Hermann Göring in seiner Schlußrede dem IMT in Nürnberg vorgelegt werden. Dazu kam es nicht, da der deutsche Lagerkommandant namens Fischer die Angelegenheit den Amerikanern hinterbrachte, welche die Beschlagnahme und

Verbrennung des Materials befahlen. (Fischer wurde später von den Amerikanern als Bürgermeister eingesetzt, dann jedoch an die Polen ausgeliefert und ist seitdem verschollen) (Manchmal mahlen Gottes Mühlen doch schnell). Das Original und eine Kopie konnten jedoch rechtzeitig von ausbrechenden Lagerinsassen herausgeschleust und in Westdeutschland verborgen werden."

Es folgt hier - nicht wie in vorgen. Buch, Beschreibungen von Einzelverbrechen, Ort und Zeit - eine Zusammenfassung der allgemein üblichen Verbrechen, die man von Buschnegern hätte erwarten können, die in dieser Form jedoch nicht einmal von diesen begangen wurden, alle unter einer Führung, die sich so zivilisiert nennt, um für sich in Anspruch nehmen zu können, das höchstkulturtragende Volk, Deutschland, aus der künftigen Weltgeschichte ausschalten zu wollen:

Bombardierung von Lazaretten, Lazarettzügen, Sanitätskolonnen und Abschießen von am Fallschirm hängenden Piloten, deren Flugzeug abgestürzt war, gehörte zum täglichen Geschehen. Desgl. Beschießen von Flüchtlingszügen, Personenzügen und Beschießen der Passagiere mit Bordwaffen. Beschießen von Schulkindern und Bombardierung von Kinderspielplätzen. In Hamburg wurden auf diese Weise Hunderte von Müttern und Kindern ermordet. Beschießen von Bauern und Bäuerinnen auf dem Felde, von Milchfuhrwerken und Bombardierung von Schafherden. Beschießen von Flüchtlingstrecks, nicht nur deutscher, auch französischer, belgischer und holländischer.

Beschießen Gefangener mit Bordwaffen. 118 Tote Amerikaner, Engländer, Belgier, Kanadier und Russen. Beschießen von Schiffs-

brüchigen und sich ergebender Deutscher. Benutzung Gefangener als Kugelfang, auf Fahrzeugen sitzend oder vor sich hertreibend. Tötung und Mißhandlung von Gefangenen vor und nach der Kapitulation. Raub und Ausplünderung von Privatwohnungen und Banken. Demolierungen von Wohnungseinrichtungen und Kostbarkeiten. Quälereien in den Lagern, die hier nur kurz angedeutet werden können. Alles nur in der Zahl unterschiedlich von der der Russen.

Massenweise grausame Vergewaltigungen, dabei Erschießungen von Männern, die ihre Frauen und Töchter schützen wollten. Massenvergewaltigungen durch marokkanische Truppen und Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten.

In Magstadt - einer Gemeinde von 2.5oo Einwohnern - wurden etwa 25o Schulmädchen und Frauen bis über 7o Jahre alt von französischen Truppen, weiße und farbige, vergewaltigt. Gleiches auch nach Einstellung der Kriegshandlungen. Ausplünderung von Gefangenen einschl. der Trauringe, dies manchmal vor der Entwaffnung. Übertroffen in der Zahl und den Grausamkeiten wurde alles von den Russen.

Zu Tausenden Gefangene mit Bajonettstichen getötet; Nasen, Ohren, Zungen, Geschlechtsteile abgeschnitten, letztere z.T. in die Münder gestopft. Hier ein grausamer Fall in Schumiloff-Bor, bei Demjansk:
In Gefangenschaft geratene Deutsche wurden beim Gegenangriff hängend wie Schlachtvieh vorgefunden, Bäuche aufgeschlitzt. Lunge, Herz, Leber, Nieren sind herausgeschnitten, desgl. Fleischstücke aus Oberschenkeln und - wie festgestellt wurde - von einer russischen Fallschirmbrigade verzehrt worden.

Massenvergewaltigungen am laufenden Band. Vielfach Abschneiden der Brüste bei lebendigem Leibe. Tote Frauen aufgefunden **mit Besenstielen** in der Scheide. Ausrauben von Flüchtlingstrecks, danach erschießen, auch mit Geschützen oder töten durch Überrollen mit Panzern.

In Königsberg wurden Hitlerjungen zwischen Pferden an den Beinen befestigt und auseinandergerissen.

Hier nun genug der Grausamkeiten. Einmal kommt der Tag der Vergeltung, doch nicht auf solche sadistische, kanibalische Art!

Überhumane Deutsche, die dem grausamen Feind nicht weh tun möchten, faseln seit 1945 von "tabula rasa", vielfach nur um die Gelegenheit zu nutzen, zeigen zu können, wie gelehrt sie sind und übersetzen die zwei Worte mit "vergeben und vergessen". Gemeint ist, der oben beschriebene Feind sollte doch endlich uns Deutschen vergeben, daß wir den grausamen Hitler hatten, ihm zujubelten, der angeblich "6 Millionen Juden" vergasen ließ. Informiertere sprechen auch mit gelehrter Stimme die beiden Fremdworte aus, meinen das gleiche wie oben, doch übersetzen sie die Worte mit "reinen Tisch" machen. Wörtlich übersetzt heißen sie "abgekratzter Tisch"; aber von wem?

Nach dem Dreißigjährigen Krieg konnte es den römischen Kanibalen recht sein, wenn der Rest der Deutschen (ca. 1/3) ein "Vergeben und Vergessen" wollten. Sie waren noch nicht so fortschrittlich wie ihr Herr und Meister, Gaskammern und Millionen-Vergasungen zu erdichten.

Diese Weltverbrecher befahlen ihren deutschen Knechten, wirkliche, erdachte und durch Meineide belegte deutsche Kriegsverbrechen biologisch zu beenden. Diese Verfügung -

die natürlich bei den deutschen Knechten nicht auf Widerstand stieß - wird einmal - nach der Auseinandersetzung auf Leben und Tod - mit ihrer vollen Wucht auf Herr und Knecht zurückschlagen! Dies werden weder ihr Gott-Mammon, noch ihre grausamsten Waffen verhindern können!

Die Wahrheit, unsere Hauptwaffe, verfügt diesmal nicht nur mehr über Überlegenheit durch sich selbst, sie hat nun auch den Kosmos zum Verbündeten.

Sprechen wir hier über die neuen kosmischen Zeitzeichen und streifen wir die gewesenen.

- . -

Den Kosmos-Kundigen war von jeher bekannt, daß infolge des regelmäßigen Vorrückens des Frühlingspunktes ein Kreislauf von etwa 25.92o Jahren entsteht, in dessen Ablauf der Frühlingspunkt von Zeichen zu Zeichen schreitet. In jedem Zeichen verweilt er etwa 2.16o Jahre, ein Zeitraum, der als Welten-Monat bezeichnet wird, und die ganze Runde des Tierkreises von 25.92o Jahren als das große Weltenjahr. Genau 72 Erden-Jahre benötigt der Zeiger des Frühlings-Punktes, um sich um ein Grad an dem kosmischen Zifferblatt fortzubewegen.

Mit dem Weltenmonat "Fische" - als letztem Zeichen im Tierkreis - ging ein Welten-Jahr zuende. Einen gewaltigen Kampf zwischen den Mächten des sinkenden alten und den aufkommenden Mächten des neuen Zeitalters erlebt die Welt immer, wenn ein Groß-Monat zuende geht, weil das neue Kraftzeichen des Tierkreises dem neuen Welten-Monat seinen besonderen Stempel aufdrückt.

Streifen wir die erkennbaren Auswirkungen

des Fische-Zeitalters: Die Fische, als letztes Zeichen im großen Ring, sind das Zeichen des zwölften Hauses, in welchem "Neptun" und der priesterliche "Jupiter" Herrscher sind.

Die erdichtete "Jesu-Ära" mit ihrer erstrebten Vorherrschaft des päpstlichen Priestertums, unterstützt und gefördert vom Ziehvater, die Weltverbrecher, die gleich bei der letzten Zeitenwende ihre kosmisch günstige Zeit erkannten, ist ein besonders typischer Beweis dafür!

Durch den Einfluß des "Neptun", wurde aus Priestertum "Welt-Pfaffentum". Sie führten ihren Gott im Munde und dienten ihrem Teufel "Mammon"!

Das Zeichen "Krebs" symbolisiert Volk und Frauen, also jene Schichten, die besonders durch die günstigen, aber mißbrauchten Machtverhältnisse,das Pfaffentum, betrogen wurden und zu leiden hatten!

Das Zeichen "Skorpion" weist auf Asketentum der verklosterten Kirche hin!

Diese 3 Hauptsymbole der "Fische-Ära" sind sogen. Wasserzeichen, die im kosmischen Aufbau der Dinge das Gefühl darstellen. In der "Fische-Ära" erlebten wir daher jene Verklosterung, jene verzückende Schwärmerei für den Seelenbräutigam, jedes Verzücken in seine angeblichen Wundmale (!) bis hin zum unheilbaren Irrsinn!

Weitere drei Erd- oder materielle Zeichen finden wir im Zeichen "Stier": das Geld, Geschäft und Börse. Ferner das Zeichen "Jungfrau": Wissenschaft und Kaufmannswesen und das Zeichen "Steinbock": fremde Beeinflussung der Landwirtschaft!

Das Zeichen "Widder" (Germanentum), das

das Zeichen "Wassermann" (Naturrevolutionäre), das Zeichen "Löwe" (Sonnezeichen), das Zeichen "Waage" (Gerechtigkeit und Lauterkeit) waren so gut wie ausgeschaltet, wurden, weil noch nicht gereinigt, vom "Fische-Ära-Gift" im ersten Anlauf niedergeknüppelt und verrufen. Jeder neue Ansatz zur Zeit wird mundtot gemacht bis zum "gestorben werden"! Jede Revolution der "Fische-Ära" wurde bewußt von den Weltverbrechern gegen die Völker und die Natur geführt. (Eli Rawage u.a.)

So können wir getrost das zwölfte Haus der "Fische" das 'Haus des Todes' nennen, das 'Haus der Unnatur', das 'Haus des großen Unglücks', das 'Haus der Gefangenschaft und Tötung jeden Ausbrechers aus dieser Gefangenschaft'!

Nach astrologischer Berechnung begann das Wassermann-Zeitalter schon 1962. Heute schreiben wir 1978, haben demnach bereits 16 Jahre in einer uns günstigen Zeit verbracht, ohne dies zu ahnen. Es ist allerdings hinzuzufügen, daß die Herrscher des oben beschriebenen Hauses mit allen verbrecherischen Mitteln versuchen, ihre Macht festzuhalten, und die Völker solange im Unklaren zu halten.

Wenn wir Menschen im "neuen kosmischen Symbol Wassermann" erst zur Ruhe gekommen sind, aufgewacht und den Endkampf ausgefochten haben, spricht der neue kosmische Gebieter die Sprache der Natur, gerichtet an die allumfassende Menschheit: "Ihr habt Euch, mit meiner Rückenstärke, befreit von dem tödlichen Materialisten und priesterlichen Wahn, in dem Ihr 2.000 Jahre lebtet. Saugt aus meiner Kraft, denn ich bin derjenige (symbolisch gesehen), der der durstenden Menschheit das frische

segensreiche Wasser des Kosmos wiedergibt!"

"Uranus", der Herrscher im neuen Zeitalter, gilt als Symbol der Intuition, die weit über die Ebene der alten Wissenschaft hinausreicht und zu großen sensationellen Eingebungen, Erfindungen und Entdeckungen führt! (Diese sensationellen Erfindungen, die wir täglich erleben, berühren den sogen. Mann auf der Straße kaum,weil sie noch von dem Geist der Weltverbrecher mißbraucht werden. Es fehlt in jedem die "geistige Dynamik" zur Befreiung. Von der vorhandenen revolutionären Befreiungs-Erfindung (Waffe) will man nichts hören, weil so etwas nicht zum alten "guten Ton" gehört!)Das Zeichen "Wassermann" ist dem "Element Luft" zugeteilt, und so kann man es schon jetzt in Verbindung mit dem "Weltraum" und damit zu den gigantischen Erfindungen und Entdeckungen dieser Epoche in seiner gewaltigen Entfaltung erkennen!

Auch das Zeichen "Widder" tritt in dieser neuen Epoche in Aktion, so daß überwiegend auch das "Germanen- und Europäertum" an dem Aufbau des neuen Zeitalters führend beteiligt sein wird!

Desgl. tritt das Zeichen "Waage" in Tätigkeit und meldet seinen Kampf für die Wahrheit und Gerechtigkeit an! (Beide wurden schon unsere Hauptwaffen!)

Und das Zeichen "Schütze" leitet seinen entschlossenen "Freiheitswillen" ein und bestimmt somit den Charakter der neuen Ära!

Hier erkennt man bereits die erwähnten Eigenschaften der "Wassermann-Ära" mit ihrem Gebieter "Uranus" - Also einem reißender Bergfluß gleich,wird es über uns kommen und die Menschheit mit "Grauen

und mit Begeisterung" erfüllen!!! - Damit wird sie tief und entscheidend in die Entwicklung der Zukunft eingreifen und diese bestimmen!

Die meisten Erdenmenschen - bedauerlicherweise auch Deutsche - sehen wohl den "Zersetzungsprozeß", doch leben sie ohne ein bestimmtes Ziel vor Augen und sagen sich "Nach mir die Sintflut!"

Die Wissenschaftler, die dem Volke richtungweisend sein sollten, sind fleißige Stützen der Weltverbrecher, **die vom Denken befreiten Gläubigen** machen einen krummen Buckel vor dem jeweiligen Knecht der Weltverbrecher. Auch die Hochschulen bedürfen einer Erneuerung, die auch kommen wird. Auch dafür haben wir schon ein Vorbild: die Ordensburgen!

Wir brauchen uns darum nicht zu wundern, daß das "Sturmgebraus", was immer näher rückt, sogar die meisten Deutschen erschrekken wird. Zumindest jedem Deutschen, der bereit ist, für Deutschland sein Blut zu opfern, müßte jedes Geschehen seit 1945 zu Denken geben. Auch müßte er sich mit dem z.Z. "dem Deutschen günstigen" Kosmos vertraut machen!

Ich lasse hier nun einem der größten Astrologen, aber auch einem der größten "Seher " das Wort: Nostradamus (1503-1566, Leibarzt Karls, IX.):

"In Deutschland werden verschiedene Gruppen entstehen, die sich dem 'glücklichen Heidentum' nähern! Zu dieser Zeit wird der bedrängte Staat die Steuern bis auf den Zehnten erhöhen! Eine neue religiöse Bewegung wird glänzen, das Gold, Ehren, Reichtümer und den Tod verachten! Sie wird über die deutschen Berge hinausgehen,

Unterstützung, Druckmittel und Gefolgschaft weiterhin finden!

Das "Urwort" selbst wird die Substanz bewegen, die Himmel und Erde umgreift! Okkultes Gold mystischer Milch entquillt. Leib, Seele und Geist spüren der Allmacht Segen, die auf der Erden gleich wie im Himmel gilt!"

Hier das Zitat einer Rede, das meine Einleitung bestätigt. Dr. Goldstein führte vor mehreren hundert Bonner Studenten folgendes aus:

"Ich habe eine Vision. Ich sehe die Zeichen der Zukunft, und die Zukunft ist nah, viele Zeichen deuten daraufhin, und der Zeitpunkt ist nah, da die ganze Kulturwelt sich an Deutschland wenden wird, da die deutsche Nation aufgerufen wird, das Gute und das Moralische für uns alle zu vertreten. Ich begrüße mit Freude Eure große Zukunft, die Eurer großen ruhmreichen, Eurer tausendjährigen Vergangenheit würdig ist. Ich weiß in dieser Stunde, Ihr werdet es schaffen und Ihr werdet es durchstehen. Kinder, nicht verzweifeln, nicht Eure Feinde bestimmen die Zukunft, sondern Ihr! Die Zukunft wird über die Haßerfüllten hinwegrollen. Ich werde es nicht erleben, das fühle ich, aber ich freue mich für Euch. Seid das, was Ihr seid. Ihr wißt schon, was zu tun ist!" (Bulletin des Presseinformationsamtes der Bundesregierung vom 23.11.1962)

Wenige Wochen nach dieser Rede wurde Dr. Goldstein von den Haßerfüllten seines eigenen Stammes überfallen und so zugerichtet, daß er am 17.4.1962 starb. Wir danken Dr. Goldstein dafür, daß er trotz seiner Abstammung von dem Volk der Weltverbrecher, willig war, für die Wahrheit und für Deutschland zu sterben!

Die Weltverbrecher hatten in Nürnberg ihr Purimfest gehabt. Der Jud-Khasar John G. Woods, ihr sadistischer Henker (USA-Staatsbürger), hatte seine grausige Arbeit an Unschuldigen mit lächelnd-blutrünstigem Gesicht vollbracht! Nach dem Purimfest wurde Herr Robert W. Kempner legalisierter, offizieller richterlicher Schreibtischmörder und Meineidsverleiter. Tausende Vernehmungs- und neumodische KZ-Sadisten konnten ihre grausige Erbveranlagung an Deutschen auslassen! Herr Wiesenthal, besonders mit dieser Erbveranlagung belastet, tut dies bis zum heutigen Tag!

Noch einmal müssen wir die hauptsächlichsten grausigen Kriegsverbrechen der Alliierten - Knechte der Weltverbrecher - streifen: Die Bombenmassenmorde - Dresden, nachdem der Krieg bereits entschieden war - die Atombomben-Massenmorde auf Hiroshima und Nagasaki, auch, nachdem Japan Frieden angeboten hatte - die sadistischen Morde von Partisanen begangen (von den Ukrainern "Banditen" genannt) - die der sogen. "Weltbefreier", nachdem sie auf deutschem Boden waren. Ähnliches können nur die Inquisition, die französische und die russische Revolution - als Beispiel - aufweisen! Doch nach der Befreiung, wieder unter gleicher Regie, z.B. Vietnam und z.Z.Neger und Cubaner in Süd-Afrika.

Joh. Valentin Andreä, 1586-1654, beschrieb die Zustände in Deutschland während und nach der ersten Inquisition. Oben eine grobe Linie während und nach der sogen. zweiten Inquisition in Deutschland. Beides unter gleicher Regie, nur der Zeit entsprechend angepaßt, um das tüchtigste, fleißigste, geistig und technisch höchst-

stehende Volk und damit alle germanischen Völker, die ganze weiße Rasse auszulöschen! Weil nach eigenen Worten dann erst die Möglichkeit gegeben ist, selbst - auch offiziell - die Weltherrschaft zu übernehmen.

Joh. Valentin Andreä

Vom irdischen Leben

Wenn wir die Welt genauer besehn,
Wie alles will durcheinander gehn,
Wie der Böse herrscht und den Frommen plagt,
Der Dummkopf laut seinen Unsinn sagt,
Der Wissende aber weise schweigt,
Der Dieb wohllebt und dem Redlichen zeigt,
Daß Faulheit sich lohnt und Narr ist, wer schafft,
Daß Frechheit gewinnt und mühlos errafft,
Was nur der Fleiß dem Bescheidnen gibt,
Daß Armut sich froh im Teilen übt,
Indes der Reichtum nur immer nimmt,
Obschon er aus sich im Überfluß schwimmt —
So läuft der Menschen Welt kurzum
In einem üblen Kreise herum
Und macht aus unsrer Lebenszeit
Ein Tal von Pein und Herzeleid.

Ich betone nochmals, daß auch von Deutschen Verbrechen begangen wurden, doch keine gelenkten, keine aus derartig sadistische Weise und prozentual in keinem Verhältnis zu denen der Gegenseite. Außerdem besteht ein Unterschied darin, daß nämlich auf deutscher Seite z.B. Mord, Vergewaltigung, Raubmord mit dem Tode bestraft wurden, während auf der Gegenseite alle Verbrechen befohlen, geduldet, in keinem Falle bestraft, sondern vielmehr mit Ehrungen belohnt wurden! Alle Verbrechen hätten nicht geschehen können,

wenn die Weltverbrecher den Krieg nicht provoziert hätten!

Während dieses Krieges befanden sich die meisten deutschen Verbrecher in Straf- und KZ-Haft. Sie gelten darum heute als Verfolgte des Nazi-Regimes und erhalten alle eine erhöhte Rente!

Wie nun die von allem Edlen, Schönen, Lobenswerten und Natürlichen befreite Welt von Anfang an bis heute aussieht, meldet heute, am 8.6.1978, das"Hamburger Abendblatt":

"FRAGWÜRDIGER FRIEDEN

Seit 1949 hat es in aller Welt 133 bewaffnete Konflikte gegeben, in die 88 Länder verwickelt waren und die das Leben von etwa 25 Millionen Menschen kosteten. Diese Zahlen nannte der UNO-Botschafter von Singapur in der New Yorker UNO-Sondervollversammlung über Abrüstungsprobleme. (dpa)"

Zur gleichen Zeit lassen die Weltverbrecher ihren derzeitigen Hauptlautsprecher, händeringend mit christlich-weinerlicher Miene, eine Forderung für Menschenrechte in die Welt hinausposaunen.

Es sind dies aber nicht die Rechte für fleißige, natürliche und gesittete Menschen, die er fordert, sondern für Verbrecher und Terroristen, die Ehrenbürger der "befreiten" Welt!

Man wendet sich sogar wörtlich u.a. an folgende Länder: Chile, Argentinien und Südafrika. Länder, die mit aller Gesetzesschärfe diese neuen Welt-Ehrenbürger bekämpfen!

Ich erinnere daran, daß während der Massenverbrechen an Deutschen die Greuellügen über deutsche Massenverbrechen von allen Massenmedien in die Welt hinausposaunt wurden. Auch daran, daß die Deutschen ursprünglich 1o bis 11 Millionen "Juden", täglich 3o bis 4o.ooo vergast haben sollen.

Gegenstimmen waren nun aber auch zu hören; die ersten allerdings nur durch Zufall. Meine beiden ersten Aufklärer waren Professor Rassinier und Dr.Dr.Dr. Seidl. Meine Hausbibliothek ist mittlerweile auf etwa 4oo Werke - Bücher oder Broschüren - sowohl dafür, als auch dagegen - angewachsen, die ich alle zwei- bis dreimal durchstudieren konnte. Dazu benutzte ich weitere Quellen, um die Weltverbrecher selbst bezeugen zu lassen, daß sie mit Recht diese Bezeichnung tragen. Wie ich glaube, mit Erfolg!

Der Schluß soll hauptsächlich den Beweis erbringen, daß eine unschlagbare Waffe zur Verfügung steht, um am Tage X der Menschheit einen würdigen Einzug in eine neue Welt zu garantieren! Doch erst, wenn das deutsche Volk, die germanischen Völker, die Völker der Welt sich dazu reif und würdig zeigen, ihre wirkliche Befreiung selbst fordern!

Die Weltverbrecher sind bestens über diese Waffe orientiert. Wenn sie auch keine Silbe von ihrem Zersetzungs- und Rassenvernichtungsprogramm fallen ließen, so, weil sie hoffen, die Denkorgane - besonders die der Deutschen - soweit töten zu können, daß sie kein Verständnis für eine wirkliche Befreiung aufbringen werden! Die Angst vor der genannten Waffe bewirkte aber schon, daß ihr 1952 von Rabbi Rabinowitsch vorausge-

sagter Dritter Weltkrieg nicht programmgemäß ausbrach. Wie die vorgelegten Unterlagen beweisen, hätte dieser am 9. November 1977 mit der Wasserstoff-Bomben-vernichtung von 1,2 bis 2 Milliarden Menschen eingeleitet werden müssen!

Als erstes die völlige Vernichtung aller Deutschen, Russen und Araber! Letztere allerdings nicht durch Atombomben, um nicht Israel zu gefährden.

Die Schlange hat uns also doch betrogen,
Es hilft nichts mehr — wir werden untergehn —
Doch — hat „Erkenntnis" einmal uns getrogen,
So muß es ja nicht allemal geschehn.
Das Ende ä n d e r n können wir zwar nicht,
Doch es sei ehrenvoll! Dies sei uns Pflicht!
— Was heißt hier „Ehre"?! — Ehrlich einzusehn,
Was wir gefehlt. Denn Einsicht heißt: Verstehn!

Sehn also wir zurück zum Paradies!
Wir hatten alles dort, um drin zu leben.
Heißt nicht „das Schönste" heut noch s o ? Gewiß!
Es konnte gar nichts Schönres für uns geben.
Was hat uns denn darin zum „G l ü c k" gefehlt?
Nichts! Gar nichts! Denn vollkommen war die Welt!
Die haben durch „Erkenntnis" wir verdorben,
Drum wird gerechterweis zum Schluß gestorben.

— Doch seid nicht allzutraurig! Sondern denkt
Mit allen Kräften eurer Seele dran,
Daß — wird uns auch der Abgang nicht geschenkt —
Ein Seiendes nie ganz verschwinden kann!
Es wandelt in ein Anderes sich um.
— Wie? — Da bleibt unsere Erkenntnis stumm.
Laßt uns getrost auf das Ergebnis warten —
Vielleicht entsteht ein neuer Eden-Garten —?!

... Nur mög es denen, die drin auferstehn,
Nie mehr durch eigne Schuld wie uns ergehn!

Als das Buch von W. Mattern, Santiago, "UFO's letzte Geheimwaffe des Dritten Reiches" durchstudiert hatte, war Hitlers Verschwinden gelöst. Desgleichen sein Ausspruch während des Polenfeldzuges, seine Endsieg-Prophezeihung, alles, was vage über die Flugkreisel und Böhmen-Mähren geschrieben wurde.

Darüber hinaus konnte ich später von einem Schweden und einem Norweger bestätigt bekommen, daß Martin Bormann 1948 in Schweden war. Auch bestätigte Prinz Friedrich Christian von Schaumburg Lippe der Allgemeinheit, daß er drei Jahre nach Beendigung des Krieges Martin Bormann gesehen hatte!

Ich könnte hier einen ganz anderen Bormann beschreiben, als der Feind und seine Hörigen in die Welt hinausposaunen, was leider von sehr vielen Deutschen nicht nur nachgeplappert wird, vielmehr helfen sie beim Verbreiten. Dies auszuführen, würde hier jedoch zu weit führen. Deshalb nur kurz: Martin Bormann war fast alles, nur nicht das, **wofür er allgemein gehalten** wird. Natürlich war er ehrgeizig, wie alle Könner. Er war von Anfang an, bis nach dem sogen. Ende treu und ein so vielseitiges Genie, daß man gut sagen kann: er war auf seinem Platz eine unersetzliche Person. Er war sogar während der Dauer des Krieges ein unersetzlicher Türhüter und konnte als solcher die meisten Schleimer, Heuchler, Kriecher und Verräter dem Führer fernhalten. Deswegen auch der Haß, der bis zur Weißglut anwuchs. Er war aber kein Verräter und Ostagend, wie der Verräter Gehlen ihn beschrieb und Tausende ihm nachplapperten. In erster Linie war er ein Finanz-Genie.

Dies zeigte sich schon in der Kampfzeit zum Besten der damals armen Partei. Es zeigte sich in der Glanzzeit für den Führer persönlich, somit aber auch für die Allgemeinheit. Es zeigte sich in der Vorausplanung für das Wohlergehen des Führers und für Abertausende, die sich auch absetzen konnten nach dem Schluß in Deutschland und vor allem für eine Finanzierung für die Zukunft.

Mit meiner Kurzbeurteilung über Martin Bormann stehe ich nicht mehr allein, sondern Herrmann Giesler - der Vertraute des Führers - beschreibt Bormann in seinem Buch "Ein anderer Hitler" auch als unbestechlich, dem Führer ergeben, und auf seinem Platz als ein unersetzliches Genie.

Es war Mitte Februar 1972 als ich Notizen für meine Broschüre "Todesurteil über Deutschland" machte. Ich zitierte u.a. den Leitsatz, den ich zum ersten Male aus dem Munde meines Grundschullehrers hörte: "Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, wenn er auch die Wahrheit spricht!"

Diesen Spruch erweitere ich für die Gegenwart folgendermaßen:

"Wenn, wie seit 1945, täglich offiziell gelogen wird, stellt man eine zufällig geäußerte Wahrheit überhaupt nicht zur Diskussion. Und wer schon wieder durch einen Fernsehreporter und am nächsten Tag durch das "Hamburger Abendblatt" sein eigenes Volk als Mörder von sechs Millionen Juden (Sprecher: "etwa", Zeitung: "rund") beschuldigen läßt, ist nicht nur ein ganz gemeiner Schuft, sondern auch ein elender, höriger Knecht seines Auftraggebers, des Hauptlügners!"

Ohne besonderen Grund unterbrach ich meine Arbeit und stellte das ZDF ein. War es Zufall, Schicksal oder Vorsehung?

Herr Löwenthal hatte seinen Volksgenossen, Herrn Robert M.W. Kempner, den ich zuvor kurz erwähnte, zum Interview gebeten. Dieser bestätigte, daß die in Berlin gefundene angebrannte, männliche Leiche nicht die von Adolf Hitler gewesen sein konnte, und zwar aus folgenden Gründen: die Kiefernpartie stimmte nicht mit der Hitlers überein, und außerdem hatte die Leiche nur einen Hoden, was für Hitler nicht zutraf.

Dieser Bericht kam sehr, sehr spät, aber er kam. Ich bezweifle nicht, daß die Sowjetrussen bereits nach der Obduktion der Leiche im Jahre 1945 zu diesem Schluß kamen. Sie ließen bei dieser Obduktion ihre damals noch lieben Verbündeten nicht dabeisein, denn die Hitler-Leiche gehörte einzig und allein dem Berlin-Sieger. Arme Berlin-Sieger! Nun haben sie von allen untersuchten Leichen doch keine Hitler-Leiche aufzuweisen!

Herr Löwenthal vergaß nicht, dreimal zu betonen, daß Hitler bestimmt tot sei! Doch er vergaß zu erzählen, wie Hitler wirklich ums Leben kam. Herr Robert M.W. Kempner wird uns auch hier weiterhelfen.

Das "Hamburger Abendblatt" berichtet: "Neue Rätsel um Hitlers Tod, Frankfurt, 25. Februar 1972:

'Nur um Legendenbildung vorzubeugen, beabsichtigt eine internationale wissenschaftliche Kommission, der auch ich angehören werde, noch einmal in Ostberlin nach Hitlers Leiche zu graben."

Dies erklärte Robert M.W. Kempner, der

ehemalige US-Ankläger beim Kriegsverbrecher-Prozeß in Nürnberg dem ASD.

Es habe sich, so meine Kempner, einwandfrei herausgestellt, daß die Kiefernpartie, die der damaligen sowjetischen Untersuchungskommission als Schädelteil Hitlers vorgelegt worden ist, auf keinen Fall von Hitler stammen könne. Deshalb habe er in einem Brief an DDR-Ministerpräsident Stoph um Grabeerlaubnis im Garten der ehemaligen Reichskanzlei ersucht. Kempner: 'Die Expertenkommission, die dies übernehmen wird, ist noch nicht vollständig. Augenblicklich verhandeln wir mit einem britischen Wissenschaftler. Die Kommission wird international zusammengesetzt sein. Von deutscher Seite gehört ihr bereits der Historiker Dr. Werner Maser an.'"

Hierzu mein Kommentar:

"Herr Kempner verheimlicht, daß Sowjetrußland, trotz der angeblich gefundenen 'Hitler-Leiche', alle in der Nähe gefunden Männerleichen einsammelte. Außerdem hatten sie Frauen eingesetzt, um die ganze Umgegend nach vermeintlichen Hitler-Leichen umzugraben.

Trotzdem bezweifeln wir nicht, daß Herr Kempner, wenn Herr Stoph von Sowjetrußland die Erlaubnis bekommt, eine erneute Grabung zuzulassen, in der Lage sein wird, die richtigen Männer für seine 'wissenschaftliche Kommission' zu finden. Wir bezweifeln aber auch nicht, daß eine solche Kommission (ähnlich der sowjetrussischen in Katyn) ein Hitler-Skelett finden wird. Es ist aber wohl eine Warnung angebracht: Behaupte nicht voreilig, die von der Kommission gefunden Knochen seien ganz bestimmt die von Hitler! Man setzt

sich nämlich wieder der Gefahr aus, sich nochmals geirrt zu haben!

Gut zwei Jahre später, am 15. März 1974, bat ich Herrn Kempner -- in einem Einschreibbrief - mir folgende Fragen zu beantworten: Ob Ministerpräsident Stoph die Grabeerlaubnis erteilt hatte? Und wenn ja, ob die internationale wissenschaftliche Kommission - der er ja auch angehört hätte - beim Graben Erfolg gehabt und Hitler-Knochen gefunden hätte?

Ich erhielt keine Antwort von Herrn M.W. Kempner.

Am 2. Oktober 1977 sandte ich nochmals einen Einschreibbrief an Herrn Kempner mit folgendem Inhalt:

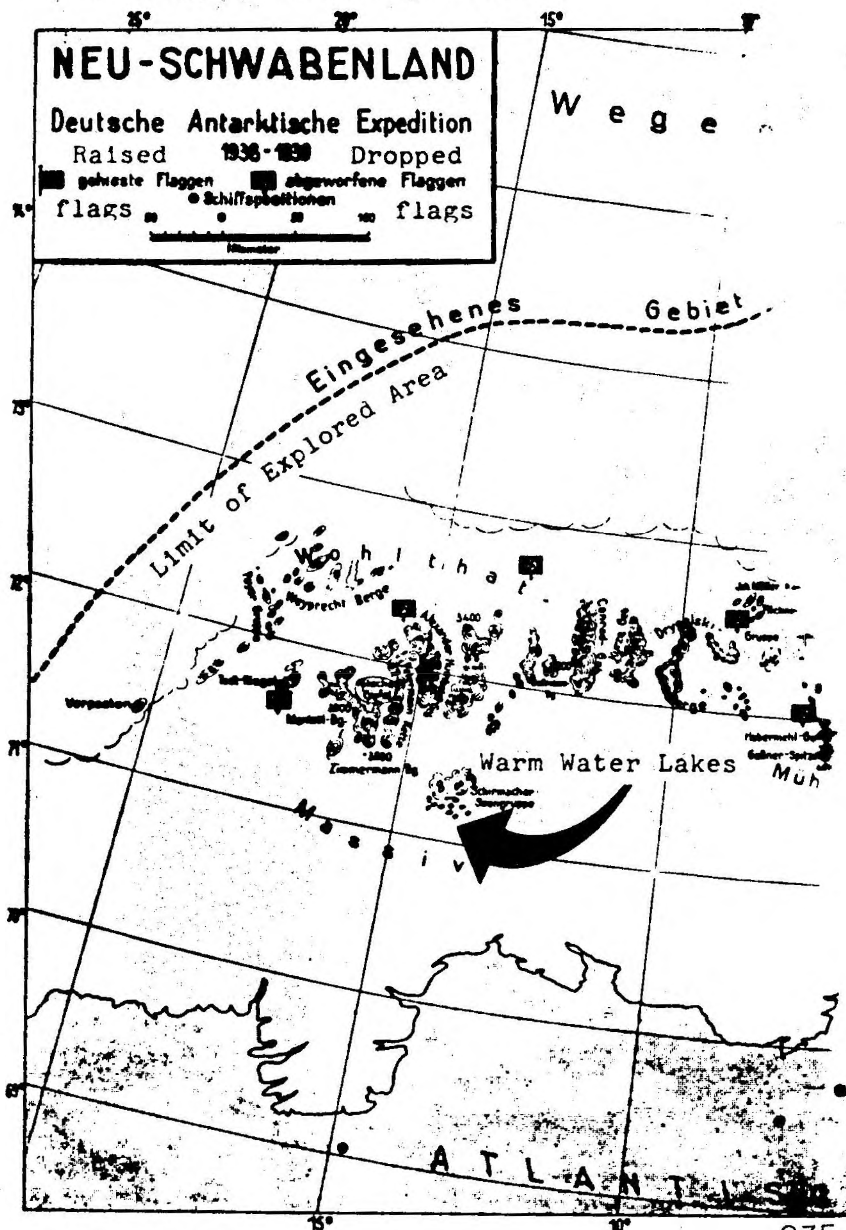
'Der Unterzeichnete bittet, den Inhalt des beiliegenden Flugblattes in jüdischen Kreisen publik zu machen.'

In dem Flugblatt bot ich im Namen von KDS jedem DM 10.000,-- an, der eine wirkliche Judenvergasung in deutschen KZs nachweisen konnte.

Herr Kempner muß meinen Namen in Erinnerung gehabt haben, denn der Brief kam ungeöffnet mit dem Vermerk 'Annahme verweigert', Kr. 6.10.77, zurück. Daraufhin schickte ich eine Kopie des Briefes mit dem Flugblatt als Drucksache an Herrn Kempner!

Über die genaue Beschreibung der damals geheimen deutschen Antarktis-Expedition 1938-1939 ist von Christof Friedrich, Canada, nun ein Buch 'Hitler am Südpol' erschienen. Da heißt es, das schon 1936 von Kapitän Ritscher ausgekundschaftete und während des Krieges ausgebaute Neu-Schwabenland beträgt 600.000 qkm und gilt

OFFICIAL GERMAN GOVERNMENT MAP
New Swabia
Area: approx. 600,000 sq. kilometers



Notice the longitudes of the German flags. Do they mark the whereabouts of today's secret Nazi bases?



Neuerscheinung

Luftpost.



Bücher als Waffe gegen Verleumdung unseres leidgeprüften Volkes und seiner Helden

Liebe Landsleute, in der Schweiz, Deutschland, Österreich und in Übersee.

Wir erlauben uns mit dieser Sendung Ihnen unsere Bücher, Tonbänder, und anderes Material vorzustellen. Vieles darunter ist so offen und ehrlich gehalten, daß es im muffigen Europa, wo an jeder Ecke heute Polizei- und Verfassungsschutzspitzel lauern, nicht in dieser Form hätte geschrieben oder gesprochen werden können.
Unsere Auflagen sind nicht groß, und wir sind weitab vom deutschsprachigen Kulturraum, daher bitten wir um Ihre Mithilfe beim Vertrieb dieser äußerst wichtigen und hochinteressanten Ideen.
Unsere Postgebühren sind durch die Ferne besonders hoch da heute praktisch nur noch Luftpost in Frage kommt bei der Versendung von Lesematerial.
Schiffspost ist nur ein Drittel billiger aber ein Buch braucht von 6-8 Wochen nach Europa und von 3-4 Monaten nach Süd-Amerika. Mit Luftpost dauert es 6 Tage.
Wir bitten Sie also um Namen von Freunden, denen wir unser Werbematerial zuschicken können, sowie um Ihre Mithilfe und Spenden.
Wir sind jung, unerschrocken, kämpferisch und freiheitsdurstig, aber ohne Sie und Ihre Hilfe sind wir machtlos die Zukunft für unsere Kultur und Rasse zu sichern. Gerade heute wo die Massenmedien eine verdummte Hammelherde von Wohlstandsbürgern erzeugt brauchen besonders die Jüngeren unter uns einen neuen Leitstern. Unsere in relativer Freiheit geschriebenen und produzierten Bücher und tonbänder füllen diese Lücke, durch unseren Aufenhalt im Auslande, erfahren die vorgebrachten Gedanken geradezu globale Perspektiven.
Ihr Wille zu helfen — ist unsere Macht. Es lebe die Freiheit. Ihr

Yours in Freedom
Christof Friedrich
Christof Friedrich

U.F.O.- Fliegende Untertassen - Letzte Geheimwaffe des Dritten Reiches?

U.F.O. — Fliegende Untertassen — Letzte Geheimwaffe des Dritten Reiches?

Dieses Buch, das bereits fünf Auflagen in englischer Sprache in Amerika erreicht hat, ist jetzt in zweiter Auflage in deutscher Sprache erhältlich. Es hat besonders bei der Jugend sehr großen Anklang gefunden, so mancher langhaarige Rebell hat über dieses Buch zu seinem Volk zurückgefunden.





German U F O being serviced. Conventional propulsion system.

Des Rätsels Lösung ist dokumentiert mit soliden Beweisen, Zeichnungen und vielen Photos vom Autor selbst der in Südamerika lebt.
Lesen sie wie die Deutschen 1938 - 39 in einer geheimen Expedition nach der Antartik über 600 000 qkm Land für Deutschland beanspruchten und erforschten. Wie deutsche Flugboote damals eisfreie Inseln und beinahe tropisch warme Löcher bis zu 450 km Durchmesser in den eisigen Weiten der Antartik entdeckten. Wurden geheime Basen etabliert? Für welchen Zweck? Wurden sie erweitert während des Krieges?
Stimmt es, daß eine riesiger Geleitzug deutscher U-Boote der E-Klasse, Operationsradius 30 000 km von Kristiansund und Norwegen am 8. Mai 1945 auslief? Wurde dieser Geleitzug von einer Alliierten Streitmacht angegriffen, die mit, bis heute unbekannten deutschen Geheimwaffen total und restlos vernichtet wurde? Wer und was war an Bord?
Wurden Wernher von Braun und seine konventionellen Raketenbauer absichtlich den Amerikanern und Russen in die Hände gespielt um sie auf eine falsche Fährte zu lenken? Wurde damit das Geheimnis des größten Durchbruches in der Waffentechnologie dieses Jahrhunderts gewahrt?
Wann bemerkten die Alliierten, daß das letzte Battalion von Elitetruppen und des Reiches genialste Erfinder und hochqualifizierteste Techniker entkommen waren?
Wurde der amerikanische Admiral Byrd 1947 mit 40 Schiffen und 4000 Soldaten wirklich nach der Antartik beordert um diesen letzten Stützpunkt des Dritten Reiches auszuräuchern? Warum verließ die Byrd Expedition unverrichteter Dinge, fluchtartig die Antartik? Wurde Byrd nach seiner Rückkehr ins Irrenhaus gesteckt? Warum? Was sah er? Was berichtete er?
Überflogen die Deutschen, von Südamerka aus, mit ihren Geheimwaffen das Capitol in Washington in 1951? Um die amerikanische Regierung, die machtlos dagegen war, einzuschüchtern?
Wo sind die U.F.O.'s jetzt? Wie sehen sie aus? Wie funktionieren sie? Diese und viele andere aufregende Fragen beantwortet und dokumentiert der Autor oft mit Hitler's eigenen Worten, mit Berichten von Geheimkonferenzen und Privatgesprächen mit dessen engsten Vertrauten. Dieses Buch ist unbedingt eines der interressantesten und fesselnsten Dokumente jener traumatischen Tage und unserer heutigen Zeit.

213 Fotografien und Bilder
24 Ingenieurszeichnungen
und grafische Illustrationen

7 Karten von U.F.O. Basen, etc.

23 Fotokopierte Auszüge aus Schriften und Dokumenten hauptsächlich des Auslandes.
Viele bisher noch nie in Deutschland veröffentlicht.

Lieferung nur gegen Vorkasse.
Wenn Bargeld der Bestellung beiliegt, dann bitte per Einschreiben.
Deutsches Geld wird gerne angenommen.

DM 15.00 pro Stück, einschließlich LUFTPOSTZUSENDUNG!
DM 2.00 extra für Einschreiben falls erwünscht.

DM 15.00.



Ein Bildband über die letzte Geheimwaffe des Deutschen Reiches.
160 Seiten.
Größe 20.5 cm x 13.5 cm



SAMISDAT PUBLISHERS LTD.
206 CARLTON STREET
TORONTO, ONTARIO
M5A 2L1



Ingenieurszeichnungen — Prototypen.



Deutsche Geheimwaffe Fliegende Untertassen.

Zeichnung einer vom Deutschen Reich bereits erfolgreich getesteten fliegenden "Scheibe" 14. Februar, 1945.



Bellonzo - Schriever - Miethe - Diskus
Start- und Landebeine unten aufblasbare Gummipuffer, ein- und ausfahrbar
Ingenieurszeichnungen



Prototypen.

von den Amerikanern „Kraut-Meteor" genannt, als sie bei Nachtangriffen auftauchten



Titelseite, Lese- und Bildproben.



als uneinnehmbare deutsche Festung. (S. Karte und Titelbilder).

Einer, der besser informiert ist als ich, W. Mattern, Chile, der Autor des UFO-Buches, spricht zu uns in einem offenen Brief, den er vor lo Jahren an Freunde sandte:

"Betrachtungen zum politischen Geschehen:

Seit Mai 1945, dem militärischen Zusammenbruch des Dritten Reiches, - also über zwei Jahrzehnte - wird die Weltöffentlichkeit im Hinblick auf Deutschland und seine Ehre, einseitig und haßerfüllt mit Widersprüchen, Entstellungen, überführten Unwahrheiten, Rätseln und juristischen Begriffsverdrehungen nicht endenwollend überschüttet!

Deutsche brachten und bringen **auch heute** (auch aufrichtige Menschen anderer Nationen) für die Grundsätze und Ideale des Dritten Reiches und ihres Fortbestehens Opfer über Opfer in unermeßlicher Höhe, die in ihrer Würde an die Antike erinnern!

Verbrechen gegen Frieden, Menschlichkeit, Kriegsführung usw. wurden nach Beendigung der Kampfhandlungen gerade von den Siegermächten an ihren entwaffneten Gegnern in unbeschreiblichem Maße hohnlächelnd durchgeführt, obgleich man diese Verbrechen dem deutschen Volk unbegründet zur Last legte! Und dies, nachdem die Weltöffentlichkeit schon 1936 aus dem Munde Churchills erfahren hatte: 'Wir werden Hitler den Krieg aufzwingen, ob er will oder nicht!'

Parallel zu diesen Ungeheuerlichkeiten (aber nach Preisgabe wahrer Gesinnung und Absichten) wird für den aufmerksamen Beobachter das Große, die Aufgabe sowie

der Sinn der heutigen Weltenwende immer deutlicher und erkennbarer! Am Abstand zwischen Beginn und Beendigung dieser Übergangszeit wird die erhabene Größe der Austragung des Kampfes von Idealismus und Materialismus einst abzulesen und zu werten sein! Zu Begründungen und Beweisen dafür führten:

1. Die zu Rätseln und Widersprüchen gewordenen Verheimlichungen sowie Rede- und Publikationsverbote vonseiten der Regierungen der USA, der UDSSR u.a. über die Realität der unbekannten Flugobjekte (Discosvoladores, fliegende Untertassen, Raumschiffe, außerirdische Plattform usw.)!

2. Das verdächtige Ausweichen amtlicher Stellen gegenüber diesen erwiesenen Tatsachen, die nicht mehr zu leugnen sind und bereits die Aufmerksamkeit der ganzen Welt in Anspruch nehmen!

3. Die wiederholt betonten Befürchtungen zu erwartender Panikstimmung der gesamten Bevölkerung!

4. Zugeständnisse maßgebender Politiker - Jahre nach Beendigung der Kampfhandlungen - in bezug auf Notwendigkeit äußerster Anstrengungen zur Beendigung des II. Weltkrieges!

5. Das Ausbleiben eines Friedensvertrages!

6. Die alarmierenden Schießbefehle auf die unbekannten Flugobjekte, angeblich außerirdischer Herkunft!

7. Das Reinhold Schmidt - Augenzeuge eines gelandeten Discos-voladors in Kearney-Nebrasca am 5. November 1957 - beschwörend aussagte, daß die Insassen, vier Männer und zwei Frauen, unter sich deutsch sprachen und in ihrer Haltung deutschen Soldaten glichen! (Aus'Mercurio',Santiago)

8. Daß nach amtlichen Schätzungen über 27 Tausend Deutsche - innerhalb der früheren Reichsgebiete - vermißt werden!

9. Das hartnäckige Ableugnen und Lächerlichmachen der Existenz der UFO's trotz der wiederholten Schießbefehle und ihrer Zurücknahme!

lo. Die Gründung der NIKAP (Forschungsgemeinschaft in den USA zum Studium der UFO's)!

11. Die verdächtig-unverständliche Einstellung, unbekannten Besuchern feindliche Absichten unterzuschieben und diese ohne Grund, bzw. ohne vorangegangene Auseinandersetzungen mit kriegerischen Maßnahmen empfangen zu wollen!

12. Die "sog. wissenschaftliche" Antarktis-Expedition (1948) unter der Führung Admiral Byrds mit sämtlichen militärischen Einheiten und 3.000 Mann Soldaten - für drei Monate Proviant ausgerüstet - und fluchtartig, durch die erlittenen Verluste, den Heimweg antreten mußte!

13. Die eindeutige Erklärung Admiral Byrds während der Heimreise auf der "Mont Oympus" zum Berichterstatter van Atta über seine Erlebnisse in bezug auf das militärische Kräfte-Verhältnis jener unbekannten Macht in der Antarktis zu Nordamerika!

14. Seine Warnung, "ich will niemanden erschrecken, aber die bittere Wirklichkeit ist die, daß im Falle eines Krieges Nordamerika von Flugzeugen angegriffen werden wird, die von einem Pol zum anderen in phantastischer Geschwindigkeit zu fliegen in der Lage sind!"

15. Seine Erkenntnis, "daß die Zeiten vorbei

sind, in denen sich Amerika durch die Entfernungen der Meere in Sicherheit wiegen konnte!"

16. Seine Vorschläge, "die gesamte Front der Antarktis strengstens zu überwachen, weil diese der letzte Verdeidigungswall sei, gegen eine Invasion!"

17. Die Tatsache, daß die Anregungen Admiral Byrds befolgt und durch Stützpunkte durchgeführt wurden!

18. Das Dekret, die Antarktis als Atombomben-Experimentierfeld zu erklären! (Wovon man, so wie von der Vernichtung von 1,2 bis 2 Milliarden Menschen - in erster Linie von Deutschen - Abstand nehmen mußte)!

19. Die Maßnahme, alle geeigneten Wissenschaftler der Welt zur Aufgabe des "Geophysischen Jahres (1958) zusammenzurufen, in welchem die Antarktis und die Weltraumeroberung im Mittelpunkt standen!

2o. Die verhältnismäßige Ruhe über die Ereignisse dieser großen wissenschaftlichen Forschungsaktion!

21. Daß Amerikaner und Russen beim Besetzen Deutschlands und Beschlagnahme der deutschen Erfindungen den aufgefundenen Plänen über Weltraumeroberung sprachlos und von sich aus mit einem "Nichts" gegenüberstand!

22. Das Wissen, daß schon 1936 - durch Kapitän Ritscher - das Gebiet "Neu-Schwabenland" (6oo.ooo qkm) in der Antarktis, innerhalb Königin Maud-Land, Deutschland besetzte und als deutsches Hoheitsgebiet erklärt wurde! (Äußerung von Joachim Ribbentrop 1938).

23. Daß Hitler die Schaffung eines Ausweich-

gebietes - in Anbetracht der geographischen wie politischen Situation Deutschlands zu Beginn der Machtübernahme - als erste Voraussetzung ansah, um seine großen Pläne für Deutschland und der Welt vor Verrat und Bombardierungen zu schützen und ungestört zur Durchführung bringen zu können! (aus: "Mein Kampf").

24. Die Äußerung Vidkun Quislings (Führer der norwegischen National-Sozialistischen Bewegung) vor seiner Hinrichtung am 10. Sep. 1945: "Wie kann man mich als Verräter hinstellen! Man hat mir U-Boote und Flugzeuge zur Verfügung gestellt, die mich an einen ganz sicheren Ort bringen sollten, wo ich gute Freunde angetroffen hätte; aber ich wollte bei meinen Kameraden bleiben!"

25. Die heutigen Anstrengungen um die Weltraumeroberung von Seiten der Russen wie Amerikaner, die keinem anderen Zweck dienen können, als den Riesenvorsprung Deutschlands einzuholen, wovon Beweise über Beweise dafür das Pentagon füllen!

26. Die Verlautbarungen des russischen Astronauten Gagarin über seine Beobachtungen im Weltraum, die zwar verständlicherweise unter Redeverbot stehen, aber trotzdem genug sagen: "Wenn die Völker wüßten, was ich gesehen habe, dann würde eine Panikstimmung der gesamten Menschheit nicht ausbleiben können!"

27. Nicht zuletzt die völlige Übereinstimmung aller aktuellen Geschehnisse mit den siegesbewußten Versicherungen eingeweihter Minister der Reichsregierung noch in den letzten Tagen, als militärisch der Krieg verloren war!

28. Die zu Beginn des Krieges vom Führer

gemachte Äußerung: "Und wenn der Feind ganz Deutschland überschwemmt, dann wird der Krieg vom Ausland fortgesetzt, kapituliert wird nicht!"

29. Außer allem Vorliegenden als Hauptargument die Führer-Endsieg-Prophezeihung vom 24. Februar 1945, als russische Truppen bereits die Oder erreicht hatten und die Amerikaner tief im Innern des Reiches standen!

30. Ferner Schlußworte gleichen Inhalts aus seiner vorangegangenen Rede, die mit folgenden Worten endete:

"In diesem Krieg wird es weder Sieger noch Besiegte geben, sondern nur Tote und Überlebende, aber das letzte Bataillon wird ein deutsches sein!

Diese Begründungen und Beweisführungen lassen sich beliebig fortsetzen, wenn raummäßig keine Grenze gesetzt wäre.

Fest steht außerdem, daß eine militärische Niederlage sekundär ist gegenüber dem Triumph des Geistes - der Idee! Fest steht ferner, daß verhängnisvolle Fehldispositionen bei politischer Kurzsichtigkeit nicht ausbleiben können!

Diese verhängnisvolle politische Weltathmosphäre ist seit Jahren akut!

Werfen wir einen flüchtigen Blick zurück auf die Ereignisse Ende April und Anfang Mai 1945: US-General Eisenhower besetzt den Westen Deutschlands und läßt an jedem Ort, den seine Truppen erreichen, die Proklamation anschlagen: "Wir kommen nicht als Befreier! Wir kommen als Sieger!" ... Dieser Geist unwürdigen Siegertums, frei von jeder Ritterlichkeit dem tapferen Besiegten gegenüber, über-

schwemmte Deutschland! Der Sieger gab seine wahre Gesinnung zügellos preis, im Gegensatz zu Deutschlands Verhalten gegenüber der Vichy-Regierung, Dünkirchen usw.!

Von hoher Warte kosmischer Gesichtspunkte kann dies nur gut sein, wenn sich der Geist der Finsternis zu erkennen gibt, der unerkannt und anonym die Welt vergiftet!

Aber wie sieht es in diesen Gemütern aus, wenn plötzlich die Erkenntnis erwacht, daß ihre Einstellung grundsätzlich falsch und verhängnisvoll geworden ist? Das Gesagte zurücknehmen? - Unmöglich! - Also muß alles seinen impulsierten Lauf nehmen, und der hieß und heißt: Rache - Sühne - Demontage - Geld - Verfolgung - Entnazifizierung, d.h. die Gesinnung bzw. die Vernunft aus den Gehirnen reißen, - Kerker - Marter - Tod durch Erschießen - Tod durch den Strang - immer künstlich davon überzeugt, daß eine Rechtfertigung auf irgendeiner erdichteten Basis das Gewissen in Takt hält!

Doch in dieser Form lassen sich kosmische Gesetze nicht übertölpeln ,und ihre Reaktion kann nicht ausbleiben, besonders dann nicht, wenn diese Zustände weitblickend, programmatisch und durchschauend vorausgesehen und förmlich erwartet wurden, im Interesse einer neuen Weltordnung großen Ausmaßes und hoher Ideale!

Nun hören wir US-General Eisenhower nach wenigen Tagen seiner siegesbewußten Erklärungen (allerdings erst nach der gleichlaufenden Feststellung Stalins) "daß er geglaubt habe, Hitler sei tot, sich aber inzwischen davon überzeugen mußte, daß Hitler lebt und nicht nur er, sondern

mit ihm auch das 'letzte Bataillon'!..."

Längst hatte die Weltöffentlichkeit ununterbrochen davon erfahren, daß alle Behauptungen über Martin Bormanns Tod der Phantasie und nicht der Wahrheit entsprechen! Bedeutung erhielt diese Gewißheit allerdings erst durch seine persönlichen Worte in Malmö (Schweden) im Jahre 1948, die wie folgt lauten: "Wir kommen wieder, aber in einer Form, die die Welt nie vergessen wird!"

Auch hier haben wir wieder eine Übereinstimmung mit der zu erwartenden Panikstimmung, von der Admiral Byrd sprach, der Astronaut Gagarin uns bestätigte und die USA-Regierung bezüglich angeblich "außerirdischer Besucher" seit Jahren befürchtet!

Die weltpolitische Situation wird zur Komödie in Anbetracht dessen, daß alle Anstrengungen zur Verheimlichung dieser peinlich-herrlichen Zukunftsaussichten nur sein können! Was sind schließlich 2o oder 3o Jahre in der Weltgeschichte?!

Schon heute fordern mit Nachdruck in Nordamerika - Politiker wie Militärs hoher Grade - Aufklärung über die unbekannten Flugobjekte und die Geheimhaltung der Forschungen der USA-Regierung auf diesem Gebiet!

Die Regierung aber schweigt und schweigt mit vollem Recht, weil eben "die nationale Sicherheit" durch eine Preisgabe der tatsächlichen Situation gefährdet ist! Hier haben wir wieder eine Übereinstimmung und Beweisführung der Argumente, die hier zur Sprache stehen!

Aber kann man der USA-Regierung zumuten,

daß sie reumütig beichtet und Zugeständnisse macht über ihre unmenschlichen Verbrechen gegenüber Deutschland und Japan in der Nachkriegszeit und über ihre bereits preisgegebenen Absichten: Morgenthau- und Kaufmann-Plan (1941), die die restlose Ausrottung des gesamten Deutschtums durch Sterilisieren, ohne Rücksicht auf politische Gesinnung, zum Ziel hatten?!

Genügt nicht schon als Zugeständnis, daß die Weltöffentlichkeit erfahren durfte: "Den größten Fehler, den Amerika in seiner Geschichte gemacht hat, ist der Angriff auf Deutschland!" Und genügt nicht außerdem die Offenbarung Eisenhowers selbst - während seiner Präsidentschaftsperiode - als er gefragt wurde: "Exelenz, was halten Sie eigentlich vom III. Weltkrieg?" Seine Antwort war kurz und barsch: "Der zweite ist doch noch gar nicht beendet!!"

Die aus dieser Bemerkung abzuleitenden Schlußfolgerungen ergeben sich von selbst, daß nämlich alle seine Maßnahmen, Anordnungen und Befehle einzig und allein auf die Beendigung des II. Weltkrieges abgestimmt sein müssen, denn kein Mensch von seriösem Kriterium wird ernstlich anzunehmen geneigt sein, daß Präsident Eisenhower (oder Nachfolger) an der Beendigung des II. Weltkrieges nicht interessiert zu sein braucht!

Stehen wir hier nicht schon wieder vor einer einleuchtenden Erklärung für die Scharfschußbefehle auf UFO's und gleichzeitig für ihre Geheimhaltung? Lassen die Anstrengungen der USA-Regierung um die Weltraumeroberung nicht den gleichen Schluß zu?

Aus diesen Betrachtungen erwächst folgerichtig die Frage: Wann wird der große Moment sein, der zur Beendigung dieser augenblicklichen Weltenwende führen wird?

Die Antwort ist verhältnismäßig kurz zu fassen: Wenn die Menschheit einstimmig nach einem Retter vor der atomaren Vernichtung rufen wird; das wäre der Beginn des III. Weltkrieges und ist dann die Beendigung des zweiten!

Die nächste Frage könnte lauten: Sind außer den vorliegenden Unterlagen noch weitere Anhaltspunkte vorhanden, die diese Rettungsaussichten zu begründen vermögen?

Auch diese Antwort hatte der Führer voraussehend in einer seiner letzten Reden der Weltöffentlichkeit vorgelegt: "daß mit automatischer Sicherheit der Zusammenprall zwischen Ost und West komme und wir dann das Zünglein an der Waage bilden werden!"

Aber nicht nur der Führer, sondern auch Dr. Göbbels beantwortete diese Frage - kurz vor dem militärischen Zusammenbruch und vor der Absetzung aus Berlin in die Antarktis - weitblickend mit den Worten: ...,"daß Gott unseren Führer beschützen möge vor der kommenden Gefahr, der Rest bleibt uns überlassen. Inmitten der größten Gefahr, wird Deutschland den größten Sieg feiern!!"

"Politik bewegt sich räumlich im Wartenkönnen in weiser Selbstzucht und entschlossenem Handeln im rechten Augenblick!" (Adolf Hitler)

- . -

Es wurde schon festgestellt, daß alles Nachteilige für Deutschland, für das deutsche Volk, von der großen Masse geglaubt und sofort weiter kolportiert wird. So auch, - bis heute - daß der Führer in Berlin Selbstmord beging, daß er vordem sowieso ein Wrack und dem Tode nahe war. Letzteres vielfach durch Selbstverschuldung, weil er den Giftmischer Morell zur Drogendosierung ins Haus berief.

Daß der Führer an seinem letzten Geburtstag kein Wrack war, beweisen die Bilder bei der Verteilung des "Eisernen Kreuzes" an Hitler-Jungen. Ich konnte darüber hinaus gemeinsam mit vielen weiteren Augenzeugen vergangenes Jahr diesen Vorgang erweitert in lebendigen Wochenschaubildern beobachten. Wir konnten alle feststellen, daß der Führer an diesem Tage über seine normale Beweglichkeit verfügte. Man konnte nicht einmal den oft zitierten gelähmten Arm bemerken.

Ein guter Freund von mir (Arzt) schrieb die Broschüre "Morell", was uns zwar nicht entzweite, doch zu einem nun reservierten Verhältnis führte.

Jeder, der sich einigermaßen die geistige Überbeanspruchung des Führers vorstellen kann - besonders während der letzten Kriegsjahre - wird einsehen können, daß er manchmal einer Aufputsch-Droge bedurfte.

Warum er jedoch ausgerechnet einen Feigling hier zu seinem Leibarzt machte, wird von den wenigsten verstanden werden. Auch ich kann nur Vermutungen anstellen. Doch könnte ich mir vorstellen, daß der Führer sich aus Sicherheitsgründen mit einem Feigling hierfür umgab, der seine Drohungen wörtlich nahm.

Nach dem Tode von Morell beteuerte dessen Frau der Welt gegenüber, daß ihr Mann niemals beabsichtigte, Hitler zu vergiften. Daß er in Nürnberg mit einem Freispruch davon kam, sollte das Gegenteil beweisen, und wurde ja auch vom deutschen Volk so verstanden. Daß Morell kurz darauf "gestorben wurde", wollte jedoch kein Deutscher glauben!

Es bleibt noch zu erörtern, warum Adolf Hitler ausgerechnet den Reichsflottenchef Großadmiral Dönitz zu seinem Nachfolger ernannte.

Wie der berufene Reichspräsident seine Pflicht erfüllte und die Folgen hiervon, sind bis auf einige Erläuterungen in meinem Brief vom 11.11.1976 an diesen (unser wirkliches Staatsoberhaupt) enthalten:

"Sehr geehrter Herr Großadmiral Karl Dönitz!

Sie waren als Oberbefehlshaber der Reichsdeutschen U-Bottwaffe und danach der Reichsdeutschen Kriegsmarine ein geachteter und beliebter Vorgesetzter.

Sie wurden vor dem Zusammenbruch mit dem höchsten Amt (Oberhaupt des Deutschen Reiches) beehrt und belastet. Sie führten diese und andere Ihnen übertragene Aufgaben als vorbildlicher Deutscher aus. Bei der Rettung der unzähligen Flüchtlinge aus dem Osten, erwarben Sie die Achtung und Liebe des deutschen Volkes, desgleichen bei der Waffenstillstands-Entgegennahme.

Bei der größten Erniedrigung, die der Feind dem unterlegenen Gegner angedeihen ließ, die deutsche Regierung und Sie als Oberhaupt, in menschenunwürdiger Weise zu verhaften, um sich frei in Deutschland

weiter als Gangster und Massenmörder benehmen zu können, vertraten Sie als ehrenhafter deutscher Offizier und stolzer Deutscher mit Ihrem unnahbaren Auftreten, alle aufrechten Deutschen, desgleichen in Nürnberg vor dem Mördertribunal, wo Sie sich zu Ihren Taten, zu Deutschland und zum deutschen Führer bekannten.

Auch Sie wurden von diesem Tribunal zum deutschen Märtyrer erhoben, indem Sie als vorbildlicher deutscher Offizier zehn Jahre Kerker verbüßen mußten.

Ihr Benehmen nach der Freilassung aus dem Kerker ('Meine Aufgabe ist, zu schweigen!' Dö.), zeigte wenig Ähnlichkeit mit Ihren oben beschriebenen Taten und Ihrer damaligen Haltung, zumal lt. Gesetz das Deutsche Reich immer noch besteht, und die unwürdige Verhaftung der rechtmäßigen deutschen Regierung ein Bruch des Völkerrechts darstellte. Sie, Herr Großadmiral a.D. Dönitz, sind demnach noch rechtmäßig Oberhaupt des Deutschen Reiches, allerdings sind Sie wegen Feindbesetzung des Reiches an der Ausübung Ihres Amtes verhindert.

Wenn auch Ihre Haltung nach der Freilassung aus dem Kerker viele negative Nachwirkungen brachte, so hatte das noch saubere deutsche Volk sich damit abgefunden. Auch mit Rücksicht auf Ihr hohes Alter.

Für Ihr würdeloses Debüt in der ZDF-Sendung: "Spuren der Gerechtigkeit" am 8.11.1976, zumal noch in Gemeinschaft mit dem Judaslohn-Genießer Speer, einem mir namentlich nicht bekannten Herrn, der sich aber rühmte, die gleichen politischen Ansichten zu vertreten wie der Landesver-

räter Canaris, dem Großlügner Kogon, sowie dem zum Meineid verleitenden Kempner und einem der Arbeitsbeschaffer für den Nürnberg-Henker, Richter Jacson, finde ich und meines Wissens alle nicht umerzogenen Deutschen keine Entschuldigung.

Die Brechung einer unter Druck erpreßten Schweigepflicht, ist in keinem Land der Welt unehrenhaft und gesetzlich nicht strafbar. Man setzt sich allerdings der üblichen Gefahr aus: "gestorben zu werden." Viele Deutsche fühlen sich stolz, mit dieser Gefahr zu leben. Wir vergehen, die Derzeit vergeht, Deutschland wird wieder erstehen!

Ein früherer Untergebener

Carlus Baagoe"

War es richtig von mir, den alten Herrn noch mehr zu quälen als er ohnehin schon geplagt wird? Nach zwei Tagen Bedenkzeit kam ich zu dem Schluß, daß es keine andere Möglichkeit gibt, seine Bewachung über die Haltung der nicht umerzogenen Deutschen zu informieren!

Wie sowohl aus dem Inhalt dieser Schrift hervorgeht, als auch aus dem Bericht des Kameraden Mattern, der ausführlich in seinem UFO-Buch darüber spricht, konnte Adolf Hitler nur den Flottenchef zu seinem Nachfolger wählen - der nebenbei einer der treuesten und verschwiegensten Verehrer des Führers war. Nur der Flottenchef und nun gleichzeitig Reichskanzler, konnte dafür garantieren, daß der Führer mit seiner umfangreichen Gefolgschaft sich absetzen konnte, um die nun uneinnehmbare Front aufzubauen!

So wurde Hitlers Nachfolger mit einem

noch größeren Wissen und Geheimnis betraut wie der größte Märtyrer dieser Zeitrechnung, Rudolf Hess!

Der skrupellose Feind - hier ein verpflichteter Knecht - wird bei der Entlassung von Hitlers Nachfolger aus dem Kerker - ihm bildlich 'die Pistole auf die Brust gesetzt' haben - in hochgebildeten Worten, ihn folgendes hat wissen lassen: "Entweder Du schweigst, erhebst keine Ansprüche auf Dein Amt, oder Du bist ein toter Mann!"

Wir sind nicht berechtigt, unseren alten Herrn für eine solche eingegangene Verpflichtung zu verurteilen. Über sein Wissen zu schweigen, war er sowieso seinem Führer gegenüber verpflichtet. Sein Amt war ihm schon bei dem Verhaftungs-Banditenstreich der gesamten deutschen Regierung genommen worden, und seitdem liegt alle Macht in Feindeshand. Die Folgen davon, daß er auf seinen Titel verzichtete, waren damals nicht übersichtlich. Außerdem haben wir, das gesamte deutsche Volk, versagt, und nicht Karl Dönitz! Artikel 21 des (nicht deutschen) Grundgesetzes, hätten wir sogar zum Verbündeten gehabt, um unser verbrecherisch abgesetztes Staatsoberhaupt wenigstens zu bestätigen!

Der entlassene Märtyrer, Karl Dönitz, konnte nicht ahnen, daß er weiterhin unter Bewachung bleiben würde, allerdings in der offenen Anstalt ohne Gitter!

Hierfür ein Beispiel:Es ist Marine-Treffen, 1976 auf Helgoland. Unser Ehrengast, Herr Dönitz, wohnt im Kurhaus. Abends ist Tanz in den zwei größten Sälen der Insel, so auch im Kurhaussaal. An einem Balkontisch sitze ich alleine. Der alte Herr Dönitz, gefolgt von zwei Herren - die zu jung waren, um dem "deutschen Marine-Bund" angehören zu können - betreten den Balkon

und verweilen vor meinem Tisch. Ich nahm mir die Ehre, meinem alten Marine-Chef meinen Platz anzubieten; sehgünstig an der Rampe.

Ihm gegenüber nahm einer der Herren Platz, der andere - etwa 195cm groß und ca. loo kg schwer - blieb stehen. Eine herbeieilende Reporterin ließ dieser Herr Bilder aufnehmen, doch verbot er ihr jegliches Interview.

Nachdem ich eine Widmung in eines der von mir verfaßten Bücher geschrieben hatte, überreichte ich dieses Herrn Dönitz. Als der den Titel sah, erstarrte sein Gesicht, und er schob das Buch abweisend zurück. Seine verängstigten Augen trafen sich mit denen des stehenden Herrn, der nun seinerseits nach dem Buch griff. Doch mein Griff war schneller! Nach einer Verbeugung verließ ich das Lokal.

Herr Heinemann betonte einmal, und Herr Scheel tat ein Gleiches, daß "unser Staat" die freieste Demokratie ist. Ich stellte im Kurhaus auf Helgoland fest, daß die sogenannte freieste Demokratie - "unser Staat" — ein Gefängnis ohne Gitter ist; in erster Linie für das gesetzmäßige Staatsoberhaupt!

- . -

Obgleich nun feststeht, daß die UFO-Nauten Englisch, Deutsch, Spanisch und neuerdings auch Schwedisch verstehen, alle Zeitungen und Zeitschriften behaupten, daß die UFO's von anderen Welten kommen, haben die USA in die Welt hinausposaunt, daß sie einen Sateliten in das Weltall schichten, um dort Lebewesen zu suchen. Wenn dies stimmt, ist dieser Satelit noch immer am Suchen, obwohl sie - wie oben - die Verbindung viel leichter hätten herstellen

können! Doch das offizielle Amerika behauptet ja immernoch, daß es keine UFO's gibt!

Nun hat das kleine karibische Inselland "Grenada" in der 32. UNO-Generalversammlung am 1.12.1977 einen Antrag gestellt auf Bildung einer UNO-UFO-Untersuchungskommission. Der sehr energische Premier von Grenada, Sir Eric M. Cairy, hat die großen Veto-UNO-Mächte sehr verärgert und die vielen kleinen Gekauften sehr in Verlegenheit gebracht!

Die Presse freigabe von Grenadas umfangreichem UFO-Bericht wurde von den unterwürfigen Nachrichtenmedien unterdrückt, weil die Vertuschungspolitik der NASA und die Kontrolle der UFO's durch das Pentagon durch das Auftreten Grenadas in tödliche Gefahr geriet!

Seitdem Mister Jimmy Carter betender und Grimassen schneidender Präsident der USA geworden ist, hat er lernen müssen, daß er persönlich nicht zu unterscheiden vermag zwischen UFO's und VENUS! Das helle, sich bewegende Objekt am Himmel über Leary, Georgia, welches zehn bis zwölf Minuten über ihm und den zehn Mitgliedern des Lion-Clubs stand, war auf NASA-Befehl kein UFO, sondern der Planet VENUS!

Die "UN" 246/Aug. 1977, zitiert die erste Aussage von Mister Carter und seiner Begleitung. Beobachtungsbericht aktenkundig bei NICAP: "... schien sich aus der Entfernung auf unszuzubewegen, hielt an – bewegte sich teilweise fort – kam zurück und verschwand dann. Es war von derselben Größe wie der Mond; vielleicht ein bißchen kleiner."

Wenn nach dieser klaren Aussage über die Beobachtung an den Planeten VENUS erinnert wird, kann man sich des Gefühls nicht erwehren, daß die NASA-Wissenschaftler einen nachträglichen akademischen Hochschulkursus besuchen sollten, weil sie nicht die geringste Vorstellung von elementarer Astronomie besitzen.

Die letzte Nummer der "Neuen Rundschau" schreibt:

"Die Vermutung, daß die seit vielen Jahren am Himmel gesichteten "Unbekannten Flug-Objekte" - UFO's oder 'Fliegende Untertassen' genannt — außerirdischen Ursprungs seien, ist allgemein vorherrschend. Sie ist logisch begründbar, wenn man von den beobachteten Gegebenheiten physikalischer und technischer Art ausgeht. Es gibt aber auch ernsthafte UFO-Forscher, die die Ansicht vertreten, die überall gesichteten Flugkörper könnten auch durchaus irdischen Ursprungs sein. Wir stellen diese neue, sensationelle Theorie zur Diskussion!"

Hierzu stelle ich fest, die "Neue Rundschau" möchte ihren Oberherren gegenüber nicht aufsässig erscheinen, darum drückt sie sich sehr diplomatisch aus und "stellt zur Diskussion". Doch es war der Anfang und allmählich ist die Zeit reif, daß 'die Sonne die Wahrheit an den Tag bringt'.

Ich verweise hier auf W. Matterns Bericht, um dem Leser nochmals zu verdeutlichen, daß die USA und Sowjetrußland die Anwesenheit der UFO's abstreiten müssen. Das Zugeständnis von nur einem ihrer großen Irrtümer würde bewirken, daß ihr ganzes Kartenhaus zusammenstürzen würde!

Und nun ein Auszug aus dem letzten Brief meines Freundes W. Mattern, Santiago, Chile, vom 3o. Mai 1978:

"... Immer wieder ist die Feststellung zu machen, daß die heutigen Machthaber vor ihrer Zukunft — allein durch das täglich zunehmende Gefasel in bezug auf "Menschenrechte", dieses Flehen um Gnade - Angst und Bange haben."

In diesem Zusammenhang fesselt mich geradezu der Führerbefehl Ende April 1945 an Wernherr von Braun: "... sich mit seinen 15o Mitarbeitern von Peenemünde nach Obersalzburg abzusetzen!" Mit anderen Worten: ihn den Amerikanern in die Hände zu spielen, genau wissend, daß das ganze Raketensystem für die Amerikaner völliges Neuland bedeutet, und Wernherr von Braun ihnen somit als ein wissenschaftlicher "Goldklumpen" erscheinen mußte, mit dessen Hilfe die Weiten des Weltalls zu erobern wären.

Unser Führer hingegen wußte, daß mit einem Rückstoß-Antrieb wohl mit Mühe und Not - und mit unserer Duldung und Überwachung - eventuell der Mond zu erreichen sei; aber niemals eine Gefahr für die Antriebskraft mit Sonnenenergie oder Aufhebung der Schwerkraft bedeuten kann.

Nun sind in den verflossenen über 3o Jahren - unter Wernherr von Braun - zig Milliarden Dollars für diese Anstrengungen buchstäblich verschwendet worden, um ein paar Suppenlöffel Mondsand dafür zu erhalten. - Die Enttäuschung mußte aber außerdem ihren Höhepunkt durch die Aussagen der Astronauten erreicht haben, zumal ihre Beobachtungen auf dem Mond,durch eine Geheimsprache an die Erde weitergegeben wurden, was zur

Folge hatte, daß die Astronauten nach ihrer Rückkehr auf unseren Planeten einer 4wöchigen Isolierung unterzogen wurden mit der fadenscheinigen Begründung: Man wolle verhindern, die Erdbevölkerung durch eventuelle Mondbakterien einer Ansteckungsgefahr auszusetzen! Daß nicht einmal Bakterien auf dem Mond existieren können, ist ihnen in der Aufregung gar nicht zum Bewußtsein gekommen!

Und nun ist Wernherr von Braun inzwischen an "Krebs" gestorben. Das muß natürlich geglaubt werden, und ich hätte es auch geglaubt, wenn die Beerdigung seinem Ansehen entsprochen haben würde, wenn er - beispeilsweise wie Kennedy oder der polnisch-jüdische UFO-Forscher Adamski - auf dem Ehrenfriedhof Washingtons beigesetzt worden wäre, wo alle Verstorbenen höchsten Ranges bisher ihre ewige Ruhe fanden.

Da dies aber nicht der Fall ist - ganz im Gegenteil - muß ich den Führerbefehl in bezug auf Wernherr von Braun als den größten politischen Schachzug des II. Weltkrieges betrachten!

- . -

Nach dem Naturgesetz besitzt jeder Mensch einen freien Willen und im Zusammenhang damit, ein Recht auf größtmögliche freie Entfaltung in der menschlichen Gesellschaft. Nur durch Rücksichtnahme auf die größeren Interessen der Gemeinschaft wird der freie Wille eingeengt. (Gemeinnutz geht vor Eigennutz). Ansonsten soll der Mensch die absolute Freiheit der Entfaltung

haben, um ihm die bestmögliche Entwicklung zu garantieren.

Diese Freiheit wird aber - im Verbrecherzeitalter - in unzulässiger Weise durch verschiedene menschliche Einrichtungen beeinträchtigt, beschnitten oder überhaupt geraubt. Während die verschiedenen politischen Systeme - vor allem der Kommunismus - einen Druck auf die Gesinnung und Weltanschauung in ihrem Machtbereich, auch über die Landesgrenzen hinaus, ausüben, die volksstumstötende "Demokratie" - mit dem gleichen Herrn - nicht weniger, doch weniger hart.

Die Diktatur der nun tausendjährigen Gewohnheit, die christliche Taufe, wird nicht einmal von Atheisten, Freimaurern und Kommunisten als Diktatur empfunden, viel weniger angeprangert. (Bevor sie selbst zu dem wurden, was sie sind, mußten ihre Denkzellen durch gleiches Rauschgift getötet werden).

Durch die Taufe von Säuglingen und Jugendlichen wird die vom Naturgesetz gewährte Freiheit der Entfaltung eines jungen Menschen vor seiner Großjährigkeit (Entscheidungsfähigkeit) in weltanschaulichen Dingen in straffälliger Weise beeinträchtigt!

Mensch, Volk, Nation, Rasse, wollt Ihr als das leben, was Ihr seid, oder wurde Euer Kampfgeist von den Giften der Weltverbrecher schon so sehr gelähmt, daß Ihr mit der unheilvollen Fische-Aera untergehen wollt, die sich nun im Stadium der Fäulnis befindet?!

Diese Frage richte ich allerdings nur an einen Teil der Menschheit. Wie ich schon erwähnte, ist mir wohl bewußt, daß

ganz große Teile der Jugend - über die Welt verstreut - sich u.a. den Spruch zu ihrem Leitmotiv machten:

"Nichtswürdig ist die Nation, die Landesverrat und Rassenmischung auf ihre Fahne geschrieben hat!"

Die Not und Ausweglosigkeit unserer Tage rührt daher, daß zwei ganz verschiedene Welten - die eine sterbend, die andere dabei, neugeboren zu werden - aufeinanderstoßen.

Die Träger der sterbenden Welt - Herr und Knecht - möchten eine Leiche am Leben erhalten, die längst erstarrt, ja schon in Fäulnis übergegangen ist! Da sie noch alle Schlüsselstellungen innehaben, greifen sie jeden mit verbrecherischen Waffen an, der an den sogen. Säulen ihres Kartenhauses rüttelt!

Also besteht ein Kampf auf Leben und Tod!

- . -

Ihr Völker aller Länder, wollt Ihr
nicht hör'n, nicht seh'n?
Die Uhr der Weltenwende zeigt Leben,
zeigt Vergeh'n!
Suggeriert Ihr, nicht empfindet,
was Lüge, was Natur!
Wenn das Blut der Väter schwindet,
mahnt laut die Totenuhr!

Anhang

Die neuesten Erkenntnisse veranlassen mich, hier noch eine Ergänzung vorzunehmen. Die sogen. "jüdischen Erzväter" Abraham, Isaak und Jakob waren ebenfalls keine Juden, sondern assyrische Statthalter in Kanaan. Die Verfasser des Neuen Testaments mußten auf Befehl des Essener Oberhauptes in Qumran die Bibel so fälschen, damit dessen Pläne als Prophezeiungen gelten und somit als legal erscheinen konnten.

Außerdem möchte ich meine Ausführungen durch die Tatsache ergänzen, daß Josua (Jude) ein Sohn von Elieser war, und daß er keine Nachkommen hatte. Somit erlischt faktisch der Stammbaum des letzten Juden um etwa 52o v.u.Zr. oder kurz danach.

Inzwischen sind Dr. Brommes Forschungen soweit gediehen, daß er höchstwahrscheinlich zum Frühjahr 1979 die verdummte Welt mit einem fünfbändigen Werk überraschen kann.

Mein besonderer Dank gilt hier ihm! Wenn ich auch seit meiner Jugend von dieser größten Lüge einer Weltepoche überzeugt war, mich deswegen schon 1925 von der Menschen-Verdummungsorganisation, der Kirche, offiziell löste, mich vorher und danach weitgehend mit Aufklärungslektüre befaßte, so bliieben die daraus gewonnenen Erkenntnisse doch nur Teilbeweise.

Dr. Brommes "Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie" nun wurde Veranlassung dafür, daß ich meine gesammelten Weltverbrecher-Quellen ordnete, den Lausprechern der Weltver-

brecher die Erlaubnis gab, bei mir öffentlich aufzutreten, um sich selbst zu den ungesühnten Weltverbrechen zu bekennen!

Ebenso wie kein Zweiter bei der Gestaltung meines Manuskriptes half, auch keiner vor der Fertigstellung Einblick erhielt, so wurde oben genannte Schrift von Dr. Bromme ohne sein Wissen meine wesentliche Stütze.

Da meiner Ansicht nach der größte Geschichtsforscher unserer Zeit sich nicht mit Politik befassen kann und darf, bitte ich, ihn gegebenenfalls nicht mit etwaigen diesbezüglichen Fragen zu behelligen.

Dr. Bromme konnte also den größten Menschheitsbetrug einer Zeitgeschichte aufdecken. Dieser Menschheitsbetrug gegen die Natur war mittel- und unmittelbar Veranlassung dafür, daß Milliarden Menschen eines grausamen Todes sterben mußten, daß bei ebensovielen eine Denkzelle im Hirn zerstört wurde, um sie von den ihnen von der Natur gestellten Aufgaben abzubringen, und daß schließlich Millionen teilweise oder völlig irrsinnig wurden.

Die Erfinder dieses Menschheitsbetruges brauchten ihre Lügen gewissermaßen als Steigbügel, um in Verbindung mit ihrem Gott Mammon, ihren Logen oder sonstigen "Menschheits-Ketten" die Leiter zur Weltherrschaft zu erklimmen.

(Die Nacht ist am dunkelsten kurz vor Sonnenaufgang!)

QUELLENVERZEICHNIS

"An der Weltenwende - Acora Goddas Vermächtnis" (Karl Kreth)
"Atlantis" (Jürgen Spanuth)
"Die Atlanter" (")
"Des Sonnengottes große Reise" (Jaquesde Matsieu)
"The Century Magazine" USA 1928 (Jahresanfang) (Eli Ravage)
"Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie" (Dr. Dr. Erich Bromme)
"Von den Juden und ihren Lügen" (Dr. Martin Luther)
"Geschichte der Juden" (Graetz)
"Goldene Horde, Tschingis-Khan" (1162-1227) (Universell.jüd. Encyclopedia,Bd.VI,S.377)
"Wie Yiddisch entstand" (Grayzel, S. 456)
"Moderne europäische Geschichte" (Charles Downer, Hazen Holt, N.Y.)
"1913 Jud Khasaren in Rußland 7 Millionen " (Universell.jüd. Encyclopedia,Bd.IX,S. 285)
"Kommunismus" (Jud-Khasar Harold J. Laski, Encycl.Brit. Band III, S. 824 - 827)
"Die Haskala-Bewegung in Rußland" (Grayzel und Gräetz-Raisin, Band VI, S. 168 und S. 2o9)
"Babylonische Talmud" (Universell. jüd. Encyclopedia, Bd.I., S.268)
"Lenin" (" " " , Bd.VIII,S.912)
"Die Unterwerfung des Kaiserreiches" (Nesta H. Webster, London 1931)
"Rakowskij - Protokoll" (Carlus Baagoe)
"Die letzten Tage der Romanows" (Wilton)
"Der mystische Leib Christi in der modernen Welt (Brown und Nalan)
"New York-Journal-Americans", 3. Februar 1949 (John Schiff)
"Gefälschte Briefwechsel zwischen König Abgar von Edessa und Jesus" (Theologe Harnack)
"Widerlegung der Fälschung" (Professor Friedrich Thudikum)
"Der Biblische Moses als Pulver- und Dynamitfabrikant" (Jens Jürgens)
"Szenen aus dem 16. Jahrhundert" (W.J. Irland)
"Die Memoiren Rizzios" (E. Kollmann, Leipzig 1852)
"Bulle Unam sanctam vom 18.11.13o2" (Dichtung über Papst-(Herrschaft) (Hoensbroech, wörtlich)
"Wiedererrichtung des weltlichen Kirchenstaates" (E. Müller) (wurde vom Ziehvater nicht erlaubt)
"Die Kirchengeschichte" (Baum-Geyer, Preuschen und Corvin, S. 229)
"Judentum innerhalb des Christentums" (Wieland)
"Jesuitenstudien" (von Sarpi)
"Jesuitenstreiche" (Feuerstein)
"Pfaffenspiegel" (Corvin)
"Mehr Licht" (Hoensbroech, Ahlwardt)

"Geschichte der neuesten Jesuiten-Umtriebe in Deutschland" (Menzel)
"Internationaler Verein 'jüdischer' Christen" (London 1923)
"Rassejuden" (Polanko und Franz Borgia)
"Rakowskij-Protokolle" (Baagoe)
"Internationales Freimaurer Lexikon" (Eugen Lenhof u. Oskar Posner)
"Der Tempel der Freimaurerei" (Dr. Konrad Lerich)
"Freimaurer - Aufrührer - Juden" (")
"Enthüllte Weltfreimaurerei" (")
5. Mose 32, 4o - 43 (Bibel)
Josua 8, 24, 25, 28 (")
Josua lo, 4o (")
1. Mose 26, 3 (")
Jad chasaka 1. lo. - 1. f. 4ol (Thalmud)
Sohar III, 14. 3. (")
Seph. Chimuk 98, 2. (")
Korinther I, 19 - 21 - 26 - 29 (Bibel)
Mathäus lo, 21, 34 - 37 (")
Lukas 19. 11. (")
5. Mose 7. 1 - 6 (")
5. Mose 12. 1 - 3 (")
"Comon Sense", Union, N.Y. USA, Nr. 446
"Canada Jewish Congress", Montreal, 31.5.1947
"Folk og Land", Norwegen, 12.6.1974
"Basel-Tagung" 1897 "Protokolle der Weisen von Zion"
Mose 7. 8. - 9 (Bibel)
Schulchan Aruch, Jare Deah § 372 uff. Eben Haczar § 6 u. 8 (Thalmud)
"Sandhedrins", Warschau 1846 und 1867
"Der große Plan der Anonymen" (Deutsche Ausgabe, Zürich 1951, Seite 324/25, Douglas Reed)
"Revue Paris", 1. Juni 1928
"Deutsch-französische Jahrbücher" (Karl Marx - Ruge)
"Eli Ravage", übers. "Welt-Dienst-Bücherei", Bodumg-Verlag, Heft 5
"Judentum und Weltumsturz" 2. Teil von "Hinter den Kulissen der Weltrevolution", 1929, Schliefen-Verlag, Berlin, Seite 52-54
"Novoya Vrenia", Nr. 375, Moskau
"Prissyn", Nr. 32 vom 24. 1. und 6.2. 1923, Moskau
"Judentum und Weltumsturz", zitiert Ascher Ginzberg
"Gründung der internationalen Bankenallianz", Paris 1913, Rathenau
"The Jewish War of Survival" (Arnold Leese, Guildford, Surrey, Engl.)
"Programmverkündung" am 12. Jan. 1952 in Budapest (Rabbi Rabinowitsch)
"Frankfurter Massenmordplan" (Einar Aberg, Norviken, Schweden)
"Um der Wahrheit wegen" (Arnold Kurnik)

"Morgenthau-Plan" (Morgenthau

"Schiller-Zitat" (Schiller)

"Grundgesetz" (Artikel 5 und 21)

"Beurteilung über das deutsche Volk" (Napoleon)

"Meyrink-Novellen"(Meyrink), Gretchen-Verlag, Leipzig

"Hundertster Geburtstag von Walter Rathenau"
(Gedenkartikel der 'Nationalzeitung') (Dr. Frey)

"Aus Kritik der dreifachen Revolution" (Walter Rathenau)

"In der 'Züricher Zeitung'", 1919 (")

"Nach der Flut" (")

"Brief an Frankreich, 6.2.192o" (")

"Neue Freie Presse", Wien 25.12.19o9 (")

"Brief an Leutnant Hans Breisind", 29.11.1919 (Walter Rathenau)

"An Pierre Dolmet", 25.9.192o (")

In "Autonome Wirtschaft", 1919 (")

In "Nach der Flut", 1918 (")

"Bulletinmaconnique der 'Großen Loge von Frankreich' bei der Thronbesteigung Wilhelms II."

"Greuelpropaganda" (Ilja Ehrenburg)

"Germany must perish" (Nathan Kaufmann)

"Deutsch-Amerikaners", Washington Nr. 5/1972 (Henry E. Barnes)

"The Jewish Word", 16. Januar 1919

In "Royal Societies Club" (Oscar Levy)

"The World Significance of the Russian Revolution", Oxford 192o (Captain Pitt-Rivers)

"Türmer", 1922, Heft 5 (Fr. Lienhard)

"Jüdische Kriegserklärung an Deutschland", 1932 (Bernat Lecache)

" " " ",24.3.1933 "Daily Express"

" " " ",Aug. 1933 (S.Untermeyer)
veröffentlicht in der "New York Times", 7. August 1933

"Mascha Rjetsch", Januar 1934 (Wladimir Jabotinski)

"The Jewish War of Surival" Jan. 1935 (Arnold Leese)

"The Jewish Daily Bulletin", 27. Juli 1935 (Wladimir Jabotinski)

"Evening Telegram", Toronto 26. 2. 194o

"Jewish Cronicle" am 8.5.1942

"Chaim Weizmann-Erklärung an den britischen Premier Chamberlain", 5.9.1939 veröffentl. in "Worlds Cronic", 8.9.1939 "Jewish Chronicle", 5.9.1939 in der "Times". "Daily Herald" Nr. 745o, 1939 (Heiliger jüdischer Krieg)

"Nouvelles Litteraires", 1o.2.194o (Schalom Asch)

"Deffence of America", New York, Juni 194o (Dr. Stephen S. Wise)

US-Botschafter in Warschau Biddle, 19. Maärz 1939 an Außenminister Beck.

"Der Bromberger Blutsonntag" (Rudolf Trenkel)

"Polens Schuld am 2ten Weltkrieg" (")

"Deutsche Wochen-Zeitung", 19.1.1973 "Der wahre Brand"

"Adalbert Stifter-Zitat"

"Todesurteil über Deutschland" (Baagoe)

"Forbryter og andere Tyskere" (Willy Brandt)

"Zehntausendmark-Angebot" für Vergasungszeugen

"Bulletin" Presse Informationsdienst der Bundesregierung Nr. 173

"Vorwärtz", 2o.lo.1918

"Das Zeitalter des Kaisers" (Wilhelm Onken)

"Herbert Wehners Aufruf an die deutschen Arbeiter im Zweiten Weltkrieg zu Mord und Sabotage"

"Jud-Khasarin Rosa Luxemburgs Beurteilung der Gewerkschaften und der SPD am 31.12.1918"

Greuelmärchen von Eugen Kogon

"Belegstärke aller KZs 1942 und 1945" (Internationaler Suchdienst, Aroldsen)

"Dr. Korherr-Bericht über die Anzahl der Juden in allen KZs"

"Ghettobericht" von Ralph Oppenheimer

Aus "Deutsche Wochenzeitung": "US-News and World Report", 29.12.1969

"Reichsruf", Wien, 21. Februar 1959

"KZ-Häftlingsbestand in ganz Deutschland am 3o. April 1942" (Feststellung im Nürnberger Siegergericht)

"Kairoer Broschüre zum Eichmann-Prozeß"

"Lebenslauf von Adolf Eichmann" nach arabischen und englischen Veröffentlichungen

"Flucht vor Nürnberg" (Werner Brockdorf)

"Horst Hoyer-Memorandum",("Deutsche Hochschullehrer-Zeitung" Nr. 4, 1967)

"Bombing Vindicated" (J.M. Spaight, England 1944)

"Kriegsverbrechen der Alliierten an Deutschen und geplanter Völkermord" (Archiv Bonn)

"The Roosevelt Myth", New York 1948 (John Flym)

"The High Cost of Vengeance" (Der hohe Preis der Rache) (Freda Utley)

"Deutsche Kinder-Vergasungen" in Uscura, Jugoslawien DNZ 8.3.1963

"Verbrechen an Deutschen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit" (Bundesarchiv Koblenz)

"Alliierte Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit" (Zusammengestellt und bezeugt im Jahre 1946 von Internierten des Lagers 91 Darmstadt, heruasgegeben vom "Dürer-Verlag", Buenos Aires)

"Deutschlands Zukunft" (Nostradamus)

"Bulletin des Presseinformationsamtes der Bundesregierung 23.11.62" (Dr. Goldstein: Voraussage über Deutschland)

"Denk mit!" (Klaus Huscher, 85 Nürnberg, Elsa-Brandström-Str. 1)

"Ein anderer Hitler" (Herrmann Giesler)

Einzelpreis: DM 18,--

bei Abnahme von lo Exemplaren und darüber
Stück: DM 12,--

Bisher erschienene Schriften des Verfassers:

"Todesurteil über Deutschland" (Germany must perrish)	vergriffen
"Geld - Wirtschaft - Politik"	vergriffen
"Rakowskij – Protokoll" (2 Auflagen)	vergriffen
"Die Giftschlange - Völkervampir"	DM 7,--

(2 Auflagen) verboten, jedoch noch erhältlich

"Ludendorff/Hitler und ihre Widersacher"	DM 8,5o

Carlus Baagoe
Hptm. a. D.
2 Hamburg 60, Wesselyring 63
Telefon 51 07 29